

GESCHÄFTSBERICHT 2024

INHALT

BERICHTSTEIL	4	Corporate Governance	62
Editorial	5	0. Einleitung	62
10-Jahres-Kennzahlen	11	1. Konzernstruktur und Aktionariat	63
Informationen zur Geberit Aktie	13	2. Kapitalstruktur	64
Führungsstruktur	17	3. Verwaltungsrat	67
Lagebericht der Konzernleitung	18	4. Konzernleitung	76
Strategie und Ziele	18	5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	81
Strategie	18	6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre	82
Strategische Erfolgsfaktoren	20	7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	83
Mittelfristige Ziele	21	8. Revisionsstelle	84
Wertorientierte Führung	22	9. Informationspolitik	85
Risikomanagement	23	10. Handelssperrzeiten	86
Geschäftsjahr 2024	25	Vergütungsbericht	87
Marktumfeld	25	1. Einleitung	87
Nettoumsatz	27	2. Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses	88
Ergebnisse	29	3. Rückmeldungen der Aktionärinnen und Aktionäre und unsere Antworten	89
Finanzstruktur	31	4. Vergütungen im Überblick	90
Investitionen	32	5. Vergütungs-Governance	92
Mitarbeitende	33	6. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat	96
Kunden	37	7. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung	97
Innovation	40	8. Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2024	103
Beschaffung	42	9. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2024	105
Produktion	44	10. Ausblick	109
Logistik	46	11. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2024	110
Umwelt	47	12. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen	111
Soziale Verantwortung	54	13. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen	112
Information Technology (IT)	56	14. Bericht der Revisionsstelle	115
Compliance	57		
Veränderungen in der Konzernstruktur	59		
Ausblick 2025	60		

FINANZTEIL	117	NACHHALTIGKEIT	175
Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe	118	Nachhaltigkeitsbericht: Einleitung	176
Bilanz	118	Organisation: Allgemeine Informationen	178
Erfolgsrechnung	119	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	179
Gesamtergebnisrechnung	120	Geschäftsmodell	179
Eigenkapitalnachweis	120	Wertschöpfungskette	181
Geldflussrechnung	121	Wesentlichkeit	182
Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss	122	Wesentlichkeitsanalyse	182
Bericht der Revisionsstelle	160	Wesentliche Themen	184
Jahresabschluss Geberit AG	165	Nachhaltigkeitsstrategie	185
Bilanz	165	Steuerung und Organisation der Nachhaltigkeit	198
Erfolgsrechnung	166	Unternehmensführung	198
Anhang zum Jahresabschluss	167	ESG-Governance	199
Bericht der Revisionsstelle	171	Einbindung von Stakeholdern	202
		Risikomanagement	205
		Performance 2024	210
		Umweltthemen	210
		Soziale Themen	231
		Governance-Themen	244
		Berichtsstandards	251
		GRI-Index	251
		Art. 964a ff. OR Inhaltsindex	262
		SASB Inhaltsindex	263
		SDG-Reporting	265
		Fortschrittsbericht UNGC	268
		Prüfbericht Treibhausgasbilanz	269

Geberit Gruppe

Berichtsteil

Berichtsteil

Editorial

| GRI 2-22 |



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Ein erneut äusserst anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter uns. Trotz einer stark rückläufigen Bauindustrie in Europa konnten wir jedoch Umsatz und Verkaufsvolumina steigern. Sehr erfreulich war in diesem Zusammenhang insbesondere der grosse Markterfolg unserer kürzlich neu eingeführten Produkte. Die operativen Margen lagen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei konnten die Auswirkungen der nach wie vor hohen Lohninflation sowie des gegenüber den meisten Währungen deutlich erstarkten Schweizer Frankens ebenfalls mehrheitlich absorbiert werden. Auf Basis unserer strategischen Stabilität haben wir alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt. Insgesamt ist dies ein Hinweis auf unsere strukturelle und finanzielle Stärke sowie die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Damit gelang es, unsere Marktposition als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter auszubauen und zu stärken.

Umsatzwachstum trotz stark rückläufigem Marktumfeld

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe erreichte im Jahr 2024 mit CHF 3 085 Mio. das Vorjahresniveau. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 76 Mio. betrug die Zunahme trotz der stark rückläufigen Bauindustrie +2,5%. Das Wachstum war vollständig durch höhere Volumina getrieben. Nebst einem Wiederaufbau von Lagerbeständen beim Grosshandel im ersten Halbjahr war diese Erhöhung vor allem dem Ausbau der Marktposition und der starken Entwicklung von verschiedenen neuen Produkten zu verdanken.

Überzeugende operative Resultate

Unsere Ergebnisse im Jahr 2024 waren durch die ungünstige Währungssituation beeinflusst. Währungsbereinigt entwickelten sich jedoch die operativen Ergebnisse und der Gewinn je Aktie positiv. Das Nettoergebnis war durch die höhere Steuerquote aufgrund der OECD-Minimumbesteuerung negativ belastet, erreichte in lokalen Währungen dennoch das Vorjahresniveau. Die operativen Margen lagen trotz des äusserst anspruchsvollen Marktumfelds nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkten sich die höheren Verkaufsvolumina und die im Vorjahresvergleich tieferen direkten Materialkosten aus. Belastend

schlug sich hingegen die hohe Lohninflation in vielen Ländern nieder. Zudem wurde in verschiedene Projekte zur Stärkung der Marktposition investiert. Dazu gehörten Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, Marketingausgaben zur Lancierung neuer Produkte und zur Feier des 150-Jahr-Jubiläums der Geberit Gruppe sowie diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte.

Insgesamt sank der operative Cashflow (EBITDA) um 0,9% auf CHF 913 Mio., währungsbereinigt resultierte dagegen eine Zunahme von 2,7%. Die EBITDA-Marge reduzierte sich um 30 Basispunkte auf 29,6%; währungsbereinigt erreichte sie das Vorjahresniveau. Das Nettoergebnis sank um 3,2% auf CHF 597 Mio. (währungsbereinigt -0,2%), was einer Nettoumsatzrendite von 19,4% (Vorjahr 20,0%) entspricht. Der Grund für den Rückgang des Nettoergebnisses, der im Vergleich mit den operativen Ergebnissen stärker ausfiel, war die deutlich höhere Steuerrate, die hauptsächlich durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getrieben war. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte der Aktienrückkaufprogramme dazu, dass die Abnahme im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis geringer war. Der Gewinn je Aktie sank entsprechend leicht um 1,8% auf CHF 18.06 (Vorjahr CHF 18.39); in lokalen Währungen nahm er um 1,3% zu. Der Free Cashflow reduzierte sich um 2,0% auf CHF 613 Mio., hauptsächlich aufgrund von negativen Effekten aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Die Free-Cashflow-Marge erreichte 19,9% (Vorjahr 20,3%).

Vielfältige physische und digitale Marketing- und Vertriebsaktivitäten

Den bedeutendsten Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten erbringen unsere Mitarbeitenden im Aussendienst der verschiedenen lokalen Vertriebsgesellschaften. Sie sind in täglichem Kontakt mit Grosshändlern, Installateuren, Planern, Immobilieninvestoren und Architekten. Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds hielt unsere Vertriebsorganisation die Anzahl der individuellen Kundenkontakte auf einem hohen Niveau. Zusätzlich fanden im Berichtsjahr anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums weltweit rund 50 Kundenveranstaltungen statt, um die langjährige Zusammenarbeit zu würdigen und die Partnerschaft für die Zukunft zu festigen.

Im Berichtsjahr konnten wir in den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 70 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen schulen. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thekentage sowie lokale oder digitale Anlässe veranstaltet, um die Handwerker über neue Produkte zu informieren. Mehr als 69 000 Kunden nahmen an solchen Veranstaltungen teil. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen heute einen festen und wichtigen Platz im Schulungsangebot von Geberit ein. Sie verzeichneten im vergangenen Jahr 23 000 Teilnehmende.

Geberit Know-how für die Trinkwasserversorgung, die Dach- und Gebäudeentwässerung sowie den Bau von Sanitärräumen kommt bei zahlreichen Grossprojekten zum Einsatz. Für die Projektverantwortlichen und die Handwerker bieten die langlebigen, raumsparenden und installationsfreundlichen Systeme bei der Planung und Ausführung wesentliche Vorteile. Dazu gehört auch die kompetente technische Unterstützung des Technischen Beratungsdienstes von Geberit bei Themen wie Schallschutz, Brandschutz, Statik oder Hygiene. Im Wohnungsbau gewinnen Hersteller von standardisierten Lösungen wie Fertigbädern oder Fertighäusern in einzelnen Märkten zunehmend an Bedeutung. Denn die industrielle Vorfertigung ermöglicht eine schnelle Montage und eine höhere Wirtschaftlichkeit. Die Kundschaft aus der Vorfertigungsindustrie wird bei uns von einer spezialisierten Vertriebsmannschaft betreut. Wir sind selber seit Jahren in der industriellen Vorfertigung aktiv und stellen an den Standorten Lichtenstein (DE) und Matrei (AT) vorgefertigte Rahmenkonstruktionen für die Sanitärinstallation beziehungsweise komplett ausgestattete Fertigbäder für Neubauten und Renovationen her.

Unseren professionellen Kunden bieten wir mit digitalen Arbeitshilfen möglichst bedürfnisgerechte Unterstützung im Berufsalltag. Mittlerweile bestehen 15 Applikationen, die Profis bei der Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen oder bei der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten unterstützen. Für Endkundinnen und -kunden bieten neun Applikationen wie der neu lancierte WC-Finder, der Waschplatz-Konfigurator oder der bewährte 3D-Badplaner Inspirationen für die Badezimmergestaltung. Inzwischen kommen die verschiedenen Tools in 38 Märkten zum Einsatz.

Neue Produkte für unsere Märkte weltweit

Im Jahr 2024 haben wir unser Produktsortiment weiter ergänzt und zahlreiche neue Produkte im Markt lanciert. Überaus erfolgreich verliefen die Einführung des neuen Dusch-WC-Einsteigermodells AquaClean Alba, mit dem aufgrund des attraktiven Preises neue Kundensegmente angesprochen werden sollen, und des Rohrleitungssystems für Kühl- und Heizungsanwendungen, Mapress Therm. Darüber hinaus wurden weitere Badezimmerprodukte für Endkundinnen und Endkunden wie auch eine breite Palette von technischen Produkten für das Handwerk eingeführt.

Unsere im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 74 Mio. oder 2,4% des Nettoumsatzes in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien investiert. Um unser Know-how zu schützen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 33 Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren insgesamt 163 Patente.

Strategische Stabilität trotz schwer voraussehbarer Marktnachfrage

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betragen 2024 CHF 182 Mio. Das sind CHF 15 Mio. beziehungsweise 7,6% weniger als im Vorjahr. Bezogen auf den Nettoumsatz lag die Investitionsquote bei 5,9% (Vorjahr 6,4%). Die tieferen Investitionen waren auf ein im Vorjahresvergleich planmässig geringeres Volumen bei den strategischen Werkerweiterungen zurückzuführen. Auf Basis unserer strategischen Stabilität wurden jedoch alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt.

Die globalen und regionalen Lieferketten haben sich im Berichtsjahr weitgehend normalisiert. Die Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Komponenten war gut und wir konnten die Kundschaft dank effizienten Logistikprozessen mit dem gesamten Sortiment auf dem gewohnten hohen Niveau beliefern.

In den Produktionswerken konnten wir eine Produktivitätssteigerung von 3% erzielen. Diese Steigerung ist in erster Linie Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz zu verdanken. Die schwierig voraussehbare Marktnachfrage bedingte nach wie vor eine hohe operative Flexibilität. Darum wurden in allen Werken Prozesse weiter optimiert und die Energie- und Materialeffizienz erhöht und gleichzeitig im Rahmen der strategischen Stabilität in die Zukunft der Werke und deren Kapazitäten für künftiges Wachstum investiert. Im Netzwerk der Keramikproduktion wurde die Umsetzung der Spezialisierungsstrategie fortgeführt und parallel dazu die weitere Automatisierung von einzelnen Produktionsprozessen vorangetrieben.

Wertorientierte Führung und ESG-Governance

Die wert- und zukunftsorientierte Unternehmensführung stärkt die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Geberit und somit die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Eine auf Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung sehen wir als einen der strategischen Erfolgsfaktoren. Diese umfasst eine langfristige Planung von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung eines internen CO₂-Referenzpreises, die Kontrolle der Zielerreichung der definierten Massnahmen sowie die Integration des CO₂-Reduktionszielwerts als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Bonus für das Management und für einen Teil der Mitarbeitenden.

Ökoeffizienz kontinuierlich verbessert

Die absolute Umweltbelastung der Geberit Gruppe nahm im Jahr 2024 volumenbedingt um 2,4% zu. Der währungsbereinigte Nettoumsatz stieg im selben Zeitraum um 2,5%. Die relative Umweltbelastung (Ökoeffizienz; berechnet aus Umweltbelastung im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) konnte hingegen stabil gehalten werden. Seit der Integration der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte die Ökoeffizienz um 62,6% gesteigert werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Verbesserung von 10,3% entspricht. Damit bleiben wir weiterhin auf Kurs, unseren langfristigen Zielwert mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 5% zu erreichen.

Ein bedeutender Hebel der Umweltstrategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und die Beschaffung von erneuerbarer Energie in den Produktionswerken. Die entsprechenden Massnahmen setzen wir im Rahmen eines Masterplans Energie um. Unter anderem wurde 2024 ein neuer Tunnelofen im Keramikwerk in Carregado (PT) in Betrieb genommen. Der doppelstöckige, 120 Meter lange Tunnelofen ersetzt drei bisherige Brennöfen. Die Anlage ist dabei nicht nur energieeffizienter, sondern gewinnt aus der heissen Abluft der Kühlzone Energie zurück, die für den Betrieb der Trockner und der Lüftungsanlagen genutzt wird. Insgesamt resultiert aus dem Ersatz der Brennöfen durch die neue Anlage eine Energieeinsparung von etwa 40%. Des Weiteren werden in den Keramikwerken im Rahmen des strukturellen Reduktionsansatzes regelmässig auch neue, alternative Technologien für den Brennprozess geprüft. Neben technologischen Innovationen wie dem vorerwähnten neuen Tunnelofen und der Installation der zweiten Druckgussanlage im Keramikwerk in Koło (PL) werden die Herstellungsprozesse kontinuierlich optimiert. Ziel ist eine stete Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Reduktion des Ausschusses. Beides trägt zur Senkung des Energieverbrauchs bei.

Umfassendes Reporting und Controlling im Bereich Nachhaltigkeit

Der Nachhaltigkeitsbericht als Teil dieses Geschäftsberichts wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zur Klimaberichterstattung erstellt. Er bildet zudem die Empfehlungen des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) ab. Darüber hinaus zeigt der Bericht, wie wir zur UN-Agenda 2030 und zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) beitragen.

Die Geberit Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse nach GRI-Standards. Diese Analyse wurde seit 2014 regelmässig aktualisiert. Im Berichtsjahr führten wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss den European Sustainability Reporting Standards der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgte unter Einbezug eines grossen Kreises von internen und externen Stakeholdern, die mittels einer strukturierten Umfrage potenziell für Geberit wesentliche Themen bewerten konnten. Diese Liste der wesentlichen Themen gemäss CSRD wird die Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Dieser Schritt wird 2025

erfolgen. Beide, die neue Wesentlichkeitsanalyse und die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie werden wir im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichen.

Erneut von EcoVadis ausgezeichnet

Erneut wurden wir als Geberit Gruppe für unser Nachhaltigkeitsmanagement von EcoVadis ausgezeichnet. Mit dem Prädikat «Gold» platzierten wir uns in den Top-5-Prozent der bewerteten Unternehmen. EcoVadis hat sich als einer der weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen etabliert und ein globales Netzwerk von über 150 000 Unternehmen in rund 180 Ländern geschaffen. Die umfassende Analyse, die 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung berücksichtigt, trägt zur Transparenz der Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen bei. Die Auszeichnung mit dem Prädikat «Gold» macht für Kunden und Lieferanten sichtbar, dass Geberit über ein umfassendes und systematisches Nachhaltigkeitsmanagement verfügt.

Wasserverbrauch im Fokus

Der sorgfältige und sparsame Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist für uns eines der zentralen Themen. Der konsequente Fokus auf die Reduktion des Wasserverbrauchs sowohl in der Produktion als auch in der Produktnutzungsphase stellt unseren grössten Hebel dar, einen Teil zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Im Berichtsjahr betrug der Wasserverbrauch in der Produktion insgesamt 880 759 m³ (Vorjahr 850 178 m³). Verglichen mit dem Jahr 2015, in dem das Keramikgeschäft übernommen worden war, sank der Wasserverbrauch um 24,7%. Geberit setzt konsequent Massnahmen um, die den Wasserverbrauch sukzessive reduzieren. Dazu gehört insbesondere die Wiederverwendung von Wasser im Produktionsprozess und in Labors. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs, rund 80%, entsteht bei der Keramikherstellung. In diesem Bereich stieg der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 7,5%. Seit 2015 wurde aber auch hier eine Einsparung von 25,3% erzielt.

Mittels Ecodesign überprüfen und verbessern wir die Produkte hinsichtlich des Wasserverbrauchs. Unsere innovativen Sanitärprodukte helfen, den Wasserverbrauch in Gebäuden systematisch zu optimieren. Spülrandlose Keramiken, die optimierte TurboFlush-Technologie, die in einer zunehmenden Anzahl von Geberit WC-Modellen eingesetzt wird, wassersparende Armaturen und Urinale oder die Spülventile Typ 208 und 212 helfen, die Ressource Wasser schonend einzusetzen. Gemäss einer Modellrechnung reduzierte sich beispielsweise der Wasserverbrauch für die WC-Spülung seit 1952 dank mehreren Innovationen wie den Spül-Stopp-Spülkästen oder der Geberit 2-Mengen-Spülung um rund 80% von 70 auf 14 Liter pro Person und Tag.

Kreislaufwirtschaft und Langlebigkeit

Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, einen Wirtschaftskreislauf möglichst ressourcen- und umweltschonend zu betreiben. Unseren grössten Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft sehen wir in der Entwicklung von langlebigen Produkten. Je länger ein Produkt genutzt werden kann, desto geringer ist der Ressourceneinsatz pro Nutzung. Dank dem Einsatz von hochwertigen Materialien und strengen Qualitätsanforderungen werden Geberit Produkte über Jahrzehnte genutzt. Die Lebensdauer übersteigt nicht selten 50 Jahre, beispielsweise bei Abwasserrohren aus Kunststoff. Zudem wird die Qualität und Langlebigkeit der Produkte durch eine besonders langfristige Ersatzteilverfügbarkeit unterstützt, die für Unterputzspülkästen und ihre mechanischen Komponenten 50 Jahre und für einen weiteren bedeutenden Teil des Sortiments 25 Jahre beträgt. Zusätzlich gilt für einen bedeutenden Teil der Keramikprodukte eine lebenslange Garantie.

Geberit Produkte lassen sich einfach reinigen, unterhalten und reparieren. Zudem sind sie rückwärtskompatibel. Das heisst, dass sich neu lancierte Produkte und Innovationen mit älteren Versionen oder Gerätekomponenten leicht kombinieren lassen. Diese Rückwärtskompatibilität – beispielsweise bei Betätigungsplatten – trägt ebenfalls zu einer längeren Lebensdauer eines bereits installierten Produkts bei.

Förderung von Diversität und Inklusion

Wir setzen uns bei Geberit für Diversität und Chancengleichheit ein – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion, Nationalität oder anderen möglichen Diskriminierungsmerkmalen. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex sichergestellt und ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Hierzu verfolgen wir eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind einzig die individuelle Erfahrung sowie Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen der jeweiligen Stelle. Um Lohngleichheit zu gewährleisten, wird die bewährte Korn-Ferry-Hay-Methode zur Funktionsbewertung und Gehaltsbestimmung verwendet. Damit werden geschlechterunabhängige und faire Gehaltsstrukturen gewährleistet. Strukturierte, regelmässige Umfragen bei den lokalen Gesellschaften der Geberit Gruppe bestätigen, dass es bei den Grundgehältern von Frauen und Männern keine Unterschiede gibt.

Um den Frauenanteil in der Belegschaft sowie im Management zu erhöhen, setzen wir gezielte Massnahmen um. Zur Erhöhung des Frauenanteils im Management wird bei gleichwertiger Qualifikation die Bewerberin bevorzugt. Zudem werden qualifizierte

interne Kandidatinnen aktiv ermutigt, sich für Führungspositionen zu bewerben. Gleichzeitig bemühen wir uns, den Pool der internen Kandidatinnen für Führungspositionen durch systematisches Tracking von weiblichen Talenten zu vergrössern. Die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD zielen explizit darauf ab, talentierte Männer *und* Frauen im Unternehmen zu identifizieren, sie auf ihren nächsten Karriereschritt vorzubereiten und auf dem Weg in das mittlere oder obere Management zu begleiten. Des Weiteren beteiligen wir uns an verschiedenen Initiativen und Kooperationen mit Institutionen und Bildungsprogrammen, um vermehrt Frauen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu rekrutieren. Neben dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, werden generell heterogene Teams angestrebt, die eine Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen widerspiegeln. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im gesamten Unternehmen zu verbessern, werden Mitarbeitende unterstützt, die in Teilzeit arbeiten möchten.

Die Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Menschen betrachten wir als Teil des sozialen Engagements des Unternehmens. Es wird eine inklusive Kultur gepflegt, in der Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden. Ende 2024 waren 255 (in FTE) dieser inklusiven Arbeitsplätze direkt im Unternehmen angesiedelt, was 2,3% der gesamten Belegschaft entspricht. Zusätzlich werden externe Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit diversen Montage- und Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr entsprach das an externe Partner vergebene Arbeitsvolumen 358 FTE. Insgesamt arbeiteten somit 613 Menschen mit Beeinträchtigungen für Geberit, was 5,3% der gesamten Belegschaft entspricht.

Information Technology und künstliche Intelligenz

Unsere operativen Schwerpunkte im Bereich Information Technology (IT) liegen gegenwärtig bei der Steigerung der Effizienz und dem Schaffen von Mehrwert für die Kundschaft. Angesichts der rasanten Entwicklung und des hohen Potenzials selbstlernender Technologien haben wir im Berichtsjahr begonnen, ein Kompetenzzentrum für künstliche Intelligenz (KI) aufzubauen. Ergänzend zur grundlegenden Erweiterung der KI-Expertise wird das Team gruppenweit transformative Ideen prüfen und umsetzen mit dem Ziel, die Effizienz und den Geschäftserfolg auf lange Sicht zu steigern und das Potenzial dieser Technologie gruppenweit zu maximieren.

Wir sind bei Geberit permanent daran, die IT-Security (Information Technology) zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulationen von Hackerangriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen über die Fortschritte, das Maturitätslevel und die geplanten Massnahmen im Bereich der IT-Security. Die IT-Systeme werden unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss Information Security Standards unterzogen, die laufend neu aufgetauchte Risiken einschliesst. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem verfügt Geberit über ein Schulungsprogramm der IT-Security für alle neuen Mitarbeitenden sowie für Mitarbeitende, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Anhaltend attraktive Ausschüttungspolitik

Wie in den Vorjahren halten wir an der attraktiven Ausschüttungspolitik fest. Der Generalversammlung werden wir deshalb eine Dividendenerhöhung von 0,8% auf CHF 12.80 vorschlagen. Die Ausschüttungsquote von 72,5% des Nettoergebnisses liegt knapp über dem oberen Ende der durch den Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%.

Im Jahr 2024 schütteten wir im Rahmen der Dividendenzahlung CHF 419 Mio. an die Aktionäre aus. Aus dem abgeschlossenen und dem laufenden Aktienrückkauf-Programm wurden im Berichtsjahr insgesamt 230 095 Aktien zu einem Betrag von CHF 121 Mio. erworben. Somit schütteten wir im Jahr 2024 CHF 540 Mio. beziehungsweise 88% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und der Aktienrückkauf-Programme an die Aktionäre aus, was 3,0% der Marktkapitalisierung von Geberit per 31. Dezember 2024 entspricht. Über die letzten fünf Jahre wurden rund CHF 3,3 Mrd. in Form von Ausschüttungen oder Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückbezahlt, was 100,6% des Free Cashflows in dieser Zeitperiode entspricht.

Wir bedanken uns

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt wiederum unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Die im Berichtsjahr in einem sehr anspruchsvollen Umfeld erzielten, überzeugenden Resultate verdanken wir der hohen Motivation, der Leistungsbereitschaft und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Bedanken wollen wir uns nicht zuletzt bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen.

Ausblick auf das Jahr 2025

Die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen makroökonomischen Unsicherheiten haben weiter zugenommen. Gleichzeitig werden Entwicklungen wie die künstliche Intelligenz den technologischen Wandel weiter beschleunigen. Insgesamt wird die Weltwirtschaft im Jahr 2025 damit erheblichen Unsicherheiten ausgesetzt sein. Während sich Europa mit gedämpften Wachstumsaussichten konfrontiert sieht, könnten mögliche zusätzliche US-Zölle die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und diejenige der Weltwirtschaft negativ beeinflussen. Insbesondere könnten die prognostizierten Zinssenkungen der Zentralbanken aufgrund von Inflationsängsten unter Druck kommen. Diese geopolitischen und makroökonomischen Risiken führen zu entsprechenden Unsicherheiten in der Bauindustrie.

Trotz des unsicheren Umfelds erwarten wir, dass sich die Nachfrage in der Bauindustrie nach den starken Rückgängen seit Mitte 2022 im Verlauf von 2025 insgesamt stabilisieren wird. In Europa lagen die Baugenehmigungen in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres mit -1% nur noch leicht unter dem Vorjahresniveau, wobei sich auf Länderebene ein gemischtes Bild zeigte. In einigen Ländern wie beispielsweise den Niederlanden oder der Iberischen Halbinsel wurde ein zweistelliges Wachstum der Baugenehmigungen verzeichnet. Da die Baugenehmigungen in den für Geberit wichtigen Märkten Deutschland, den nordischen Ländern und Österreich allerdings insgesamt weiterhin um 12% zurückgingen, dürfte sich der für uns relevante Neubaumarkt im Jahr 2025 jedoch immer noch leicht rückläufig entwickeln. Für den Renovationsmarkt, der rund 60% unseres Geschäfts ausmacht, erwarten wir hingegen eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Entsprechende Marktindikatoren wie beispielsweise Immobilientransaktionen oder Kreditvolumina für Immobilien zeigen in diesem Bereich erste Anzeichen einer leichten Erholung. Insbesondere in Deutschland und den nordischen Ländern dürfte sich der Renovationsmarkt nach zwei schwachen Jahren erstmals wieder positiv entwickeln. In den aussereuropäischen Märkten, in denen wir tätig sind, erwarten wir für 2025 ein gemischtes Marktumfeld. In Indien oder der Golfregion dürfte die Nachfrage nach wie vor stark sein. Hingegen wird beispielsweise in China – vor allem aufgrund eines schwachen Wohnungsneubaus – mit Rückgängen gerechnet.

Ungeachtet des Marktumfelds wird auch im Jahr 2025 unser Fokus auf der Umsetzung verschiedener strategischer Initiativen liegen, wie zum Beispiel:

- der weitere Ausbau des Rohrleitungsgeschäfts mit den neu eingeführten Produkten FlowFit, Mapress Therm und SuperTube,
- das Dusch-WC-Geschäft, massgeblich getrieben durch das 2024 lancierte Einstiegsmodell AquaClean Alba,
- das konsequente Vorantreiben von dedizierten Wachstumsinitiativen ausserhalb Europas, und
- die Optimierung der Keramikwerke durch die Spezialisierungsstrategie.

Verwaltungsrat und Konzernleitung sind überzeugt, für die aktuellen und bevorstehenden Chancen und Herausforderungen sehr gut gerüstet und positioniert zu sein. Diese Einschätzung basiert auf der stabilen und langfristig ausgerichteten Strategie, dem bewährten Geschäftsmodell mit starken Kundenbeziehungen sowie der industrieführenden finanziellen Stabilität. Wesentlich für den künftigen Erfolg sind die durch unsere erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeitenden gelebte, starke Unternehmenskultur, eine Reihe von Erfolg versprechenden Wachstumsinitiativen, die in den letzten Jahren eingeführten Produkte und die vielversprechende Entwicklungspipeline, die schlanke und kundenorientierte Organisation, die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Marktpartnern im Handel und im Handwerk sowie das weiterhin sehr solide finanzielle Fundament der Gruppe.

Freundliche Grüsse



Albert M. Baehny
Verwaltungsratspräsident



Christian Buhl
CEO

Berichtsteil

10-Jahres-Kennzahlen

		2024	2023	2022	2021	2020
Kennzahlen						
Nettoumsatz	MCHF	3 085	3 084	3 392	3 460	2 986
Veränderung zum Vorjahr	%	+0,1	-9,1	-2,0	+15,9	-3,1
Veränderung zum Vorjahr wb./org.	%	+2,5	-4,8	+4,8	+14,7	+1,3
Betriebsergebnis (EBIT) ¹						
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	MCHF	762	769	755	902	772
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	24,7	24,9	22,3	26,1	25,8
Nettoergebnis ¹						
Nettoergebnis ¹	MCHF	597	617	706	756	642
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	19,4	20,0	20,8	21,8	21,5
Operativer Cashflow (EBITDA) ¹						
Operativer Cashflow (EBITDA) ¹	MCHF	913	921	909	1 069	925
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	29,6	29,9	26,8	30,9	31,0
Free Cashflow ²						
Free Cashflow ²	MCHF	613	625	562	809	717
Marge in % des Nettoumsatzes ²	%	19,9	20,3	16,6	23,4	24,0
Finanzergebnis, netto ¹						
Finanzergebnis, netto ¹	MCHF	-24	-27	-14	-13	-17
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen						
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	MCHF	182	197	155	169	150
Forschungs- und Entwicklungsaufwand						
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	MCHF	74	70	72	78	75
In % des Nettoumsatzes	%	2,4	2,3	2,1	2,3	2,5
Gewinn je Aktie ¹						
Gewinn je Aktie ¹	CHF	18.06	18.39	20.48	21.34	17.95
Ausschüttung je Aktie	CHF	12.80 ³	12.70	12.60	12.50	11.40
Beschäftigte						
Stand Beschäftigte (31.12.)		11 110	10 947	11 514	11 809	11 569
Jahresdurchschnitt		11 041	11 189	11 809	11 821	11 552
Nettoumsatz pro Beschäftigten	TCHF	279	276	287	293	258
Bilanz (31.12.)						
Bilanzsumme	MCHF	3 641	3 556	3 429	3 772	3 751
Liquide Mittel, Wertschriften, kurzfristige Geldanlagen	MCHF	408	357	206	511	469
Nettoumlaufvermögen	MCHF	225	196	237	157	181
Sachanlagen	MCHF	1 045	976	948	956	934
Goodwill und immaterielle Anlagen	MCHF	1 332	1 340	1 410	1 493	1 577
Finanzverbindlichkeiten	MCHF	1 373	1 321	1 030	784	779
Eigenkapital	MCHF	1 302	1 320	1 497	1 988	1 922
Eigenkapitalquote	%	35,8	37,1	43,7	52,7	51,2
Gearing	%	74,1	73,1	55,0	13,7	16,1
ROIC ¹	%	23,0	23,6	26,5	27,1	23,2

¹ 2015–2018: Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration (EBITDA 2018 nicht bereinigt)

² 2016–2017: Adjustiert aufgrund einer internen Reklassifizierung

³ 2024: Vorbehaltlich Genehmigung Generalversammlung 2025

		2019	2018	2017	2016	2015
Kennzahlen						
Nettoumsatz	MCHF	3 083	3 081	2 908	2 809	2 594
Veränderung zum Vorjahr	%	+0,1	+5,9	+3,5	+8,3	+24,2
Veränderung zum Vorjahr wb./org.	%	+3,4	+3,1	+3,5	+6,4	+2,7
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	MCHF	757	744	706	687	591
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	24,5	24,2	24,3	24,4	22,8
Nettoergebnis ¹	MCHF	647	626	604	584	493
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	21,0	20,3	20,8	20,8	19,0
Operativer Cashflow (EBITDA) ¹	MCHF	904	868	821	795	694
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	29,3	28,2	28,2	28,3	26,7
Free Cashflow ²	MCHF	644	582	476	557	484
Marge in % des Nettoumsatzes ²	%	20,9	18,9	16,4	19,8	18,7
Finanzergebnis, netto ¹	MCHF	-14	-20	-9	-9	-17
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	MCHF	167	162	159	139	147
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	MCHF	77	78	78	72	63
In % des Nettoumsatzes	%	2,5	2,5	2,7	2,6	2,4
Gewinn je Aktie ¹	CHF	17.97	17.21	16.43	15.85	13.23
Ausschüttung je Aktie	CHF	11.30	10.80	10.40	10.00	8.40
Beschäftigte						
Stand Beschäftigte (31.12.)		11 619	11 630	11 709	11 592	12 126
Jahresdurchschnitt		11 631	11 803	11 726	11 972	12 477
Nettoumsatz pro Beschäftigten	TCHF	265	261	248	235	208
Bilanz (31.12.)						
Bilanzsumme	MCHF	3 725	3 502	3 743	3 601	3 554
Liquide Mittel, Wertschriften, kurzfristige Geldanlagen	MCHF	428	282	413	510	460
Nettoumlaufvermögen	MCHF	202	206	173	147	147
Sachanlagen	MCHF	920	829	813	727	715
Goodwill und immaterielle Anlagen	MCHF	1 597	1 652	1 749	1 681	1 757
Finanzverbindlichkeiten	MCHF	837	837	895	971	1 139
Eigenkapital	MCHF	1 899	1 745	1 837	1 635	1 482
Eigenkapitalquote	%	51,0	49,8	49,1	45,4	41,7
Gearing	%	21,5	31,8	26,3	28,2	45,9
ROIC ¹	%	23,1	22,6	22,4	21,5	20,1

¹ 2015–2018: Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration (EBITDA 2018 nicht bereinigt)

² 2016–2017: Adjustiert aufgrund einer internen Reklassifizierung

Berichtsteil

Informationen zur Geberit Aktie

Kursentwicklung im Berichtsjahr

Die Geberit Aktie startete mit einem Kurs von CHF 539.00 in das Börsenjahr 2024. Die Aktie korrigierte in den ersten vier Monaten des Jahres stark und erreichte Ende April ihr Jahrestief. Anschliessend setzte jedoch innert Monatsfrist eine starke Erholung ein, mit der Ende Mai der Jahreshöchststand erreicht wurde. Per Ende Jahr schloss die Aktie bei CHF 514.60, was einem Rückgang von 4,5% über das gesamte Jahr entspricht. Der SMI legte in derselben Periode 4,2% zu. Über die letzten fünf Jahre betrachtet, resultierte für die Geberit Aktie im Durchschnitt pro Jahr ein Rückgang von 1,1% (SMI +1,8%). Seit dem Börsengang (IPO) im Jahr 1999 betrug das durchschnittliche jährliche Wachstum 10,8% (SMI +1,9%).

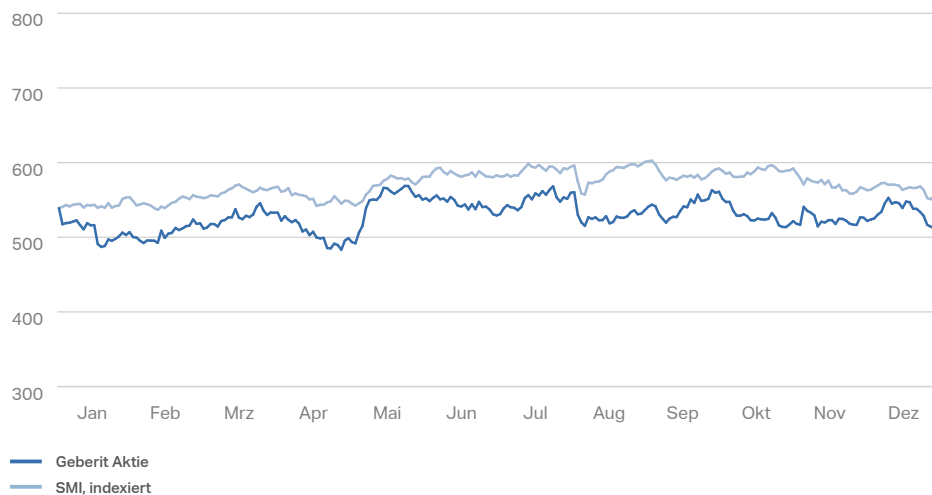
Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2024 CHF 18,1 Mrd.

Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert.

Ende 2024 betrug der Free Float gemäss Berechnungsweise des Reglements der SIX Swiss Exchange für Aktienindizes und Real-Estate-Indizes 95%.

Aktienkursentwicklung

1.1.–31.12.2024



Quelle: Refinitiv

Aktienkursentwicklung

22.6.1999 (IPO) bis 31.12.2024



Basis: Aktiensplit im Verhältnis 1:10 am 8. Mai 2007

Quelle: Refinitiv

Ausschüttung

Das Geschäft von Geberit erzielt in einem stabilen Marktumfeld einen hohen Free Cashflow, der für Ausschüttungen an die Aktionäre sowie zur Tilgung von Schulden und für allfällige Akquisitionen verwendet wird. Die Kapitalstruktur wird umsichtig gepflegt, und es wird eine solide Bilanzstruktur mit einem ausreichenden Liquiditätspolster für das operative Geschäft angestrebt. Diese Politik gewährleistet einerseits die notwendige finanzielle Flexibilität zur Erreichung der Wachstumsziele und bietet andererseits dem Investor Sicherheit. Überschüssige Mittel werden an die Aktionäre ausgeschüttet. Geberit hat diese aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Dividendenzahlung CHF 419 Mio. an die Aktionäre ausgeschüttet. Aus dem abgeschlossenen und aus dem laufenden Aktienrückkauf-Programm wurden im Berichtsjahr insgesamt 230 095 Aktien zu einem Betrag von CHF 121 Mio. erworben. Somit wurden im Jahr 2024 CHF 540 Mio. beziehungsweise 88% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und der Aktienrückkauf-Programme an die Aktionäre ausgeschüttet, was 3,0% der Marktkapitalisierung von Geberit per 31. Dezember 2024 entspricht.

Über die letzten fünf Jahre wurden rund CHF 3,3 Mrd. in Form von Ausschüttungen oder Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückbezahlt, was 100,6% des Free Cashflows in dieser Zeitperiode entspricht.

Total Ausschüttung an Aktionäre und Aktienrückkäufe

(in Mio. CHF)

	Total	2024	2023	2020
Ausschüttung	2 085	419	424	Ausschüttung 404
Aktienrückkauf	1 262	121	238	Aktienrückkauf 167
Total	3 347	540	662	Total 571

Der ordentlichen Generalversammlung der Geberit AG vom 16. April 2025 wird vom Verwaltungsrat eine Dividendenerhöhung von 0,8% auf CHF 12.80 vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote von 72,5% des Nettoergebnisses liegt knapp über dem oberen Ende der vom Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%.

Bezahlte Ausschüttung

(in CHF je Aktie)

	2024	2023	2022	2021	2020
Dividende	12.70	12.60	12.50	11.40	11.30

Eckdaten zur Geberit Aktie

	31.12.2024
Eingetragene Aktionäre	50 999
Eingetragene Aktien	16 770 928
Gesellschaftskapital (CHF)	3 518 908,20
Anzahl Namenaktien	35 189 082
Eigene Aktien	2 251 589
Börsenplatz	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nummer	3017040
ISIN-Nummer	CH0030170408
SIX Financial Information	GEBN
Refinitiv	GEBN.S
Bloomberg	GEBN.VX

Kennzahlen

(in CHF je Aktie)

	2024	2023
Nettoergebnis	18.06	18.39
Free Cashflow	18.55	18.63
Eigenkapital	39.53	39.34
Ausschüttung	12.80 ¹	12.70

¹ Vorbehaltlich Genehmigung Generalversammlung 2025

Kommunikation

Über [→ www.geberit.com](http://www.geberit.com) veröffentlicht Geberit zeitgleich für alle Marktteilnehmer und Interessenten aktuelle und umfangreiche Informationen inklusive Ad-hoc-Mitteilungen. Unter anderem ist im Internet jederzeit die aktuell gültige Investorenpräsentation zu finden. Zusätzlich können sich Interessierte unter [→ www.geberit.com/maillingliste](http://www.geberit.com/maillingliste) in eine Mailingliste eintragen. Damit erhalten sie die neusten Unternehmensinformationen.

Die Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit wird durch den CEO, Christian Buhl, den CFO, Tobias Knechtle, und den Leiter Corporate Communications & Investor Relations, Roman Sidler, gepflegt. Kontaktdetails sind im Internet in den jeweiligen Kapiteln zu finden. Geberit informiert mit regelmässigen Medieninformationen, Medien- und Analystenkonferenzen und Finanzpräsentationen.

Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit möglich unter [→ corporate.communications@geberit.com](mailto:corporate.communications@geberit.com)

Umfangreiche Aktieninformationen finden Sie unter [→ www.geberit.com](http://www.geberit.com) > Investoren > Aktie

Termine

	2025
Generalversammlung	16. Apr.
Dividendenzahlung	24. Apr.
Zwischenbericht 1. Quartal	6. Mai
Halbjahresbericht	20. Aug.
Zwischenbericht 3. Quartal	4. Nov.
	2026
Erste Information Geschäftsjahr 2025	15. Jan.
Resultate Geschäftsjahr 2025	12. März
Generalversammlung	15. Apr.
Dividendenzahlung	21. Apr.
Zwischenbericht 1. Quartal	5. Mai
Halbjahresbericht	19. Aug.
Zwischenbericht 3. Quartal	3. Nov.

Geringfügige Änderungen vorbehalten

Berichtsteil

Führungsstruktur

1. Januar 2025

Verwaltungsrat

Präsident Albert M. Baehny	Vizepräsidentin Eunice Zehnder-Lai
--------------------------------------	--

CEO	Vertrieb Europa	Vertrieb International	Marketing & Brands	Products	Operations	Finanzen
Vorsitzender der Konzernleitung Christian Buhl	Mitglied der Konzernleitung Clemens Rapp	Mitglied der Konzernleitung Ronald van Triest	Mitglied der Konzernleitung Martin Baumüller	Mitglied der Konzernleitung Andreas Lange	Mitglied der Konzernleitung Martin Ziegler	Mitglied der Konzernleitung Tobias Knechtle
Human Resources Roland Held	Deutschland Cyril Stutz	Nordamerika Dominic Rice	Produkt Marketing & Marketing-Kommunikation Marcus Leiendecker	Qualität Valentin Stalder	Beschaffung Hansjörg Ill	Controlling Fabian Huber
Kommunikation/ Investor Relations Roman Sidler	Schweiz Reto Bättig	Fernost/Pazifik	Marketing Operations Susanne Wyss	Technologie/ Innovation Thomas Mattle	Logistik Daniel Steinmeier	Treasury Thomas Wenger
Strategische Planung Kogo Wolf	Nordische Länder Lars Risager	China Tony Zhang	Digital Marketing Kai Hildebrandt	Akkreditiertes Prüflabor Markus Tanner	Produktionswerke P & M* Robert Lernbecher	Informatik Fabien Jaunault
Nachhaltigkeit a. i. Christian Buhl	Italien Giorgio Castiglioni	North & Southeast Asia Michael Allenspach	Künstliche Intelligenz François Rüf	Produkte Installations- und Spülsysteme Thomas Kiffmeyer	Produktionswerke C & M** Martin Ziegler	Steuern Kirstin Loew
	Niederlande Menno Portengen	Pazifik Frances Ngo	Master Data Management Jürgen Lay	Produkte Rohrleitungssysteme Arnd Gildemeister	Produktionswerke CER*** Simon Imhof	Recht Albrecht Riebel
	Belgien José Wyns	Nahost/Afrika Daniel Engelhard	Technische Dokumentation & BIM Werner Trefzer	Produkte Badezimmer-systeme Andreas Lange		Interne Revision Martin Reiner
	Österreich Guido Salentinig	Südafrika Mark Schurr	Pricing Frank Heuser	Entwicklung Marcel Heierli	<small>* P & M: Kunststoff und Metall</small>	
	Frankreich Bertrand Caron	Indien Abubaker Koya	Training & Education Florian Maurer		<small>** C & M: Composite und Metall</small>	
	Grossbritannien Mark Larden	Türkei Ufuk Algier	Intellectual Property Management Ari Tervala		<small>*** CER: Keramik</small>	
	Polen Karolis Bacevicius					
	Ukraine Oleksii Rakov					
	Tschechien/ Slowakei Jarmila Belicová					
	Adriatische Region Miran Medved					
	Iberische Halbinsel David Mayolas					
	Ungarn Tamás Kőszeghy					
	Rumänien Catalin Mitroi					
	Key Account Management Stelios Gasnakis					
	Business Development/ Original Equipment Manufacturer/ Industrie Tobias Beck					

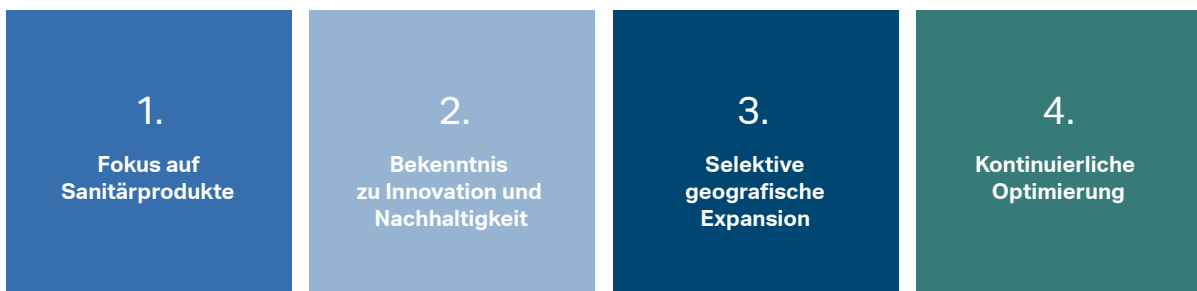
Berichtsteil

Lagebericht der Konzernleitung

Strategie und Ziele

Strategie

Geberit will mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern. Die bewährte und fokussierte Strategie dazu basiert auf den vier Säulen «Fokus auf Sanitärprodukte», «Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit», «Selektive geografische Expansion» und «Kontinuierliche Optimierung».



1. Fokus auf Sanitärprodukte: Geberit konzentriert sich auf Installations- und Spülsysteme für Sanitärräume, auf Rohrleitungssysteme für den Wassertransport in Gebäuden sowie auf Badezimmersysteme. In diesen Bereichen verfügt Geberit über tiefes Know-how und bietet qualitativ hochwertige, integrierte und wassersparende Sanitärtechnik sowie attraktives Design an.
2. Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit: Die laufende Optimierung und die Ergänzung des Sortiments sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Die Innovationskraft basiert auf Forschung in Gebieten wie Hydraulik, Akustik, Statik, Brandschutz oder Hygiene sowie Verfahrens- und Werkstofftechnik. Mit den gewonnenen Erkenntnissen werden Produkte entwickelt, bei denen die Kompetenzen vor und hinter der Wand als System zum Nutzen der Kunden umgesetzt werden. Dabei wird konsequent ein Fokus auf die Nachhaltigkeit gelegt. So stellt zum Beispiel die Reduktion des Wasserverbrauchs in der Produktnutzungsphase ein zentrales Thema dar.
3. Selektive geografische Expansion: Ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg ist überproportionales Wachstum in Märkten, in denen Geberit Produkte oder Technologien noch untervertreten sind. Ausserhalb Europas konzentriert sich Geberit auf die vielversprechendsten Märkte. Dazu gehören beispielsweise China, Südostasien, Australien, die Golfregion, Südafrika und Indien. In diesen Märkten ist das Unternehmen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. An den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität wird stets festgehalten.
4. Kontinuierliche Optimierung: Effiziente Prozesse sollen langfristig eine führende und wettbewerbsfähige Kostenstruktur sicherstellen. Die Prozessoptimierung geschieht einerseits durch gruppenweite Projekte, andererseits erkennen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und tragen so massgeblich zur positiven Entwicklung bei.

Die folgenden Wachstums- und Ergebnistreiber sind für die Umsetzung der Strategie und für die Erreichung der anspruchsvollen → mittelfristigen Ziele wesentlich:

Wachstum

1 Fokus auf Sanitärprodukte

«Go to Market»-Modell, das sich auf die bedeutendsten Entscheidungsträger im Sanitärmarkt (Grosshandel, Sanitärinstallateure und -planer, Architekten, Bauträger, Investoren, Showroom-Betreiber) konzentriert.

Technologiepenetration, dank der veraltete Technologien durch neuere, innovativere Sanitärprodukte und -systeme abgelöst werden.

Value-Strategie, um den Anteil an höherwertigen Produkten zu steigern – insbesondere in Märkten mit bereits hoher Durchdringung mit Geberit Produkten.

2 Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit

Innovationsführerschaft in der Sanitärbranche, um neue Standards zu setzen und um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erreichen.

Nachhaltigkeitsführerschaft in der Sanitärbranche durch konsequente Einbettung von Nachhaltigkeitszielen in sämtliche relevante Geschäftsprozesse.

3 Selektive geografische Expansion

Selektive Technologiepenetration in neuen Märkten, in denen langfristiges, profitables und organisches Wachstum durch die Einführung von oder die Durchdringung mit «europäischer» Sanitärtechnologie möglich ist.

Profitabilität

4 Kontinuierliche Optimierung

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierung, um die hohen operativen Margen und Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Strategische Erfolgsfaktoren

Der Erfolg der Geberit Gruppe basiert auf einer Reihe von Erfolgsfaktoren. Die wichtigsten sind:

- eine klare und langfristig angelegte Strategie mit Fokus auf Sanitärprodukte
- solide, langfristige → Wachstums- und Ergebnistreiber
- eine starke Wettbewerbsposition
- ein innovatives, den Kundenbedürfnissen entsprechendes Produktsortiment
- ein bewährtes, kundenorientiertes Geschäftsmodell
- eine auf → Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung
- ein stabiles Managementteam
- eine schlanke, funktionale Organisation mit klaren Verantwortlichkeiten
- eine resultatorientierte, auf Zusammenarbeit basierende und bodenständige → Unternehmenskultur

Mittelfristige Ziele

Geberit hat sich zum Ziel gesetzt, neue Standards bei Sanitärprodukten zu setzen, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln und dadurch die Marktposition zu stärken. Dieser Anspruch soll unter anderem zu einem über dem Branchendurchschnitt liegenden Umsatzwachstum führen. Grundsätzlich wird das Erreichen der Umsatzziele bei gleichzeitiger Erhaltung der branchenführenden Profitabilität und der Fähigkeit zu hoher Cashflow-Generierung angestrebt.

Das um Akquisitionen bereinigte Nettoumsatzwachstum in lokalen Währungen soll im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus zwischen 4 und 6% betragen. Dieses Wachstum ergibt sich aus dem gewichteten durchschnittlichen Wachstum des Sanitärmarkts in den von Geberit bearbeiteten Märkten von rund 2% (entsprechend dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, GDP) und einer Überperformance von rund 3%. Zudem soll eine durchschnittliche operative Cashflow-Marge (EBITDA-Marge) zwischen 28 und 30% erreicht werden, und der ROIC soll auf industrieführendem Niveau liegen. Zudem wurde im Rahmen der → CO₂-Strategie eine durchschnittliche Reduktion der CO₂-Intensität von 5% pro Jahr als weitere mittelfristige Zielgrösse festgelegt.

Um dem Wachstum gerecht zu werden und für anstehende grössere Projekte gerüstet zu sein, wird gegenwärtig verstärkt in Sachanlagen investiert; mittelfristig rund CHF 200 Mio. pro Jahr.

Weiteres Wachstum durch Akquisitionen wird nicht ausgeschlossen. Ein möglicher Zukauf muss jedoch strengen strategischen und finanziellen Kriterien gerecht werden.

Eine Nettoverschuldung von rund dem 1,5-Fachen des operativen Cashflows wird als angemessen für das Geberit Geschäft betrachtet.

Bei der Ausschüttung wird eine kontinuierliche Dividendenzahlung angestrebt.

Wertorientierte Führung

Aspekte der Wertorientierung werden in allen Bereichen des Unternehmens berücksichtigt.

Das Entschädigungsmodell für das gesamte Gruppenmanagement (220 Mitarbeitende) beinhaltet einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Entlohnungsteil, der sich aufgrund von → fünf gleichgewichteten Unternehmenskennzahlen – darunter die wertorientierte Kennzahl Betriebsrendite (ROIC) – errechnet. Zusätzlich zum Gehalt existiert für die Konzernleitung und weitere Managementmitglieder ein jährliches Optionsprogramm, das hinsichtlich der Zuteilung ebenfalls an ein Betriebsrenditeziel (ROIC) geknüpft ist. Details dazu sind im → Vergütungsbericht zu finden.

Investitionen in Sachanlagen werden nur bei Erfüllung strenger Vorgaben freigegeben. Dabei ist eine Kapitalverzinsung zwingend, die über den Kapitalkosten liegt und somit eine Prämie beinhaltet. Seit der Einführung der neuen CO₂-Strategie im Jahr 2022 wird zudem bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung ein impliziter CO₂-Referenzpreis integriert; dieser wird einmal pro Jahr im Rahmen des Budgetprozesses durch den Verwaltungsrat definiert.

Im Sinn einer wertorientierten Führung werden wichtige Investitionsprojekte nach Projektabschluss langfristig verfolgt und die Zielerreichung jährlich von der Konzernleitung beurteilt.

Risikomanagement

Zum Thema Risikomanagement vgl. auch → [Corporate Governance, 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung, dritter Abschnitt](#).

Im Rahmen des Prozesses zur Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung wurden folgende Risiken für die Geberit Gruppe als bedeutend eingestuft:

Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft

Durch den hohen Anteil des weniger zyklischen Renovationsgeschäfts am Gesamtumsatz ist die Geberit Gruppe den Schwankungen der Baukonjunktur weniger ausgesetzt. Zudem sorgt die noch wenig fortgeschrittene Durchdringung mit moderner Sanitärtechnik in vielen Märkten dafür, dass ein langfristig hohes Potenzial für Umsatzwachstum besteht – unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Kurzfristig kann jedoch ein Lagerauf- oder Lagerabbau beim Grosshandel die Absatzzahlen von Geberit stark beeinflussen.

Verfügbarkeit von Materialien

Die Verfügbarkeit von Materialien für den Produktionsprozess wird durch eine umsichtige und stark regional/lokal ausgerichtete Beschaffungsstrategie, institutionalisierte Einkaufsprozesse und einen starken Fokus auf partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen sichergestellt.

Veränderungen im kompetitiven Umfeld

Das umfassende Produktspektrum und innovative Produkte stellen sicher, dass die Geberit Gruppe eine führende Marktposition aufrechterhalten kann. Entscheidend sind zudem die starke Partnerschaft mit dem Handwerk, den Planern und den Investoren sowie die kooperative Zusammenarbeit mit dem Grosshandel im Rahmen des dreistufigen Vertriebsmodells.

IT-Security

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die Information Technology Security (IT-Security) zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT-Security Officer um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Der Chief IT-Security Officer verfügt über ein internes Team von IT-Security-Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulationen von Hackerangriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über die Fortschritte, das Maturitätslevel und die geplanten Massnahmen im Bereich der IT-Security. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen IT/ Digital/IT-Security.

Die IT-Systeme werden unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss Information Security Standards unterzogen, die laufend neu aufgetauchte Risiken einschliesst. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem verfügt Geberit über ein Schulungsprogramm zur IT-Security für alle neuen Mitarbeitenden sowie für Mitarbeitende, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat aus Kosten-Ertrags-Überlegungen keine Versicherung für IT-Security abgeschlossen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Einhaltung von Gesetzen

Die Geberit Gruppe ist bestimmten juristischen Risiken ausgesetzt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Um Verstösse gegen Gesetze oder Richtlinien zu vermeiden, sind umfassende → [Compliance-Prozesse](#) in Kraft.

Management von Währungsrisiken

Generell werden Auswirkungen von Währungsschwankungen dank einer effizienten natürlichen Absicherungsstrategie so weit wie möglich minimiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungsräumen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen, wie Umsätze erwirtschaftet werden. Als Folge dieser natürlichen Absicherung haben Währungsschwankungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die operativen Margen. Gewinne oder Verluste resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung der lokalen Ergebnisse in Schweizer Franken (Translationseffekte). Im Sinn einer Sensitivitätsanalyse ist von folgenden Veränderungen bei einem um 10% schwächeren beziehungsweise stärkeren Schweizer Franken gegenüber allen anderen Währungen auszugehen:

- Nettoumsatz: +/-9%
- EBITDA: +/-9%
- EBITDA-Marge: +/-0 Prozentpunkte

Zu weiteren Informationen zum Management von Währungsrisiken vgl. → [Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 4](#) sowie → [Note 15](#).

Klimabezogene Risiken

Klimawandelbedingte Risiken sind ein Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden regelmässig im Hinblick auf ihre finanzielle Bedeutung geprüft und bewertet. Dabei wird zwischen physischen und Übergangsrisiken unterschieden. Physische Risiken wie Extremwetter oder langfristige Klimaänderungen könnten Beschaffung, Logistik und Produktion beeinflussen. Dank lokalen Strategien und Monitoring schätzt Geberit deren finanzielle Auswirkungen als gering bis moderat ein. Übergangsrisiken, etwa durch gesetzliche oder technologische Änderungen, werden mit Investitionen in ressourceneffiziente Produktion und innovative, nachhaltige Produkte adressiert. So entstehen Chancen, zusätzliche Umsätze mit energie- und wassersparenden Lösungen zu generieren.

Geschäftsjahr 2024

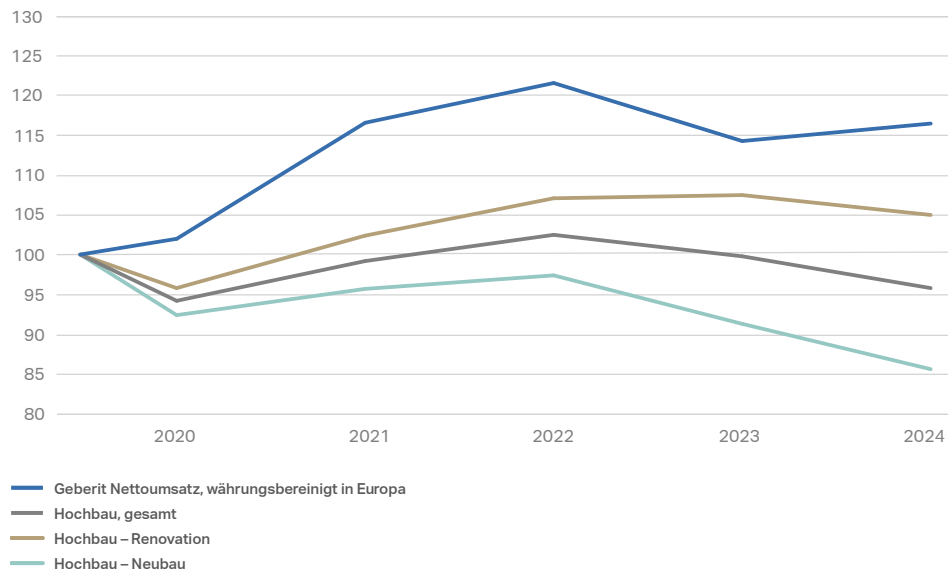
Marktumfeld

Schwache Baukonjunktur und geopolitische Spannungen

Das Baumarktforschungsnetzwerk Euroconstruct rechnete im November 2024 für **Europa** mit einem Rückgang von -3,3% im Hochbau für das Gesamtjahr 2024. Damit ergab sich eine etwas weniger negative Schätzung als die vom Juni 2024 (-4,0%). Die Neubauten waren gemäss der aktuellen Schätzung mit -6,1% stärker rückläufig als das Renovationsgeschäft (-1,2%). Dabei war der Rückgang vor allem auf den Wohnungsbau zurückzuführen (-4,8%), während der Nicht-Wohnungsbau relativ stabil blieb. Die meisten für Geberit umsatzmässig bedeutenden Länder entwickelten sich im Jahr 2024 rückläufig bis stark rückläufig: Niederlande -2,6%, Deutschland -3,7%, Dänemark -3,8%, Österreich -5,5%, Frankreich -5,7%, Finnland -5,9%, Norwegen -6,2%, Italien -6,4% und Schweden -8,6%. Nur die Iberische Halbinsel verzeichnete ein positives Wachstum (Spanien +1,8%, Portugal +1,2%), während sich die Schweiz stabil entwickelte (+0,3%).

Bautätigkeit und Geberit Nettoumsatz in Europa 2020–2024

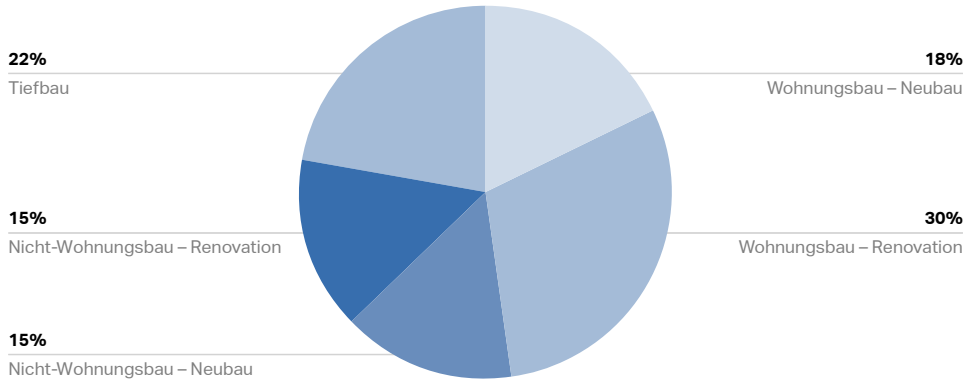
(Index: 2019 = 100)



Rund 80% des gesamten europäischen Bauvolumens von EUR 2 211 Mrd. entfielen 2024 auf den Hochbau. Die Verteilung des Hochbauvolumens zwischen Wohnungsbau und Nicht-Wohnungsbau lag unverändert bei rund 60 zu 40%. Der Anteil des Neubaus am gesamten Hochbau blieb auch 2024 hinter dem Renovationsgeschäft zurück.

Aufteilung Bauvolumen in Europa 2024

(EUR 2 211 Mrd.)



Quelle: 98. Euroconstruct-Konferenz in Mailand (IT), November 2024

In den **USA** stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäss Schätzungen des Bureau of Economic Analysis um +2,8% (Vorjahr +2,9%), während die Inflation laut Bureau of Labor Statistics auf +2,9% (Vorjahr +3,4%) zurückging. Die Investitionen in den Hochbau nahmen gemäss Zahlen des United States Census Bureau im Jahresvergleich um +4,6% zu. Innerhalb des Hochbaus erhöhten sich die Investitionen im Wohnungsbau um +6,1% und im Nicht-Wohnungsbau um +3,9%. In den für Geberit wichtigen Segmenten Gesundheitswesen/Krankenhäuser und Schulen/Universitäten drehte sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr ins Negative, respektive verlangsamte sich deutlich mit -1,8% und +4,5% (Vorjahr +12,5% und +19,1%).

In der Region **Fernost/Pazifik** lag das Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr mit +4,1% über der weltweiten Entwicklung der Wirtschaft von +2,7%. Mit einem Anteil von rund 51% resultierte erneut der grösste Teil des globalen Wirtschaftswachstums aus der Region Fernost/Pazifik. China wuchs leicht schwächer als im Vorjahr; die Immobilienkrise wirkte sich auch im Jahr 2024 negativ auf den Wohnungsbau aus.

In der Region **Nahost/Afrika** betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 +2,4% – genau wie im Vorjahr.

(Vorgenannte Zahlen zur Weltwirtschaft und Entwicklung Fernost/Pazifik sowie Nahost/Afrika gemäss IMF World Economic Outlook, Oktober 2024)

Nettoumsatz

Umsatzwachstum trotz stark rückläufigem Marktumfeld

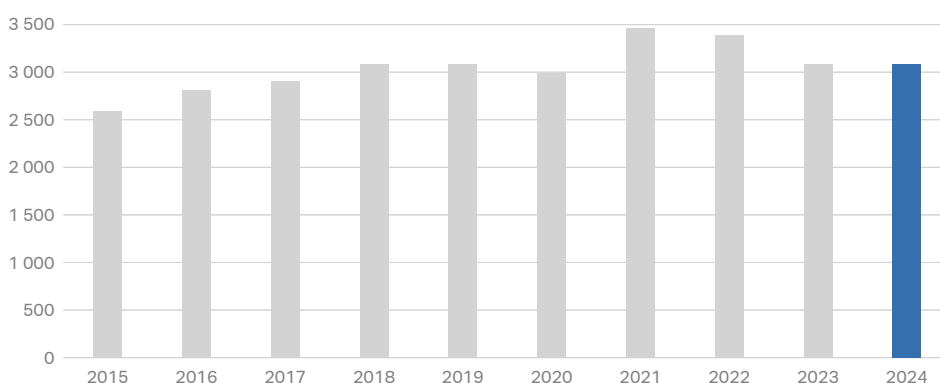
Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe erreichte im Jahr 2024 mit CHF 3 085 Mio. das Vorjahresniveau. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 76 Mio. betrug die Zunahme trotz der stark rückläufigen Bauindustrie +2,5%. Das Wachstum war vollständig durch höhere Volumina getrieben. Nebst einem Wiederaufbau von Lagerbeständen beim Grosshandel im ersten Halbjahr, war diese Erhöhung vor allem dem Ausbau der Marktposition und der starken Entwicklung von verschiedenen neuen Produkten zu verdanken.

Im Jahr 2024 wurden 63% des Nettoumsatzes in Euro, 10% in Schweizer Franken, 6% in den nordischen Währungen (SEK, DKK, NOK), 5% in US-Dollar und 16% in weiteren Währungen erwirtschaftet.

Entwicklung Nettoumsatz

2015–2024

(in Mio. CHF)



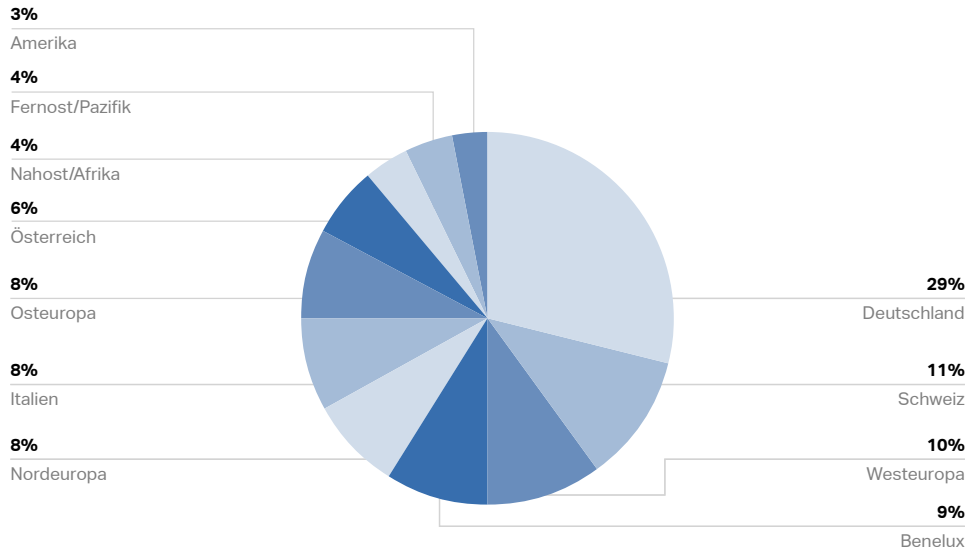
Die folgenden Veränderungen des Nettoumsatzes von Märkten und Produktbereichen sind währungsbereinigt.

Schwieriges Umfeld belastete vor allem die europäischen Märkte

Die europäischen Märkte litten weiterhin am stärksten unter den sehr herausfordernden Rahmenbedingungen für die Sanitärindustrie. Trotzdem nahm der währungsbereinigte Nettoumsatz im Jahr 2024 in **Europa** um +1,9% zu. Überdurchschnittliche Zuwächse erzielten Osteuropa (+7,1%), Italien (+6,2%), Benelux (+3,8%) sowie trotz einer sehr deutlich rückläufigen Marktnachfrage Deutschland (+3,2%). Ebenfalls leicht zulegen konnte Österreich (+0,3%). In der Schweiz lag der Nettoumsatz mit -0,1% auf Vorjahresniveau. Dagegen mussten Westeuropa (Grossbritannien/Irland, Frankreich, Iberische Halbinsel; -2,6%) und Nordeuropa (-4,2%) Rückgänge hinnehmen, wobei die Entwicklung in Nordeuropa vom Verkauf des Geschäfts mit Duschtrennungen negativ beeinflusst war. Ausserhalb Europas waren positive währungsbereinigte Zuwächse in **Nahost/Afrika** (+17,1%), in **Amerika** (+3,0%) und in **Fernost/Pazifik** (+0,2%) zu verzeichnen; in Fernost/Pazifik wurde das starke Wachstum in Indien durch einen Rückgang in China kompensiert.

Nettoumsatz nach Märkten/Regionen

2024

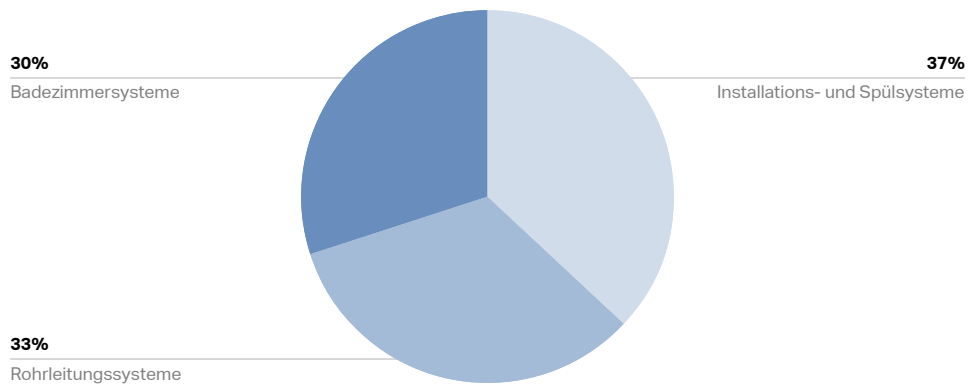


Alle Produktbereiche im Plus

Bei den Produktbereichen legte der währungsbereinigte Nettoumsatz bei den Installations- und Spülsystemen um 4,8%, bei den Rohrleitungssystemen um 1,3% und bei den Badezimmersystemen um 1,1% zu. Die Installations- und Spülsysteme profitierten im Vergleich zu den beiden anderen Produktbereichen stärker vom Wiederaufbau von Lagerbeständen beim Grosshandel. Darüber hinaus lässt sich die relativ betrachtet schwächere Entwicklung der Rohrleitungssysteme durch ihre stärkere Ausrichtung auf den schwächelnden Neubausektor erklären, während die Badezimmersysteme durch die Veräusserung des nordischen Duschabtrennungsgeschäfts Ende 2023 negativ beeinflusst waren.

Nettoumsatz nach Produktbereichen

2024



Ergebnisse

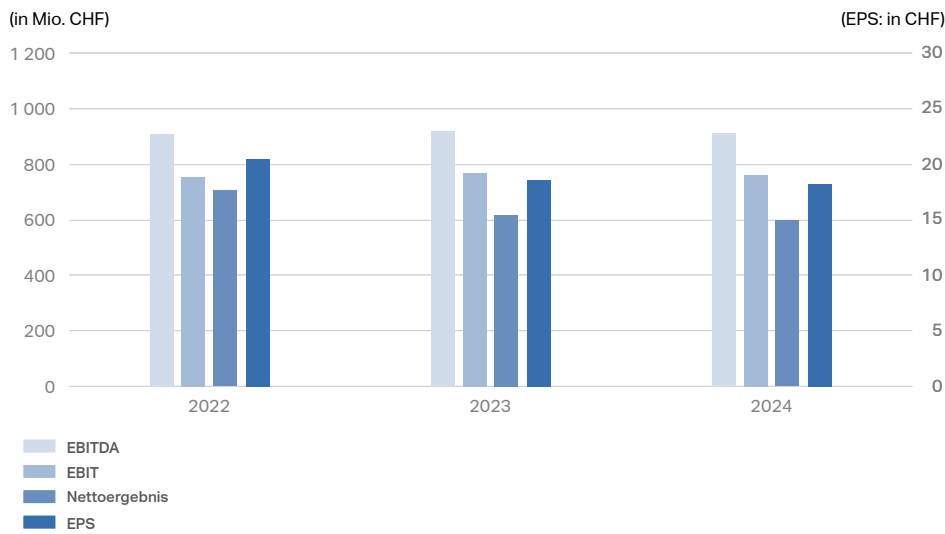
Überzeugende operative Resultate

Die Ergebnisse im Jahr 2024 waren durch die ungünstige Währungssituation beeinflusst. Währungsbereinigt entwickelten sich jedoch die operativen Ergebnisse und der Gewinn je Aktie positiv. Das Nettoergebnis war durch die höhere Steuerquote aufgrund der OECD-Minimumbesteuerung negativ belastet, erreichte in lokalen Währungen dennoch das Vorjahresniveau. Die operativen Margen lagen trotz des äusserst anspruchsvollen Marktumfelds nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkten sich die höheren Verkaufsvolumina und die im Vorjahresvergleich tieferen direkten Materialkosten aus. Belastend schlug sich hingegen die hohe Lohninflation in vielen Ländern nieder. Zudem wurde in verschiedene Projekte zur Stärkung der Marktposition investiert. Dazu gehörten Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, Marketingausgaben zur Lancierung neuer Produkte und zur Feier des 150-Jahr-Jubiläums der Geberit Gruppe sowie diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte.

Insgesamt sank der operative Cashflow (EBITDA) um 0,9% auf CHF 913 Mio., währungsbereinigt resultierte dagegen eine Zunahme von 2,7%. Die EBITDA-Marge reduzierte sich um 30 Basispunkte auf 29,6%; währungsbereinigt erreichte sie das Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 0,9% auf CHF 762 Mio. (währungsbereinigt +3,2%) ab, entsprechend einer EBIT-Marge von 24,7% (Vorjahr 24,9%). Das Nettoergebnis sank um 3,2% auf CHF 597 Mio. (währungsbereinigt -0,2%), was einer Nettoumsatzrendite von 19,4% (Vorjahr 20,0%) entspricht. Der Grund für den Rückgang des Nettoergebnisses, der im Vergleich mit den operativen Ergebnissen stärker ausfiel, war die deutlich höhere Steuerrate, die hauptsächlich durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getrieben war. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte der Aktienrückkaufprogramme dazu, dass die Abnahme im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis geringer war. Der Gewinn je Aktie sank entsprechend leicht um 1,8% auf CHF 18.06 (Vorjahr CHF 18.39); in lokalen Währungen nahm er um 1,3% zu.

EBITDA, EBIT, Nettoergebnis, Gewinn je Aktie (EPS)

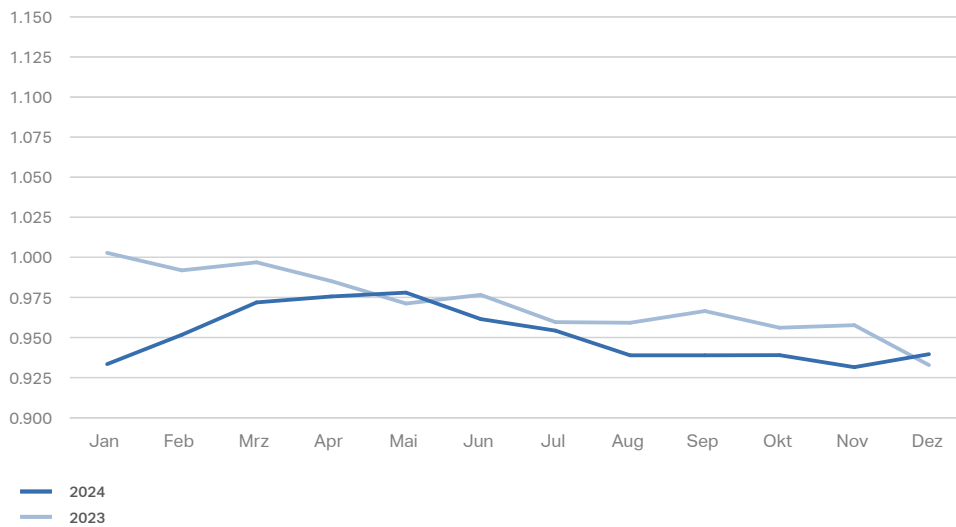
2022–2024



EUR/CHF-Wechselkurs

2023/2024

Stichtagskurse



Betriebsaufwand geprägt durch Effizienz und Kostendisziplin

Währungseffekte beeinflussten alle Positionen des Betriebsaufwands positiv. Der Warenaufwand sank um -5,5% auf CHF 838 Mio., wobei er sich im Verhältnis zum Nettoumsatz von 28,8% im Vorjahr auf 27,1% reduzierte. Die Preise der direkten Materialien entwickelten sich im Berichtsjahr weitgehend seitwärts und lagen insgesamt unter denjenigen im Jahr 2023. Im Vorjahresvergleich betrug die Auswirkung der Preisveränderungen in lokalen Währungen -5,2% respektive CHF -47 Mio. Hauptsächlich tarifliche Gehaltserhöhungen führten zu einem Anstieg des Personalaufwands um 4,8% auf CHF 785 Mio., was 25,5% des Nettoumsatzes (Vorjahr 24,3%) entspricht. Der sonstige Betriebsaufwand netto nahm um 4,4% auf CHF 550 Mio. zu. Dies war hauptsächlich auf die in dieser Position enthaltenen, angestiegenen Unterhalts- und Frachtkosten sowie höheren Marketingkosten zurückzuführen. Letztere stiegen unter anderem aufgrund der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum und der Lancierung des Dusch-WCs AquaClean Alba. Die Abschreibungen sanken um 1,4% auf CHF 131 Mio. Die Amortisationen auf immateriellen Anlagen verblieben mit CHF 20 Mio. auf Vorjahresniveau.

Das Netto-Finanzergebnis betrug CHF -24 Mio. (Vorjahr CHF -27 Mio.). Ein im Vorjahresvergleich positiveres Finanzergebnis und tiefere Wechselkursverluste wirkten sich dabei positiv, eine höhere Zinsbelastung durch die angestiegenen Nettoschulden und das generell höhere Zinsniveau dagegen belastend aus. Der deutlich höhere Steueraufwand war wie bereits vorgängig erwähnt durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getrieben; er nahm um CHF 16 Mio. auf CHF 140 Mio. zu. Daraus ergab sich eine Steuerquote von 19,0% (Vorjahr 16,8%).

Free Cashflow leicht tiefer

Der Free Cashflow sank um 2,0% auf CHF 613 Mio. Der tiefere operative Cashflow und eine im Vorjahresvergleich negative Entwicklung im Nettoumlaufvermögen wurden durch das tiefere Investitionsvolumen nur teilweise kompensiert (vgl. auch → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 27). Die Free-Cashflow-Marge erreichte 19,9% (Vorjahr 20,3%). Im Berichtsjahr wurden CHF 540 Mio. beziehungsweise 88% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und des Aktienrückkauf-Programms an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanzstruktur

Finanzielles Fundament unverändert stark

Das gesunde Niveau beim Free Cashflow und bei der Verschuldung ermöglichten eine Fortsetzung der attraktiven Dividendenpolitik und weitere Aktienrückkäufe bei gleichzeitiger Beibehaltung des starken finanziellen Fundaments der Gruppe.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von CHF 3 556 Mio. auf CHF 3 641 Mio. Die liquiden Mittel nahmen von CHF 357 Mio. auf CHF 408 Mio. zu. Daneben stand eine nicht beanspruchte, fest zugesicherte Betriebskreditlinie für das operative Geschäft in Höhe von CHF 500 Mio. zur Verfügung. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von CHF 1 321 Mio. im Vorjahr auf CHF 1 373 Mio. Insgesamt verblieben die Netto-Schulden per Ende 2024 mit CHF 965 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. CHF; Stand 31.12.)

	2024	2023	2022
Total Finanzverbindlichkeiten	1 373	1 321	1 030
Liquide Mittel	408	357	206
Netto-Schulden	965	965	824

Das Nettoumlaufvermögen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 30 Mio. auf CHF 225 Mio. zu. Die Sachanlagen stiegen von CHF 976 Mio. auf CHF 1 045 Mio. Die Position Goodwill und immaterielle Anlagen nahm von CHF 1 340 Mio. auf CHF 1 332 Mio. ab.

Das Verhältnis von Netto-Schulden zu Eigenkapital (Gearing) erhöhte sich von 73,1% im Vorjahr auf 74,1%. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 35,8% (Vorjahr 37,1%). Das Verhältnis der Netto-Schulden zum EBITDA nahm leicht auf 1,1x zu (Vorjahr 1,0x). Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital betrug die Eigenkapitalrendite (ROE) 45,5% (Vorjahr 44,6%). Das durchschnittlich investierte Betriebskapital aus Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen erreichte Ende 2024 CHF 2 707 Mio. (Vorjahr CHF 2 724 Mio.). Die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) reduzierte sich hauptsächlich aufgrund der durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getriebene, höhere Steuerrate und betrug 23,0% (Vorjahr 23,6%).

Am 31. Dezember 2024 hielt die Geberit Gruppe 2 251 589 eigene Aktien in ihrem Bestand, was 6,4% der im Handelsregister eingetragenen Aktien entspricht. Davon stammen 1 350 845 Aktien (3,8% der im Handelsregister eingetragenen Aktien) aus dem im Juni abgeschlossenen sowie aus dem im September gestarteten Aktienrückkauf-Programm. Der restliche Bestand von 900 744 ist für Beteiligungsprogramme bestimmt. Der im Handelsregister eingetragene Aktienbestand beträgt 35 189 082.

Die Generalversammlung vom 19. April 2023 beschloss die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 685 251 eigenen Aktien auf 35 189 082 Namenaktien zu je CHF 0.10. Die vernichteten Aktien stammten aus dem Aktienrückkauf-Programm 2020–2022 über ursprünglich 826 251 Namenaktien, wovon 141 000 bereits im Juni 2021 vernichtet worden waren.

Das am 20. Juni 2022 begonnene Aktienrückkaufprogramm 2022–2024 wurde am 20. Juni 2024 abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 266 678 Namenaktien für total CHF 600 Mio. zurückgekauft, entsprechend 3,6% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Der Rückkauf erfolgte auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung.

Das am 7. Mai 2024 angekündigte Aktienrückkauf-Programm 2024–2026 wurde am 2. September 2024 gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Namenaktien bis zu einem Anschaffungswert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Die Namenaktien werden wiederum auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Insgesamt wurden seit dem Start des Programms bis Ende 2024 84 167 Aktien zu einem Betrag von CHF 45 Mio. erworben.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Dividendenzahlung CHF 419 Mio. an die Aktionäre ausgeschüttet. Aus dem abgeschlossenen und aus dem laufenden Aktienrückkauf-Programm wurden im Berichtsjahr insgesamt 230 095 Aktien zu einem Betrag von CHF 121 Mio. erworben. Somit wurden im Jahr 2024 CHF 540 Mio. beziehungsweise 88% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und der Aktienrückkauf-Programme an die Aktionäre ausgeschüttet, was 3,0% der Marktkapitalisierung von Geberit per 31. Dezember 2024 entspricht.

Investitionen

Investitionen weiterhin auf hohem Niveau

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betragen 2024 CHF 182 Mio. Das sind CHF 15 Mio. beziehungsweise 7,6% weniger als im Vorjahr. Bezogen auf den Nettoumsatz lag die Investitionsquote bei 5,9% (Vorjahr 6,4%). Die tieferen Investitionen waren auf ein im Vorjahresvergleich planmässig geringeres Volumen bei den strategischen Werkserweiterungen zurückzuführen. Im Rahmen der strategischen Stabilität wurden alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt.

28% der Gesamtinvestitionen flossen in die Erweiterung der Kapazitäten. 51% wurden für die Modernisierung der Sachanlagen und damit für die weitere Steigerung der Produktionseffizienz eingesetzt. Zudem wurden 12% in Rationalisierungsmassnahmen mit Bezug zu Sachanlagen sowie 9% in die Anschaffung von Werkzeugen und Betriebsmitteln für neu entwickelte Produkte investiert.

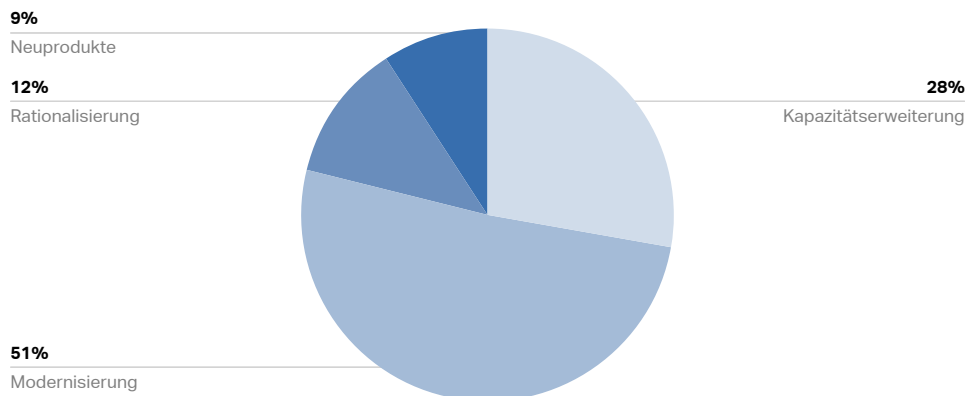
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

(in Mio. CHF)

	2024	2023	2022	2021	2020
	182	197	155	169	150
In % Nettoumsatz	5,9	6,4	4,6	4,9	5,0

Investitionen nach Verwendungszweck

2024



Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende angestiegen

Ende 2024 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 110 Mitarbeitende (FTE). Das entspricht einer Zunahme von 163 Personen oder +1,5% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Volumina sowie auf verschiedene Wachstumsinitiativen in Entwicklungsmärkten zurückzuführen.

Mitarbeitende nach Ländern (FTE)

(Stand 31.12.)

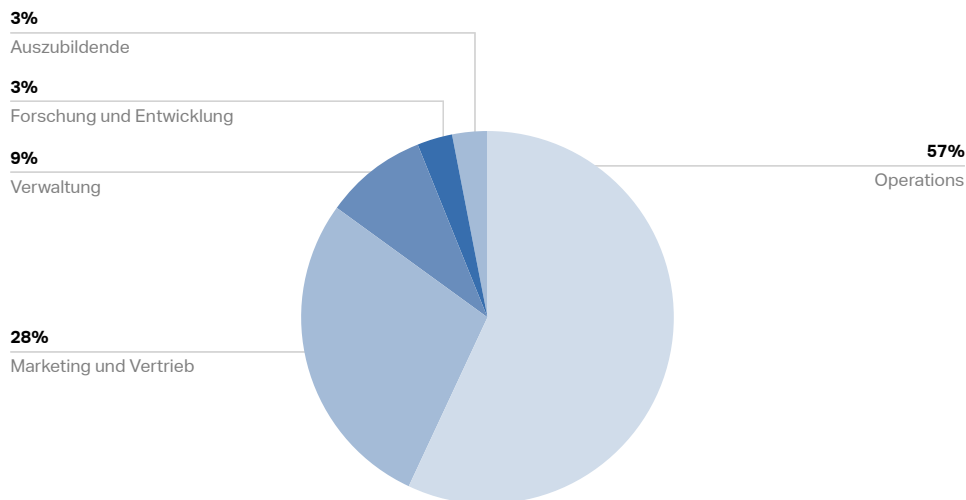
	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %
Deutschland	3 169	29	3 131	29
Polen	1 584	14	1 535	14
Schweiz	1 357	12	1 346	12
Österreich	553	5	536	5
Italien	546	5	562	5
Ukraine	478	5	462	4
Portugal	363	3	382	4
China	354	3	359	3
Andere	2 706	24	2 634	24
Total	11 110	100	10 947	100

Die Beschäftigten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsprozesse: In Operations waren 57% der Mitarbeitenden tätig. In Marketing und Vertrieb waren es 28%. Des Weiteren waren 9% in der Verwaltung und 3% in der Forschung und Entwicklung beschäftigt. Der Anteil der Auszubildenden lag bei 3%.

Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen

2024

(FTE, Stand 31.12.)



Basierend auf der durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl (FTE) von 11 041 betrug der Nettoumsatz pro Beschäftigten TCHF 279 (+1,1% im Vorjahresvergleich).

Der Personalaufwand belief sich 2024 auf CHF 785 Mio. Die Mitarbeitenden konnten wiederum zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilnehmen, vgl. dazu → [Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17](#) sowie → [Vergütungsbericht](#). Im Berichtsjahr haben 2 800 Mitarbeitende am Beteiligungsprogramm für die Mitarbeitenden teilgenommen, was einer Beteiligungsquote von 27,3% entspricht (Vorjahr 27,2%). Der Rabatt auf dem Aktienpreis betrug 35% (Vorjahr 35%). Die vom Unternehmen übernommenen Gesamtkosten für den Rabatt beliefen sich auf CHF 3,3 Mio. Insgesamt waren per 31. Dezember 2024 4 642 Mitarbeitende Aktionärinnen und Aktionäre von Geberit.

Diversität und Chancengleichheit

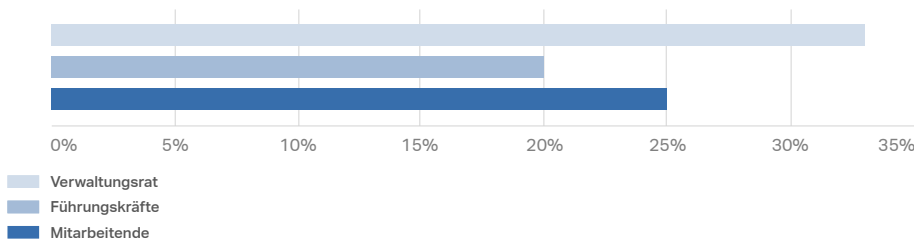
Geberit bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Besetzung zu finden. Es wird Wert darauf gelegt, Diversität und Chancengleichheit zu fördern und eine inklusive Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten. Mit konsequenter Gleichbehandlung, die über die Verhinderung und Sanktionierung von Diskriminierung hinausgeht, wird ein Beitrag zur Beseitigung gesellschaftlicher und systemischer Ungleichheiten geleistet.

Per Ende 2024 beschäftigte Geberit 75% Männer und 25% Frauen (Vorjahr 76% und 24%). Branchenbedingt variiert der Frauenanteil je nach Funktion. In den Bereichen Finanzen und Marketing beträgt er jeweils rund 45%, während er im Vertrieb mit rund 25% niedriger ist. Hintergrund der tieferen Frauenquote im Vertrieb ist die generell sehr tiefe Frauenquote bei den Hauptkunden, den Sanitärinstallateuren. Der Anteil weiblicher Installateure in der Schweiz beträgt beispielsweise rund 3%. Bei den Führungskräften betrug die Frauenquote 20% (Vorjahr 19%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten.

Frauenanteil nach Managementlevel

2024

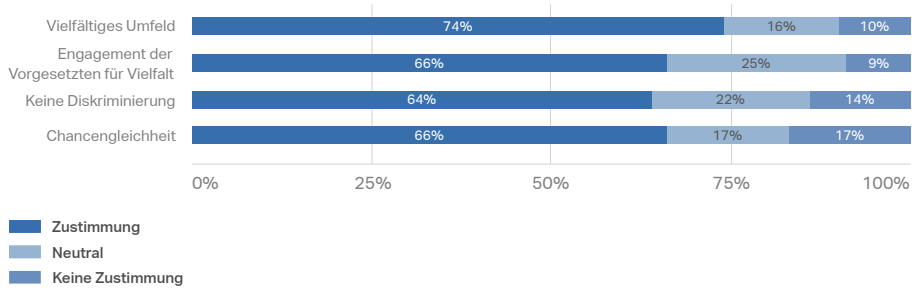
(FTE, Stand 31.12.)



In einer im Jahr 2022 durchgeführten, repräsentativen Umfrage attestierten insgesamt 74% der Mitarbeitenden dem Unternehmen eine diverse Unternehmenskultur. 66% der Mitarbeitenden bestätigten, dass ihre Vorgesetzten sich betreffend Diversität aktiv engagieren oder verpflichtet fühlen. 64% bestätigten, dass bei Geberit ein diskriminierungsfreies Umfeld herrscht, und 66%, dass allen gleiche Chancen geboten werden (vgl. nachfolgende Abbildung).

Umfrage Diversität

2022



Bezüglich Altersstruktur wird eine ausgewogene Durchmischung angestrebt. Per Ende 2024 waren 14% der Mitarbeitenden unter 30 Jahre alt, 41% zwischen 30 und 45 und 45% über 45. Geberit Mitarbeitende weisen mit durchschnittlich 12,2 Jahren eine lange Betriebszugehörigkeit auf. Die Fluktuationsrate sank von 7,2% im Vorjahr auf 6,0% im Berichtsjahr. Dienstältere geben ihr Wissen an die nächste Generation weiter und profitieren ihrerseits von der Sichtweise der jüngeren Talente.

Förderung von Diversität und Chancengleichheit

Geberit setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion, Nationalität oder anderen möglichen Diskriminierungsmerkmalen. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → [Verhaltenskodex](#) sichergestellt und ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Hierzu wird eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis verfolgt. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind einzig die individuelle Erfahrung sowie Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen der jeweiligen Stelle. Um Lohngleichheit zu gewährleisten, wird die bewährte Korn-Ferry-Hay-Methode zur Funktionsbewertung und Gehaltsbestimmung verwendet. Alle Positionen werden in einem gruppenweiten Grading-System zusammengefasst. Die daraus resultierenden Einstufungen sind die Grundlage für die Festlegung der Vergütungen. Auf diese Weise werden geschlechterunabhängige und faire Gehaltsstrukturen gewährleistet. Strukturierte, regelmässige Umfragen bei den lokalen Gesellschaften der Geberit Gruppe bestätigen, dass es bei den Grundgehältern von Frauen und Männern keine Unterschiede gibt. Zudem ist gemäss einer 2021 in allen Schweizer Geberit Gesellschaften durchgeführten Lohngleichheitsanalyse die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die Resultate dieser Analyse.

Um den Frauenanteil in der Belegschaft sowie im Management zu erhöhen, werden gezielte Massnahmen umgesetzt. Zur Erhöhung des Frauenanteils im Management wird bei gleichwertiger Qualifikation die Bewerberin bevorzugt. Zudem werden qualifizierte interne Kandidatinnen aktiv ermutigt, sich für Führungspositionen zu bewerben. Gleichzeitig bemüht sich Geberit, den Pool der internen Kandidatinnen für Führungspositionen durch systematisches Tracking von weiblichen Talenten zu vergrössern. Die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD zielen explizit darauf ab, talentierte Männer und Frauen im Unternehmen zu identifizieren, sie auf ihren nächsten Karriereschritt vorzubereiten und auf dem Weg in das mittlere oder obere Management zu begleiten. Im Jahr 2024 nahmen rund 100 Mitarbeitende, darunter 30 Frauen, an diesen Programmen teil. Des Weiteren beteiligte sich Geberit an verschiedenen Initiativen und Kooperationen mit Institutionen und Bildungsprogrammen, um vermehrt Frauen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu rekrutieren.

Neben dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, werden generell heterogene Teams angestrebt, die eine Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen widerspiegeln. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im gesamten Unternehmen zu verbessern, werden Mitarbeitende unterstützt, die in Teilzeit arbeiten möchten. In Ländern, in denen Teilzeitmodelle gefragt sind, werden offene Stellen in der Regel mit einem Pensum von 80 bis 100% ausgeschrieben. Auch Jobsharing-Modelle werden angeboten. Müttern und Vätern in der Schweiz steht ein Elternschaftsurlaub zur Verfügung, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht.

Die Position der Geberit Gruppe als verantwortungsvolle und attraktive Arbeitgeberin soll weiter gestärkt werden. Basierend auf der vorerwähnten Umfrage zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit wurde gruppenweit das Engagement des Unternehmens für ein inklusives Arbeitsumfeld bekräftigt. Die definierten Schwerpunktthemen «Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben» sollen mit lokalen Massnahmen weiter ausgebaut werden, um länderspezifischen Regularien und Gesichtspunkten Rechnung zu tragen. Für alle Gesellschaften in der Schweiz werden beispielsweise ab 2025 der Mutterschafts- und der Vaterschaftsurlaub um vier beziehungsweise zwei weitere Wochen verlängert. Zudem wird eine finanzielle Unterstützung für die Kinderbetreuung während der Ferien eingeführt. Ab 2025 werden weitere gruppenweite Kennzahlen zu Vielfalt als Teil der Personalberichterstattung und -steuerung definiert.

Inklusion als Teil des sozialen Engagements

Geberit betrachtet die Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Menschen als Teil des sozialen Engagements des Unternehmens. Es wird eine inklusive Kultur gepflegt, in der Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden. Ende 2024 waren 255 dieser inklusiven Arbeitsplätze (FTE) direkt im Unternehmen angesiedelt, was 2,3% der gesamten Belegschaft entspricht. Zusätzlich werden externe Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit diversen Montage- und Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr entsprach das an externe Partner vergebene Arbeitsvolumen 358 FTE. Insgesamt arbeiteten somit 613 Menschen mit Beeinträchtigungen für Geberit, was 5,3% der gesamten Belegschaft entspricht. Weitere Informationen vgl. → [Soziale Verantwortung](#).

Hohe Mitarbeitendenzufriedenheit

Eine 2021 durchgeführte Mitarbeitendenumfrage bestätigte, dass Geberit sehr attraktive Arbeitsbedingungen bietet und die Mitarbeitenden überdurchschnittlich motiviert und loyal sind. Die nächste globale Umfrage wird 2025 durchgeführt. Zwischenzeitlich wurden Umfragen auf lokaler Basis vorgenommen. Um dieses Instrument noch effektiver zu nutzen, wurden 2024 in einigen Ländern sogenannte Pulsbefragungen mit Hilfe einer neuen Befragungsplattform eingeführt.

Bildungsaktivitäten weiter vorangetrieben

Gemeinsam mit einem externen Trainingsdienstleister wurde 2022 ein Leadership Development Programm entwickelt mit dem Ziel, die Führungskompetenz zu stärken und eine konsistente Führungskultur zu etablieren.

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten weiter intensiviert. Die Ländergesellschaften stehen auf lokaler Ebene in Kontakt mit technischen Hochschulen und Universitäten für projektbezogene Kooperationen, um Bachelor- und Masterarbeiten zu begleiten und um Studierende für Praktika zu gewinnen. Im Berichtsjahr wurden 19 Studierende, Diplomandinnen und Diplomanden im Rahmen von Projekt- oder Abschlussarbeiten begleitet. Geberit engagiert sich auch in internationalen Ingenieurnetzwerken wie beispielsweise UNITECH, welches renommierte europäische Universitäten, Unternehmen und Ingenieurstudierende vereint.

Im Rahmen des Operations Development Programms starteten auch 2024 wieder junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen ihre berufliche Karriere an verschiedenen Geberit Produktionsstandorten. Durch dieses Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass die Produktions- und Logistikstandorte auch in Zukunft über hervorragend ausgebildete Führungskräfte verfügen. Das Programm richtet sich an externe Talente mit einem ingenieurwissenschaftlichen oder technischen Hintergrund, die während und nach der vierjährigen internen Ausbildung strategische Projekte leiten und Verantwortung übernehmen wollen. 2024 wurde zusätzlich das Sales Development Programm im Pilotmarkt Deutschland lanciert. Es richtet sich an externe Nachwuchstalente aus dem Vertrieb mit einem wirtschaftlichen oder technischen Hintergrund. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach Abschluss des Programms eine Managementposition an einem der Vertriebsstandorte übernehmen können.

Über die beiden vorerwähnten internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD sollen gezielt Talente im Unternehmen identifiziert und gefördert werden. Diese Programme sollen dazu beitragen, dass die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern besetzt werden können. 2024 war dies innerhalb des Gruppenmanagements in 63% aller Fälle möglich (Vorjahr 89%).

Ende 2024 beschäftigte Geberit 283 Auszubildende (Vorjahr 274). Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 63% (Vorjahr 65%). Die Auszubildenden sollen bereits während ihrer Ausbildung die Möglichkeit erhalten, an anderen Standorten Praxiseinblicke zu erhalten. Während eines sechsmonatigen Einsatzes an einem ausländischen Geberit Standort arbeiten sie in unterschiedlichen Projekten oder unterstützen dort das Tagesgeschäft. Geberit ist überzeugt, dass Auslandserfahrung und Know-how-Transfer ein Plus sowohl für die jungen Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen sind. Für das Engagement im Bereich Berufsbildung erhielt CEO Christian Buhl stellvertretend für Geberit im Berichtsjahr den Anerkennungspreis der Schweizer Hans Huber Stiftung. Christian Buhl mache die Berufsbildung im Unternehmen und gegen aussen sichtbar und setze die Prioritäten richtig, sagte der Präsident der Stiftung, welche sich seit vielen Jahren für die Berufsbildung in der Schweiz einsetzt.

Mit diesen Bildungsinitiativen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Angebots leistet Geberit einen wichtigen Beitrag zum Ziel 4 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten.

Richtschnur für Mitarbeitende

Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → Kompass, ein Leitfaden für Mitarbeitende zur Mission, zu den Werten, den Handlungsgrundsätzen und den Erfolgsfaktoren von Geberit, und der → Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden sind die dazu massgebenden Orientierungshilfen. Der Kompass wird jeweils im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses der Konzernleitung überprüft und, falls notwendig, aktualisiert. Die Publikation einer umfassenden neuen Version des Kompasses, begleitet durch kommunikative Massnahmen, ist für 2025 geplant. Der letztmals 2015 aufdatierte Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden wird gegenwärtig überarbeitet und ebenfalls 2025 neu lanciert.

Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheit

Das Thema Arbeitssicherheit hat in der Geberit Gruppe sehr hohe Priorität. Die Anzahl und Schwere der Unfälle sollen bis 2025 im Vergleich zum Referenzjahr 2015 halbiert werden. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 Arbeitsunfällen (mit Ausfallzeit von einem Tag oder mehr) pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden. Im Berichtsjahr sank die Unfallhäufigkeit auf einen Wert von 6,0 (Vorjahr 7,3), was einer Abnahme von 17,8% entspricht. Die Unfallschwere nahm im selben Zeitraum um 3,1% auf 123,4 (Vorjahr 119,7) zu. Unfälle mit Todesfolgen gab es keine. Seit 2015 nahm die Unfallhäufigkeit um 47,4% ab, die Unfallschwere um 40,2%.

Alle Produktionswerke und das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ISO 45001 zertifiziert. Gruppenweit gültige Arbeitssicherheitskonzepte und entsprechende Prozesse sind im Geberit Sicherheitssystem definiert. In sämtlichen Produktionswerken sowie im zentralen Logistikzentrum gibt es Sicherheitsfachkräfte. Ein gruppenweites Geberit Safety Team sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz systematisch über die ganze Organisation hinweg weiterentwickelt werden. Im Berichtsjahr wurden die Umsetzung der gruppenweit gültigen Sicherheitsstandards vorangetrieben und weitere werksübergreifende Sicherheitsaudits durchgeführt.

Die Gestaltung von sicheren und sauberen Arbeitsplätzen in den Produktionswerken wird kontinuierlich vorangetrieben. Anlagen und Prozesse werden laufend optimiert, gefährliche Stoffe ersetzt und Staub- und Lärmemissionen reduziert. Ausserdem werden durch den zunehmenden Einsatz von Robotern oder Hebehilfen die Arbeitsbedingungen mit Blick auf die Ergonomie verbessert. Da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen ist, wird viel Wert auf eine nachhaltige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden gelegt. Ein E-Learning-Programm unterstützt diese Anstrengungen und hilft dabei, Gefahrenstellen am Arbeitsplatz zu erkennen und konsequent zu beheben.

Ein grosses Anliegen ist es, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. Für rund 80% der Belegschaft werden dafür vielfältige Gesundheitsprogramme in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung und Arbeitsumfeld angeboten.

Kunden

Intensivierte Marktbearbeitung

Den bedeutendsten Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten erbringen die Mitarbeitenden im Aussendienst der verschiedenen lokalen Vertriebsgesellschaften. Sie sind in täglichem Kontakt mit Grosshändlern, Installateuren, Planern, Immobilieninvestoren und Architekten. Trotz des anspruchsvollen → Marktumfelds mit einer rückläufigen Bauindustrie hielt die Vertriebsorganisation von Geberit die Anzahl der individuellen Kundenkontakte auf einem hohen Niveau. Zusätzlich fanden im Berichtsjahr anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums weltweit rund 50 Kundenveranstaltungen statt, um die langjährige Zusammenarbeit zu würdigen und die Partnerschaft für die Zukunft zu festigen.

Nahe am Kunden

Geberit ist überzeugt, dass es gerade in einem anspruchsvollen Marktumfeld wichtig ist, präsent am Markt zu sein, den direkten Kontakt zur Kundschaft zu suchen sowie das Beziehungsnetz zu pflegen und auszubauen. So wurde im Berichtsjahr in mehreren Märkten wieder die erfolgreiche «Geberit On Tour»-Kampagne durchgeführt, bei der Geberit Vertreter lokale und regionale Grosshändler, Berufsschulen oder Abholshops für Handwerker besuchten. Installateure und Fachpartner erhielten dabei die Möglichkeit, Produktneuheiten kennenzulernen, praxisnah zu testen und sich mit Experten auszutauschen. Zudem war Geberit an ausgewählten regionalen und nationalen Fachmessen vor Ort. Wichtige Messeauftritte erfolgten beispielsweise an der Swissbau in Basel (CH), Nordbygg in Stockholm (SE), VSK in Utrecht (NL) und an der SHK in Essen (DE).

Enge Partnerschaft mit dem Grosshandel

Im dreistufigen Vertriebsmodell von Geberit spielt der Grosshandel eine Schlüsselrolle. Der Grosshandel bietet dem Installateur die gesamte Sortimentsbreite an über die verschiedenen Produktkategorien im Sanitär- und Heizungsbereich. Er stellt dabei die Produktverfügbarkeit durch Lagerhaltung und ein flächendeckendes Netz von Abholshops sowie die Logistik zu den Installationsbetrieben und Baustellen sicher. Zudem betreibt er in vielen Ländern Ausstellungen, um Endkundinnen und -kunden bei der Auswahl der Sanitärprodukte zu beraten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Geberit und den Grosshandelspartnern zeigen die folgenden Beispiele:

- Im Jahr 2024 wurden als bedeutendste Produktneuheiten das Dusch-WC-Modell Geberit AquaClean Alba, Mapress Therm, ein Versorgungssystem für Kühl- und Heizanwendungen, sowie Silent-Pro SuperTube für Mehrfamilienhäuser lanciert. Alle diese Produkte wurden im Vorfeld des Verkaufsstarts in den jeweiligen Märkten den Verkaufs- und Beratungsmitarbeitenden des Grosshandels bei persönlichen Besuchen vorgestellt. Dadurch waren diese von Anfang an in der Lage, ihre Kundschaft fundiert zu beraten und so die Markteinführung aktiv mitzugestalten.
- Der digitale Vertriebskanal zwischen Grosshändlern und Installateuren hat in der Haustechnikbranche in den letzten Jahren massgeblich an Bedeutung gewonnen, wofür standardisierte und qualitätsgeprüfte Produktdaten und -dokumentationen benötigt werden. Geberit stellt dem Grosshandel kontinuierlich Daten in verschiedenen Standards – wie dem ETIM-Standard (European Technical Information Model) – zur Verfügung und setzt hinsichtlich der Datenqualität Massstäbe in der Sanitärbranche.
- Immer mehr Grosshandelskunden verlangen von ihren Lieferanten, dass sie Transparenz bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsleistung schaffen. Dies bietet beispielsweise EcoVadis, einer der weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen mit einem Netzwerk von mehr als 150 000 Unternehmen in über 180 Ländern. Für ihr Nachhaltigkeitsmanagement wurde die Geberit Gruppe zuletzt mit dem Gold-Standard ausgezeichnet. Damit gehört Geberit zu den Top-5-Prozent der bewerteten Unternehmen. Des Weiteren wurde auf Produktebene die Anzahl von Umweltproduktdeklarationen (→ → EPD), die auch für den Grosshandel wichtig sind, weiter ausgebaut.

Grosse Nähe zum Handwerk

Geberit pflegt eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Sanitärinstallateuren und Planern, die eine zentrale Rolle bei der erfolgreichen Etablierung der innovativen Lösungen des Unternehmens am Markt und deren Absatz an die Endkunden spielen. Der direkte Erfahrungsaustausch mit dem Handwerk bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung und praxisgerechte Weiterentwicklung des Angebots sowie für neue Produktideen. Mit gezieltem Know-how-Transfer, umfassender Beratung und praxisnahen Schulungen unterstützt Geberit das Handwerk dabei, den Arbeitsalltag effizient zu meistern und Projekte erfolgreich umzusetzen.

Präsenzs Schulungen und E-Learning-Angebote

Im Berichtsjahr konnten in den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 70 000 (Vorjahr 60 000) Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult werden. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thekentage sowie lokale oder digitale Anlässe veranstaltet, um die Handwerker über neue Produkte zu informieren. Mehr als 69 000 Kunden (Vorjahr 61 000) nahmen an solchen Veranstaltungen teil, davon 4 000 in digitalen Formaten. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen heute einen festen und wichtigen Platz im Schulungsangebot von Geberit ein. Sie verzeichneten im vergangenen Jahr 23 000 Teilnehmende (Vorjahr 18 000). In dieser Zahl enthalten sind auch die Teilnehmenden am Geberit Digital Campus, einer Online-Schulungsplattform, die E-Learning-Kurse zu verschiedenen Kompetenzthemen für das Selbststudium anbietet und mittlerweile in zehn Märkten zugänglich ist.

Starker Partner für das Projektgeschäft

Geberit Know-how für die Trinkwasserversorgung, die Dach- und Gebäudeentwässerung sowie den Bau von Sanitärräumen kommt bei zahlreichen Grossprojekten zum Einsatz. Für die Projektverantwortlichen und die Handwerker bieten die installationsfreundlichen, raumsparenden und langlebigen Systeme bei der Planung und Ausführung wesentliche Vorteile. Dazu gehört auch die kompetente technische Unterstützung des Technischen Beratungsdienstes von Geberit bei Themen wie Schallschutz, Brandschutz, Statik oder Hygiene.

Im Wohnungsbau gewinnen Hersteller von standardisierten Lösungen wie Fertigbädern oder Fertighäusern in einzelnen Märkten zunehmend an Bedeutung. Denn die industrielle Vorfertigung ermöglicht eine schnelle Montage und eine höhere Wirtschaftlichkeit. Die Kundschaft aus der Vorfertigungsindustrie wird bei Geberit von einer spezialisierten Vertriebsmannschaft betreut. Geberit ist selber seit Jahren in der industriellen Vorfertigung aktiv und stellt an den Standorten Lichtenstein (DE) und Matri (AT) vorgefertigte Rahmenkonstruktionen für die Sanitärinstallation beziehungsweise komplett ausgestattete Fertigbäder für Neubauten und Renovationen her.

Im gewerblichen Bau, so zum Beispiel in der Logistik, im Gastgewerbe und Gesundheitswesen oder beim Bau von Datenzentren, profitiert die Kundschaft von den Kompetenzen von Geberit in Heiz- und Kühlsystemen sowie in Leitungssystemen für Flüssigkeiten und Gase. Im Projektgeschäft wird grosser Wert auf die Unterstützung im Bereich von BIM (Building Information Modelling) gelegt, einer digitalen Methode, die den Planungs- und Bauprozess effizienter macht. Durch BIM können Planungsfehler minimiert und die Produktivität erhöht werden. Geberit stellt Anwenderinnen und Anwendern von BIM umfassende Produktdaten und Berechnungsmodule bereit, darunter ein spezielles Plug-in für die Planungssoftware Autodesk Revit. Die hohe Anzahl von Downloads von jährlich über 150 000 Revit-Datenpaketen unterstreicht, dass die digitale Planung zunehmend wichtiger wird. Auch auf den digitalisierten Betrieb von Sanitäranlagen wird immer grösseres Gewicht gelegt. Mit Geberit Connect steht ein System zur Verfügung, mit dem Sanitäranlagen vernetzt und dadurch zentral betrieben und überwacht werden können, zum Beispiel durch Integration in ein Gebäudeautomationssystem. Betreiber stellen dank Connect den bestimmungsgemässen Betrieb ihrer Trinkwasserinstallation mit minimalem Aufwand sicher.

Digitale Tools für Planer und Installateure sowie Endkundinnen und -kunden

Den professionellen Kunden wird mit digitalen Arbeitshilfen möglichst bedürfnisgerechte Unterstützung im Berufsalltag geboten. Mittlerweile bestehen 15 Applikationen, die Profis bei der Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen oder bei der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten unterstützen. Beispielsweise zählt die Geberit Control App monatlich über 10 000 Sitzungen, mit Wachstumsraten von über 50% pro Jahr. Installateure und Facility Manager konfigurieren damit Bluetooth-kompatible Produkte einfach und schnell via Smartphone. Zudem stellt die App kompakte Nutzungsprotokolle oder Statistiken zur Verfügung und ermöglicht die Ferndiagnostik.

Für Endkundinnen und -kunden bieten neun Applikationen wie der neu lancierte WC-Finder, der Waschplatz-Konfigurator oder der bewährte 3D-Badplaner Inspirationen für die Badezimmergestaltung. Inzwischen kommen die verschiedenen Tools in 38 Märkten zum Einsatz. Geberit Home, eine App zur Interaktion mit Bluetooth-fähigen Geberit Produkten wie Dusch-WCs oder dem Geberit ONE Spiegelschrank, hat sich gut im Markt etabliert. Mittlerweile wird sie über 300 000 Mal pro Monat genutzt, zum Beispiel als Bedienungshilfe, zur Produktkonfiguration oder zu Wartungszwecken.

Auch in der technischen Dokumentation schreitet die Digitalisierung voran. Seit 2023 werden Kundinnen und Kunden konsequent auf die Online-Kataloge geleitet. Dadurch konnte der Umfang der gedruckten Kataloge bis heute um 60% reduziert werden. Zudem werden zunehmend produktbegleitende Dokumente online bereitgestellt, sodass Benutzende per QR-Code auf digitale Installationsdokumente und Anleitungen zugreifen können.

Fortführung der Marketingkampagne für Endkundinnen und -kunden

Die direkte Kommunikation mit Endkundinnen und -kunden dient dazu, die Marke Geberit auf lange Sicht bei dieser Zielgruppe zu verankern. Seit 2019 läuft dazu die Endkundenkampagne «Mehr vom Bad, mehr vom Leben», die aus drei digitalen Elementen besteht: einer Werbekampagne auf Onlineportalen, den Websites der lokalen Geberit Vertriebsgesellschaften mit verschiedenen Konfiguratoren und Planungstools sowie einem Customer-Relationship-Managementsystem (CRM). Die Kampagne wurde weitergeführt, jedoch weiterhin mit an die herausfordernde Marktsituation angepassten Aufwendungen.

2024 wurde die Navigation der Geberit Websites überarbeitet und weltweit ausgerollt. Die Menü-Logik basiert nun auf Produktkategorien, was die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Gleichzeitig wurden die bisher eigenständigen Geberit AquaClean Websites in die Länderwebsites integriert. Durch diese Konsolidierung wurde der Markenauftritt von Geberit vereinheitlicht und ein besseres Nutzererlebnis geschaffen. Zudem wurden grosse Teile der Seiten suchmaschinenoptimiert, um die organischen Zugriffszahlen zu erhöhen. Insgesamt wurden die Geberit Websites weltweit über 15 Millionen Mal aufgerufen (Vorjahr 14 Millionen). 4,5 Millionen verschickte E-Newsletter zeugen von den gut etablierten Kundenbeziehungen (Vorjahr 2,7 Millionen).

Kundenansprache via Social Media weiter ausgebaut

Im Jahr 2024 wurde die Social-Media-Präsenz weiter ausgebaut. Zu den Schwerpunkten gehörte eine gezielte Unterstützung der Vertriebsaktivitäten. Zielgruppen waren professionelle Entscheider und Endkundinnen und -kunden, die mit Werbeformaten sowie redaktionellen Inhalten bedient wurden. Geberit führte diese Aktivitäten auf den gängigen Social-Media-Plattformen durch und informierte die stetig wachsenden Communitys auf LinkedIn (195 000 Follower), YouTube (87 000 Follower), Instagram (252 000 Follower), Facebook (399 000 Follower), X (15 000 Follower), Pinterest (8 000 Follower) sowie TikTok (3 000 Follower).

Einführung von Geberit AquaClean Alba und Fortführung der Dusch-WC-Kampagne

2024 wurde das Einsteigermodell Geberit AquaClean Alba lanciert. Es bietet die wichtigsten Funktionen eines Dusch-WCs zu einem erschwinglichen Preis, wobei die Lancierung zu keiner Kannibalisierung des Dusch-WC-Premiumsegments von Geberit führte. Die Einführung wurde in vielen Märkten von Veranstaltungen für ausgewählte Kunden, Hoteliers, Immobilieninvestoren und Architekten begleitet, die auf äusserst positive Resonanz stiessen.

Die Präsenz von Geberit AquaClean in Europa wurde weiter hochgehalten. Die aufgefrischte Dusch-WC-Kampagne lief in insgesamt 16 Märkten. In einigen Märkten wurden weiterhin lokale Persönlichkeiten aus Sport, Musik und Entertainment eingesetzt, um die Produkte zu bewerben. Das Geberit AquaClean Mobil, die hochwertigen WC-Lounges und die Geberit AquaClean Trailer waren auch im vergangenen Jahr im Einsatz. Bei ausgesuchten Anlässen in den Kampagnenländern, wie beispielsweise Konzerten oder Sportveranstaltungen, erhielten Interessierte die Möglichkeit, in den mobilen Ausstellungs- und Testräumen ein Dusch-WC auszuprobieren.

Auch die länderübergreifende Dusch-WC-Verkaufsinitiative für Hotels verzeichnete weitere Fortschritte. So konnten im Berichtsjahr renommierte Hotelprojekte hinzugewonnen werden. Die Zahl der mit AquaClean Dusch-WCs ausgestatteten Vier- und Fünfsternehäuser in Europa liegt mittlerweile bei rund 770.

Innovation

Innovation als Basis für künftiges Wachstum

Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke von Geberit beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit (F&E). Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 74 Mio. (Vorjahr CHF 70 Mio.) oder 2,4% des Nettoumsatzes in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien investiert. Zudem wurden im Rahmen der → Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen erhebliche Ausgaben für Werkzeuge und Betriebsmittel für die Fertigung von neu entwickelten Produkten getätigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 33 Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren insgesamt 163 Patente.

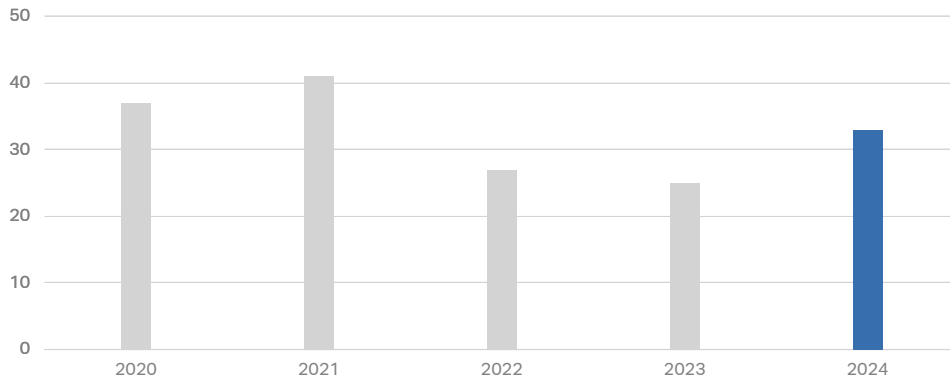
F&E-Aufwand

(in Mio. CHF)

	2024	2023	2022	2021	2020
	74	70	72	78	75
In % Nettoumsatz	2,4	2,3	2,1	2,3	2,5

Anzahl neue Patente

2020–2024



Sämtliche Produktentwicklungen durchlaufen bei Geberit einen etablierten Innovations- und Entwicklungsprozess. Damit ist sichergestellt, dass das kreative Potenzial und das vorhandene Know-how optimal genutzt werden und die Entwicklungsaktivitäten auf die Bedürfnisse der Märkte ausgerichtet sind. Kundennutzen, Qualität, Nachhaltigkeit und Systemgedanke sowie eine konsequente Stärkung der Marke stehen dabei an oberster Stelle.

In den Technologiefeldern virtuelles Engineering, Hydraulik, Werkstofftechnik, Schallschutz, Statik, Brandschutz, Hygiene, Elektronik, Oberflächentechnologie und Verfahrenstechnik verfügt Geberit über branchenführende Kompetenzen. Dank kontinuierlichen Investitionen in die Laborinfrastruktur stehen den eigenen Wissenschaftlern und Ingenieuren modernste Anlagen und Technologien zur Verfügung. Hervorzuheben sind die umfassenden Simulationsmöglichkeiten, etwa in den Bereichen Statik, Hydraulik und Produktionsprozesse, sowie der Prototypenbau und verschiedene Labore für Werkstofftechnik, Sanitärtechnik und Bauphysik.

Neue Produkte für die Geberit Märkte weltweit

Im Jahr 2024 wurden unter anderem die folgenden Produkte neu im Markt lanciert:

- Das neue **Geberit AquaClean Alba** vereint bewährte Dusch-WC-Technologie, erstklassige Spülleistung und einfache Reinigung. Aufgrund des attraktiven Preises werden mit diesem Dusch-WC neue Kundensegmente angesprochen.
- **Mapress Therm** ist ein preiswertes Versorgungssystem für Kühl- und Heizanwendungen. Es besteht aus niedrig legiertem Edelstahl, der gegenüber Mapress Edelstahl deutlich günstiger, dabei aber dennoch korrosionsbeständig ist.
- Mit **Silent-Pro SuperTube** wurde das erfolgreiche, schallisierende Entwässerungssystem mit der optimierten Hydraulik, das bis anhin primär bei Wolkenkratzern zum Einsatz kam, auch für Mehrfamilien- und Terrassenhäuser lanciert. Das System spart Platz und erlaubt eine maximale Ausnutzung der Raumhöhen. Zudem wird die Planung von Abwassersystemen einfacher und flexibler.
- Das Konzept **Geberit Mix & Match** ermöglicht es, unterschiedliche Waschbecken und Möbel der wichtigsten Badezimmererien von Geberit (Geberit ONE, Acanto, iCon) frei zu kombinieren. Zudem vereinfachen standardisierte Komponenten den Installationsprozess.
- Mit **Geberit Connect** lassen sich Sanitäranlagen einfach vernetzen und dadurch zentral betreiben und überwachen, zum Beispiel durch Integration in ein Gebäudeautomationssystem. Dank Connect können Betreiber die Einhaltung der Trinkwasserhygiene sicherstellen und ihre Installation mit minimalem Aufwand inklusive entsprechender Dokumentation verwalten. Das spart Zeit und Geld.
- **Geberit Bambini**, die kindergerechten Sanitärprodukte für Tagesstätten und Grundschulen, werden in einem aufgefrischten Design angeboten. Bambini WCs sind zudem neu in einer spülrandlosen Ausführung erhältlich.

Im Jahr 2025 werden wiederum verschiedene Neuheiten lanciert. Die wichtigsten Einführungen drehen sich um das **WC-System**, das folgende Produkte umfasst:

- Das neue **Duofix Installationselement** bietet dank verschiedenen neuen wie auch weiterentwickelten Funktionen mehr Flexibilität bei der Installation. Die Montage wird einfacher, viele Arbeitsschritte sind leichter und schneller umsetzbar.
- Das Sortiment an WCs, die mit der **TurboFlush Spültechnik** ausgestattet sind, wird laufend ausgeweitet. Neu erhalten weitere Geberit Modelle die leise und gleichzeitig kraftvolle Spültechnik, die eine bis zu zehn Mal bessere Spülleistung mit sich bringt, als die Norm fordert.
- Mit dem **Füllventil Typ 383** wird die wahrnehmbare Lautstärke beim Wiederauffüllen des Spülkastens im Vergleich zu seinem Vorgänger um die Hälfte reduziert. Auch die Schallübertragung in den angrenzenden Raum hinter dem Spülkasten nimmt ab. Ziel dieser Produktentwicklung war es zudem, Ressourcen zu schonen, mit weniger Material und recyceltem Kunststoff.
- Die neue, lediglich 4 mm tiefe **Betätigungsplatte Geberit Sigma40** mit runden oder eckigen Tasten setzt Massstäbe in Sachen Design und ist in vielen hochwertigen Materialien und einem breiten Farbsortiment verfügbar.

Weitere Neuheiten, die im Jahr 2025 im Markt eingeführt werden:

- Die neuen **Urinalmodelle Renova/Selnova S, M und L** überzeugen mit herausragender Installationstechnik, Funktionalität und Hygiene. Dank dem neuen Spülverteiler ist eine saubere Ausspülung mit nur 0,5 Litern Wasser möglich – ohne unkontrolliert nachlaufendes Spülwasser.
- Gleichzeitig mit der Sigma40 Betätigungsplatte wird die neugestaltete **Betätigungsplatte für Urinale Typ 40** lanciert. Auch sie ist nur 4 mm tief und verfügt über die gleiche Material- und Farbsprache wie die Betätigungsplatte Sigma40.
- SuperTube, die platzsparende Lösung für eine sichere und effiziente Entwässerung von Hochhäusern, ist neu auch als hochschalldämmende Variante **Silent-db20 SuperTube** erhältlich.

Beschaffung

Lieferketten haben sich weitgehend normalisiert

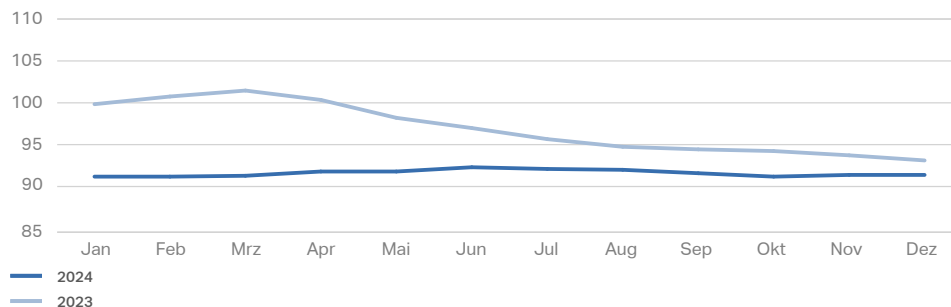
Der Einkauf der Gruppe kümmert sich weltweit um die Beschaffung von Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, Handelsprodukten und Dienstleistungen. Das flächendeckende Lieferantenmanagement bezweckt primär die Sicherstellung der Versorgung mit allen benötigten Materialien und Dienstleistungen; daneben soll es Kosten minimieren.

Die Frachtkosten waren im Berichtsjahr gewissen Schwankungen ausgesetzt. Grund dafür war die Situation in Nahost, die zu einer Verschiebung und Verlängerung von Transportwegen im Roten Meer führte. Die Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Komponenten war jedoch gut, die Lieferfristen normalisierten sich im Laufe des Jahres wieder.

Die Preise der direkten Materialien entwickelten sich im Berichtsjahr mehrheitlich seitwärts und lagen insgesamt unter denjenigen im Jahr 2023. Ausschläge gab es lediglich im Mai, was auf Wirtschaftsdaten aus China und Japan zurückzuführen war, die unter den Erwartungen blieben. Trotz der Stabilisierung bewegten sich die Preise historisch betrachtet auf hohem Niveau. Im Vorjahresvergleich betrug die Auswirkung der Preisveränderungen auf die Erfolgsrechnung in lokalen Währungen -5,2% respektive CHF -47 Mio.

Entwicklung der für Geberit relevanten währungsbereinigten Preise für direkte Produktionsmaterialien 2023/2024

(Index: Januar 2023 = 100)



In den ersten sechs Monaten 2024 lagen die Energiepreise unter dem Vorjahr, im zweiten Halbjahr pendelten sie sich leicht über dem Vorjahresniveau ein. Insgesamt betrug der Rückgang der Energiepreise in lokalen Währungen im Vorjahresvergleich -2,9% respektive CHF -3,3 Mio.

Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten überprüft

Alle Geschäftspartner und Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung → umfassender Standards verpflichtet. Das betrifft die Qualität, sozialverträgliche und gesundheitskonforme Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte sowie den Umweltschutz und die Verpflichtung zu fairem Geschäftsgebaren. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → Verhaltenskodex für Lieferanten. Der zuletzt im Jahr 2016 überarbeitete Kodex orientiert sich an den Prinzipien des United Nations Global Compact und ist in 15 Sprachen verfügbar. Bis zum Ende des Berichtsjahrs hatten, gemessen am direkten Einkaufsvolumen, mehr als 95% der Lieferanten den Kodex unterschrieben.

Mit regelmässigen «Environment Health and Safety»-Audits (EHS-Audits) stellen die Abteilungen Gruppeneinkauf und Nachhaltigkeit gemeinsam sicher, dass die im Verhaltenskodex aufgeführten Standards eingehalten werden. Anzahl und Inhalt der Audits werden mithilfe einer Risikomatrix ausgewählt. Die Audits dienen dazu, die Einhaltung des Verhaltenskodex und der lokalen gesetzlichen Anforderungen betreffend Umwelt, Arbeitssicherheit und soziale Verantwortung inklusive Einhaltung der Menschenrechte vor Ort zu prüfen. Die Durchführung der Audits wird von einem unabhängigen Dienstleister übernommen. Daraus resultierend werden wo nötig entsprechende Massnahmen eingeleitet. Während des Berichtsjahrs wurden im Bereich Beschaffung sieben externe EHS-Audits (Vorjahr fünf EHS-Audits) bei Lieferanten durchgeführt.

Integrity Line für Lieferanten

Die 2017 eingeführte Supplier Integrity Line von Geberit gibt Lieferanten die Möglichkeit, anonym Verstösse gegen den Lieferantenkodex durch Geberit Mitarbeitende oder durch Mitbewerber zu melden. Die für die Benutzer kostenlose Hotline wird in 30 Sprachen von einem unabhängigen Dienstleistungsunternehmen betrieben. Verstösse lassen sich auch online über die Gruppen-Website von Geberit melden.

Sorgfaltspflichten gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR)

Ein Teil des Risikomanagements der Beschaffung bildet auch die Prüfung der vom Schweizer Obligationenrecht beschriebenen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Kinderarbeit und zur Verwendung von Konfliktmineralien. Geberit führt keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) in die EU oder die Schweiz direkt ein oder verarbeitet diese und gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821 beziehungsweise Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Des Weiteren ergaben sich keine Verdachtsmomente zum Vorliegen von Kinderarbeit in der Lieferkette. Für weitere Informationen siehe → [Performance 2024, Beschaffung](#).

Produktion

Effizienter Produktionsverbund

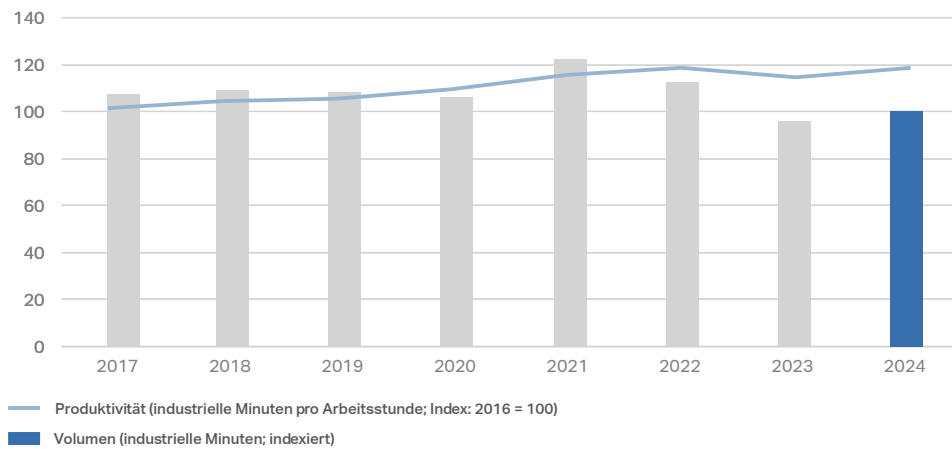
Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste per Ende des Berichtsjahrs 26 Werke, davon 22 in Europa, 2 in den USA und je 1 in China und in Indien. Die Anzahl Werke blieb im Vorjahresvergleich unverändert.

Nach Art der zu verarbeitenden Materialien und der Produktionstechnologien sind die 26 Werke in drei organisatorische Bereiche gegliedert:

- Keramik (10 Werke)
- Kunststoff und Metall (12 Werke)
- Verbundwerkstoffe und Metall (4 Werke)

Produktivität und Produktionsvolumen

2017–2024



Trotz der sehr herausfordernden Marktsituation im Berichtsjahr konnte in den Werken eine Produktivitätssteigerung von 3% erzielt werden. Diese Steigerung ist in erster Linie Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz zu verdanken.

Der Krieg in der Ukraine verursachte weiterhin ein hohes Mass an Unsicherheit bezüglich der lokalen Aktivitäten. Für Geberit hat die Sicherheit der Mitarbeitenden und ihrer Familien oberste Priorität.

Hohes Investitionsvolumen in den Werken als Zeichen der strategischen Stabilität

Die schwierig voraussehbare Marktnachfrage bedingte nach wie vor eine hohe operative Flexibilität. Darum wurden Prozesse weiter optimiert und die Energie- und Materialeffizienz erhöht und gleichzeitig im Rahmen der strategischen Stabilität in die Zukunft der Werke und deren Kapazitäten für künftiges Wachstum investiert.

Spezialisierung und Automatisierung in der Keramikproduktion

Im Netzwerk der Keramikproduktion wurde im Berichtsjahr die Umsetzung der Spezialisierungsstrategie fortgeführt. Parallel dazu wurde die weitere Automatisierung von einzelnen Produktionsprozessen vorangetrieben. Nachfolgend die wichtigsten Projekte/Aktivitäten:

- Die Spezialisierung nach Produktfamilien wurde fortgesetzt.
- An diversen Standorten wurde in die Prozessstabilität investiert, was den Ausschuss senkte und zugleich die Qualität der Keramiken sowie die Produktivität verbesserte. Gleichzeitig reduzierte sich auch der Energieverbrauch.
- Im schwedischen Werk in Bromölla wurden mehrere Druckgussmaschinen ersetzt respektive generalüberholt.
- Im polnischen Werk in Koto wurde das automatisierte Keramik-Handling vorangetrieben.
- In Carregado (PT) wurde ein neuer, deutlich energieeffizienterer Tunnelofen in Betrieb genommen.

Zusätzliche Kapazitäten sowie Investitionen in die Prozessoptimierung in den Kunststoff und Metall verarbeitenden Werken

In den Kunststoff und Metall verarbeitenden Werken wurden zahlreiche Investitionsprojekte weiter vorangetrieben, um die mittel- und langfristig benötigten Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und die Effizienz der Prozesse weiter zu verbessern. Ein Einblick in die bedeutendsten Projekte/Aktivitäten:

- Die Kapazitätserweiterung des Werks in Lichtenstein (DE) wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und eine vollautomatische Produktionslinie für Installationselemente aus Bandstahl in Betrieb genommen.
- Am grössten Produktionsstandort Pfullendorf (DE) wurden die Bauarbeiten für eine zusätzliche Werkshalle abgeschlossen; die Installationsarbeiten der hochautomatisierten Produktionslinien für Füll- und Spülventile sind im Gang.
- In den Werken Pottenbrunn (AT) und Ruše (SI) wurden die Produktionskapazitäten für die Herstellung von Silent-PP- und Silent-Pro-Formstücken erweitert.
- Im Werk in Givisiez (CH) wurde eine neue Produktionslinie für Vollkunststoffrohre in Betrieb genommen.
- In Langenfeld (DE) wurde die Erneuerung der Schweissanlagen für Edelstahl abgeschlossen. Zudem wurde eine neue Biege-Anlage für Edelstahl-Fittings in Betrieb genommen und die vorhandenen Glühöfen im Edelstahl-Bereich wurden energetisch saniert und modernisiert. Bei den Produktionsanlagen für mittelvolumige Bögen wurden zusätzliche Automatisierungsschritte im Bereich Reinigung in Angriff genommen.
- In Ozorków (PL) wurden zur Reduzierung der Durchlaufzeit zwei zusätzliche Glühöfen für das Mapress Sortiment in Betrieb genommen.
- In Pune (IN) starteten die Bauarbeiten für eine Werkserweiterung, um die Produktionskapazitäten dem Wachstum entsprechend zu erweitern und die Voraussetzung für die Installation einer neuen Rohrleitungsproduktionsanlage zu schaffen.

Prinzip der Fließfertigung als Richtschnur

Alle Geberit Werke zeichnen sich durch ihre kontinuierliche Erneuerungsfähigkeit aus. Trotz der Vielfalt der eingesetzten Materialien und Fertigungstechnologien ist die Stossrichtung einheitlich festgelegt: Alle Verbesserungsmassnahmen orientieren sich, wenn immer sinnvoll, am Prinzip der Fließfertigung. Auf diese Weise werden maximale Effizienz und Flexibilität angestrebt, die sich in einer zuverlässigen, zeitnahen Belieferung der Kunden und in der Einsparung wichtiger Ressourcen wie Arbeitszeit und Material niederschlagen. Das Geberit Produktionssystem (GPS 2.0) ist der Kompass für die Produktionsprozesse, in dem die Prinzipien für eine effiziente Fertigung zusammengefasst sind.

Umweltmanagement in der Produktion

Wie vorgängig beschrieben, zielen die kontinuierlichen Verbesserungsmassnahmen in den Werken auf Effizienzsteigerung durch Ressourceneinsparung. Durch GPS 2.0 ist sichergestellt, dass dabei auch die Ziele einer kontinuierlichen Verbesserung der → Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Logistik

Produktivität und Servicelevel stabil

Die Gruppenlogistik von Geberit umfasste Ende 2024 sowohl das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme als auch ein dezentrales Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel.

Im Bereich Logistik blieben die Produktivität sowie das Servicelevel im Berichtsjahr insgesamt stabil. Die Keramiklogistik wies ein starkes Produktivitätswachstum auf, während sich für das Logistikzentrum in Pfullendorf vor allem die erste Jahreshälfte herausfordernd gestaltete. Dies aufgrund gestiegener Mengen, aber auch wegen einer Entwicklung zu einem kleinteiligeren Geschäft mit geringeren Mengen an eine grössere Zahl von Kunden. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierte sich die Situation in Pfullendorf wieder, was zu einer insgesamt ausgeglichenen Jahresperformance führte.

Weitere Automatisierung und ergonomische Verbesserungen

Anfang des Berichtsjahrs wurde im Logistikzentrum in Pfullendorf ein Kommissionier-Roboter in Betrieb genommen, der im Laufe des Jahres fest in den Arbeitsablauf der Zusammenstellung von Bestellungen integriert wurde und sich etablierte. Er kommissioniert kleinere Produktbestellungen und lernt dabei laufend dazu.

Landvertrag für zweites Logistikzentrum

Weil sich das Logistikzentrum Pfullendorf seit einigen Jahren an der Kapazitätsgrenze bewegt, wurde ein Standort für ein zweites Logistikzentrum gesucht. Als Folge dessen konnte Ende 2024 ein Baurechtsvertrag für ein Landstück in Nordrhein-Westfalen (DE) unterzeichnet werden. Die Inbetriebnahme des neuen zweiten Logistikzentrums ist per 2029/2030 geplant.

Zuverlässige Partnerschaften im Transportmanagement

Im Jahr 2024 war der zur Verfügung stehende Frachtraum weiterhin knapp. Mit einer Entspannung wird auf absehbare Zeit nicht gerechnet. Dies unter anderem wegen der europaweit fehlenden LKW-Fahrer und der Reduzierung der Fahrzeugflotten. Dank der engen und guten Partnerschaft von Geberit mit den Transportdienstleistern liessen sich die damit zusammenhängenden Herausforderungen jedoch meistern.

In Schweden erhielt Geberit die Genehmigung für High-Capacity-Transporte. Das sind LKW mit deutlich erweiterter Ladekapazität pro Transport. Diese werden ab 2025 verschiedene Transporte in Skandinavien durchführen. Die Massnahme entschärft die Frachtraumknappheit und senkt zudem die CO₂-Ausstösse pro Transport.

Die Transportdienstleister von Geberit sind vertraglich verpflichtet, sich aktiv an Initiativen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Auch müssen sie für das Umweltreporting von Geberit entsprechende Daten liefern. Im Berichtsjahr wurde seitens Geberit und der Transportdienstleister in eine sauberere, elektrisch betriebene LKW-Flotte und in den Einsatz von grösseren Ladeeinheiten investiert. Weitere Geberit Initiativen führten zu zusätzlichen Synergien und der Reduktion von Leerkilometern (vgl. auch → [Logistik](#)).

Umwelt

Langfristig ausgerichtete Wertschöpfung

Bereits 1990 hatte Geberit eine erste Umweltstrategie erstellt und konkrete Massnahmen umgesetzt. Diese Strategie wurde über die Jahre schrittweise zu einer umfassenden → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) ausgebaut. Sie ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur und leistet einen wichtigen Beitrag zu den → [Sustainable Development Goals](#) der Vereinten Nationen. Die Nachhaltigkeitsstrategie bündelt laufende und zukünftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten und benennt klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für eine effektive Steuerung. Die Strategie basiert auf zwölf Nachhaltigkeitsmodulen. Dazu gehören: Gewinnung & Bindung von Mitarbeitenden, Vielfalt & Chancengleichheit, Arbeitssicherheit & Gesundheit, Soziale Verantwortung, Ressourcen & Kreislaufwirtschaft, Energie & CO₂, Wasser, Ecodesign & Produkte sowie Beschaffung, Produktion, Logistik und Compliance & Governance.

Zwölf Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie

People		Planet		Profit	
Gewinnung & Bindung Mitarbeitende	Vielfalt & Chancengleichheit	Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Energie & CO ₂	Beschaffung	Produktion
Arbeitssicherheit & Gesundheit	Soziale Verantwortung	Wasser	Ecodesign & Produkte	Logistik	Compliance & Governance



Für weitere Details vgl. [Nachhaltigkeit](#), → [Nachhaltigkeitsstrategie](#).

Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage

Die Geberit Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse nach GRI-Standards. Diese Analyse wurde seit 2014 regelmässig aktualisiert.

Im Berichtsjahr führte Geberit eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss den European Sustainability Reporting Standards der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Der Begriff «doppelte Wesentlichkeit» bezieht sich auf die wechselseitige Beziehung zwischen einem Unternehmen und der Wirtschaft, Umwelt sowie Gesellschaft, in denen es tätig ist. Einerseits beeinflusst die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens in vielfältiger Weise die Umwelt und die Gesellschaft (Wirkungswesentlichkeit). Andererseits wirken sich Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft auf den Geschäftserfolg des Unternehmens aus (finanzielle Wesentlichkeit). Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgte unter Einbezug eines grossen Kreises von internen und externen Stakeholdern, die mittels einer strukturierten Umfrage potenziell für Geberit wesentliche Themen bewerten konnten.

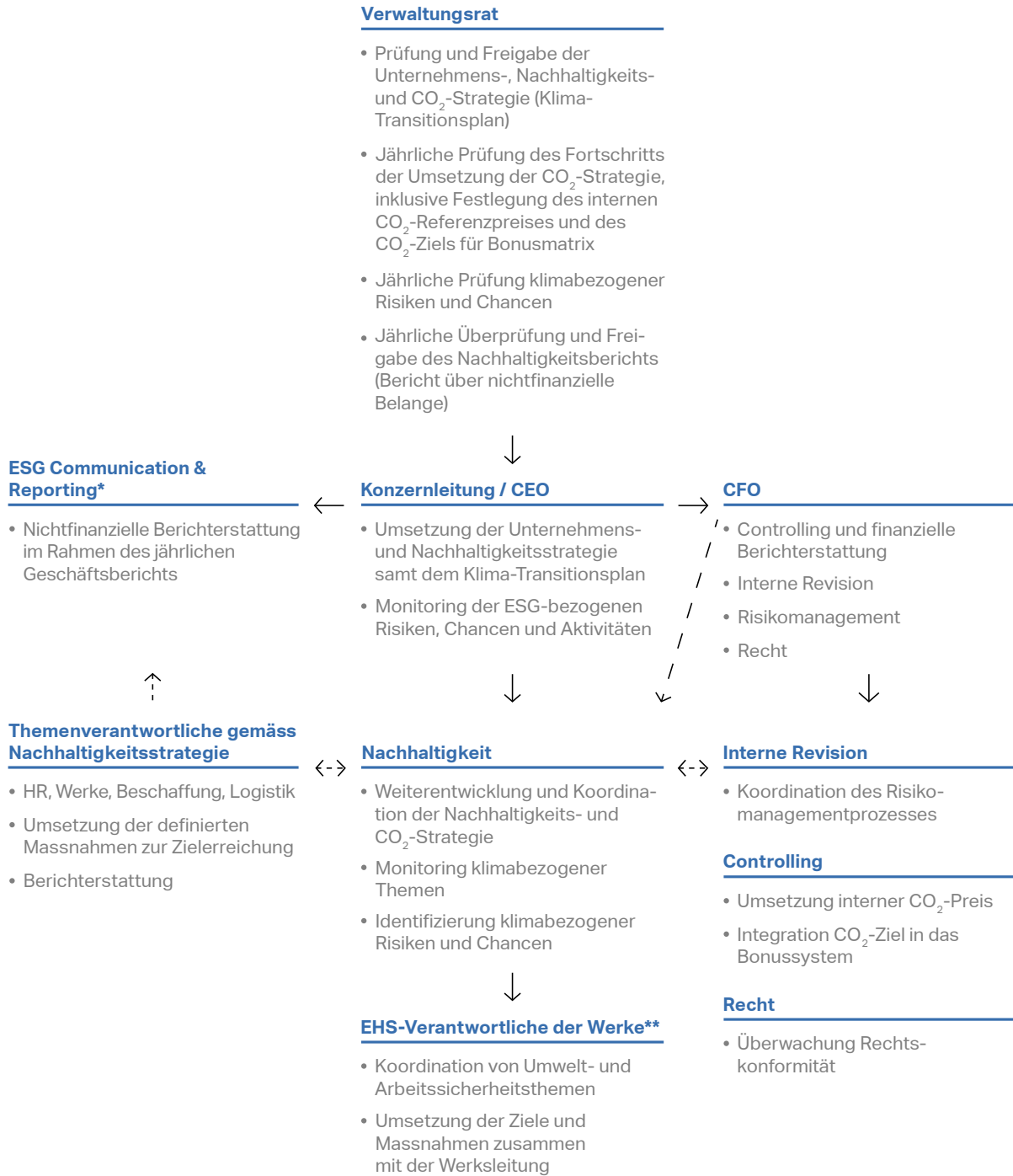
Die Liste der wesentlichen Themen gemäss CSRD wird die Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Dieser Schritt wird 2025 erfolgen. Beide, die neue Wesentlichkeitsanalyse und die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie, werden im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Für weitere Details zur Nachhaltigkeit vgl. → [Wesentlichkeitsanalyse](#).

Wertorientierte Führung und ESG-Governance

Die wert- und zukunftsorientierte Unternehmensführung stärkt die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Geberit und somit die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Eine auf Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung wird als einer der strategischen Erfolgsfaktoren angesehen. Diese umfasst eine langfristige Planung von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung eines internen CO₂-Referenzpreises, die Kontrolle der Zielerreichung der definierten Massnahmen sowie die Integration des CO₂-Reduktionszielwerts als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Bonus für das Management und für einen Teil der Mitarbeitenden.

Alle an der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung beteiligten Stellen mit den entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der nachfolgenden Grafik aufgeführt; die oberste Verantwortung liegt beim Verwaltungsrat. Weitere Informationen dazu finden sich im → [Nachhaltigkeitsbericht, ESG Governance](#).



* ESG: Environment, Social, Governance → Weisungsbefugnis
 ** EHS: Environment, Health and Safety --> Informationsfluss

Für weitere Details vgl. → [Führungsstruktur](#).

Vier globale Ziele im Fokus

Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Agenda 2030. Diese umfasst 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die bis 2030 von den Staaten – mit massgeblicher Unterstützung der Wirtschaft – umgesetzt werden sollen. Für Geberit haben vier Ziele eine besonders hohe Bedeutung. Der «Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung» (Ziel 6), der weltweit allen Menschen zu fairen Bedingungen zur Verfügung stehen soll, steht im Zentrum der Bemühungen, ebenso das Ziel «Nachhaltige Städte und Gemeinden» (Ziel 11). Zudem wird mit qualitativ hochwertiger Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeitenden, der bereits in den 1950er-Jahren lancierten Schulung des Handwerks sowie mit der Strategie zum sozialen Engagement im Bereich Berufsbildung in Schwellenländern (→ Soziale Verantwortung) ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, «inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern» (Ziel 4). Darüber hinaus trägt Geberit mit der CO₂-Strategie, dem Masterplan Energie und dem Ecodesign-Prinzip als Grundlage der Produktentwicklung zum Ziel «Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen» (Ziel 13) bei.

Geberit erneut von EcoVadis ausgezeichnet

Erneut wurde die Geberit Gruppe für ihr Nachhaltigkeitsmanagement von EcoVadis ausgezeichnet. Mit dem Prädikat Gold platzierte sich Geberit in den Top-5-Prozent der bewerteten Unternehmen. EcoVadis hat sich als einer der weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen etabliert und ein globales Netzwerk von über 150 000 Unternehmen in über 180 Ländern geschaffen. Die umfassende Analyse, die 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung berücksichtigt, trägt zur Transparenz der Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen bei. Die Auszeichnung mit dem Prädikat Gold macht für Kunden und Lieferanten sichtbar, dass Geberit über ein umfassendes und systematisches Nachhaltigkeitsmanagement verfügt.

Ökoeffizienz kontinuierlich verbessert

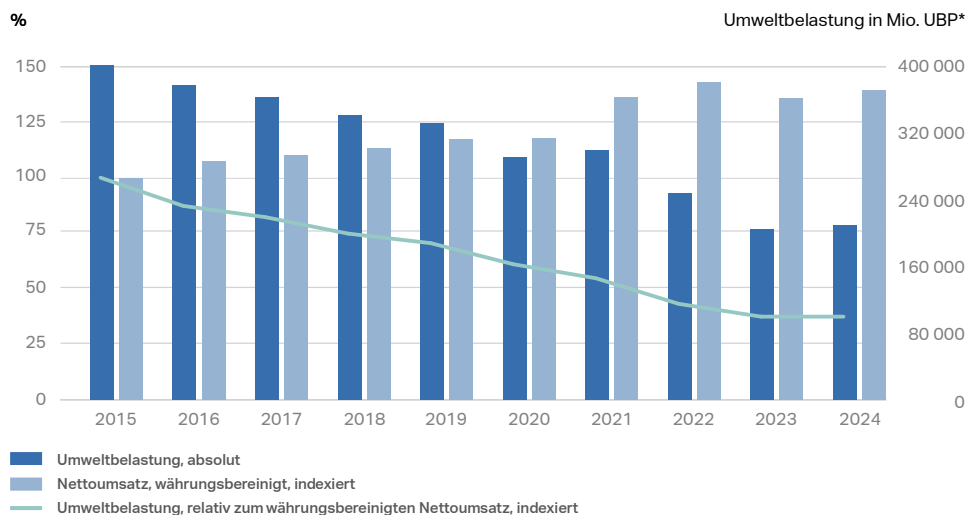
Die absolute Umweltbelastung der Geberit Gruppe nahm im Jahr 2024 volumenbedingt um 2,4% zu. Der währungsbereinigte Nettoumsatz stieg im selben Zeitraum um 2,5%. Die relative Umweltbelastung (Ökoeffizienz; berechnet aus Umweltbelastung im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) konnte hingegen stabil gehalten werden. Seit der Integration der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte die Ökoeffizienz um 62,6% gesteigert werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Verbesserung von 10,3% entspricht. Damit bleibt Geberit weiterhin auf Kurs, den langfristigen Zielwert mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 5% zu erreichen.

Um die Umweltleistung zu messen, wird seit vielen Jahren die Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit angewendet, die ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (Emissionen, Ressourcen, Abfall) berücksichtigt und diese in einer Kennzahl zusammenfasst.

Umweltbelastung

2015–2024

(Index: 2015 = 100)



* UBP: Umweltbelastungspunkte nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2021)

Auf dem CO₂-Absenkpfad

Die Geberit Gruppe steht für einen ambitionierten und umsetzungsorientierten Ansatz bei ihren Aktivitäten. Als Schweizer Unternehmen ist Geberit dem im revidierten CO₂-Gesetz der Schweiz anvisierten Netto-Null-Ziel für 2050 und der

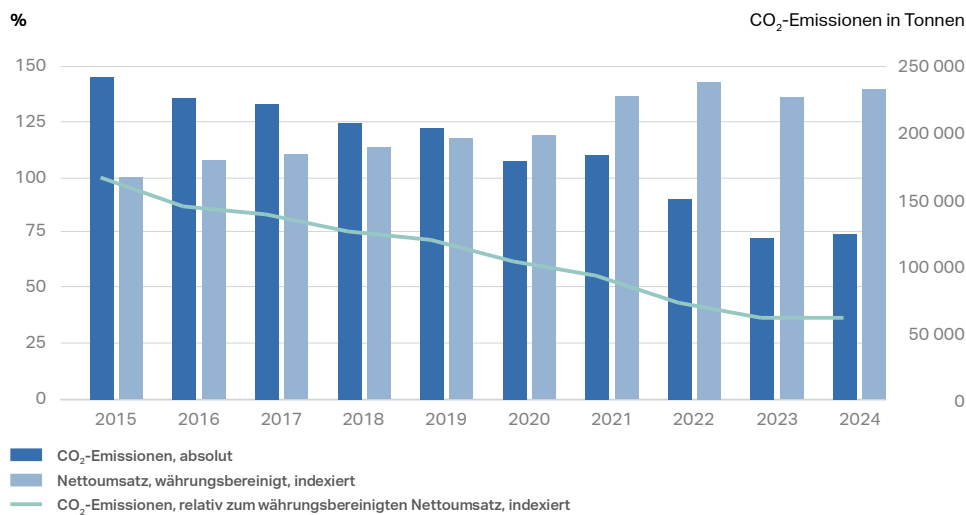
dazugehörigen Schweizer Klimastrategie verpflichtet. Kernelement des Geberit Klima-Transitionsplans ist die umfassende CO₂-Strategie, die bereits im Jahr 2022 eingeführt wurde. Diese CO₂-Strategie ist in sämtliche relevanten Geschäftsprozesse integriert und sieht die Behandlung der CO₂-Emissionen als externe Kosten mittels eines internen CO₂-Referenzpreises vor. Mit der CO₂-Strategie wird mittelfristig eine CO₂-Reduktion von 5% pro Jahr im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz angestrebt. Damit sollen die relativen CO₂-Emissionen bis 2035 gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 um 80% sinken.

Die absoluten CO₂-Emissionen der Geberit Gruppe stiegen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr volumenbedingt um 2,4% auf 123 975 Tonnen (2023: 121 014 Tonnen). Dieser Anstieg entspricht demjenigen des währungsbereinigten Nettoumsatzes. Infolgedessen verblieb die CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1%). Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte die CO₂-Intensität insgesamt jedoch um 63,2% verbessert werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Reduktion der relativen CO₂-Emissionen von 10,5% entspricht. Wie vorgängig erwähnt, sieht das mittelfristige Ziel die jährliche Senkung der relativen CO₂-Emissionen um 5% vor.

CO₂-Emissionen

2015–2024

(Index: 2015 = 100)



Erneut wurde im Berichtsjahr die Berechnung der gruppenweiten CO₂-Emissionen extern überprüft. Die durch das Beratungsunternehmen intep durchgeführte Prüfung der Treibhausgasbilanz («limited assurance») verlief erfolgreich und umfasste die Berechnung der CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 sowie die Verifizierung der Prozesse, auf denen diese Berechnung basiert. Zur Anwendung kamen dabei die Standards des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol und ISO 14064-1 (vgl. dazu → Prüfbericht Treibhausgasbilanz).

Für das Jahr 2024 wurde der CO₂-Referenzpreis auf EUR 80 pro Tonne festgelegt. Die Höhe orientierte sich am Preis des europäischen Handelssystems für CO₂ (Emissions Trading System, ETS). Der CO₂-Referenzpreis verkörpert die Kosten für die Einsparung einer Tonne CO₂. Projektbezogen wird ein impliziter CO₂-Preis mittels einer Wirtschaftlichkeitsrechnung berechnet, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- beziehungsweise CO₂-reduzierende Massnahmen dient. Mit dem CO₂-Referenzpreis wird die Verantwortung für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt und sichergestellt, dass die ergriffenen Massnahmen langfristig wirken.

CO₂-Reduktionsmassnahmen: Beispiele aus der Produktion

Weitere Hebel der CO₂-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und die Beschaffung von erneuerbarer Energie in den Produktionswerken. Die entsprechenden Massnahmen werden im Rahmen eines Masterplans Energie umgesetzt. Unter anderem wurde 2024 ein neuer Tunnelofen im Keramikwerk in Carregado (PT) in Betrieb genommen. Der doppelstöckige, 120 Meter lange Tunnelofen ersetzt drei bisherige Brennöfen. Die Anlage ist dabei nicht nur energieeffizienter, sondern gewinnt aus der heissen Abluft der Kühlzone Energie zurück, die für den Betrieb der Trockner und der Lüftungsanlagen genutzt wird. Insgesamt resultiert aus dem Ersatz der Brennöfen durch die neue Anlage eine Energieeinsparung von etwa 40%. Im Rahmen des strukturellen Reduktionsansatzes werden in den Keramikwerken regelmässig auch neue, alternative Technologien für den Brennprozess geprüft.

Nebst technologischen Innovationen wie dem vorerwähnten neuen Tunnelofen und der Installation der zweiten Druckgussanlage im Keramikwerk in Koło (PL) werden die Herstellungsprozesse in der Keramikproduktion kontinuierlich optimiert. Ziel ist eine stete Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Reduktion des Ausschusses. Beides trägt zur Senkung des Energieverbrauchs bei. Hierzu wurde bereits 2023 ein gruppenweites Projekt lanciert. Die ersten Massnahmen im

Giessereibereich wurden in den Werken in Koło (PL) und in Haldensleben (DE) umgesetzt. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnte dank den Prozessoptimierungen beispielsweise die Ausschussrate im Werk in Koło im Vergleich zum Zustand vor dem Projektstart um rund 40% gesenkt werden. Der Energieverbrauch pro Kilogramm Keramik sank im selben Zeitraum um 6,5% und der CO₂-Ausstoss um über 9%.

Zudem wird mittels der produktspezifischen Spezialisierung der Keramikwerke die Verbesserung der → Energieeffizienz der Sanitärkeramiken weiter vorangetrieben.

Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Zur Reduktion der CO₂-Intensität trägt nicht zuletzt die systematische Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch bei. 2024 wurden 134,6 GWh (Vorjahr 128,3 GWh) Ökostrom mit Herkunftsnachweis bezogen, was 65% des gesamten zugekauften Stroms entspricht. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen um rund 61 900 t (Vorjahr rund 57 500 t) reduziert werden. Berücksichtigt man den Strom aus erneuerbaren Energiequellen, welche im Standard-Strommix enthalten sind, lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom wie im Vorjahr bei rund 80%.

Zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien wird fortlaufend in den Ausbau von Photovoltaik-Infrastruktur investiert. 2024 wurden zwei neue Anlagen auf den Dächern der Erweiterungsbauten in Pfullendorf und in Lichtenstein (beide DE) installiert; zudem wurde das Dach des bestehenden Produktionsgebäudes in Matrei (AT) zur Solarstromgewinnung aufgerüstet. Für mehr Details vgl. → Performance 2024.

Wasserverbrauch im Fokus

Der sorgfältige und sparsame Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist für Geberit eines der zentralen Themen. Der konsequente Fokus auf die Reduktion des Wasserverbrauchs sowohl in der Produktion als auch in der Produktnutzungsphase stellt den grössten Hebel des Unternehmens dar, einen Teil zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Im Berichtsjahr betrug der Wasserverbrauch in der Produktion insgesamt 880 759 m³ (Vorjahr 850 178 m³). Verglichen mit dem Jahr 2015, in dem das Keramikgeschäft übernommen worden war, sank der Wasserverbrauch um 24,7%. Geberit setzt konsequent Massnahmen um, die den Wasserverbrauch sukzessive reduzieren. Dazu gehört insbesondere die Wiederverwendung von Wasser im Produktionsprozess und in Labors. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs, rund 80%, entsteht bei der Keramikherstellung. In diesem Bereich stieg der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 7,5%. Seit 2015 wurde aber auch hier eine Einsparung von 25,3% erzielt.

Mittels → Ecodesign werden die Produkte hinsichtlich des Wasserverbrauchs überprüft und verbessert. Die innovativen Sanitärprodukte von Geberit helfen, den Wasserverbrauch in Gebäuden systematisch zu optimieren. Spülrandlose Keramiken, die optimierte TurboFlush Spültechnik, die in einer zunehmenden Anzahl von Geberit WC-Modellen eingesetzt wird, wassersparende Armaturen und Urinale oder die Spülventile Typ 208 und 212 helfen, die Ressource Wasser schonend einzusetzen. Gemäss einer Modellrechnung reduzierte sich beispielsweise der Wasserverbrauch für die WC-Spülung seit 1952 dank mehreren Innovationen wie den Spül-Stopp-Spülkästen oder der Geberit 2-Mengen-Spülung um rund 80% von 70 auf 14 Liter pro Person und Tag.

Kreislaufwirtschaft und Langlebigkeit

Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, einen Wirtschaftskreislauf möglichst ressourcen- und umweltschonend zu betreiben. Den grössten Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft sieht Geberit in der Entwicklung von langlebigen Produkten. Je länger ein Produkt genutzt werden kann, desto geringer ist der Ressourceneinsatz pro Nutzung. Dank dem Einsatz von hochwertigen Materialien und strengen Qualitätsanforderungen werden Geberit Produkte über Jahrzehnte genutzt. Die Lebensdauer übersteigt nicht selten 50 Jahre, beispielsweise bei Abwasserrohren aus Kunststoff. Zudem wird die Qualität und Langlebigkeit der Produkte durch eine besonders langfristige Ersatzteilverfügbarkeit unterstützt, die für Unterputzspülkästen und ihre mechanischen Komponenten 50 Jahre und für einen weiteren bedeutenden Teil des Sortiments 25 Jahre beträgt. Zusätzlich gilt für einen bedeutenden Teil der Keramikprodukte eine lebenslange Garantie.

Geberit Produkte lassen sich einfach reinigen, unterhalten und reparieren. Zudem sind sie rückwärtskompatibel. Das heisst, dass sich neu lancierte Produkte und Innovationen mit älteren Versionen oder Gerätekomponenten leicht kombinieren lassen. Diese Rückwärtskompatibilität – beispielsweise bei Betätigungsplatten – trägt ebenfalls zu einer längeren Lebensdauer eines bereits installierten Produkts bei.

Ecodesign

Der Schlüssel zu einem effizienten Umgang mit den Ressourcen heisst Ecodesign. Seit 2007 wendet Geberit für die Entwicklung der eigenen Produkte konsequent dieses Prinzip an. Von der Auswahl der Rohstoffe bis zur Entsorgung werden sämtliche Umweltaspekte geprüft. Das Ecodesign-Prinzip trägt dem Kreislaufgedanken Rechnung. Damit wird sichergestellt, dass jedes neue Produkt ökologisch besser ist als sein Vorgänger. Dabei werden auch die Energieeffizienz und der Wasserverbrauch der Produkte in der Nutzungsphase kontinuierlich verbessert. Seit 2007 wurden im Rahmen der Entwicklung von neuen Produkten insgesamt rund 200 Ecodesign-Workshops durchgeführt.

Der Ecodesign-Ansatz am Beispiel des Geberit WC-Systems



Ebenfalls konsequent nach dem **Ecodesign-Prinzip** entwickelt wurde das WC-System mit der Toilettenschüssel Acanto. Die Illustration veranschaulicht das Prinzip. Das WC Acanto ist am Duofix Installationsrahmen installiert. Sowohl für Sanitärkeramiken als auch für den Duofix sind ökologische Daten transparent in einer Umweltproduktdeklaration (EPD) ausgewiesen. Die Kombination von innovativer TurboFlush Spültechnik und dem Spülventil 212 sorgt dafür, dass selbst mit Wassermengen von 2,6 Litern (Kleinmenge) und 4 Litern (Vollmenge) sauber ausgespült wird. Ausgelöst wird die Spülung durch die rezyklierbare Betätigungsplatte Sigma30 aus Kunststoff, die in einem Rahmen aus 100% rezykliertem ABS-Kunststoff befestigt ist. Alle Produkte zeichnen sich durch Langlebigkeit aus. Sie können auch nach vielen Gebrauchsjahren repariert werden, da beispielsweise die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für Unterputzspülkästen, zum Beispiel Spül- oder Füllventile, 50 Jahre lang sichergestellt wird.

Sorgfältiger Umgang mit Kunststoff

Im Rahmen der Ecodesign-Workshops wird unter anderem auch der Einsatz von rezyklierten Kunststoffen vorangetrieben. Insbesondere wird darauf hingewirkt, den Anteil an zugekauftem Kunststoff-Regrenulat (Post-Consumer Waste) laufend zu erhöhen. Nebst rezykliertem ABS-Kunststoff wurde auch bei Polypropylen (PP) und Polyethylen (LDPE) ein geeigneter rezyklierter Werkstoff evaluiert, der vermehrt eingesetzt wird, zum Beispiel beim Transportschutz von Mepla Rohren. Dank internem Recycling können zudem nahezu 100% aller verarbeiteten Kunststoffreste in der eigenen Produktion wiederverwertet werden.

Darüber hinaus beteiligt sich Geberit an Operation Clean Sweep (OCS). OCS ist eine internationale Initiative der Kunststoffindustrie, die sich dafür einsetzt, den Verlust von Kunststoffgranulat zu vermeiden und sicherzustellen, dass diese

Materialien nicht in die Umwelt gelangen. Alle Geberit Werke, die Kunststoffe verarbeiten, beteiligen sich an der Initiative und setzen entsprechende Verbesserungsmassnahmen um.

Verpackungsmaterial reduzieren

Geberit verfolgt seit 2023 eine neue Verpackungsstrategie. Ziel ist es, das Verpackungsmaterial weiter kontinuierlich zu reduzieren und den Anteil von recyceltem Material bei Verpackungen aus Kunststoff zu erhöhen. Erste Ergebnisse dieser neuen Strategie zeigen sich beim Dusch-WC. Im Berichtsjahr wurde die Verpackung standardisiert und vereinfacht, was zu einer Reduktion der Verpackungsmengen um einen Drittel führte. Zudem wurde die Verpackung der Betätigungsplatten der Modelle Sigma01, Sigma20 und Sigma30 wesentlich verkleinert.

Datentransparenz unterstützt nachhaltiges Bauen

Green Building oder nachhaltiges Bauen gewinnt weiter an Bedeutung. Gebäudestandards und -zertifikate wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design), DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) oder BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) sowie die digitale Gebäudeplanung mit BIM beeinflussen die Planungsprozesse der Sanitärtechnik positiv hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten. Durch die zur Verfügung stehenden nachhaltigkeitsbezogenen Daten wird die Transparenz erhöht.

Geberit erstellt bereits seit vielen Jahren Produktökobilanzen und extern geprüfte Umweltproduktdeklarationen (→ EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804+A2 und stellt sie Architekturbüros und Planungsunternehmen in digitaler Form zur Verfügung. EPD stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Informationen über die ökologischen Auswirkungen eines Produkts transparent dar. Zu den bestehenden 14 EPD kamen im Berichtsjahr weitere vier für die Fittings von Abwassersystemen (PE, Silent-db20, Silent-Pro und Silent-PP) sowie eine für das Dusch-WC AquaClean Alba hinzu. Damit werden rund 42% des Konzernumsatzes durch Produkte mit EPD abgedeckt.

Umfassendes Controlling und Reporting

Die Nachhaltigkeitsleistung der Geberit Gruppe wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) ausgewiesen. Die im Rahmen der vorliegenden Berichterstattung offengelegten Informationen wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 erstellt. Der dazugehörige GRI-Inhaltsindex wurde gemäss dem GRI Content Index – Essentials Service geprüft und erfüllte die Anforderung, vgl. → [GRI-Index](#).

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zur Klimaberichterstattung erstellt (→ [Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex](#)). Er bildet zudem die Empfehlungen des Sustainability Accounting Standards Board ab (→ [SASB-Index](#)). Darüber hinaus zeigt der Bericht, wie das Unternehmen zur UN-Agenda 2030 und zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) beiträgt.

Seit 2008 ist Geberit Mitglied des United Nations (UN) Global Compact. Das weltweite Abkommen zwischen Unternehmen und der UNO soll die Globalisierung sozialer und ökologischer gestalten. Zudem ist Geberit Mitglied des lokalen Netzwerks des UN Global Compact. Das Thema Nachhaltigkeit wird weiter verankert mit dem → [Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden](#) sowie dem → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#). Kontinuierlich verbesserte → [Compliance-Prozesse](#) sorgen dafür, dass die Richtlinien und Vorgaben eingehalten werden. Gruppenübergreifend ist ein System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft (vgl. auch → [Risikomanagement](#)).

Geberit ist bestrebt, die führende Stellung in der Branche im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu festigen. Das integrierte Geberit Managementsystem ist ein zentrales Instrument zur Erreichung dieses Ziels. Dieses vereint die Themen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Energie. Alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach den ISO-Normen 9001 für Qualität, 14001 für Umwelt und 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Produktionswerke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 zertifiziert.

Weiter erhöhte Bedeutung der nachhaltigen Unternehmensführung für Kunden und Kapitalmarkt

Auf Kundenseite nimmt die Bedeutung nachhaltiger Produkte und nachhaltiger Unternehmensführung stetig zu, vgl. dazu auch → [EcoVadis](#). Der erhöhten Nachfrage nach Informationen zur Nachhaltigkeit kommt Geberit auf verschiedenen Informationskanälen nach. Im Berichtsjahr wurde die Nachhaltigkeitskommunikation für spezifische Kundengruppen (Architektinnen und Architekten, Sanitärfachleute, Konsumentinnen und Konsumenten) weiter ausgebaut und vertieft. Gleichzeitig wurden die eigenen Mitarbeitenden im Bereich Marketing zum Thema «Greenwashing» sensibilisiert. Zudem wurden Schulungen und Trainings zu aktuellen Nachhaltigkeitsinhalten und Sorgfaltspflichten für die eigenen Mitarbeitenden im Bereich Beschaffung durchgeführt.

Die Aktivitäten zur nachhaltigen Unternehmensführung werden auch vom Kapitalmarkt anerkannt. Im Segment der Nachhaltigkeitsindizes und -fonds ist die Geberit Aktie prominent vertreten. Geberit will in den Investmentsegmenten «ESG» und «Wasser» auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen.

Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung bei Geberit

Unser Ansatz

Der effiziente Transport von Wasser in Gebäuden zählt zu den Kernkompetenzen von Geberit. Dabei werden optimale Hygienestandards gewährleistet und ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen gefördert, was einen zentralen Beitrag zu einer ökologischen und nachhaltigen Entwicklung darstellt. Dafür setzt sich das Unternehmen mit Qualität, Innovation und Ausbildung ein.

Geberit übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Das soziale Engagement konzentriert sich einerseits auf Projekte und Initiativen, die eine Verbesserung der sanitären Infrastruktur und des Zugangs zu Wasser sowie die Förderung von Berufsbildung in der Sanitärbranche anstreben. Andererseits werden inklusive Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen gefördert. Das Unternehmen unterstützt standortnahe Werkstätten beziehungsweise schafft inklusive Arbeitsstellen innerhalb der eigenen Betriebe. Mit beiden Ansätzen wird ein Beitrag dazu geleistet, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern, vgl. → [Geberit Kompass](#).

Seit dem Referenzjahr 2015 stieg die Gesamtsumme aus Aufträgen, Spenden und Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen um rund 50% von CHF 8,6 Mio. auf CHF 13,0 Mio.

Projekte mit Lernenden

Seit 2008 werden Sozialprojekte mit eigenen Lernenden durchgeführt. Dieses soziale Engagement hat inzwischen Tradition: Jedes Jahr renovieren Geberit Lernende unter fachlicher Aufsicht sanitäre Anlagen in Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsinstitutionen in einer armutsbetroffenen Region. Die jungen Menschen erwerben bei ihrem Einsatz in Entwicklungs- und Schwellenländern nicht nur interkulturelle, sprachliche, berufliche und soziale Kompetenzen, sondern agieren auch als Botschafter für das Unternehmen und dessen gesellschaftliches Engagement. Die Sozialprojekte leisten einen konkreten Beitrag zum Ziel 6 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, weltweit allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu ermöglichen. Im Jahr 2024 reisten zehn Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Siem Reap in Kambodscha. In Zusammenarbeit mit der Schweizer NGO «Kambo Project» installierten sie neue WCs, Urinale und Waschbecken in der Svay Thom Primary School. Die sanitären Anlagen der Schule wurden dadurch verdoppelt und kommen 1 800 Schülerinnen und Schülern sowie deren 80 Lehrpersonen zugute.

Global engagiert

Mit der Strategie des sozialen Engagements stärkt Geberit explizit den Beitrag des Unternehmens zum Ziel 4 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen: Förderung von inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle. Im Berichtsjahr wurde die bisherige Unterstützung für das Berufsbildungsprogramm der Hilti Foundation in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Stiftung Swisscontact in Kenia zu einer Partnerschaft erweitert. Ziel der Partnerschaft ist der Aufbau und die Etablierung eines Berufsbildungsprogramms für Sanitärinstallateure nach dem schweizerischen Modell der dualen Berufsbildung. Geberit finanzierte das Trainingszentrum in Karen in der Nähe von Nairobi und stattete es aus. Neben Materialspenden war Geberit massgeblich an der Ausarbeitung des Curriculums für das duale Berufsbildungsprogramm der Hilti Foundation sowie an der Weiterbildung der Berufslehrpersonen und am Coaching für die Lehrmeister beteiligt. Zudem wurden die lokalen Lernenden mit Stipendien unterstützt. 2024 haben 44 Lernende ihre Ausbildung im Sanitärbereich abgeschlossen und rund 150 junge Menschen die Ausbildung aufgenommen. Rund 20 lokale Sanitäre Betriebe beteiligen sich am Programm als Lehrbetriebe.

Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine führte die lokale Geberit Vertriebsgesellschaft in der Ukraine ein langjähriges Projekt fort, mit dem die Ausbildung in sechs Berufen, unter anderem als Sanitärfachkraft, unterstützt wird. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), der schweizerischen Stiftung Swisscontact sowie mit dem ukrainischen Bildungsministerium umgesetzt. Bis Ende Juni 2024 (erste Umsetzungsphase Juli 2023–Juni 2024) haben 479 Personen, darunter 14 Frauen, die Ausbildung abgeschlossen, weitere 1 057 Personen nahmen an diversen Weiterbildungskursen teil. 585 Personen haben die Ausbildung neu aufgenommen. Zudem unterstützte Geberit 19 ukrainische Berufsschulen mit Material und Ausrüstung.

Grundsätzlich werden Sozialprojekte regelmässig – auch nach dem Abschluss der entsprechenden Projekte – von eigenen Mitarbeitenden im jeweiligen Land oder in Partnerschaft mit NGOs begleitet und evaluiert.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Spenden inklusive Produktspenden und finanzielle Beiträge in der Höhe von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,7 Mio.) getätigt.

Integration und Inklusion

Das soziale Engagement der Geberit Gruppe wird durch eine Vielzahl von Initiativen zu Inklusion und sozialem Zusammenhalt auf lokaler Ebene ergänzt. An verschiedenen Geberit Standorten in Europa, beispielsweise in Deutschland, Österreich, Polen, Frankreich und in der Schweiz, werden regelmässig Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Montage- oder Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme dafür auf CHF 8,9 Mio.

Spenden und Zuwendungen

Für eine Übersicht zu Spenden und finanziellen Zuwendungen, vgl. → Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen. Alle Spenden sind parteipolitisch neutral. Es wurden keine Zuwendungen an Parteien und Politiker getätigt. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → Verhaltenskodex sichergestellt.

Information Technology (IT)

IT-Security

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die IT-Security (Information Technology) zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT-Security Officer um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Der Chief IT Security Officer verfügt über ein internes Team von IT-Security-Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulationen von Hackerangriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über die Fortschritte, das Maturitätslevel und die geplanten Massnahmen im Bereich der IT-Security. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen IT/Digital/IT-Security.

Die IT-Systeme werden unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss Information Security Standards unterzogen, die laufend neu aufgetauchte Risiken einschliesst. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem verfügt Geberit über ein Schulungsprogramm zur IT-Security für alle neuen Mitarbeitenden sowie für Mitarbeitende, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat aus Kosten-Ertrags-Überlegungen keine Versicherung für IT-Security abgeschlossen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Projekt OneERP

Das OneERP-Projekt, bei dem die lokalen IT-Systeme und -Prozesse dem ERP-Gruppenstandard angepasst werden, wurde weiter vorangetrieben. Im Jahr 2024 wurden die Produktions- und Logistikgesellschaften in Deutschland auf diesen Standard umgestellt. Alle grossen Standorte der Gruppe arbeiten nun wie geplant vollständig auf dem Konzern-ERP-Standard.

Aufbau eines KI-Kompetenzzentrums

Angesichts der rasanten Entwicklung und des hohen Potenzials selbstlernender Technologien hat Geberit im Berichtsjahr begonnen, ein Kompetenzzentrum für künstliche Intelligenz (KI) aufzubauen. Ergänzend zur grundlegenden Erweiterung der KI-Expertise wird das Team gruppenweit transformative Ideen prüfen und umsetzen mit dem Ziel, die Effizienz und den Geschäftserfolg auf lange Sicht zu steigern und das Potenzial dieser Technologie gruppenweit zu maximieren.

Weitere IT-Aspekte

Die Geberit IT-Abteilung unterstützt die Gruppe in allen relevanten Prozessen. Neben den erwähnten spezifischen Initiativen liegen die aktuellen Prioritäten in der Steigerung der Effizienz und der Schaffung von Mehrwert für die Kunden. Effizienzsteigerungen werden durch KI-gestützte Verbesserungen der Customer-Relationship-Lösung sowie durch die fortgesetzte Optimierung und den erweiterten Einsatz von Lagerverwaltungs- und Manufacturing-Executions-Systemen in Logistik und Produktion realisiert.

Compliance

Compliance bei Geberit

Compliance bei Geberit bedeutet nicht nur die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften, sondern umfasst auch Richtlinien für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung. Es werden hohe ethische und soziale Standards definiert und das Unternehmen verpflichtet sich zu Integrität und Nachhaltigkeit. Basis für Compliance im Unternehmen ist der letztmals 2015 aufdatierte → Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden sowie der aus dem Jahr 2016 stammende → Verhaltenskodex für Lieferanten. Beide Verhaltenskodizes werden 2025 überarbeitet und den aktuellen Standards angepasst.

Themen

Die für Geberit wesentlichen Compliance-Aktivitäten umfassen die Bereiche: → Kartellrecht, → Korruption, → Datenschutz, → Produkthaftung, → Umwelt – Arbeitssicherheit – Gesundheitsschutz sowie → fundamentale Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und → Lieferanten-Compliance. Durch klare Berichterstattungsprozesse wie etwa das Code-of-Conduct-Reporting oder interne und externe Audits wird die Einhaltung der entsprechenden Regeln überprüft.

Die Rechtsabteilung der Geberit Gruppe ist für die Themen Kartellrecht, Datenschutz und Korruption verantwortlich. Das Thema Produkthaftung wird durch den Bereich Product Quality Management verantwortet. Zuständig für die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist der Bereich Corporate Sustainability. Das Thema fundamentale Arbeitnehmerrechte verantwortet Corporate Human Resources.

Corporate Compliance Organisation

	Audit committee											
	Mitarbeitende				EHS			Daten	Produkte			
	Rechte	Integrität	Kartell	Korruption	Umwelt	Gesundheit	Arbeits-sicherheit	Gesetze	Nor-men	Zu-lassungen	Ge-setze	Labels
Produkt-Management & TUI*												
Beschaffung			Corporate Legal Services		Corporate Purchasing						Corporate Product Quality	
Produktion & Logistik	Corporate HR				Corporate Sustainability		Corporate Legal Services					
Vertrieb & Marketing			Corporate Legal Services									
Administration												

* Technik und Innovation

Eine dezentral aufgestellte Compliance-Organisation (vgl. Grafik) und ein konsequent umgesetztes Compliance-Programm in allen relevanten Risikobereichen bilden die Basis für eine hohe Qualität der Compliance-Standards bei Geberit. Ziel der dezentralen Organisation ist es, die verschiedenen Compliance-Themen möglichst nah an den verantwortlichen Fachbereichen und damit im Tagesgeschäft zu verankern. Dazu sind die Verantwortlichkeiten klar definiert. Strukturierte Controlling- und Reporting-Prozesse innerhalb der einzelnen Fachbereiche stellen eine zeitnahe und umfassende Information der Konzernleitung und des Revisionsausschusses des Verwaltungsrats sicher.

Zudem besteht mit der Geberit Integrity Line eine Möglichkeit für Mitarbeitende und Lieferanten, sowohl Verstöße gegen den Verhaltenskodex als auch gegen gesetzliche Regelungen anonym zu melden. In Polen wurde ein zusätzlicher Meldekanal eingerichtet. Dies geschah im Rahmen der Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie und der entsprechenden nationalen

Gesetze. Der neue Kanal ergänzt die konzernweite Meldestelle. Die Geberit Integrity Line entspricht damit sowohl den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie als auch den nationalen Gesetzen.

Schwerpunkt Kartellrecht und Datenschutz

Wie in den Vorjahren standen auch im Jahr 2024 die Themen Kartellrecht und Datenschutz im Fokus der Compliance-Aktivitäten. Regelmässige Schulungen und interne Überprüfungen zeigten eine gut ausgeprägte Sensibilität und ein fortgeschrittenes Verständnis seitens der Mitarbeitenden.

Im Kartellrecht wurde die kartellrechtliche Richtlinie der Geberit Gruppe unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Behördenpraxis vollständig überarbeitet und lanciert. Zudem wurde das bereits im Vorjahr aktualisierte E-Learning-Programm zur Vermittlung kartellrechtlicher Grundlagen ausgerollt. Wie in den Vorjahren wurden zu diesem Schwerpunktthema auch im Berichtsjahr Schulungen in den relevanten Geberit Gesellschaften und Geschäftsbereichen durchgeführt.

Beim Thema Datenschutz wurde ein neues E-Learning-Programm erstellt und ausgerollt. Zudem wurden vom Bereich Corporate Legal Services wie in den Vorjahren für verschiedene Fachbereiche und lokale Gesellschaften spezifische Schulungen durchgeführt.

Damit verfügt Geberit im Kartellrecht und im Datenschutz über effiziente und stets aktuelle Instrumente, um die fachlich betroffenen Mitarbeitenden umfassend und unkompliziert zu schulen sowie ihnen die gesetzlichen Regelungen und gruppeninternen Richtlinien zu vermitteln.

Veränderungen in der Konzernstruktur

In der legalen Struktur der Geberit Gruppe fanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen statt (vgl. auch → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 2 und → Note 32).

Ausblick 2025

Geopolitisches und makroökonomisches Umfeld

Die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen makroökonomischen Unsicherheiten haben weiter zugenommen. Gleichzeitig werden Entwicklungen wie die künstliche Intelligenz den technologischen Wandel weiter beschleunigen. Insgesamt wird die Weltwirtschaft im Jahr 2025 damit erheblichen Unsicherheiten ausgesetzt sein. Während sich Europa mit gedämpften Wachstumsaussichten konfrontiert sieht, könnten mögliche zusätzliche US-Zölle die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und diejenige der Weltwirtschaft negativ beeinflussen. Insbesondere könnten die prognostizierten Zinssenkungen der Zentralbanken aufgrund von Inflationsängsten unter Druck kommen. Diese geopolitischen und makroökonomischen Risiken führen zu entsprechenden Unsicherheiten in der Bauindustrie.

Stabilisierung der Bauindustrie

Trotz des unsicheren Umfelds dürfte sich die Nachfrage in der Bauindustrie nach den starken Rückgängen seit Mitte 2022 im Verlauf von 2025 insgesamt stabilisieren.

In Europa lagen die Baugenehmigungen in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres mit -1% nur noch leicht unter dem Vorjahresniveau, wobei sich auf Länderebene ein gemischtes Bild zeigte. In einigen Ländern wie beispielsweise den Niederlanden oder der Iberischen Halbinsel wurde ein zweistelliges Wachstum der Baugenehmigungen verzeichnet. Da die Baugenehmigungen in den für Geberit wichtigen Märkten Deutschland, den nordischen Ländern und Österreich allerdings insgesamt weiterhin um 12% zurückgingen, dürfte sich der für das Unternehmen relevante Neubaumarkt im Jahr 2025 jedoch immer noch leicht rückläufig entwickeln. Für den Renovationsmarkt, der rund 60% des Geschäfts von Geberit ausmacht, wird hingegen eine stabile bis leicht positive Entwicklung erwartet. Entsprechende Marktindikatoren wie beispielsweise Immobilientransaktionen oder Kreditvolumina für Immobilien zeigen in diesem Bereich erste Anzeichen einer leichten Erholung. Insbesondere in Deutschland und den nordischen Ländern dürfte sich der Renovationsmarkt nach zwei schwachen Jahren erstmals wieder positiv entwickeln.

In den aussereuropäischen Märkten, in denen Geberit tätig ist, wird für 2025 ein gemischtes Marktumfeld erwartet. In Indien oder der Golfregion dürfte die Nachfrage nach wie vor stark sein. Hingegen wird beispielsweise in China – vor allem aufgrund eines schwachen Wohnungsneubaus – mit Rückgängen gerechnet.

Währungen, Kosteninflation

Schwankungen des Schweizer Frankens im Vergleich mit anderen wichtigen Währungen der Geberit Gruppe werden Umsatz und Ergebnisse weiterhin beeinflussen. Gewinne oder Verluste resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung der lokalen Ergebnisse in Schweizer Franken (Translationseffekte). Generell haben Währungsschwankungen aufgrund der hohen natürlichen Währungsabsicherung aber keinen wesentlichen Einfluss auf die operativen Margen. Bei der natürlichen Währungsabsicherung wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen wie Umsätze erwirtschaftet werden. Bezüglich Auswirkungen von allfälligen Fremdwährungseinflüssen sei auf die Ausführungen und die Sensitivitätsanalyse im Abschnitt [→ Management von Währungsrisiken](#) verwiesen.

Auf der Kostenseite dürfte die Lohninflation im Gesamtjahr 2025 rund 4% betragen. Des Weiteren plant die Unternehmensleitung im Jahr 2025 zusätzliche Ausgaben von insgesamt CHF 20 Mio. für Wachstumsinitiativen ausserhalb Europas sowie für IT- und Digitalisierungsprojekte. Für die im Januar 2025 angekündigte und per Ende 2026 geplante Schliessung des Keramikwerks in Wesel (DE) werden zudem im Jahr 2025 ein grosser Teil der erwarteten Schliessungskosten in Höhe von rund CHF 40 Mio. (davon CHF 15 Mio. Abschreibungen) anfallen.

Geberit

Ungeachtet des Marktumfelds wird auch im Jahr 2025 der Fokus auf der Umsetzung verschiedener strategischer Initiativen liegen, wie zum Beispiel:

- der weitere Ausbau des Rohrleitungsgeschäfts mit den neu eingeführten Produkten FlowFit, Mapress Therm und SuperTube,
- das Dusch-WC-Geschäft, massgeblich getrieben durch das 2024 lancierte Einstiegsmodell AquaClean Alba,
- das konsequente Vortreiben von dedizierten Wachstumsinitiativen ausserhalb Europas, und
- die Optimierung der Keramikwerke durch die Spezialisierungsstrategie.

Verwaltungsrat und Konzernleitung sind überzeugt, für die aktuellen und bevorstehenden Chancen und Herausforderungen sehr gut gerüstet und positioniert zu sein. Diese Einschätzung basiert auf der stabilen und langfristig ausgerichteten Strategie, dem bewährten Geschäftsmodell mit starken Kundenbeziehungen sowie der industrieführenden finanziellen Stabilität. Wesentlich für den künftigen Erfolg sind die durch die erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeitenden gelebte, starke Unternehmenskultur, eine Reihe von Erfolg versprechenden Wachstumsinitiativen, die in den letzten Jahren eingeführten Produkte und die vielversprechende Entwicklungspipeline, die schlanke und kundenorientierte Organisation, die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Marktpartnern im Handel und im Handwerk sowie das weiterhin sehr solide finanzielle Fundament der Gruppe.

Berichtsteil

Corporate Governance

0. Einleitung

Die Berichterstattung zur Corporate Governance folgt bezüglich Gegenstand und Umfang der Angaben zur Corporate Governance der Richtlinie der SIX Exchange Regulation betreffend Informationen zur Corporate Governance (in der jeweils gültigen Fassung), welche auf alle Emittenten Anwendung findet, deren Beteiligungsrechte an der SIX Swiss Exchange AG primär- bzw. hauptnotiert sind.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist unter → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17](#) grafisch dargestellt.

Geberit AG, die Muttergesellschaft der Geberit Gruppe, hat ihren Sitz in Rapperswil-Jona (CH). Hinweise zum Ort der Kotierung, zur Börsenkapitalisierung, Valoren-Nummer und ISIN sind unter → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13](#) zu finden.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind unter Angabe von Firma und Sitz, Aktienkapital und von Konzerngesellschaften gehaltener Beteiligungsquote im → [Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Note 32, S. 157](#) aufgeführt. Zum Konsolidierungskreis gehören ausser der Geberit AG keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die aufgeführten bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 120 Abs. 1 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) hielten am 31. Dezember 2024 einen Anteil von mehr als 3% der Stimmrechte bzw. des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals.

Bedeutende Aktionäre*

(in %; Stand 31.12.2024)

Black Rock, Inc. (Mother Company), New York, US	5,21
Geberit AG, Jona, CH	5,00
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, CH	5,69

* Gemäss entsprechenden Meldungen an die SIX Swiss Exchange

Unter → www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html sind die Offenlegungsmeldungen zu finden, die während des Geschäftsjahrs 2024 von Geberit über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht worden sind.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Geberit Gruppe unterhält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die einen Grenzwert von 5% überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Betrag des ordentlichen und bedingten Kapitals sowie des statutarisch festgelegten Kapitalbands der Gesellschaft per 31. Dezember 2024:

Ordentliches Kapital:	CHF 3 518 908.20
Bedingtes Kapital:	–
Kapitalband:	CHF 3 167 017.40 (untere Grenze) und CHF 3 870 799.00 (obere Grenze)

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Geberit AG verfügte per 31. Dezember 2024 über ein Kapitalband zwischen CHF 3 167 017.40 (untere Grenze) und CHF 3 870 799.00 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 19. April 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands, das Aktienkapital einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen zu erhöhen oder herabzusetzen. Die Kapitalerhöhung oder -herabsetzung kann durch Ausgabe von bis zu 3 518 908 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 beziehungsweise Vernichtung von bis zu 3 518 908 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen.

Im Falle einer Kapitalerhöhung legt der Verwaltungsrat die Anzahl Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder eines anderen Dritten und anschliessenden Angebots an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese beziehungsweise die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf die unter dem Kapitalband auszugebenden Aktien auszuschliessen oder zu beschränken und einzelnen Aktionären, Dritten, der Gesellschaft oder Konzerngesellschaften zuzuweisen, insbesondere: (i) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien unter Berücksichtigung des Marktpreises festgesetzt wird; oder (ii) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, einschliesslich des Erwerbs von Produkten, Immaterialgüterrechten oder Lizenzen; oder (iii) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises in bestimmten geografischen Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern; oder (iv) für die Beteiligung von Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Mitarbeitenden, Beauftragten, Beratern oder anderen Personen, die für die Gesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften Leistungen erbringen; oder (v) für eine rasche und flexible Kapitalbeschaffung, welche ohne den Ausschluss der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre nicht oder nur mit grossen Umständen oder Verspätung oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen möglich wäre. Bis zum 19. April 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands darf die Gesamtzahl der Namenaktien, welche unter dem Artikel 3a der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) unter Ausschluss der Bezugsrechtsrechte der Aktionäre in einer oder mehreren Kapitalerhöhungen ausgegeben werden, insgesamt 3 518 908 neue Namenaktien nicht überschreiten.

Bei einer Herabsetzung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalbands legt der Verwaltungsrat die Verwendung des Herabsetzungsbetrags fest. Zeichnung und Erwerb neuer Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de).

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) ist für Änderungen der Bestimmungen zum Kapitalband ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigt.

Die Geberit Gruppe verfügte per 31. Dezember 2024 über kein bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderung

Zu Kapitalveränderungen der Geberit AG vgl. nachfolgende Tabelle.

	31.12.2024 MCHF	31.12.2023 MCHF	31.12.2022 MCHF
Aktienkapital	3,5	3,5	3,6
Reserven	1 057,0	1 037,1	910,2
Bilanzgewinn	808,9	458,5	992,5

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen sei auf den aktuellen Geschäftsbericht 2024 (→ [Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Eigenkapitalnachweis, S. 120](#)) sowie auf den Anhang (→ [Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Note 21, S. 150](#)), auf die Ausführungen im → [Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Jahresabschluss Geberit AG, S. 165](#) sowie für die Zahlen 2022 auf den Geschäftsbericht 2023 (Jahresabschluss der Gruppe: → [Geschäftsbericht 2023, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Konsolidierter Eigenkapitalnachweis](#) sowie → [Geschäftsbericht 2023, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Note 21](#); → [Geschäftsbericht 2023, Finanzteil, Jahresabschluss der Geberit AG](#)) verwiesen.

Das am 17. September 2020 begonnene Aktienrückkauf-Programm 2020–2022 wurde am 16. Juni 2022 abgeschlossen. Insgesamt wurden 826 251 Namenaktien für CHF 500 Mio. zurückgekauft, entsprechend 2,3% des zu diesem Zeitpunkt im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Der Rückkauf erfolgte auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung.

Die Generalversammlung vom 19. April 2023 beschloss die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 685 251 eigenen Aktien auf 35 189 082 Namenaktien zu je CHF 0.10. Die vernichteten Aktien stammten aus dem Aktienrückkauf-Programm 2020–2022 über ursprünglich 826 251 Namenaktien, wovon 141 000 bereits im Juni 2021 vernichtet worden waren.

Das am 20. Juni 2022 begonnene Aktienrückkaufprogramm 2022–2024 wurde am 20. Juni 2024 abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 266 678 Namenaktien für total CHF 600 Mio. zurückgekauft, entsprechend 3,6% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Der Rückkauf erfolgte auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung.

Das am 7. Mai 2024 angekündigte Aktienrückkauf-Programm 2024–2026 wurde am 2. September 2024 gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Namenaktien bis zu einem Anschaffungswert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 29. August 2024 entsprach dies rund 550 000 Namenaktien oder 1,6% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Namenaktien werden wiederum auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückgekauft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Geberit AG ist voll liberiert und beträgt CHF 3 518 908.20. Es ist aufgeteilt in 35 189 082 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10. Sämtliche Aktien der Geberit AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Gesellschaft besitzt nur eine Aktienkategorie.

Mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien hat jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie an der Generalversammlung eine Stimme und jede Aktie ist (ob im Aktienbuch eingetragen oder nicht) dividendenberechtigt. Alle Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht bezogen worden sind, verfallen gemäss Art. 27 der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft zugunsten der Gesellschaft und werden der allgemeinen Reserve zugeteilt. Per 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft 2 251 589 eigene Aktien, was 6,4% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Die Geberit Gruppe hat keine Partizipationsscheine oder andere Beteiligungsrechte ohne Stimmrechte ausstehend.

Der Free Float kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2024 (→ [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13](#)) entnommen werden.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

2.5 Genusscheine

Die Geberit Gruppe hat keine Genusscheine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbs als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung zu halten, dass keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und dass sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen. Art. 5 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) (in der Fassung vom 19. April 2023) sieht zudem vor, dass Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), ohne Weiteres bis maximal 3% des Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden. Über diese Eintragungsgrenze hinaus werden Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn der betroffene Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des Aktienkapitals hält, und wenn die Meldepflicht gemäss FinfraG erfüllt wird.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung zu streichen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zustande gekommen ist. Er kann den betroffenen Aktionär vorgängig anhören. Der betroffene Aktionär ist umgehend über die Streichung zu informieren.

Darüber hinaus sind in den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen enthalten.

Per 31. Dezember 2024 war ein Nominee als Aktionär mit Stimmrechten von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen:

NorTrust Nominees Ltd.: 3,51%

Der Verwaltungsrat musste im Berichtsjahr 2024 keine Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen.

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) ist für Änderungen der Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigt. Zum Verfahren und den Voraussetzungen zur Aufhebung von Beschränkungen der Übertragbarkeit vgl. → Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre, S. 82.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend.

Es wurden keine Optionen an unternehmensexterne Personen ausgegeben. Für ausgegebene Optionen an Mitarbeitende der Geberit Gruppe sei auf den → Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Vergütungsbericht, 11. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2024, S. 110 und → Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Note 17, S. 145 verwiesen.

3. Verwaltungsrat

3.1/3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat (VR) gehörten Ende 2024 sechs nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Die Geberit AG hat eine Reihe von vielfältigen erforderlichen Kompetenzen für die Mitglieder ihres Verwaltungsrats festgelegt, die im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein, einschliesslich Geschlecht, Nationalität, geografischer/ regionaler Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt.

Die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrats deckt insbesondere die folgenden wichtigsten Kompetenzen ab:

Verteilung der wichtigsten Kompetenzen

Führung/Management	6/6
Andere VR-Erfahrungen	6/6
Recht/Regulatorisches/Risikomanagement	6/6
Rechnungswesen/Finanzen/Revision	6/6
HR und Vergütung	6/6
Operatives Management (Einkauf, Produktion, Logistik)	3/6
Forschung und Entwicklung	3/6
Vertrieb und Marketing	4/6
ESG	6/6
IT/Digital/Information Security	4/6
Erfahrung in baunahen Branchen oder anderen für die Geberit Gruppe relevanten Sektoren	4/6
Strategische Planung, M&A	6/6

Im Zusammenhang mit der Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse legt der Nominations- und Vergütungsausschuss ein Anforderungsprofil für die Auswahl von Kandidaten fest, bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor und stellt diesbezügliche Anträge an den Verwaltungsrat.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss überprüft jährlich die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse und präsentiert seine Einschätzung dem Verwaltungsrat, der die abschliessende Beurteilung vornimmt. Massstab zur Beurteilung der Unabhängigkeit bilden die Kriterien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Als unabhängig gelten dementsprechend nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, welche der Geschäftsführung nie oder vor mehr als drei Jahren angehört haben und die mit der Gesellschaft in keinen oder nur verhältnismässig geringfügigen geschäftlichen Beziehungen stehen. In den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung von Unternehmen der Geberit Gruppe an. Kein Mitglied des Verwaltungsrats unterhält neben seinem Verwaltungsratsmandat wesentliche geschäftliche Beziehungen zur Geberit Gruppe.

Nachfolgend werden im Einklang mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG pro Mitglied des Verwaltungsrats die Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen und dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie deren amtliche Funktionen und politische Ämter (soweit vorhanden und wesentlich) offengelegt.

Albert M. Baehny (1952)

- **Nicht exekutiver, unabhängiger Präsident des Verwaltungsrats seit 2015 (exekutiver Präsident des Verwaltungsrats von 2011 bis 2014), Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Investis Holding SA, Zürich (CH)**



Albert M. Baehny ist diplomierter Biologe der Universität Freiburg (CH). Er begann 1979 seinen Berufsweg in der Forschung der Sero-Genetics. Sein weiterer Weg führte ihn über unterschiedliche Marketing-, Vertriebs-, strategische Planungs- und globale Führungsfunktionen bei Dow Chemical Europe (1981–1993), Ciba-Geigy/Ciba SC (1994–2000), Vantico (2000–2001) und Wacker Chemie (2001–2002). Albert M. Baehny sammelte während mehr als 20 Jahren umfangreiche Erfahrungen mit globaler Geschäftsverantwortung. Vor seinem Wechsel zu Geberit war er Direktor des Geschäftsbereichs Wacker Specialties. Von 2003 bis 2004 leitete er bei Geberit den Konzernbereich Marketing und Vertrieb Europa. Von 2005 bis Ende 2014 war Albert M. Baehny Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), seit 2011 ist er Präsident des Verwaltungsrats. Von 2017 bis Mai 2024 war er Mitglied des Verwaltungsrats von Lonza – von 2018 bis 2024 als dessen Präsidenten; zudem hatte er von November 2019 bis Oktober 2020 und von Oktober 2023 bis Juni 2024 das Amt des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) a. i. von Lonza inne.

Eunice Zehnder-Lai (1967)

- **Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 2021, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017**
- **Staatsbürgerin der Schweiz und von Hongkong**
- **VR-Mitglied DKSH Holding AG, Zürich (CH); VR-Mitglied Julius Bär Group Ltd./Julius Bär & Co. Ltd., Zürich (CH); verschiedene weitere Mandate als unabhängige Stiftungsrätin für Non-Profit Organisationen**



Eunice Zehnder-Lai besitzt einen Master of Business Administration der Harvard Business School (US) und einen Bachelor of Arts der Harvard University (US). Von 2014 bis Ende November 2018 war sie CEO des IPM Institut für Persönlichkeitsorientiertes Management – ein Unternehmen mit Sitz in Pfäffikon (CH), das Lösungen für die Effizienz des Handelns in Organisationen mit Kunden, Teams und Mitarbeitenden anbietet. Vor ihrem Engagement bei IPM arbeitete sie während knapp 20 Jahren in der Finanzindustrie für LGT Capital Partners, Goldman Sachs und Merrill Lynch in New York, London, Hongkong und in der Schweiz. Sie war in den Bereichen Asset Management, Private Wealth Management und Corporate Finance tätig. Zudem arbeitete sie für Procter & Gamble im Bereich Marketing und Brandmanagement.

Thomas Bachmann (1959)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Endress+Hauser AG, Reinach (CH), VR-Mitglied CTC Analytics AG, Zwingen (CH); VR-Mitglied Cytosurge AG, Glattbrugg (CH)**



Thomas Bachmann studierte an der Berner Fachhochschule (BFH) in Burgdorf (CH) Maschinenbau und absolvierte am IMD in Lausanne (CH) den Executive MBA. Nach seinem Studium übernahm er ab 1985 bei Rieter verschiedene Sales- & Marketing-Funktionen in den Märkten USA und Asien sowie mit globaler Ausrichtung. Danach verantwortete er eine Business Unit bei Rieter Textile Systems und leitete später den Bereich Corporate Planning & Development auf Konzernstufe. Von 2002 bis 2004 war er bei AFG Arbonia-Forster CEO für die Geschäftsbereiche Küchen, Kühlen, Profilsysteme und Präzisionsstahlrohre zuständig. Von 2005 bis 2012 führte er als CEO die Tecan Group, ein international tätiger Laborautomations- und Analytikgeräte-Hersteller. Von 2013 bis 2015 war Thomas Bachmann exekutiver Präsident der Bruker BioSpin Group, einem Anbieter von Instrumenten für Life-Science-Labore mit Sitz in Europa und den USA. In dieser Zeit war er auch Aufsichtsrat der Eppendorf Gruppe mit Sitz in Hamburg (DE), einem globalen Marktführer im Bereich von Laborinstrumenten und hochwertigen Laborverbrauchsmaterialien. Von 2015 bis 2019 verantwortete er als CEO die Leitung der Eppendorf Gruppe. Von 2020 bis 2023 beriet er das Management von Endress+Hauser AG in Reinach (CH), einem weltweit führenden Anbieter in der Messanalytik und -technik, in operativen und strategischen Themen. Seit 2024 ist er ausschliesslich als VR tätig.

Felix R. Ehrat (1957)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Präsident Globalance Bank AG, Zürich (CH); VR-Präsident Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH); VR-Mitglied Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH); Mitglied Advisory Board Accenture, Zürich (CH)**



Felix R. Ehrat hat 1990 an der Universität Zürich (CH) zum Doktor der Rechte promoviert, nachdem er 1982 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät dieser Universität das Lizenziat erlangt hatte. 1985 wurde er in der Schweiz als Rechtsanwalt zugelassen. Im Jahr 1986 erwarb er einen LL. M. der McGeorge School of Law in Sacramento (US). Zusätzlich hat er Management-Weiterbildungen, unter anderem an der Harvard-Universität in Boston (US), absolviert. Von Oktober 2011 bis Juni 2018 war er Group General Counsel von Novartis, seit 1. Januar 2012 als ordentliches Mitglied der Geschäftsleitung der Novartis-Gruppe, in der er weitere exekutive Funktionen bekleidete. Felix R. Ehrat war als führender Anwalt für Gesellschaftsrecht, Bankenrecht und Mergers & Acquisitions sowie als Experte in den Bereichen Corporate Governance und Schiedsverfahren tätig. Er begann seine Laufbahn 1987 als Associate bei Bär & Karrer in Zürich (CH). Im Jahr 1992 wurde er zum Partner, später zum Senior Partner (2003–2011) und zum exekutiven Präsidenten des Verwaltungsrats (2007–2011) der Kanzlei ernannt. Während seiner bisherigen Laufbahn war Felix R. Ehrat Präsident und Mitglied diverser Verwaltungsräte von kotierten und nicht kotierten Unternehmen, inklusive Präsident und Mitglied von Verwaltungsratsausschüssen. Weiter bekleidete er Funktionen in wichtigen Wirtschaftsverbänden (u. a. Vorstand economiesuisse [2013–2015], Vorstand SwissHoldings (Präsident [2015–2017]; Vorstandsmitglied seit 2022) und im Think-Tank Avenir Suisse (Mitglied des Stiftungsrats [2014–2019]). Er ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen (CH) und Mitglied der Stiftungsräte der Law and Economics Foundation St. Gallen und der UZH Foundation (Universität Zürich).

Werner Karlen (1967)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **CEO Fr. Sauter AG, Basel (CH)**
- **VR-Mitglied Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)**



Werner Karlen studierte an der ETH Zürich (CH) Betriebs- und Produktionswissenschaften (Dipl. Ing. ETH) und promovierte anschliessend an der Universität St. Gallen (CH) zum Dr. oec. HSG. Nach seinem Studium startete er als Vertriebsingenieur bei der ABB Kraftwerke AG in Baden (CH) und war von 1996 bis 2000 als Projektleiter bei McKinsey & Company in Zürich (CH) tätig. Anschliessend bekleidete er die Position als COO (Produktion, Einkauf, Finanzen, Auslandsgesellschaften) bei der Biella-Neher AG in Brügg (CH). Von 2002 bis 2009 war er Direktionspräsident der Phoenix Mecano AG in Kloten (CH) und von 2010 bis 2014 CEO (2015/2016 Verwaltungsrat) der Schulthess Group AG in Bubikon (CH).

Bernadette Koch (1968)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019**
- **Schweizer Staatsbürgerin**
- **VR-Mitglied Mobimo Holding AG, Luzern (CH); VR-Mitglied Schweizerische Post AG, Bern (CH); VR-Mitglied PostFinance AG, Bern (CH); VR-Mitglied Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)**



Bernadette Koch besitzt einen Abschluss als Betriebsökonomin HWV und ist diplomierte Wirtschaftsprüferin. Zusätzlich absolvierte sie einen Master of Advanced Studies in Philosophy & Management an der Universität Luzern (CH) und einen CAS in Sustainable Finance an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie besitzt über 25 Jahre Erfahrung als Wirtschaftsprüferin und in der Finanzberichterstattung. Als Global Client Service Partner verantwortete sie dabei bei EY Schweiz Revisionsmandate von national und international tätigen Unternehmen. Zudem bringt sie vielfältige Erfahrungen als Talent Officer von EY Assurance Switzerland und als Mitglied des Management Committee der Sparte Wirtschaftsprüfung von EY Switzerland mit. Bei EY war sie bis 2018 tätig. Seither stellt sie ihre umfassenden Erfahrungen als Verwaltungsrätin zur Verfügung.

Für frühere VR-Mitglieder (ausgeschieden während der letzten fünf Jahre) sei auf folgende Links verwiesen:

- → **Hartmut Reuter**, ausgeschieden 14. April 2021

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der Geberit Gruppe bis zu fünf Mandate in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck und bis zu fünf Mandate in Unternehmen ohne wirtschaftlichen Zweck bzw. gemeinnützigen Unternehmen (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausüben.

Mandate eines Mitglieds des Verwaltungsrats in Unternehmen, die von der Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie Mandate, die das Mitglied in seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats bei der Gesellschaft oder im Auftrag der Gesellschaft oder von dieser kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen nicht als Mandate ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mandate eines Mitglieds des Verwaltungsrats der Gesellschaft in verbundenen Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe sowie Mandate, die dieses Mitglied in vergleichbaren Funktionen bei einem Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe oder

im Auftrag dieses Unternehmens oder von diesem kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen als ein Mandat ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mitglieder des Verwaltungsrats, welche im Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Ernennung die Anforderungen dieser Statutenbestimmung nicht erfüllen, haben bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung Zeit, ihre Anzahl Mandate auf das erlaubte Mass zu reduzieren. Während dieser Zeit sind sie Mitglied des Verwaltungsrats mit allen Rechten und Pflichten.

Als Mandate im Sinn von Art. 24 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) gelten Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen ausüben.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Neben den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern ist auch der Verwaltungsratspräsident durch die Generalversammlung zu wählen. Seine Amtsdauer beträgt ebenfalls ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses sind einzeln und jährlich durch die Generalversammlung zu wählen, wobei nur Mitglieder des Verwaltungsrats wählbar sind. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Ausschüsse scheidern gemäss den aktuellen → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) nach Erreichen des 75. Lebensjahrs auf die nächste ordentliche Generalversammlung aus.

An der Generalversammlung vom 17. April 2024 wurden Eunice Zehnder-Lai (Vorsitz), Thomas Bachmann sowie Werner Karlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss gewählt. Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung für den Revisionsausschuss: Felix R. Ehrat (Vorsitz), Werner Karlen, Bernadette Koch. Des Weiteren hat Eunice Zehnder-Lai das Amt der Vizepräsidentin des Verwaltungsrats inne.

Der Verwaltungsratspräsident und alle Mitglieder des Verwaltungsrats stehen an der ordentlichen Generalversammlung 2025 für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die Besetzung des Amts der Vizepräsidentin sollen unverändert bleiben.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrats ergibt sich aus dem Gesetz, den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) sowie dem → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) (vgl. dazu auch → Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.6 Kompetenzregelung, S. 74).

Entsprechend den Bestimmungen des Obligationenrechts und in Übereinstimmung mit den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) sind der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses jährlich je einzeln durch die Generalversammlung zu wählen. Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte nach jeder ordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie den Vorsitzenden und die Mitglieder des Revisionsausschusses.

Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats gehen aus dem → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) hervor. Der Präsident des Verwaltungsrats gewährleistet zum einen die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Durchführung und Beschlussfassung und zum andern eine enge Verbindung zwischen dem Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen sowie mit dem CEO. Der Präsident ist insbesondere verantwortlich, dass alle Vorkehrungen zur Wahrung der Konzerninteressen getroffen werden sowie für die regelmässige Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Konzerns mit dem Verwaltungsrat und für die Überwachung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen. Die Funktion eines Lead Independent Director besteht nicht, da dies in der Konstellation der Geberit Gruppe (keine Personalunion zwischen Verwaltungsratspräsident und CEO bzw. Verwaltungsratspräsident gehört seit mehr als drei Jahren nicht mehr der Konzernleitung an) vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance nicht verlangt wird.

Weitere Ausführungen zur Aufgabenteilung im Verwaltungsrat finden sich im → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de).

Der Verwaltungsrat tagt gemäss → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de), so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch vier Mal jährlich, in der Regel jeweils einen halben bis einen ganzen Tag (2024 sieben Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen). Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2024 durchgeführten Sitzungen betrug 4,9 Stunden, die der Telefonkonferenzen 5 Minuten. Der Präsident oder – im Fall

seiner Verhinderung – die Vizepräsidentin führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat bestimmt einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Der Präsident des Verwaltungsrats kann Mitglieder der Konzernleitung zu den Sitzungen des Verwaltungsrats hinzuziehen. Im Berichtsjahr haben bei neun Sitzungen ein oder mehrere Konzernleitungsmitglieder grösstenteils teilgenommen. Die interne Revision hat an keiner Sitzung des Verwaltungsrats teilgenommen. Es wurden weder externe Berater noch die externe Revision zu den Sitzungen beigezogen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzerfordernis besteht, wenn ausschliesslich die Durchführung einer Kapitalerhöhung oder Kapitalherabsetzung festzustellen und die anschliessend vorzunehmende Statutenänderung zu beschliessen ist. Die Anwesenheit kann auch per Telefon oder via elektronische Mittel erfolgen. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit steht dem Präsidenten der Stichentscheid zu.

Die Terminfestlegung für die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich oder telefonisch teilnehmen.

Im Jahr 2024 lag die Teilnahmequote an den Verwaltungsratssitzungen bei 98%.

	8. Feb	12. Mrz	17. Apr	12. Jul	14. Aug	19. Sep	20. Sep	23. Okt	17. Dez
Albert M. Baehny	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Thomas Bachmann	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Felix R. Ehrat	X	-	X	X	X	X	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bernadette Koch	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Eunice Zehnder-Lai	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Innerhalb des Verwaltungsrats bestehen zwei Ausschüsse, die ausschliesslich aus nicht exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammengesetzt sind:

Nominations- und Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC)

In diesem Ausschuss sind die Aufgaben eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses zusammengefasst.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses werden einzeln und jährlich durch die ordentliche Generalversammlung gewählt. Der Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses waren per 31. Dezember 2024 Eunice Zehnder-Lai (Vorsitz), Thomas Bachmann und Werner Karlen. Der Ausschuss tagt gemäss → Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) mindestens drei Mal jährlich (2024 drei Sitzungen), in der Regel einen halben Tag. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2024 durchgeführten Sitzungen betrug 1,7 Stunden. Im Berichtsjahr haben bei drei Sitzungen ein oder mehrere Konzernleitungsmitglieder teilgenommen. Die interne Revision hat an keiner Sitzung des NCC teilgenommen. Es wurden weder externe Berater noch die externe Revision zu den Sitzungen beigezogen.

Im Jahr 2024 lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses bei 100%.

	8. Feb	19. Sep	18. Dez
Eunice Zehnder-Lai	X	X	X
Thomas Bachmann	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X

Der Nominations- und Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner vom Gesetz und den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) vorgegebenen Aufgaben im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik der Geberit Gruppe. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat folgende Aufgaben und Zuständigkeiten (Grundsätze):

1. Vorbereitung und periodische Überarbeitung der Vergütungspolitik und -prinzipien und der Personalpolitik der Geberit Gruppe und der Leistungskriterien im Bereich der Vergütung und periodische Überprüfung der Umsetzung derselben sowie diesbezügliche Antragstellung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat.
2. Vorbereitung aller relevanten Entscheide des Verwaltungsrats betreffend Nomination und Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesbezügliche Antragstellung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat.

Die Gesamtverantwortung für die an den Nominations- und Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt beim Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann dem Nominations- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben in den Bereichen Nomination und Vergütung und damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen.

Die Organisation, die genauen Aufgaben, die Arbeitsweise und die Berichterstattung des Nominations- und Vergütungsausschusses sind im → [Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss \(NCC\)](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats der Geberit AG festgelegt.

Revisionsausschuss (Audit Committee, AC)

Der Revisionsausschuss setzt sich aus drei unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Die Ernennung erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ernennt eines der Mitglieder des Revisionsausschusses zu dessen Vorsitzenden. Der Revisionsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichtentscheid zu. CEO und CFO sowie externe und interne Revision nehmen fallweise an den Sitzungen teil. Im Jahr 2024 haben CEO und CFO an jeder Sitzung des AC zumindest teilweise teilgenommen. Die interne Revision hat an allen, die externe Revision an zwei Sitzungen teilgenommen. Es wurden keine externen Berater zu den Sitzungen beigezogen. Es steht dem Ausschuss ausserdem frei, Sitzungen ausschliesslich mit Vertretern der externen wie auch der internen Revision abzuhalten. Der Revisionsausschuss hat direkten Zugriff auf die interne Revision und kann innerhalb der Geberit Gruppe alle von ihm benötigten Informationen beschaffen und die dafür zuständigen Mitarbeitenden befragen.

Der Revisionsausschuss setzte sich per 31. Dezember 2024 aus Felix R. Ehrat (Vorsitz), Werner Karlen und Bernadette Koch zusammen. Er tagt gemäss → [Organisationsreglement für den Revisionsausschuss \(AC\)](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) mindestens zwei Mal pro Jahr (2024 drei Sitzungen und drei Telefonkonferenzen), in der Regel einen halben Tag. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2024 durchgeführten Sitzungen betrug 3,0 Stunden, die der Telefonkonferenzen 10 Minuten.

Im Jahr 2024 lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Revisionsausschusses bei 94%.

	16. Jan	6. Mrz	6. Mai	9. Aug	30. Okt	5. Dez
Felix R. Ehrat	X	-	X	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X	X	X	X
Bernadette Koch	X	X	X	X	X	X

Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm vom Gesetz vorgegebenen Aufgaben, insbesondere im Bereich Finanzkontrolle (Oberaufsicht über die externe und interne Revision und Überwachung der finanziellen Berichterstattung) sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen (internes Kontrollsystem). Der Revisionsausschuss legt Prüfungsumfang und Prüfungsplan der internen Revision fest und stimmt diese mit denjenigen der externen Revision ab. Die interne Revision erstellt zu jeder Sitzung einen umfassenden Bericht über die durchgeführten Prüfungen und die daraus abgeleiteten Massnahmen. Die externe Revision nimmt an zwei Sitzungen teil. In der ersten Sitzung des Jahres präsentiert sie ihren Bericht zum Jahresabschluss. In der zweiten Sitzung, die im dritten Quartal stattfindet, stehen die Planung der bevorstehenden Revision der Jahresrechnung und die Entwicklung des regulatorischen Umfelds im Vordergrund. Der Revisionsausschuss überwacht die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen. Der Revisionsausschuss beurteilt im Weiteren die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements (vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung, S. 74](#)). Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei Corporate-Governance- und Compliance-Fragen, überwacht die relevanten Corporate-Governance- und Compliance-Aspekte und entwickelt sie weiter. Die Gesamtverantwortung für die an den Revisionsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen verbleibt beim Verwaltungsrat.

Die Organisation, die genauen Aufgaben, die Arbeitsweise und die Berichterstattung des Revisionsausschusses sind im → [Organisationsreglement für den Revisionsausschuss \(AC\)](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats der Geberit AG festgelegt.

Die aktuellen Statuten sowie die Organisationsreglemente für den Verwaltungsrat der Geberit AG (inkl. Kompetenzregelung), den Nominations- und Vergütungsausschuss und den Revisionsausschuss können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht und Art. 17 der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Geberit AG die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de), Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung des Gerichts im Fall der Überschuldung

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Weitere Kompetenzen des Verwaltungsrats sind im → [Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) und in der → [Beilage zum Organisationsreglement](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) festgelegt.

Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des → [Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) überträgt der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung dem Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO). Die einzelnen dem CEO übertragenen Aufgaben ergeben sich insbesondere aus der → [Beilage zum Organisationsreglement](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de). Der CEO ist befugt zur Weiterdelegation von Befugnissen an einzelne Mitglieder der Konzernleitung und/oder an weitere Führungskräfte der Geberit Gruppe.

Die Konzernleitung setzt sich aus dem Vorsitzenden sowie aus weiteren sechs Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses ernannt.

Die → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) und/oder das → [Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) regeln die Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrats als Gremium, des Präsidenten sowie der Ausschüsse. Das Organisationsreglement definiert auch die Rechte und Pflichten der Konzernleitung, die in der Geschäftsordnung der Konzernleitung weiter ausgeführt und präzisiert werden. Die → [Beilage zum Organisationsreglement](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) enthält eine detaillierte Auflistung der Entscheidungskompetenzen und Konzernführungsaufgaben.

Die aktuellen → [Statuten](#) sowie die → [Organisationsreglemente für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#), den → [Nominations- und Vergütungsausschuss \(NCC\)](#) sowie den → [Revisionsausschuss \(AC\)](#) können im Internet unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Verwaltungsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert. Im Wesentlichen enthält dieser Bericht Kernaussagen zum Gruppen- und zum Marktgeschehen, Informationen und Kennzahlen über die Umsatz- und Gewinnentwicklung der Gruppe (in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober nur Aussagen zur Umsatzentwicklung, jedoch keine zur Gewinnentwicklung), Aussagen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Produktlinien und Ländern oder Regionen sowie Analysen über die Aktienkursentwicklung. Der umfangreichere Quartalsbericht beinhaltet zusätzlich die Erwartungen der operativen Führung zur Entwicklung der Ergebnisse bis zum Ende des Geschäftsjahrs, Informationen über die Entwicklung des Personalbestands und der Liquidität sowie über die getätigten Investitionen, die Zusammensetzung des Aktionariats und die Markterwartungen bezüglich der Unternehmensentwicklung.

Darüber hinaus steht der Präsident des Verwaltungsrats mit dem CEO zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen in regelmässigem Kontakt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann einzeln Auskunft über alle Angelegenheiten der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften verlangen.

Gestützt auf das → [Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) und das → [Organisationsreglement für den Revisionsausschuss \(AC\)](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats hat der Revisionsausschuss ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risiko-Reporting. Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für

das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- und Verwaltungsratssitzungen diskutiert. Vgl. dazu → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Lagebericht der Konzernleitung, Strategie und Ziele, Risikomanagement, S. 23](#). Zum Management von Finanzrisiken vgl. → [Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Note 4, S. 126](#). Betreffend weitere im Berichtsjahr erfasste Risiken und den Umgang mit diesen vgl. → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Lagebericht der Konzernleitung, Strategie und Ziele, Risikomanagement, S. 23](#).

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die IT (Information Technology) Security zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT Security Officer um alle relevanten Aspekte der IT Security. Der Chief IT Security Officer verfügt über ein internes Team von IT Security Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT Security Themen geschult, inklusive Simulation von Hacker-Angriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über Fragen der IT Security). Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich IT/Digital/IT Security. Geberit unterzieht die IT-Systeme unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss Information Security Standards, die laufend neu aufgetauchte Risiken einschliesst. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem besteht ein Schulungsprogramm zur Information Security für alle neuen Mitarbeitenden sowie für Mitarbeitende, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat aus Kosten-Ertrags-Überlegungen keine Versicherung für IT Security abgeschlossen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Die interne Revision bei Geberit erbringt unabhängige und objektive Prüfungsleistungen, um sicherzustellen, dass Geberit die geltenden Gesetze und internen Richtlinien und Verfahren einhält. Die interne Revision ist funktional dem Revisionsausschuss und administrativ dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Der Revisionsausschuss prüft und genehmigt den Prüfungsplan der internen Revision sowie wesentliche Änderungen an diesem Plan. Die interne Revision informiert das Audit Committee an jeder Sitzung über durchgeführte Revisionen und über den Stand der Umsetzung von anlässlich früherer Prüfungen gemachten Feststellungen und Optimierungsvorschlägen.

Das → [Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG](#), das → [Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss \(NCC\)](#) sowie das → [Organisationsreglement für den Revisionsausschuss \(AC\)](#) können im Internet unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

4. Konzernleitung

4.1/4.2 Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten Ende 2024 sieben Personen an.

Unten stehend werden im Einklang mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG pro Mitglied der Konzernleitung die Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen und dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtliche Funktionen und politische Ämter (soweit vorhanden und wesentlich) offengelegt.

Christian Buhl (1973)

- **Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) seit 2015**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2015**
- **Bei Geberit seit 2009**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Christian Buhl hat an der ETH Zürich (CH) Physik studiert (Dipl. Phys. ETH) und anschliessend an der Universität St. Gallen (CH) in Finanzmarktforschung promoviert (Dr. oec. HSG). Von 2000 bis 2003 war er als Forschungsmitarbeiter und Lehrstuhlassistent an der Universität St. Gallen und an der Universität Basel (CH) tätig. Von 2004 bis 2008 arbeitete Christian Buhl bei McKinsey & Company, Zürich (CH), für verschiedene schweizerische und internationale Industrieunternehmen. Im Jahr 2009 trat er bei Geberit als Leiter Strategische Planung ein und übernahm 2011 die Leitung für das Dusch-WC-Geschäft Geberit AquaClean. Von 2012 bis 2014 war Christian Buhl für den Vertrieb von Geberit in Deutschland verantwortlich. Seit 2015 ist er Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) der Geberit Gruppe, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Tobias Knechtle (1972)

- **Leitung Konzernbereich Finanzen (CFO)**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2022**
- **Bei Geberit seit 2021**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied und Vorsitzender des Audit Committee V-Zug, Zug (CH)**



Tobias Knechtle schloss 1995 sein Masterstudium in Betriebswirtschaft an der Universität Bern (CH) ab. Seine berufliche Karriere startete er im Bereich Internal Audit bei Nestlé, zuerst als Assistent, später als Teamleiter. Anschliessend war er bei der Boston Consulting Group in Zürich (CH) und São Paulo (BR) tätig. Er leitete dabei Projekte mit Fokus auf Unternehmensentwicklung und Operational Excellence in Industrie- und Konsumgüterunternehmen. Von 2005 bis 2009 war er Geschäftsführer der deutschen Niederlassung des Private-Equity-Unternehmens Cinven in Frankfurt (DE). Von 2009 bis 2014 bekleidete er führende Positionen im Finanzbereich bei der börsenkotierten Kudelski Group in Cheseaux-sur-Lausanne (CH). Ab 2014 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung bei der börsenkotierten Valora Group, Muttenz (CH), mit umfangreichen Verantwortlichkeiten zusätzlich zu denjenigen eines klassischen Finanzchefs. Nach seinem Eintritt in die Geberit Gruppe Ende 2021 ist er seit 2022 für den Konzernbereich Finanzen (CFO) zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Martin Baumüller (1977)

- **Leitung Konzernbereich Marketing & Brands**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2016**
- **Bei Geberit seit 2011**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Martin Baumüller schloss 2001 sein Masterstudium an der Universität St. Gallen (CH) in internationalem Management sowie einen MBA an der Nanyang Technological University in Singapur (SG) ab. Im Jahr 2005 promovierte er an der Universität Bern (CH) zum Thema «Managing Cultural Diversity». Seine berufliche Karriere startete er als freiberuflicher Berater für strategische Projekte und Marktaufbauprojekte in den Jahren 2001 bis 2003. Von 2005 bis 2010 war er bei McKinsey & Company in Zürich (CH) beschäftigt; zuerst in diversen Projekten für die pharmazeutische und chemische Industrie sowie für die Transportindustrie, später als Engagement Manager, wo er sich weltweit um Projekte in verschiedenen Branchen kümmerte und Teil des Teams Strategy & Corporate Finance war. 2011 wechselte er zu Geberit als Head Strategic Planning. Von 2012 bis 2016 war er als Head Geberit AquaClean verantwortlich für die Steuerung und Weiterentwicklung des gesamten Dusch-WC-Geschäfts der Geberit Gruppe. Seit 2016 ist er für den Konzernbereich Marketing & Brands zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Andreas Lange (1975)

- **Leitung Konzernbereich Products**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2022**
- **Bei Geberit seit 2012**
- **Schweizer und deutscher Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Andreas Lange schloss 2002 sein Diplomstudium an der ETH Zürich (CH) in Physik und anschliessend das MBA-Programm am Collège des Ingénieurs in Paris (FR) ab. Von 2003 bis 2010 arbeitete er bei McKinsey & Company in Zürich (CH) und Singapur (SG), zuletzt in der Rolle eines Projektleiters für verschiedene internationale Unternehmen hauptsächlich in der chemischen Industrie. Von 2010 bis 2012 leitete er das Team Corporate Planning & Development bei Rieter AG in Winterthur (CH). Als Head of Strategic Planning wechselte er 2012 zu Geberit und war in dieser Rolle massgeblich bei der Akquisition und der anschliessenden Integration des 2015 akquirierten Sanitec Keramikgeschäfts beteiligt. Von 2018 bis 2022 war er für die Produktqualität der Geberit Gruppe verantwortlich. Seit 2022 ist er für den Konzernbereich Products zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Clemens Rapp (1981)

- **Leitung Konzernbereich Vertrieb Europa**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2020**
- **Bei Geberit seit 2009**
- **Österreichischer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Clemens Rapp schloss 2005 sein Masterstudium in Internationalen Wirtschaftswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (AT) ab. Seine berufliche Karriere startete er 2006 bei der Firma Hilti, zuerst als Verkaufsberater, dann als Product Manager Installationssysteme und später als Key Account Business Development Manager für Zentral- und Osteuropa. 2009 wechselte er als Leiter des technischen Vertriebs zur österreichischen Vertriebsgesellschaft von Geberit, bei der er 2012 die Geschäftsführung übernahm. Von Januar 2015 bis März 2020 war er Geschäftsführer der deutschen Vertriebsgesellschaft, der bedeutendsten Vertriebseinheit der Geberit Gruppe. Seit 2020 ist Clemens Rapp für den Konzernbereich Vertrieb Europa zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Ronald van Triest (1969)

- **Leitung Konzernbereich Vertrieb International**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2015**
- **Bei Geberit seit 2015**
- **Niederländischer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Ronald van Triest schloss 1996 sein Masterstudium in Management und Organisation an der Universität Groningen (NL) ab. Seine berufliche Laufbahn startete er bei Royal Philips, wo er bis 2006 diverse Funktionen innehatte, zu Beginn in den Bereichen Marketing und Vertrieb, in einer zweiten Phase mit übergreifenden Verantwortungen im Produktmanagement, im Bereich M&A und in der Geschäftsführung. Er operierte dabei vor allem von Singapur (SG) und Hongkong (CN) aus. Von 2007 bis 2009 war er bei China Electronics Corporation in Shenzhen (CN) als General Manager Sales für Vertrieb, Marketing, Service und Logistik zuständig und führte Mitarbeitende in China, Singapur, Russland und in der Türkei. Von 2010 bis 2015 war er für Ellipz Lighting in Singapur (SG) tätig. Als CEO und Managing Director war er für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Asiengeschäfts verantwortlich. Unter anderem etablierte er ein Joint Venture in Peking (CN), baute die lokale Produktion, Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb auf und schuf Vertriebskanäle in Südostasien und im Mittleren Osten sowie ein Joint Venture in Indien. Seit 2015 ist Ronald van Triest für den Konzernbereich Vertrieb International bei Geberit zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Martin Ziegler (1969)

- **Leitung Konzernbereich Operations**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2018**
- **Bei Geberit seit 1995**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Piancabo SA, Agarone (CH); VR-Mitglied Golfplatz Schönenberg, Schönenberg (CH)**



Martin Ziegler schloss 1994 an der ETH Zürich (CH) sein Masterstudium als Betriebs- und Produktionsingenieur ab. Anschliessend arbeitete er als Assistent an der ETH, bis er 1995 in die Geberit Gruppe eintrat. Er war bei Geberit zu Beginn als Projektmanager in einem deutschen Produktionswerk, später als Leiter Qualitätsmanagement der Gruppe sowie als Geschäftsführer im Rohrleitungswerk in Givisiez (CH) tätig. Ab 2003 verantwortete er während zehn Jahren auf Stufe Gruppe den Produktbereich Rohrleitungssysteme – unterbrochen von einem Jahr in Shanghai (CN) als Leiter Operations und Produktverantwortlicher für die Region Asien/Pazifik. Von 2012 bis Ende 2017 war er zuständig für die EFA-Produktionswerke (Extrusion, Formen, Montage) der Gruppe. Von 2018 bis März 2020 verantwortete er den Konzernbereich Operations. Von April 2020 bis September 2022 war er für den aus den beiden zusammengeführten Konzernbereichen Operations und Produktmanagement & Innovation entstandenen Konzernbereich Products & Operations zuständig. Seit Oktober 2022 leitet Martin Ziegler wieder den Konzernbereich Operations, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17](#).

Für frühere Konzernleitungsmitglieder (ausgeschieden während der letzten fünf Jahre) sei auf folgende Links verwiesen:

- → [Roland Iff](#), ausgeschieden 31. Dezember 2021
- → [Egon Renfordt-Sasse](#), ausgeschieden 31. März 2020
- → [Karl Spachmann](#), ausgeschieden 31. März 2020

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Konzernleitung dürfen ausserhalb der Geberit Gruppe bis zu zwei Mandate in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck und bis zu vier Mandate in Unternehmen ohne wirtschaftlichen Zweck bzw. gemeinnützigen Unternehmen (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausüben.

Mandate eines Mitglieds der Konzernleitung in Unternehmen, die von der Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie Mandate, die das Mitglied in seiner Funktion als Mitglied der Konzernleitung bei der Gesellschaft oder im Auftrag der Gesellschaft oder von dieser kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen nicht als Mandate ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mandate eines Mitglieds der Konzernleitung der Gesellschaft in verbundenen Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe sowie Mandate, die dieses Mitglied in vergleichbaren Funktionen bei einem Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe oder im Auftrag dieses Unternehmens oder von diesem kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen als ein Mandat ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mitglieder der Konzernleitung, welche im Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Ernennung die Anforderungen dieser Statutenbestimmung nicht erfüllen, haben bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung Zeit, ihre Anzahl Mandate auf das erlaubte Mass zu reduzieren. Während dieser Zeit sind sie Mitglied der Konzernleitung mit allen Rechten und Pflichten.

Die Annahme von Mandaten durch Mitglieder der Konzernleitung in Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe ist vom Verwaltungsrat bzw., wenn an diesen delegiert, vom Nominations- und Vergütungsausschuss vorgängig zu genehmigen.

Als Mandate im Sinn von Art. 24 der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Geberit AG gelten Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen ausüben.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

4.4 Managementverträge

Die Gesellschaft hat mit Gesellschaften (oder natürlichen Personen) ausserhalb der Geberit Gruppe keine Managementverträge abgeschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Vgl. → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Vergütungsbericht, S. 87](#).

Statutarische Regeln bezüglich der Grundsätze über erfolgsabhängige Vergütungen und Vergütungen in Aktien, Optionsrechten und ähnlichen Instrumenten sind in Art. 21 der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) enthalten. Bestimmungen über die Genehmigung der maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung durch die Generalversammlung sowie über den Zusatzbetrag für die Konzernleitung können Art. 22 f. der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) entnommen werden. Gemäss Art. 26 der → [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) werden an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite gewährt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienbuch der Geberit AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Aktien im Eigenbestand der Gesellschaft sind nicht stimmberechtigt.

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) kann eine Abstimmung bzw. Wahl an einer Generalversammlung auf Anordnung des Vorsitzenden auch auf elektronischem Weg durchgeführt werden.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung gemäss Art. 10 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) durch einen Vertreter ihrer Wahl (dieser muss nicht Aktionär der Gesellschaft sein) oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, über die → Webapplikation GVMANAGER Online von Devigus, die extern verantwortliche Unternehmung für das Führen des Aktienbuchs der Gesellschaft, für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen. Die entsprechende Beschreibung des Verfahrens zur Registrierung und Abstimmung über die Devigus-Webapplikation wird den Aktionären, die im Aktienbuch eingetragen sind, zugesandt.

Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Zur Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen vgl. → Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 2. Kapitalstruktur, 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen, S. 66.

Bestimmungen zum Stimmrecht, zur Vertretung und zum unabhängigen Stimmrechtsvertreter sind in Art. 10 der → Statuten enthalten. Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.2 Statutarische Quoren

Die → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft sehen keine Beschlüsse der Generalversammlung vor, die nur von einer grösseren als der gesetzlich vorgesehenen Mehrheit gefasst werden können. Die → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft sehen ferner keine Beschlüsse der Generalversammlung vor, die über die unübertragbaren Befugnisse der Gesellschaft gemäss Gesetz hinausgehen.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.3/6.4 Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Über Gegenstände, die dabei nicht angekündigt wurden, können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle, die von jedem Aktionär ohne vorherige Ankündigung während der Generalversammlung eingebracht werden können. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 4 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen oder verlangen, dass Anträge zu Verhandlungsgegenständen in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können die Aktionäre eine kurze Begründung einreichen. Diese muss in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Die Traktandierung und die Anträge haben mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich zu erfolgen.

Ferner können ausserhalb der Generalversammlung ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 3% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, gemeinsam schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und des Antrags, bei Wahlen der Namen der vorgeschlagenen Kandidaten, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-up oder Opting-out, d. h., es gelten vollumfänglich die gesetzlichen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote gemäss FinfraG.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Zu Vereinbarungen und Plänen im Fall eines Kontrollwechsels vgl. → Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Vergütungsbericht, 7. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung, Bestimmungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, S. 101.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (CH), ist seit 1997 Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG seit deren Gründung im Jahr 1999. Der leitende Revisor, Thomas Illi, ist seit 2022 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre.

PricewaterhouseCoopers AG ist bereits seit über 20 Jahren die Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG. Geberit führte deshalb im Sinne guter Corporate Governance im Jahr 2024 eine Ausschreibung für die Neuvergabe des Prüfungsmandats durch. Als Resultat dieses Prozesses wird der nächsten Generalversammlung vorgeschlagen, Ernst & Young AG (EY) als neue Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG ab dem Geschäftsjahr 2025 zu wählen. Bei Wahl von EY als neue Revisionsstelle ist Christoph Michel als neuer leitender Revisor vorgesehen.

8.2 Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers stellte der Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2024 TCHF 1 804 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Geberit Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Bei den zusätzlichen Dienstleistungen fakturierte PricewaterhouseCoopers TCHF 124 für Steuerberatung und -support und TCHF 133 für übrige Dienstleistungen. Die übrigen Dienstleistungen enthalten TCHF 32 für Unterstützung bei den statutarischen Abschlüssen, TCHF 32 für die Beratung zur EU-Taxonomie und TCHF 23 für Beratung im Bereich Zollwesen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die externe Revision nimmt an zwei Sitzungen des Revisionsausschusses teil. In der ersten Sitzung des Jahres präsentiert sie ihren Bericht zum Jahresabschluss. In der zweiten Sitzung, die im dritten Quartal stattfindet, stehen die Planung der bevorstehenden Revision der Jahresrechnung und die Entwicklung des regulatorischen Umfelds im Vordergrund. Vertreter der internen Revision nehmen an einzelnen Traktanden jeder Sitzung des Revisionsausschusses teil, erläutern ihre Tätigkeit und stehen bei Fragen zur Verfügung.

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nomination der Revisionsstelle zuhanden der ordentlichen Generalversammlung. Der Revisionsausschuss beurteilt die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle anhand folgender Kriterien: technische und operative Kompetenzen; Unabhängigkeit und Objektivität; ausreichender Umfang der eingesetzten Ressourcen; Fokus auf Bereiche, die wesentliche Risiken für Geberit bergen; Bereitschaft, zu prüfen und zu hinterfragen; Fähigkeit, effektive und praktische Empfehlungen abzugeben; offene und effektive Kommunikation sowie Koordination mit dem Revisionsausschuss, der internen Revision und der Konzernleitung. Der Revisionsausschuss beschliesst jährlich den Prüfungsumfang und Prüfungsplan der internen Revision, stimmt diese mit denjenigen der externen Revision ab und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen und internen Prüfern. Für weitere Details zum Revisionsausschuss vgl.

→ [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.5 Interne Organisation, Revisionsausschuss \(Audit Committee, AC\), S. 73.](#)

Zum Wechsel der Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG vgl. → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Corporate Governance, 8. Revisionsstelle, 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors, S. 84.](#)

9. Informationspolitik

Geberit pflegt eine offene und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Dafür stehen CEO, CFO und der Leiter Corporate Communications & Investor Relations als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktionäre erhalten gedruckte Kurzberichte zum Geschäftsjahr und – sofern gewünscht – Halbjahresberichte zugeschickt. Der Geschäftsbericht inklusive eines Nachhaltigkeits- und eines Vergütungsberichts sowie dieses Corporate Governance-Berichts ist als umfassende Online-Version im Internet unter → www.geberit.com/geschaeftsbericht zugänglich. Es werden Quartalsabschlüsse veröffentlicht. Mindestens ein Mal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Die Kontaktaufnahme ist über → corporate.communications@geberit.com jederzeit möglich. Im Internet unter → www.geberit.com/kontakte finden sich in den jeweiligen Kapiteln zudem Kontaktadressen und Telefonnummern für Investoren, Medien und die übrige interessierte Öffentlichkeit.

Unter → www.geberit.com/maillingliste können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um zum Beispiel Ad-hoc-Mitteilungen oder weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Unter → www.geberit.com/medien stehen alle veröffentlichten Medienmitteilungen der Geberit Gruppe der letzten Jahre zum Herunterladen zur Verfügung. Unter → www.geberit.com/investoren/termine/ ist eine Übersicht der anstehenden Termine einsehbar.

Das Publikationsorgan der Geberit AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Bekanntmachung in den Publikationsorganen, können aber auch in einer Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht (auch elektronisch), an die im Aktienbuch verzeichneten Kontaktangaben erfolgen.

Weitere Ausführungen zur Informationspolitik der Geberit Gruppe inklusive eines Terminplans (inkl. Termine von Generalversammlungen, Veröffentlichungstermine von Quartals- und Halbjahresberichten sowie Termine der Dividendenzahlungen) finden sich unter → [Geschäftsbericht 2024, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13.](#)

Hauptsitz:
Geberit AG
Schachenstrasse 77
8645 Jona
→ www.geberit.com

10. Handelssperrezeiten

Die ordentlichen Handelssperrezeiten werden zu Beginn eines jeden Kalenderjahrs vom CFO in Absprache mit dem CEO im Hinblick auf die Veröffentlichung der Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüsse festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Zeitperioden (insgesamt 26,5 Wochen) als Handelssperrezeiten (Non-Trading Windows) festgelegt:

- 01.01.2024 – 17.01.2024
- 22.01.2024 – 13.03.2024
- 01.04.2024 – 07.05.2024
- 01.07.2024 – 15.08.2024
- 01.10.2024 – 31.10.2024

Adressaten der ordentlichen Handelssperrezeiten sind einerseits Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von Geberit sowie die Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer Funktion regelmässig über Insiderinformationen bzw. über von den Vorschriften zur Ad-hoc-Publizität erfassten Informationen verfügen (bspw. in den Bereichen Controlling oder Kommunikation). Andererseits richten sich die ordentlichen Handelssperrezeiten auch an Mitarbeitende von Geberit, die aufgrund ihrer Funktion oder tatsächlicher Umstände Zugang zu Insiderinformationen haben können (bspw. Informatik). Der CFO führt eine aktualisierte Liste der Adressaten der ordentlichen Handelssperrezeiten. Ausserordentliche Handelssperrezeiten werden individuell durch den CEO oder den CFO nach Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats festgelegt, wenn Umstände vorliegen, die als Insiderinformation eingestuft werden.

Im Berichtsjahr wurden von den obgenannten Handelssperrezeiten keine Ausnahmen gewährt.

Berichtsteil

Vergütungsbericht

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und -programme von Geberit. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung im Geschäftsjahr 2024. Der Bericht enthält relevante Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre als Entscheidungsgrundlage für die Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an der Generalversammlung 2025.

Der Bericht wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Gesellschaftsrechts, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse verfasst.

Der Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

1. → [Einleitung](#)
2. → [Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses](#)
3. → [Rückmeldungen der Aktionärinnen und Aktionäre und unsere Antworten](#)
4. → [Vergütungen im Überblick](#)
5. → [Vergütungs-Governance](#)
6. → [Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat](#)
7. → [Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung](#)
8. → [Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2024](#)
9. → [Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2024](#)
10. → [Ausblick](#)
11. → [Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2024](#)
12. → [Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2024](#)
13. → [Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen](#)
14. → [Bericht der Revisionsstelle](#)

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2024 finden Sie im → [Lagebericht der Konzernleitung](#).

2. Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Nominations- und Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee, NCC) den Vergütungsbericht 2024 vorzulegen.

Ein erneut äusserst anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter uns. Trotz einer stark rückläufigen Bauindustrie in Europa konnten wir jedoch Umsatz und Verkaufsvolumina steigern. Sehr erfreulich war in diesem Zusammenhang insbesondere der grosse Markterfolg unserer kürzlich neu eingeführten Produkte. Die operativen Margen lagen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei konnten die Auswirkungen der nach wie vor hohen Lohninflation sowie des gegenüber den meisten Währungen deutlich erstarkten Schweizer Frankens ebenfalls mehrheitlich absorbiert werden. Auf Basis unserer strategischen Stabilität haben wir alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt. Insgesamt ist dies ein Hinweis auf unsere strukturelle und finanzielle Stärke sowie die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Damit gelang es, unsere Marktposition als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter auszubauen und zu stärken.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss ging im Lauf des Jahres seinen regulären Aufgaben im Bereich der Vergütungsangelegenheiten nach. Dazu zählen die jährliche Überprüfung der Vergütungsprogramme, die Festlegung der Leistungsziele der Konzernleitung zum Jahresbeginn und ihre Leistungsbeurteilung zum Jahresende. Ferner bestimmte er die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, erstellte den Vergütungsbericht und bereitete die «Say on Pay»-Abstimmungen an der Generalversammlung vor.

An unserer Generalversammlung 2024 wurde eine prospektive bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung durchgeführt. Dabei hatten unsere Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit, ihre Auffassungen zu unserer Vergütungspolitik durch eine konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht zum Ausdruck zu bringen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre genehmigten das vorgeschlagene Vergütungsniveau für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung mit 97% bzw. 89% der Stimmen. Die konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht erhielt jedoch eine niedrigere Zustimmungquote von 61%. Das Ergebnis veranlasste uns, einen Dialog mit unseren Investoren und ihren Vertretern zu führen, um ihre Bedenken in Bezug auf unsere Vergütungspolitik besser zu verstehen. Der Nominations- und Vergütungsausschuss nutzte die Rückmeldungen im Rahmen dieses Prozesses, um den Ansatz für die Offenlegung zu überprüfen und Massnahmen umzusetzen, welche die Transparenz, die Lesbarkeit und den Fokus dieses Berichts verbessern.

Auf der nächsten Seite sind die von unseren Stakeholdern angesprochenen Themen und die vom Nominations- und Vergütungsausschuss geplanten Änderungen zusammengefasst.

Im Einklang mit unserer Unternehmenskultur ist unser Vergütungssystem eher als Beteiligungssystem denn als individuelles Anreizsystem konzipiert. Daher haben wir die Bezeichnungen unserer Pläne für die variable Vergütung angepasst, um den Zweck dieser Pläne besser zum Ausdruck zu bringen. Konkret wurden die Bezeichnungen «Short-Term Incentive» und «Long-Term Incentive» durch das kurzfristige Beteiligungsprogramm (Short-Term Participation, STP) und das langfristige Beteiligungsprogramm (Long-Term Participation, LTP) ersetzt.

An der Generalversammlung 2025 werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Meinung zum vorliegenden Vergütungsbericht in einer konsultativen Abstimmung zum Ausdruck zu bringen. Ferner werden Sie die Gelegenheit haben, die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für den Zeitraum bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Gesamtvergütung an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2026 zu genehmigen.

Bei der Weiterentwicklung unserer Vergütungssysteme werden wir auch künftig einen offenen und regelmässigen Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären und ihren Vertretern führen. Der Nominations- und Vergütungsausschuss schätzt Ihre Anmerkungen und Rückmeldungen zu unseren Vergütungsprogrammen.

Wir freuen uns auf die Generalversammlung im April 2025.

Freundliche Grüsse



Eunice Zehnder-Lai
Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

3. Rückmeldungen der Aktionärinnen und Aktionäre und unsere Antworten

An der Generalversammlung 2024 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre den Vergütungsbericht 2023 mit 61% der Stimmen. Der Verwaltungsrat und der Nominations- und Vergütungsausschuss nahmen dieses Ergebnis ernst und leiteten einen Dialog mit institutionellen Aktionären und Stimmrechtsberatern ein, um deren Einwände zu verstehen und die Bedenken aufzugreifen. Die Bedenken betrafen die Transparenz unserer Berichterstattung zu Vergütungsangelegenheiten und einige Komponenten des Vergütungssystems für unsere Konzernleitung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten von den Aktionärinnen und Aktionären und Stimmrechtsberatern vorgebrachten Bedenken und die entsprechenden Massnahmen von Geberit zusammengefasst.

	Einwand	Antwort von Geberit
Offenlegung	Unzureichende nachträgliche Offenlegung der STP-Ziele und Erreichungsgrade	Die Offenlegung der finanziellen und ESG-bezogenen Leistungskennzahlen (KPI) der Gruppe wurde verbessert, indem jede einzelne KPI und ihre Gewichtung festgelegt wurden (→ Abschnitt 7.2). Die Erreichung der einzelnen KPIs und der damit verbundene Auszahlungsbetrag werden neu im → Abschnitt 9.2 offengelegt.
	Unzureichende nachträgliche Offenlegung des LTP-Ziels sowie des Leistungs- und des Vesting-Niveaus	Das Leistungs- und das Vesting-Niveau der im Jahr 2022 gewährten LTP-Zuteilung (Leistungsperiode 2022 bis 2024) wird neu im → Abschnitt 9.2 zur Leistungsbeurteilung offengelegt.
	Die Gewichtung der individuellen Leistung im STP wurde 2023 ohne Begründung von 14% auf 20% erhöht.	Bei den Mitgliedern des Gruppen-Managements, die der Konzernleitung unterstellt sind, sind 20% des STP abhängig von der individuellen Leistung. Ziel der Anpassung war eine Angleichung zwischen Konzernleitung und dem Gruppen-Management.
	20% des STP sind abhängig von individuellen Leistungskriterien, die nicht klar definiert oder offengelegt sind, wodurch dieser STP-Anteil willkürlich erscheint und die Bewertung nicht transparent ist.	Die Offenlegung wurde verbessert. Das Vergütungssystem für die individuelle Leistung wird in → Abschnitt 7.2 und die Bewertung in → Abschnitt 9.2 beschrieben. Darüber hinaus wird die individuelle Komponente ab 2025 eingestellt, wodurch der STP zu einem vollumfänglichen Beteiligungsprogramm wird, das der Kultur von Geberit entspricht (siehe Absatz «Ausblick» in → Abschnitt 7.2).
Vergütungssystem für die Konzernleitung	Der LTP-Leistungskorridor wurde im Jahr 2023 von +/-6 Prozentpunkten auf +/-4 Prozentpunkte verringert.	Die Anpassung des Leistungskorridors unseres LTP von +/-6 Prozentpunkten auf +/-4 Prozentpunkte ist eine Verbesserung, um den Plan stringenter zu machen. Der engere Korridor sorgt zudem für eine anspruchsvollere Auszahlungsstruktur. Die Zielhöhe und die maximale mögliche Auszahlung bleiben unverändert. Dies erschwert die Erreichung der Mindestschwelle und stärkt die Verknüpfung von Leistung und Vergütung.
	Das LTP hat eine absolute Kennzahl (ROIC) und wird auch im Rahmen des STP verwendet.	Der Verwaltungsrat prüft ab 2026 die Aufnahme einer zweiten Kennzahl in das LTP-Programm. Der Verwaltungsrat betrachtet jedoch die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) als angemessenste Kennzahl zur Steigerung der Wertschöpfung von Geberit. Mit dieser Kennzahl lässt sich die Effizienz der Kapitalallokation sehr gut messen, was Managementanreize mit einer nachhaltigen und strategischen Entscheidungsfindung in Einklang bringt. Die ROIC ist eine operative KPI, die nachweislich mit der langfristigen Wertschöpfung für Aktionärinnen und Aktionäre verzahnt ist. Da wir so schnell wie möglich Renditen erzielen und disziplinierte Kapitalinvestitionen durchsetzen wollen, eignet sie sich aufgrund der objektiven Messbarkeit bestens für die Aufnahme in die STP- und LTP-Programme von Geberit.

4. Vergütungen im Überblick

Verwaltungsrat

Übersicht aktuelles Vergütungssystem

Um die Unabhängigkeit der Aufsichtsfunktion sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsräte ausschliesslich eine fixe Vergütung in bar und in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von vier Jahren.

Jährliche Vergütung	in CHF	Zahlungsform
Präsident	885 000	bar und gesperrte Aktien
Vizepräsidentin	245 000	gesperrte Aktien
Mitglied des Verwaltungsrats	190 000	gesperrte Aktien
Vorsitz NCC/Revisionsausschuss	45 000	gesperrte Aktien
Mitglied NCC/Revisionsausschuss	30 000	gesperrte Aktien
Spesenpauschale	15 000	bar

Vgl. auch → 6. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat.

Vergütungen im Jahr 2024

Die Vergütung an den Verwaltungsrat für die Dauer des Mandats bis zur Generalversammlung 2025 liegt innerhalb der von den Aktionären an den Generalversammlungen genehmigten Grenzen:

Vergütungsperiode	Genehmigter Betrag (CHF)	Tatsächlicher Betrag (CHF)
GV 2023 bis GV 2024	2 350 000	2 286 809
GV 2024 bis GV 2025	2 350 000	2 287 217 ¹

¹ Da die Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag (inklusive Sozialversicherungsabgaben) im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesen.

Konzernleitung

Übersicht aktuelles Vergütungssystem

Die Vergütung der Konzernleitung umfasst fixe und variable Elemente. Die fixe Vergütung besteht aus Grundgehalt und Nebenleistungen und orientiert sich an den Marktverhältnissen. Die variable Vergütung ist ein Gruppenbeteiligungssystem, mit dem erstklassige Leistungen auf Grundlage ambitionierter Zielsetzungen gefördert und belohnt werden und das auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt ist. Sie enthält kurz- und langfristige Elemente:

Grundgehalt	Jährliches Grundgehalt	Entgelt für die Funktion Vergütung in bar	Fixe Vergütung
Vorsorge/ Nebenleistungen	Altersvorsorge Nebenleistungen	Deckung Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsrisiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	
Kurzfristiges Beteiligungs- programm (STP)	Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)	Leistungsabhängige Vergütung (kurzfristig), Mitarbeitergewinnung/-bindung Auszahlung in bar oder in Geberit Aktien	Variable Vergütung
	Aktienbeteiligungsplan (MSPP)	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen Zusätzliche Aktienoptionen des STP für den späteren Erwerb von Geberit Aktien	
Langfristiges Beteiligungs- programm (LTP)	Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP) (Aktienoptionsplan/MSOP)	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig), Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Mitarbeitergewinnung/-bindung	

Vgl. auch → 7. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung.

Vergütungen im Jahr 2024

Die Gesamtvergütung an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 liegt innerhalb der von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Grenzen:

Vergütungsperiode	Genehmigter Betrag (CHF)	Tatsächlicher Betrag (CHF)
Geschäftsjahr 2024	12 900 000	11 566 223

Performance im Geschäftsjahr 2024

Alle vier finanziellen Ziele wurden übertroffen, das ESG-Ziel wurde erreicht und die Mitglieder der Konzernleitung erzielten eine herausragende individuelle Leistung.

Vgl. auch → [9.1 Vergütung im Jahr 2024](#).

Richtlinie für Aktienbeteiligungen

	CEO	Andere Mitglieder der Konzernleitung
Erwartete Höhe der Aktienbeteiligung	3× jährliches Grundgehalt	1,5× jährliches Grundgehalt

Zum Ende des Berichtsjahrs hielt der CEO das 12,1-Fache seines jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien, während die anderen Konzernleitungsmitglieder durchschnittlich das 3,7-Fache ihres jährlichen Grundgehalts hielten.

5. Vergütungs-Governance

Die Zuständigkeit für vergütungsbezogene Entscheidungen ist in den → Statuten der Geberit AG und im → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG geregelt.

- Die prospektiv festzusetzenden maximalen Gesamtvergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung werden der Generalversammlung zur bindenden Abstimmung vorgelegt.
- Der Vergütungsbericht für die vorangegangene Periode wird zur konsultativen Abstimmung vorgelegt.

5.1 Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC)

Wie in den Statuten und im Organisationsreglement der Geberit AG vorgesehen (siehe auch → Statuten der Geberit AG) unterstützt der Nominations- und Vergütungsausschuss den Verwaltungsrat (VR) bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Erstellung und regelmässige Überprüfung der Vergütungspolitik und -grundsätze der Gruppe
- Vorgängige Festlegung der erwarteten kurzfristigen jährlichen Finanz- und ESG-Ziele für den CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung (KL) sowie vorgängige Festlegung des jährlichen Leistungsziels für das langfristige Beteiligungsprogramm zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Jährliche Überprüfung der individuellen Vergütungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Jährliche Leistungsbeurteilung des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder
- Erstellung des Vergütungsberichts
- Personalentwicklung der Konzernleitung
- Nachfolgeplanung und Nominationen für Positionen in der Konzernleitung
- Vorauswahl von Kandidierenden zur Wahl oder Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsangelegenheiten

Entscheid über	CEO	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und -richtlinien im Einklang mit den Statuten		schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung an VR und KL		schlägt vor	prüft	bindende Abstimmung
Individuelle Vergütungen der VR-Mitglieder		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung des CEO (einschliesslich des jährlichen Grundgehalts, STP ¹ und LTP ²)		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütungen der übrigen KL-Mitglieder	schlägt vor	prüft	genehmigt	
Zuteilung von LTP ² für andere Anspruchsberechtigte	schlägt vor	prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

¹ Kurzfristiges Beteiligungsprogramm

² Langfristiges Beteiligungsprogramm

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt mindestens dreimal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, die jährlich von den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung gewählt werden. Seit der Generalversammlung 2021 gehören dem Nominations- und Vergütungsausschuss Eunice Zehnder-Lai als Vorsitzende sowie Werner Karlen und Thomas Bachmann als Mitglieder an. Im Jahr 2024 befasste sich der Ausschuss in drei Sitzungen mit den unten aufgeführten Traktanden. Die Teilnahmequote an den Sitzungen lag bei 100%.

	Februar	September	Dezember
Vergütungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsprogramme (STP und LTP, ständige Überprüfung im Jahresverlauf) 		
Angelegenheiten Konzernleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Leistungsbeurteilung (Vorjahr) • STP-Auszahlung (Vorjahr) • Vesting von Aktien-/Optionszuteilungen (aus Vorjahren) • Optionsbewertung und Festlegung von Leistungszielen für LTP-Zuteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachfolgeplanung für KL-Positionen • Beratung über Talent-Management 	<ul style="list-style-type: none"> • Generelle Entwicklung der Governance • Vergütungsniveau (Folgejahr) • Zielsetzung für STP (Folgejahr)
Angelegenheiten Verwaltungsrat		<ul style="list-style-type: none"> • VR-Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • VR-Vergütung (Folgejahr)
Governance	<ul style="list-style-type: none"> • GV-Vorbereitung (maximale Gesamtvergütungen an VR und KL für «Say on Pay»-Abstimmungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Rückmeldungen der Aktionäre und Stimmrechtsberater zum Vergütungsbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung des Vergütungsberichts • NCC-Agenda für Folgejahr • Vergütungsniveau Leiter interne Revision (Folgejahr)

Grundsätzlich nehmen der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der Head Corporate Human Resources an den Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses teil. Die Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses kann bei Bedarf weitere Führungskräfte zu den Sitzungen einladen. Der Verwaltungsratspräsident und die Führungskräfte sind jedoch keinesfalls anwesend, wenn die jeweils eigene Leistung bzw. Vergütung erörtert wird. Am Ende jeder Sitzung beraten sich die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses unter Ausschluss anderer Personen.

Nach jeder Sitzung berichtet die Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über Tätigkeiten und Empfehlungen des Nominations- und Vergütungsausschusses. Die Protokolle der Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses stehen dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung.

Rolle externer Berater

Der NCC kann beschliessen, für bestimmte vergütungsbezogene Angelegenheiten von Zeit zu Zeit auf externe Berater zurückzugreifen. Im Jahr 2024 erbrachte die Compensation Governance Services AG Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vergütung der Konzernleitung. Ausserdem standen interne Vergütungsexperten wie der Head Corporate Human Resources mit ihrem Fachwissen unterstützend zur Verfügung.

5.2 Beteiligung der Aktionäre

Die Aktionärinnen und Aktionäre sind eingebunden und verfügen über Entscheidungsbefugnis in verschiedenen Vergütungsfragen. So genehmigen sie jährlich in gesonderten Abstimmungen die maximalen Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Ausserdem werden sie jährlich im Rahmen der konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht, um ihre Meinung und Rückmeldungen zu unserem Vergütungssystem im Allgemeinen gebeten. Die Vergütungsgrundsätze unterliegen den Statuten, die von den Aktionärinnen und Aktionären genehmigt wurden.

5.3 Statuten

Wie gemäss dem schweizerischen Gesellschaftsrecht vorgeschrieben, enthalten die → [Statuten](#) von Geberit folgende Bestimmungen zur Vergütung:

- Grundsätze der leistungs-basierten Bezahlung (Artikel 21): Die Mitglieder der Konzernleitung können eine variable Vergütung erhalten, die kurz- und langfristige Elemente enthalten kann und an die Erreichung eines oder mehrerer Leistungskriterien gebunden ist.
- Bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung (Artikel 22): Die Aktionäre stimmen über die prospektiv festzusetzenden maximalen Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie an die Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr ab. Darüber hinaus können die Aktionäre in einer konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht ihre Meinung zu Vergütungsgrundsätzen und -struktur äussern.
- Zusätzlicher Betrag für Zahlungen an Konzernleitungsmitglieder, die erst nach Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung ernannt wurden (Artikel 23): Für die Vergütung von Konzernleitungsmitgliedern, die erst nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung durch die Generalversammlung ernannt wurden, steht – sofern die genehmigte maximale Gesamtvergütung nicht ausreicht – ohne weitere Genehmigung der Generalversammlung ein Betrag von bis zu 40% der für die Konzernleitung genehmigten maximalen Gesamtvergütung zur Verfügung.
- Darlehen, Kreditfazilitäten und Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit an Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung (Artikel 26): Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden keine Darlehen oder Kredite gewährt.

Die Bestimmungen der Statuten wurden allgemein gehalten, damit dem Verwaltungsrat ausreichend Flexibilität bleibt, um die Vergütungspläne bei Bedarf anzupassen. Die aktuell geltenden Vergütungsgrundsätze sind restriktiver als die Bestimmungen der Statuten und orientieren sich an Best-Practice-Ansätzen im Bereich Corporate Governance. So haben beispielsweise die unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats keinen Anspruch auf eine variable Vergütung oder Leistungen bei Pensionierung (siehe hierzu ebenfalls → [6. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat](#)).

5.4 Prozess zur Festlegung der Vergütungen

Benchmarking und Vergleichsgruppen

Geberit überprüft alle zwei bis drei Jahre die Vergütungen der Führungskräfte, einschliesslich jener der Mitglieder der Konzernleitung. Dies umfasst auch die regelmässige Teilnahme an Vergleichsstudien zu vergleichbaren Funktionen in anderen Industrieunternehmen. Im Jahr 2023 führte PricewaterhouseCoopers eine Vergleichsanalyse der Vergütung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung durch. Die Vergütungsanalyse stützte sich auf eine Vergleichsgruppe aus den folgenden 15 Industrieunternehmen, die ihren Hauptsitz in der Schweiz haben und deren Grösse, gemessen an Marktkapitalisierung, Umsatz und Nettoergebnis, vergleichbar ist: Barry Callebaut, Bucher Industries, Dormakaba, Georg Fischer, Givaudan, Holcim, Lonza, OC Oerlikon, Schindler, SFS Group, SGS, Sika, Sonova, Straumann und Sulzer. Während für die Bestimmung des Vergütungsniveaus viele verschiedene Faktoren wie individuelle Funktion, Erfahrung in dieser Funktion und der eigene Beitrag sowie Unternehmenserfolg und finanzielle Tragfähigkeit berücksichtigt werden, ist Geberit grundsätzlich bestrebt, die Zielvergütung im Bereich des Marktmedians zu positionieren. Das Ergebnis der Vergleichsanalyse wurde im Rahmen der Prüfung der Vergütung 2024 und der jährlichen Überprüfung der Vergütungsprogramme berücksichtigt.

Das System und die Höhe der Vergütungen an den Verwaltungsrat werden alle zwei bis drei Jahre durch den Nominations- und Vergütungsausschuss überprüft. Dies umfasst die regelmässige Teilnahme an Vergleichsstudien. Im Jahr 2022 wurde PricewaterhouseCoopers AG mit einer Vergleichsanalyse der Vergütung des Verwaltungsrats beauftragt. Grundlage war eine Vergleichsgruppe aus 14 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden. Die Vergleichsgruppe umfasst die folgenden Industrieunternehmen, die ihren Hauptsitz in der Schweiz haben und die im Hinblick auf Marktkapitalisierung, Umsatz und Mitarbeiterzahl vergleichbar sind: Barry Callebaut, Bucher Industries, Dormakaba, Georg Fischer, Givaudan, Holcim, Lonza, OC Oerlikon, Schindler, SFS Group, Sika, Sonova, Straumann und Sulzer.

PricewaterhouseCoopers ist die aktuelle Prüfungsgesellschaft von Geberit. Es bestehen klare Regeln, um die Anforderungen an die Unabhängigkeit von Prüfungsgesellschaften zu erfüllen. Diese Regeln wurden im Rahmen dieses Mandats durchweg angewendet.

Performance-Management

Die tatsächliche Vergütung, die in einem bestimmten Jahr effektiv an die Konzernleitungsmitglieder ausgezahlt wird, richtet sich nach dem Unternehmenserfolg sowie den individuellen Leistungen. Letztere werden im Rahmen des formalen jährlichen Performance-Management-Prozesses beurteilt. Dabei werden zu Beginn des Geschäftsjahrs Unternehmensziele und individuelle Leistungsziele verabschiedet und nach Abschluss des Jahres die erbrachten Leistungen diesen Zielen gegenübergestellt. Auf Basis der Leistungsbeurteilung wird die tatsächliche Vergütung festgelegt.

Zielsetzung (Dezember/Januar) Festlegung individueller Ziele	Beurteilung zur Jahresmitte (Juli) Gespräch zur Jahresmitte über die bisherige Leistung in Bezug auf die festgelegten Ziele	Beurteilung zum Jahresende (Dezember/Januar) Selbstbeurteilung und Leistungsbewertung	Festlegung der Vergütungen (Februar/März) Festlegung der tatsächlichen variablen Vergütungen
---	---	--	---

5.5 Vergütungsgrundsätze

Vergütungsgrundsätze für den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung, um ihre Unabhängigkeit bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflichten sicherzustellen. Die Vergütung wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien gezahlt, damit sie eng auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt ist.

Vergütungsgrundsätze für die Konzernleitung

Um seinen Erfolg zu sichern und die Position als Marktführer zu festigen, muss ein Unternehmen die richtigen Talente gewinnen, entwickeln und halten. Die Vergütungsprogramme von Geberit sollen dieses grundlegende Ziel unterstützen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

- Die Vergütung ist mit derjenigen von anderen Unternehmen vergleichbar, mit denen Geberit um Talente konkurriert.
- Sowohl der Unternehmenserfolg als auch die individuelle Leistung werden anerkannt und belohnt.
- In den Vergütungsprogrammen werden nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt.
- Beteiligungsprogramme fördern das langfristige Engagement und Mindset der Führungskräfte sowie die Abstimmung ihrer Interessen mit denen der Aktionäre.
- Die Führungskräfte sind durch angemessene Pensions- und Versicherungspläne gegen Risiken abgesichert.

6. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder ist in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Reglement festgelegt und umfasst einen fixen Jahresbetrag sowie eine zusätzliche Vergütung für die Ausschussmitglieder. Die Vergütung wird in Form von Aktien ausbezahlt, die einer vierjährigen Sperrfrist unterliegen. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale, die bar ausbezahlt wird.

Der Verwaltungsratspräsident erhält einen fixen Jahresbetrag, der zu 70% in bar und zu 30% in gesperrten Aktien mit einer vierjährigen Sperrfrist ausbezahlt wird. Der Präsident erhält ebenso die Spesenpauschale, jedoch keine zusätzliche Vergütung für die Teilnahme in Ausschüssen.

Im Jahr 2022 wurde eine Vergleichsanalyse durchgeführt, um die Struktur und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats zu überprüfen. Die Analyse ergab, dass das Vergütungssystem des Verwaltungsrats von Geberit der marktüblichen Praxis entspricht und die Struktur und die Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrats keiner Änderungen bedürfen:

Jährliche Vergütung	in CHF	Zahlungsform
Präsident	885 000	bar und gesperrte Aktien
Vizepräsidentin	245 000	gesperrte Aktien
Mitglied des Verwaltungsrats	190 000	gesperrte Aktien
Vorsitz NCC/Revisionsausschuss	45 000	gesperrte Aktien
Mitglied NCC/Revisionsausschuss	30 000	gesperrte Aktien
Spesenpauschale	15 000	bar

Die Vergütung, von der die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherung abzuziehen sind, wird zum Ende der Mandatszeit ausbezahlt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht im Vorsorgeplan des Unternehmens versichert.

Im Todesfall unterliegen die Aktien einer beschleunigten Freigabe. In allen anderen Fällen unterliegen sie der regulären Sperrfrist von vier Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen für die Periode ab der Generalversammlung 2025 bis zur Generalversammlung 2026 finden Sie in der Einladung zur Generalversammlung 2025.

7. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitung ist in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Reglement festgelegt. Sie umfasst folgende Komponenten:

- Grundgehalt
- Variable Vergütung
 - Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)
 - Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)
- Zusätzliche Leistungen wie Pensions- und weitere Nebenleistungen

	Programm	Instrument	Zweck	Plan-/Leistungsperiode	Leistungskennzahlen
Grundgehalt	Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Vergütung für die Funktion		
Kurzfristige Beteiligung, STP	Kurzfristige Beteiligung, STP	Jährliche variable Barvergütung oder gesperrte Aktien	Leistungsabhängige Vergütung (kurzfristig), Mitarbeitergewinnung/-bindung	1-jährige Leistungsperiode	Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, EPS-Wachstum, ROIC, CO ₂ -Emissionen, individuelle Ziele
	Aktienbeteiligungsplan (MSPP)	Bei Bezug des STP in Aktien zusätzlich kostenlose Aktienoptionen mit Leistungskriterium	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen	Aktien: 3-jährige Sperrfrist	Aktienoptionen: ROIC
				Aktienoptionen: 3-jähriger Vesting-Zeitraum, 10-jährige Planperiode	
Langfristige Beteiligung, LTP	Aktienoptionsplan (MSOP)	Aktienoptionen mit Leistungskriterium	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig), Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	3-jährige Leistungsperiode, 10-jährige Planperiode	ROIC
Vorsorge/Nebenleistungen	Altersvorsorge	Gemeinschafts-/Sammelstiftung (Zusatzvorsorge nach Art. 1e BVV 2)	Abdeckung von Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsrisiken		
	Nebenleistungen	Dienstwagenregelungen, Spesenrichtlinien	Mitarbeitergewinnung/-bindung		

7.1 Jährliches Grundgehalt

Das jährliche Grundgehalt ist eine fixe Vergütung und wird monatlich in bar ausbezahlt. Es richtet sich nach Umfang und Verantwortungsbereich der Position, dem Marktwert der Funktion sowie der Qualifikation und Erfahrung des Stelleninhabers. Das Grundgehalt wird jährlich überprüft. Dabei werden Daten über marktübliche Gehälter, die finanzielle Tragfähigkeit und Leistung des Unternehmens sowie die Erfahrung des jeweiligen Stelleninhabers berücksichtigt.

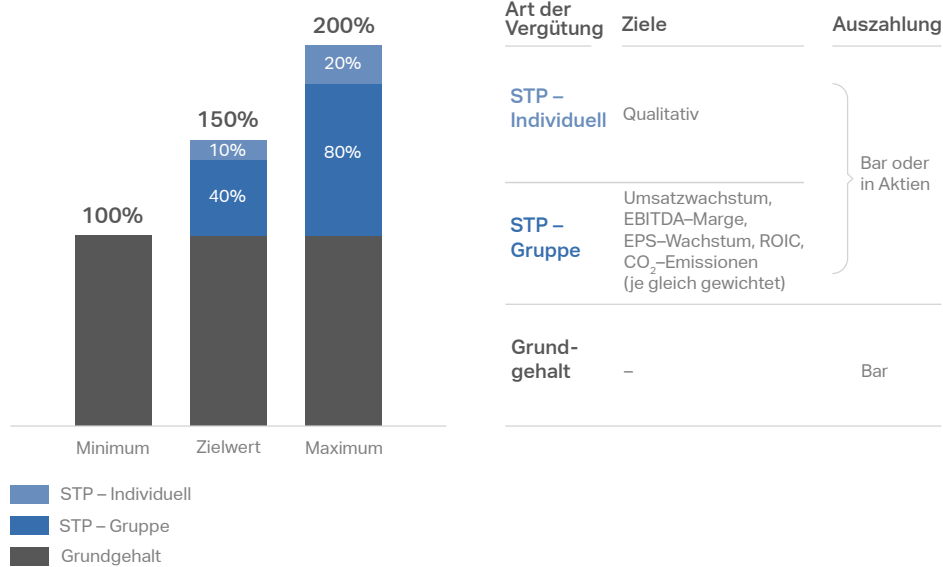
7.2 Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)

Das STP stellt eine zielorientierte variable Vergütung dar, mit der die jährliche Leistung der Konzernleitung sowie von rund 220 zusätzlichen Mitgliedern des Gruppen-Managements vergütet wird. Konkret werden die Erreichung der jährlichen Finanzziele der Gruppe und des ESG-Ziels sowie der individuellen Ziele vergütet, die im Rahmen des jährlichen Performance-Management-Prozesses vereinbart und beurteilt werden. Die variable Vergütung wird in bar ausbezahlt. Die Mitglieder der Konzernleitung haben dabei die Möglichkeit, ihre Zuteilung über das Management-Share-Participation-Programm (MSPP) ganz oder teilweise in gesperrte Aktien des Unternehmens zu investieren. Für jede über das Programm erworbene Aktie werden ihnen zwei kostenlose Aktienoptionen mit Leistungskriterium zugeteilt (siehe hierzu → [Management Share Participation Programm \(MSPP\)](#)).

Ziel und maximale mögliche Auszahlung für die Konzernleitung

Die Zielvorgabe des STP beträgt 50% des jährlichen Grundgehalts für den CEO sowie für die anderen Mitglieder der Konzernleitung. Die maximal mögliche Auszahlung des STP ist auf 100% des jährlichen Grundgehalts begrenzt (unverändert gegenüber den Vorjahren).

Vergütungsstruktur der Konzernleitung



Die Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziele machen vier Fünftel des STP aus und die individuellen Leistungsziele ein Fünftel des STP.

Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziel

Die Gruppenziele umfassen die identische Gewichtung von vier Finanzzielen und einem ESG-Ziel. Ausgehend von der Empfehlung des Nominations- und Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat jährlich das Zielniveau für jedes Finanzziel und das ESG-Ziel für das Folgejahr fest. Geberit will seine Position als Marktführer stärken und stetig überdurchschnittliche Leistungen erzielen. Ziele werden grundsätzlich unter Berücksichtigung des jeweiligen Markumfelds, der aktuellen Geschäftslage und des mittelfristigen Ziels, die Marktentwicklung zu übertreffen, festgelegt. Auf Basis dieser anspruchsvollen Zielsetzung soll Geberit eine Best-in-Class-Performance erzielen und seine marktführende Stellung behaupten. Daneben werden eine Zielerreichungsuntergrenze, unterhalb derer keine variable Vergütung ausbezahlt wird, und eine Zielerreichungsobergrenze festgelegt, ab welcher der kurzfristige variable Vergütungsanteil plafoniert wird. Der Auszahlungsbetrag steigt zwischen diesen Eckpunkten – Untergrenze, Zielvorgabe, Obergrenze – proportional zur Zielerreichung an (lineare Interpolation). Die maximale mögliche Auszahlung ist begrenzt auf das Doppelte des Zielniveaus – sowohl für jedes Ziel als auch für die Gesamtsumme der Ziele.

Die Zielniveaus für jedes Finanzziel werden unter Berücksichtigung des Budgets festgelegt. Das Budget ist ehrgeizig, spiegelt das aktuelle Marktumfeld wider, bildet den Anspruch ab, Marktanteile zu gewinnen, und berücksichtigt die Erreichung der → mittelfristigen Ziele.

Überblick über die Gruppen-Finanzziele und das ESG-Ziel

Gruppen-Leistungskennzahlen	Umsatzwachstum	EPS-Wachstum	EBITDA-Marge	ROIC	ESG
Leistungsperiode	Geschäftsjahr 2024				
Gewichtung (prozentualer Anteil am STP-Ziel)	16%	16%	16%	16%	16%
Zweck	Belohnung für Unternehmenswachstum und den Gewinn von Marktanteilen	Belohnung für die Steigerung der Profitabilität auf Basis je Aktie	Belohnung für die Steigerung der Profitabilität des operativen Geschäfts	Belohnung für die Steigerung der Effizienz der Kapitalverwendung zur Renditegenerierung	Belohnung für den Beitrag zum Klimaschutz
Messung	Währungsbereinigtes organisches Nettoumsatzwachstum gegenüber Vorjahr	Wachstum des Gewinns je Aktie in CHF gegenüber Vorjahr	Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als prozentualer Anteil am Nettoumsatz	Rendite auf dem investierten Betriebskapital (Netto-Betriebsgewinn nach Steuern/investiertes Kapital)	Senkung der CO ₂ -Emissionen im Verhältnis zum Nettoumsatz (gegenüber Vorjahr)

System zur Vergütung der individuellen Leistung für das Geschäftsjahr 2024

Die individuelle Leistungskomponente macht ein Fünftel des STP-Ziels aus. Sie beruht auf der Erreichung individueller Ziele, die am Jahresanfang im Rahmen des Performance-Management-Prozesses festgelegt werden. Die individuellen Ziele werden zwischen dem CEO und einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung sowie für den CEO zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO festgelegt. Die individuellen Ziele sind eher qualitativer und strategischer Natur und werden in zwei Kategorien festgelegt. Funktionsunabhängige Ziele sind Leadership-bezogen und auf alle Mitglieder der Konzernleitung anwendbar. Funktionsbezogene Ziele betreffen die Funktion jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung.

Kategorie	Kriterien	Beurteilung
Funktionsunabhängig	Mitarbeiterentwicklung: Talent-Pipeline und Nachfolgeplanung Change Management: organisatorische Veränderungen und spezifische Initiativen Verhalten und Kultur: Zusammenarbeit, Engagement und Offenheit	Quantitative und qualitative Beurteilung verschiedener Kriterien
Funktionsbezogen (Beispiele)	Leitung Konzernbereich Operations: <ul style="list-style-type: none"> • Produktverfügbarkeit: Lieferservicegrad in Werken und Logistik • Produktivität in Werken und Logistik • Unfallhäufigkeit und Unfallschwere Leitung Konzernbereich Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Neuprodukten: Absatz und Margen von Neuprodukten • Innovationspipeline: Zahl der Projekte, Erreichung von Zwischenzielen • Produktqualität: Schadenquote und Kosten 	Funktionsspezifische Gewichtung Ausgewogene Beurteilung von Leadership, Entscheidungsfindung sowie strategische, operative und Umsetzungskompetenzen

Ausblick

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden die individuellen Ziele bei der Festlegung des STP nicht mehr berücksichtigt, um die Kultur von Geberit besser zu widerspiegeln. Der ausgezahlte STP-Betrag wird ausschliesslich von den Gruppenergebnissen abhängen. Die individuelle Leistungskomponente wird durch fünf Leistungskennzahlen der Gruppe (Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, EPS-Wachstum, ROIC und CO₂-Emissionen) ersetzt, die mit 20% des STP gleichgewichtet sind (siehe hierzu auch → 10. Ausblick).

Management Share Participation Programm (MSPP)

Die Mitglieder der Konzernleitung haben die Möglichkeit, ihre STP-Zuteilung über den MSPP ganz oder teilweise in Aktien des Unternehmens zu investieren. Sie können eine bestimmte Anzahl Aktien oder einen bestimmten Betrag oder Prozentsatz ihrer STP-Zuteilung zur Investition in Aktien festlegen. Für die Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren. Für jede im Rahmen des Programms gekaufte Aktie werden zwei kostenlose Aktienoptionen zugeteilt. Die Aktienoptionen unterliegen den leistungsbasierten Vesting-Bedingungen, die auch für die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsprogramms (MSOP) gewährten Optionen mit Leistungskriterium gelten (siehe hierzu auch → 7.3 Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)).

Bei Auflösung eines Arbeitsverhältnisses gelten für im Rahmen des MSPP erworbene Aktien und Optionen folgende Bestimmungen:

Grund der Auflösung	Planregeln		
	Nicht gevestete Optionen	Gevestete Optionen	Gesperrte Aktien
Good Leaver	Pensionierung	Vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung zum regulären Vesting-Zeitpunkt	Reguläre Verfügungssperre
	Invalidität		
	Andere Gründe	Beschleunigte vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung nach Festlegung durch den VR zum Zeitpunkt der Auflösung	Regulärer Ausübungszeitraum
	Liquidation/Kontrollwechsel ¹		
Tod	Beschleunigte vollständige Übertragung	Sofortige Aufhebung der Verfügungssperre	
Bad Leaver	Inadäquate Leistung / inadäquates Verhalten ²	Verfall	Regulärer Ausübungszeitraum
			Reguläre Verfügungssperre

¹ Diese Regel findet nur Anwendung, wenn der Arbeitsvertrag infolge eines Kontrollwechsels oder einer Liquidation aufgelöst wird (sog. «Double-Trigger»).

² Für Konzernleitungsmitglieder werden unzureichende Leistungen oder inadäquates Verhalten vom Verwaltungsrat nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.

7.3 Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)

Das LTP ist ein Programm für Aktienoptionen mit Leistungskriterium (Management Stock Option Programme, MSOP) mit Vesting nach einem dreijährigen Zeitraum, sofern das Leistungskriterium, d. h. die ROIC, erfüllt ist. Ziel dabei ist, die Mitglieder der Konzernleitung und Teilnehmende des Gruppen-Managements langfristig im Unternehmen zu halten, sie für die langfristige Wertschöpfung zu belohnen und ihre Interessen an diejenigen der Aktionärinnen und Aktionäre anzugleichen.

Das LTP-Ziel wird jährlich überprüft. Im Jahr 2024 genehmigte der Verwaltungsrat eine Anpassung des Zielvergütungsmix für den CEO, einschliesslich einer Erhöhung des Ziel-LTP auf 125% des jährlichen Grundgehalts (2023: 107%) und einer Senkung des jährlichen Grundgehalts um 4%. Mit diesen Änderungen soll die langfristige Ausrichtung der Vergütung des CEO noch stärker betont werden. Für die anderen Mitglieder der Konzernleitung beträgt das Ziel-LTP 70% ihres jeweiligen jährlichen Grundgehalts und bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für rund 180 weitere Teilnehmende des Gruppen-Managements betrug der Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt je nach Ebene der Rolle 5%, 10% oder 15% des Grundgehalts.

Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird jedem Teilnehmenden eine bestimmte Anzahl Aktienoptionen mit Leistungskriterium zugeteilt. Der Zielwert für die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) und der Leistungskorridor werden zu Beginn der Leistungsperiode vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des NCC festgelegt. Die Erreichung des Zielwerts wird am Ende der Leistungsperiode als Durchschnitt über die drei Jahre ermittelt. Der Zielwert und die Leistungsobergrenze sind anspruchsvoll und liegen deutlich über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Die Auszahlungskurve ist anspruchsvoll gestaltet, um sicherzustellen, dass nur eine herausragende Leistung zu einer vollständigen Übertragung der Optionen führt. Wenn die Leistung unterhalb der Mindestschwelle bleibt, werden keine Optionen übertragen. Wird das Zielniveau erreicht, werden 50% der maximalen zugeteilten Optionen übertragen. Eine überdurchschnittliche Leistung wird bis zu einem Höchstwert von 100% Vesting der zugeteilten Optionen (Obergrenze) belohnt, was dem Zweifachen des Ziel-LTP entspricht. Wie viele Optionen zwischen der Mindestschwelle und der Obergrenze vesten, wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Die Optionen können zwischen dem Vesting-Zeitpunkt, d. h. drei Jahre nach Zuteilung, und der Fälligkeit, d. h. sieben Jahre nach dem Vesting-Zeitpunkt, ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktwert der zugrunde liegenden Aktie zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Die Komponenten des MSOP 2024 sind nachfolgend dargelegt:

	CEO	Mitglieder der Konzernleitung
LTP-Ziel 2024 als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt	125%	70%
LTP-Vesting-Möglichkeit als prozentualer Anteil am Ziel-LTP	0%–200%	0%–200%
LTP-Vesting-Möglichkeit als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt	0%–250%	0%–140%
Leistungsperiode	2024–2026	
Leistungskennzahl	Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC)	
Zweck	Gibt Aufschluss über die Effizienz der Kapitalverwendung zur Renditegenerierung.	
Definition	Durchschnitt über den dreijährigen Vesting-Zeitraum, berechnet am Ende des Jahres 2026. Es gilt dieselbe Definition wie im → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17 dargelegt.	
Leistungs-Vesting		
Vesting- und Halteperioden	Dreijähriger Vesting-Zeitraum Keine zusätzlichen Halteperioden Zehn Jahre Laufzeit insgesamt (dreijähriger Vesting- und siebenjähriger Ausübungszeitraum)	

Bestimmungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Bei Auflösung eines Arbeitsverhältnisses gelten für die im Rahmen des MSOP erworbenen Optionen folgende Bestimmungen:

Grund der Auflösung	Planregeln		
	Nicht gevestete Optionen	Gevestete Optionen	
Good Leaver	Pensionierung	Pro-rata-Vesting auf Basis der effektiven Leistung zum regulären Vesting-Zeitpunkt ¹	
	Invalidität		
	Andere Gründe	Regulärer Ausübungszeitraum	
	Liquidation/Kontrollwechsel ²		Beschleunigte vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung nach Festlegung durch den VR zum Zeitpunkt der Auflösung
	Tod		Beschleunigte vollständige Übertragung
Bad Leaver	Inadäquate Leistung / inadäquates Verhalten ³	Verfall	Regulärer Ausübungszeitraum

¹ Diese Regel gilt für den Fall, dass der Teilnehmende vor Ende des Geschäftsjahres ausscheidet.

² Diese Regel findet nur Anwendung, wenn der Arbeitsvertrag infolge eines Kontrollwechsels oder einer Liquidation aufgelöst wird (sog. «Double-Trigger»).

³ Für Konzernleitungsmitglieder werden unzureichende Leistungen oder inadäquates Verhalten vom Verwaltungsrat nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.

7.4 Offenlegung von Zielen

Geberit hat keine börsenkotierten Wettbewerber, die in allen Geschäftsbereichen tätig sind. Die Wettbewerber in den einzelnen Bereichen sind meist in Privatbesitz und legen nur sehr begrenzt Informationen über Finanz- und Leistungskennzahlen offen. Die Offenlegung geschäftskritischer zukunftsgerichteter Ziele hätte für Geberit einen Wettbewerbsnachteil zur Folge und wäre letztlich nicht im besten Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre. Daher wurde entschieden, zum Zeitpunkt der Zielsetzung keine Einzelheiten über diese Ziele offenzulegen, jedoch am Ende des Zeitraums relevante Leistungen und die daraus resultierenden Auszahlungsfaktoren zu kommunizieren. Die Zielsetzung stimmt überein mit dem Anspruch, die → mittelfristigen Ziele zu erreichen, die das Unternehmen seinen Aktionärinnen und Aktionären regelmässig kommuniziert.

Siehe hierzu auch → 9. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2024.

7.5 Rückforderungs- und Malusklauseln

Im Sinne einer guten Corporate Governance hat Geberit eine Rückforderungsklauseln für Zahlungen in Kraft gesetzt, die im Rahmen des STP sowie des LTP geleistet worden sind. Diese Klauseln sehen vor, dass bei einer Ergebnisberichtigung aufgrund von Verstössen gegen Rechnungslegungsstandards, Betrug und/oder einem Gesetzes- oder internen Regelverstoss durch einen Teilnehmenden der Verwaltungsrat folgende Massnahmen ergreifen kann: Noch nicht ausbezahlte Zuteilungen für das STP oder noch nicht gevestete langfristige Aktienoptionen aus dem LTP können ganz oder teilweise entzogen werden (Malusklausel) oder bereits ausbezahlte Vergütungen im Rahmen des STP oder gevestete langfristige Aktienoptionen aus dem LTP können ganz oder teilweise zurückgefordert werden (Rückforderungsklausel). Die Rückforderungs- und Malusklauseln haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab dem Jahr der Ergebnisberichtigung und/oder dem Jahr des betrügerischen Verhaltens.

7.6 Richtlinie für Aktienbeteiligungen

Um die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung mit denen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang zu bringen und die Bindung zum Unternehmen zu stärken, müssen der CEO und jedes Konzernleitungsmitglied die Mindestanforderungen hinsichtlich des Besitzes von Geberit Aktien erfüllen. Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innert fünf Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung oder der Einführung dieser Richtlinie mindestens für ein bestimmtes Mehrfaches ihres jährlichen Grundgehalts Geberit Aktien erwerben und halten. Um die Bedeutung, die der Verwaltungsrat der Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen beimisst, stärker hervorzuheben, wurden die Mindestanforderungen an den Aktienbesitz für die Mitglieder der Konzernleitung folgendermassen festgelegt:

CEO	300% des jährlichen Grundgehalts
Mitglieder der Konzernleitung	150% des jährlichen Grundgehalts

Bei dieser Berechnung werden alle gevesteten Aktien – ob gesperrt oder nicht – berücksichtigt. Nicht gevestete Zuteilungen sind ausgeschlossen. Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Richtlinie für Aktienbeteiligungen auf jährlicher Basis.

Zum Ende des Jahres 2024 erfüllten die Mitglieder der Konzernleitung die jeweilige Vorgabe für Aktienbeteiligungen. Der CEO hält das 12,1-Fache seines jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien, während die anderen Konzernleitungsmitglieder durchschnittlich das 3,7-Fache ihres jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien halten.

Die Beteiligungen der Konzernleitung sind in → 12. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen dargelegt.

7.7 Vorsorge und Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind wie alle Mitarbeitenden in der Schweiz in der regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Der Pensionsplan besteht zum einen aus einem Basisplan, der Jahreseinkünfte bis zu TCHF 154 mit altersabhängigen Beitragssätzen abdeckt, die zu gleichen Teilen vom Unternehmen und dem Mitarbeitenden gezahlt werden; und zum anderen aus einem ergänzenden Plan (Sammelstiftung nach Art. 1e BVV 2 [Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge]), in dem Einkünfte über TCHF 154 (einschliesslich der tatsächlichen variablen Vergütung) bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind.

Darüber hinaus hat jedes Mitglied der Konzernleitung Anspruch auf einen Dienstwagen und eine Repräsentationspauschale im Einklang mit den Spesenrichtlinien, die für alle Mitglieder des Managements in der Schweiz gelten und von den Steuerbehörden genehmigt worden sind.

7.8 Anstellungsbedingungen

Alle Mitglieder der Konzernleitung besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Jahr. Mitglieder der Konzernleitung haben keinen Anspruch auf eine Abgangentschädigung.

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder können Wettbewerbsverbotsklauseln enthalten, die nach Beendigung der Tätigkeit in Kraft treten und für eine Dauer von 18 Monaten gültig sind. Beschliesst das Unternehmen, das Wettbewerbsverbot nach Beendigung der Tätigkeit in Kraft zu setzen, darf die gezahlte Entschädigung 50% der letzten jährlichen Barvergütung (jährlicher Grundgehalt und STP) nicht überschreiten.

8. Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2024

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht ausschliesslich aus einer fixen Komponente, die in bar und in gesperrten Aktien ohne Rabatt ausbezahlt wird. Im Jahr 2024 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats Gesamtvergütungen von TCHF 2 287 (Vorjahr TCHF 2 287). Die Vergütung für die ordentliche Verwaltungsrats­tätigkeit und Ausschussmandate betrug TCHF 2 100 (Vorjahr TCHF 2 100). Die Struktur der Vergütung an den Verwaltungsrat hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats entnehmen Sie bitte folgenden Tabellen:

	A. Baehny Präsident CHF	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin CHF	F. Ehrat CHF	B. Koch CHF	W. Karlen CHF	T. Bachmann CHF	Total CHF
2024							
Vergütung an den Verwaltungsrat							
Aufwandsabgrenzungen Honorar ¹	270 000	290 000	235 000	220 000	250 000	220 000	1 485 000
Honorar (bar)	615 000						615 000
Spesen	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	90 000
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV	43 054	13 818	8 996	10 882	12 131	8 360	97 241
Total	943 054	318 818	258 996	245 882	277 131	243 360	2 287 241

¹ Per 31. Dezember verbuchte, aber noch nicht ausbezahlte Honorare. Die Auszahlung erfolgt im ersten Quartal 2025 in Form von gesperrten Aktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, mit vierjähriger Verfügungssperre, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Der nicht in Aktien bezogene Anteil wird für die Bezahlung von Sozialleistungen und bei den ausländischen VR-Mitgliedern zusätzlich für die Zahlung der Schweizer Quellensteuer verwendet.

	CHF						
Vergütung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats (keine)							
Aufwandsabgrenzungen Honorar							
Honorar (bar)							
Spesen							
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV							
Total							

	A. Baehny Präsident CHF	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin CHF	F. Ehrat CHF	B. Koch CHF	W. Karlen CHF	T. Bachmann CHF	Total CHF
2023							
Vergütung an den Verwaltungsrat							
Aufwandsabgrenzungen Honorar ¹	270 000	290 000	235 000	220 000	250 000	220 000	1 485 000
Honorar (bar)	615 000						615 000
Spesen	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	90 000
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV	43 042	13 818	8 967	10 866	12 118	8 572	97 383
Total	943 042	318 818	258 967	245 866	277 118	243 572	2 287 383

¹ Per 31. Dezember verbuchte, aber noch nicht ausbezahlte Honorare. Die Auszahlung erfolgte im ersten Quartal 2024 in Form von gesperrten Aktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, mit vierjähriger Verfügungssperre, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Der nicht in Aktien bezogene Anteil wird für die Bezahlung von Sozialleistungen und bei den ausländischen VR-Mitgliedern zusätzlich für die Zahlung der Schweizer Quellensteuer verwendet.

	CHF						
Vergütung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats (keine)							
Aufwandsabgrenzungen Honorar							
Honorar (bar)							
Spesen							
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV							
Total							

Für die Periode ab der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 wird dem Verwaltungsrat voraussichtlich eine Vergütung in Höhe von CHF 2 287 217 ausbezahlt. Diese liegt unterhalb der von der Generalversammlung 2024 genehmigten Grenze von CHF 2 350 000.

Gegenüberstellung der ausgewiesenen Vergütung an den Verwaltungsrat und des von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Betrags

(in CHF)	1 ¹	2 ²	3 ³	4 ⁴	5 ⁵	6 ⁶
GV 2024 bis GV 2025	2024	1. Jan. 2024 bis GV 2024	1. Jan. 2025 bis GV 2025	GV 2024 bis GV 2025	GV 2024	GV 2024
Verwaltungsrat (Total)	2 287 241	-571 835	571 811	2 287 217	2 350 000	97%
GV 2023 bis GV 2024	2023	1. Jan. 2023 bis GV 2023	1. Jan. 2024 bis GV 2024	GV 2023 bis GV 2024	GV 2023	GV 2023
Verwaltungsrat (Total)	2 287 383	-572 409	571 835	2 286 809	2 350 000	97%

¹ Ausgewiesene Vergütung für das Geschäftsjahr (A)

² Abzüglich Vergütung von Januar bis zur Generalversammlung des Geschäftsjahrs (B)

³ Zuzüglich Vergütung von Januar bis zur Generalversammlung des folgenden Geschäftsjahrs (C)/Budgetwert für 2025

⁴ Gesamtvergütung für den Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung (A - B + C)

⁵ Von Aktionären an jeweiliger Generalversammlung genehmigter Betrag

⁶ Verhältnis der Vergütung für den Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung gegenüber dem von den Aktionären genehmigten Betrag

Richtlinie für Aktienbeteiligungen

Per Ende 2024 und 2023 hielten die Verwaltungsratsmitglieder folgende Beteiligungen an der Gesellschaft:

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2024							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	115 808	3 274	5 845	1 987	1 641	1 357	129 912
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,37%
	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2023							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	115 304	2 735	5 405	1 580	1 177	945	127 146
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,36%

Per 31. Dezember 2024 bestanden im Einklang mit den → Statuten der Geberit AG keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Verwaltungsratsmitgliedern, ihnen nahestehenden Personen oder ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern.

9. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2024

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

9.1 Vergütung im Jahr 2024

Die Vergütung der Konzernleitung betrug im Jahr 2024 TCHF 11 566 (Vorjahr TCHF 10 179). Der höchstbezahlte Angestellte im Jahr 2024 war der CEO Christian Buhl. Die Faktoren, die sich auf die ausbezahlte Vergütung auswirken, sind in den erläuternden Kommentaren der Vergütungstabelle zusammengefasst.

Folgende Tabelle zeigt die Vergütungen (brutto) für die Jahre 2024 und 2023:

	2024		2023	
	C. Buhl CEO CHF	Total CHF	C. Buhl CEO CHF	Total CHF
Gehalt				
- Fixe Vergütung (ohne Repräsentationsspesen)	986 804	3 597 642	1 026 805	3 577 638
- Variable Vergütung ¹	924 000	3 349 240	720 720	2 468 090
<i>davon 2024 in Aktien bezogen²</i>			720 553	1 811 597
Aktien/Optionen				
- Call-Optionen MSOP 2024/2023 ³	1 249 976	3 111 886	1 112 774	2 925 715
- Call-Optionen MSPP 2024/2023 ⁴	94 237	236 934	94 221	220 937
Sachleistungen				
- Privatanteil Geschäftsfahrzeug ⁵	7 932	42 144	7 932	42 144
Aufwendungen für Vorsorge				
- Berufliche Vorsorge	124 645	762 997	101 421	609 911
- Beiträge AHV, ALV	191 812	454 377	96 024	323 516
- Beiträge Kranken-/ Unfallversicherung	1 512	11 003	1 531	11 137
Total⁶	3 580 918	11 566 223	3 161 428	10 179 088

¹ Ausgewiesen sind die auszuzahlenden Beträge (laufendes Jahr) und die effektiv ausbezahlten Beträge (Vorjahr). Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr. Bei der Auszahlung der variablen Vergütung kann das Konzernleitungsmitglied zwischen einem Bezug in Form von Aktien und einem Bezug in bar frei wählen.

² Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert; dreijährige Sperrfrist, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt von CHF 513.20 (Vorjahr CHF 489.40).

³ Call-Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, ausgegeben im Rahmen des Management-Stock-Option-Programms (MSOP); 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 527.65 (Vorjahr CHF 504.45); Zuteilung entspricht der Vergütung bei Erreichung des ROIC-Zielwerts; definitiver Erwerb der Option (Vesting) ist abhängig von effektiver Zielerreichung, dreijährige Vesting-Periode (1 Tranche: 100%); der Gesamtwert für die Call-Optionen wird per Zuteilungsdatum bewertet. Die Bewertung erfolgte gemäss dem mittels Binomialmethode bestimmten Marktwert von CHF 67.12 (Vorjahr CHF 65.25).

⁴ Call-Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, ausgegeben im Rahmen des Management-Share-Participation-Programms (MSPP); 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 527.65 (Vorjahr CHF 504.45); Zuteilung entspricht der Vergütung bei Erreichung des ROIC-Zielwerts; definitiver Erwerb der Option (Vesting) ist abhängig von effektiver Zielerreichung, dreijährige Vesting-Periode (1 Tranche: 100%); der Gesamtwert für die Call-Optionen wird per Zuteilungsdatum bewertet. Die Bewertung erfolgte gemäss dem mittels Binomialmethode bestimmten Marktwert von CHF 67.12 (Vorjahr CHF 65.25).

⁵ Bewertung gemäss Richtlinien der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) (0,9% des Anschaffungswerts pro Monat).

⁶ Unwesentliche Leistungen (unter CHF 500) sind nicht im Total enthalten. Insgesamt betragen diese Leistungen pro Konzernleitungsmitglied nicht mehr als CHF 2 000.

Kommentare zur Tabelle

- Im Jahr 2024 gab es sieben Mitglieder in der Konzernleitung, die eine Vergütung für das gesamte Jahr erhielten. 2023 erhielten ebenfalls sieben Mitglieder eine Vergütung für das gesamte Jahr.
- Die an die Konzernleitung gezahlte fixe Vergütung liegt auf dem Vorjahresniveau. Die fixe Vergütung des CEO wurde aufgrund der Veränderung des Vergütungsmix um 4% gesenkt, während die anderen Mitglieder der Konzernleitung eine durchschnittliche Erhöhung von rund 2% erhielten.
- Die variable Vergütung (STP-Auszahlung) des CEO stieg im Vergleich zum Auszahlungsbetrag für das Leistungsjahr 2023 um insgesamt 28%, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung um 39%, insgesamt um 35%. Dies spiegelt die sehr gute Unternehmensleistung in einem stark rückläufigen Markt wider, wobei alle vier finanziellen Gruppenziele maximal erreicht wurden und das ESG-Ziel der Gruppe auf Zielniveau liegt. Die Erreichung der einzelnen Ziele wird im nachstehenden Abschnitt über die STP-Leistung beschrieben.
- Der Wert der LTP-Zuteilung stieg um insgesamt 6% im Vergleich zum Wert der LTP-Zuteilung im Jahr 2023. Dies spiegelt die Erhöhung des LTP-Zielniveaus des CEO auf 125% seines jährlichen Grundgehalts wider.
- Die Renten- und Sozialversicherungsbeiträge stiegen aufgrund der Beiträge im Rahmen von Optionsausübungen.

9.2 Performance im Jahr 2024

Dieser Abschnitt wurde nicht von der externen Revisionsstelle geprüft.

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe erreichte im Jahr 2024 mit CHF 3 085 Mio. das Vorjahresniveau. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 76 Mio. betrug die Zunahme trotz der stark rückläufigen Bauindustrie +2,5%. Das Wachstum war vollständig durch höhere Volumina getrieben. Nebst einem Wiederaufbau von Lagerbeständen beim Grosshandel im ersten Halbjahr, war diese Erhöhung vor allem dem Ausbau der Marktposition und der starken Entwicklung von verschiedenen neuen Produkten zu verdanken.

Die Ergebnisse im Jahr 2024 waren durch die ungünstige Währungssituation beeinflusst. Währungsbereinigt entwickelten sich jedoch die operativen Ergebnisse und der Gewinn je Aktie positiv. Das Nettoergebnis war durch die höhere Steuerquote aufgrund der OECD-Minimumbesteuerung negativ belastet, erreichte in lokalen Währungen dennoch das Vorjahresniveau. Die operativen Margen lagen trotz des äusserst anspruchsvollen Marktumfelds nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkten sich die höheren Verkaufsvolumina und die im Vorjahresvergleich tieferen direkten Materialkosten aus. Belastend schlug sich hingegen die hohe Lohninflation in vielen Ländern nieder. Zudem wurde in verschiedene Projekte zur Stärkung der Marktposition investiert. Dazu gehörten Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, Marketingausgaben zur Lancierung neuer Produkte und zur Feier des 150-Jahr-Jubiläums der Geberit Gruppe sowie diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte.

Insgesamt sank der operative Cashflow (EBITDA) um 0,9% auf CHF 913 Mio., währungsbereinigt resultierte dagegen eine Zunahme von 2,7%. Die EBITDA-Marge reduzierte sich um 30 Basispunkte auf 29,6%; währungsbereinigt erreichte sie das Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 0,9% auf CHF 762 Mio. (währungsbereinigt +3,2%) ab, entsprechend einer EBIT-Marge von 24,7% (Vorjahr 24,9%). Das Nettoergebnis sank um 3,2% auf CHF 597 Mio. (währungsbereinigt -0,2%), was einer Nettoumsatzrendite von 19,4% (Vorjahr 20,0%) entspricht. Der Grund für den Rückgang des Nettoergebnisses, der im Vergleich mit den operativen Ergebnissen stärker ausfiel, war die deutlich höhere Steuerrate, die hauptsächlich durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getrieben war. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte der Aktienrückkaufprogramme dazu, dass die Abnahme im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis geringer war. Der Gewinn je Aktie sank entsprechend leicht um 1,8% auf CHF 18.06 (Vorjahr CHF 18.39); in lokalen Währungen nahm er um 1,3% zu. Der Free Cashflow sank um 2,0% auf CHF 613 Mio. Der tiefere operative Cashflow und eine im Vorjahresvergleich negative Entwicklung im Nettoumlaufvermögen wurden durch das tiefere Investitionsvolumen nur teilweise kompensiert. Die Free-Cashflow-Marge erreichte 19,9% (Vorjahr 20,3%).

Die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) reduzierte sich hauptsächlich aufgrund der durch die seit 2024 gültige OECD-Mindestbesteuerung getriebene, höhere Steuerrate und betrug 23,0% (Vorjahr 23,6%).

STP-Performance

Die Erreichung der einzelnen finanziellen Unternehmensziele, des ESG-Ziels und der individuellen Ziele im Rahmen des STP sowie die Auszahlungsspanne sind nachfolgend dargelegt. Wie in [Abschnitt 7.4 Offenlegung von Zielen](#) erläutert, handelt es sich um geschäftskritische Informationen, weswegen keine weiteren Einzelheiten zu den erforderlichen Leistungsniveaus offengelegt werden.

2024 erreichte Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziele

Leistung			Vergütung			
Leistungsziel der Gruppe	Gewichtung (in % des Grundgehalts ¹)	Effektive Leistung	Auszahlung (in % des Grundgehalts ¹)	Min.	Ziel	Max.
				(0%)	(50%)	(100%)
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	16%	+2,5%	16%			■
EPS-Wachstum	16%	-1,8%	16%			■
EBITDA-Marge	16%	29,6%	16%			■
ROIC	16%	23,0%	16%			■
CO ₂ -Emissionen	16%	-0,1%	8,4%		■	
Total Gewichtung	80%					
Gewichtete durchschnittliche Gesamtvergütung (des Grundgehalts¹)			72,4%			■

¹ Jährliches Grundgehalt

Vergütung für individuelle Leistung im Jahr 2024

Die Mitglieder der Konzernleitung haben im Jahr 2024 ihre individuellen Ziele überwiegend übertroffen. Zu den wichtigsten individuellen Leistungen gehören:

Beispiele funktionsunabhängiger Leistungen	Beispiele funktionsbezogener Leistungen	
<p>Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Nachfolge durch die Besetzung von verschiedenen Senior-Management-Positionen Entwicklung von 105 Nachwuchsführungskräften Etablierung von Auslandsentsendungen für junge Talente <p>Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines KI-Kompetenzzentrums Umsetzung einer neuen Struktur im Konzernbereich Produkte <p>Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Einarbeitung neuer Mitarbeitender in die Unternehmenskultur Zielwert mit Fluktuationsrate von 6,0% erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> Gewinn von Marktanteilen pro Region Erreichen von Kundenaktivitäten und -zielen gemäss CRM Stärkung der Kundenbeziehungen durch 468 000 Kundenkontakte und 93 000 Teilnehmende an Trainingsveranstaltungen Gewinn von grossen Schlüsselbauprojekten Plangemässe Umsetzung der Pricing- und Bonus-/Rabattverhandlungen Erfolgreiche Produkteinführungen, z. B. AquaClean Alba Dusch-WC, Mapress Therm Versorgungssystem Überproportionales Umsatzwachstum bei kürzlich eingeführten Innovationen, z. B. SuperTube Entwässerungssystem Umsetzung von verschiedenen Projekten im Bereich Digital, z. B. B2C Lead Management, welches 39 000 Leads generierte Reduktion der direkten Materialkosten um 5% Steigerung der Produktivität in den produzierenden Werken um 3,0% Verringerung der Ausschussrate in den Keramikwerken 	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Produktivität in der Logistik Zielerreichung beim Lieferservicegrad Reduktion der Unfallhäufigkeit (AFR) um 17,8% Zielerreichung bei Projekten im Bereich Kapazitätserweiterung, z. B. Produktionswerk Lichtenstein (DE), Pfullendorf (DE) und Indien Sicherung des neuen Logistikstandorts in Deutschland Reduktion der Qualitätskosten gegenüber Vorjahr Gestärkte Innovationspipeline mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen schrittweisen Verbesserungen und grösseren Innovationsprojekten Zielerreichung bei Schlüsselprojekten im Bereich Technologie Weitere Qualitätsverbesserung von Produktdaten Erfolgreiche Migration von IT-Systemen in das ERP-System der Gruppe Stärkung der IT-Sicherheit Weiterer Ausbau der Schulungen zu Kartellrecht und Datenschutz

Die Auszahlung für die individuellen Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung reicht von 15% bis 20% des jährlichen Grundgehalts und beläuft sich auf 20% des jährlichen Grundgehalts für den CEO.

Demgemäss reicht die gesamte STP-Auszahlungsspanne (Finanzziele, ESG-Ziel, individuelle Leistung) von 87,4% bis 92,4% des jährlichen Grundgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO) und beläuft sich auf 92,4% des jährlichen Grundgehalts für den CEO. Im Jahr 2023 reichte die Auszahlungsspanne (in % des jährlichen Grundgehalts) für die Konzernleitung von 64,3% bis 69,3%, während die Auszahlung für den CEO 69,3% betrug.

LTP-Performance (MSOP)

Die Leistungsperiode für die Aktienoptionen mit Leistungskriterium, die 2022 im Rahmen des MSOP gewährt wurden, lief von 2022 bis 2024. Der durchschnittliche ROIC betrug in den drei Jahren 24,4%, was zu einem Vesting von 43% führte.

Die ROIC-Performance und das Auszahlungsniveau beim Vesting sind nachfolgend dargestellt:

Zuteilung	Leistung		Vesting (der zugeteilten Optionen)			
	Leistungsperiode	Erzielter durchschnittlicher ROIC ¹	Vesting	Min. (0%)	Ziel (50%)	Max. (100%)
2022	2022–2024	24,4%	43%			

¹ Über die dreijährige Leistungsperiode

9.3 Beteiligungen Konzernleitung

Per Ende 2024 und 2023 hielten die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2024										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			23 609	1 462	2 090	4 965	6 602	2 787	1 078	42 593
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,12%
Call-Optionen¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2024–2030	442.97	200 925	0	58 118	49 823	60 629	40 466	7 851	417 812
	2025	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
	2027	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
Total Optionen			326 763	39 766	88 916	74 896	100 720	75 056	26 194	732 311
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,93%	0,11%	0,25%	0,21%	0,29%	0,21%	0,07%	2,07%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die Anzahl Optionen entspricht der Zuteilung bei maximaler Zielerreichung, d. h. die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vesting-Bedingung.

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2023										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			20 024	887	2 090	4 965	5 928	2 373	690	36 957
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,11%
Call-Optionen¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2023–2029	417.63	174 483	0	50 408	40 930	46 002	27 756	6 281	345 860
	2024	569.65	36 784	0	11 870	10 063	14 907	12 710	1 570	87 904
	2025	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
Total Optionen			297 051	27 412	83 899	68 766	89 223	64 425	17 701	648 477
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,84%	0,08%	0,24%	0,20%	0,25%	0,18%	0,05%	1,84%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die Anzahl Optionen entspricht der Zuteilung bei maximaler Zielerreichung, d. h. die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vesting-Bedingung.

Per 31. Dezember 2024 bestanden im Einklang mit den → Statuten der Geberit AG keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Mitgliedern der Konzernleitung, ihnen nahestehenden Personen oder ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung.

9.4 Vergütungsverhältnisse

Im Jahr 2024 betrug die durchschnittliche fixe Jahresvergütung für alle Mitarbeitenden der Gruppe CHF 46 907 (ohne CEO). Das Verhältnis der an den CEO gezahlten fixen jährlichen Vergütung zur durchschnittlichen jährlichen fixen Vergütung aller Mitarbeitenden (ohne CEO) betrug 21.

Für weitere Details siehe → Nachhaltigkeitsbericht.

10. Ausblick

Vergütung Konzernleitung

Im Rahmen seiner jährlichen Verantwortlichkeiten hat der NCC die Vergütungsprogramme für die Konzernleitung im Berichtsjahr sorgfältig überprüft, um sicherzustellen, dass sie weiterhin auf die Unternehmensstrategie, die Unternehmensziele, die bewährten Praktiken bei der Ausgestaltung der Vergütung und die Erwartungen unserer Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt sind. Der Verwaltungsrat hat auf Empfehlung des NCC die folgenden Änderungen beschlossen, die mit dem Geschäftsjahr 2025 in Kraft treten:

- Um das kurzfristige Beteiligungsprogramm (STP) zu einem vollumfänglichen Beteiligungsprogramm zu machen, welches die Geberit-Kultur widerspiegelt, wird die individuelle Leistungskomponente durch die fünf Leistungskennzahlen der Gruppe (Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, EPS-Wachstum, ROIC und CO₂-Emissionen) ersetzt. Die Leistungskennzahlen der Gruppe sind neu mit 20% des STP gleichgewichtet (2024: 16% des STP).
- Basierend auf den Ergebnissen der jüngsten Vergleichsanalyse zu Vergütungsniveaus und Vergütungsmix, wurde der gesamte Zielvergütungsmix angepasst, um dem langfristigen Beteiligungsprogramm (LTP) mehr Gewicht zu verleihen. Das LTP-Ziel (in % des jährlichen Grundgehalts) wird um 10 Prozentpunkte angehoben: für den CEO auf 135% und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung auf 80% (2024: 125% für den CEO und 70% für die anderen Mitglieder der Konzernleitung). Hierdurch steigt die Gewichtung des LTP und die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre und die langfristigen Interessen der Konzernleitung werden stärker aufeinander abgestimmt. Im Zuge dieser Anpassung wird das LTP am Gesamtpaket des CEO und der anderen Konzernleitungsmitglieder einen Anteil von 47% (2024: 45%) bzw. 35% (2024: 32%) aufweisen. Gleichzeitig sinkt der Anteil des jährlichen Grundgehalts auf 35% des Gesamtpakets für den CEO (2024: 36%) und auf 43% für die anderen Mitglieder der Konzernleitung (2024: 45%).

Ziel dieser Änderungen ist, die Interessen der Konzernleitung noch besser auf die Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre abzustimmen, den Grundsatz der Gruppenbeteiligung auf Basis gemeinsamer Leistungserbringung zu stärken und die Transparenz zu erhöhen, während der Vergütungsmix der Konzernleitungsmitglieder näher an die Marktpraxis herangeführt wird.

Zudem prüft der Verwaltungsrat ab 2026 die Aufnahme einer zweiten Kennzahl in das langfristige Beteiligungsprogramm.

11. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2024

Dieser Abschnitt wurde als Teil des Anhangs zum konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe von der externen Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2024 nahmen Mitarbeitende, das Management und der Verwaltungsrat an drei verschiedenen Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Die Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat und das Management sind in diesem Vergütungsbericht beschrieben, die Beteiligungsprogramme für die Mitarbeitenden unter [→ Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17](#). Im Rahmen der drei verschiedenen Aktienbeteiligungsprogramme wurde insgesamt die nachstehende Anzahl Aktien zugeteilt:

	Ende Sperrfrist	Anzahl Teilnehmende	Gesamtzahl ausgegebener Aktien	Ausgabepreis CHF
Mitarbeitenden-Programm (ESPP)	2026	2 800	18 155	333.60
Management-Programm (MSPP)	2027	100	11 014	513.20
Vergütung Verwaltungsrat	2028	6	2 766	513.20
Total			31 935	

Die für diese Beteiligungsprogramme benötigten 31 935 Aktien wurden dem Bestand an eigenen Aktien entnommen.

Im Jahr 2024 nahm das Geberit Management an zwei verschiedenen Optionsprogrammen (MSPP und MSOP) teil. Die Programme sind in diesem Vergütungsbericht beschrieben.

	Vesting-Zeitraum	Verfall	Anzahl Teilnehmende	Anzahl gewährte Optionen ¹	Ausübungspreis CHF
Management-Programm (MSPP)	2024–2027	2034	100	22 028	527.65
Options-Programm (MSOP)	2024–2027	2034	179	168 640	527.65
Total				190 668	

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittliche ROIC) ab.

Der Fair Value der 2024 zugeteilten Optionen per Februar 2024 betrug am jeweiligen Zuteilungsstichtag im Durchschnitt CHF 67.12 (für MSPP) und CHF 67.12 (für MSOP). Der Wert wurde anhand des Binomialmodells für «American Style Call Options» ermittelt.

Das Berechnungsmodell berücksichtigte die folgenden Parameter:

	Ausübungspreis ² CHF	Erwartete Volatilität (Ø) %	Erwartete Dividendenrendite (Ø) %	Laufzeit Jahre	Risikoloser Zinssatz (Ø) %
Management-Programm (MSPP)	527.65	23,14	2,44	10	1,11
Options-Programm (MSOP)	527.65	23,14	2,44	10	1,11

² Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittskurs der Geberit Aktie während der Periode vom 29.02. bis zum 27.03.2024.

Die Kosten aus den Aktienbeteiligungsprogrammen beliefen sich 2024 auf CHF 3,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,5 Mio.), diejenigen für die Optionsprogramme auf CHF 8,8 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.).

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 12. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2024

12. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2024

Dieser Abschnitt wurde als Teil des Anhangs zum konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe von der externen Revisionsstelle geprüft.

Geberit ist bestrebt, die Verwässerung des Aktienkapitals zu kontrollieren. Per 31. Dezember 2024 hielten Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende insgesamt 417 854 Aktien (Vorjahr 421 171) der Geberit AG, d. h. 1,2% (Vorjahr 1,2%) des Aktienkapitals.

Die nachfolgende Tabelle fasst alle per 31. Dezember 2024 laufenden Optionspläne zusammen:¹

Vesting-Jahr	Verfall	Anzahl ausstehender Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen «in the money»	Ø Ausübungspreis CHF
Gevestet	2025–2030	851 025	464.48	667 059	435.48
2025	2032	228 379	584.10	0	0
2026	2033	188 387	504.45	188 387	504.45
2027	2034	189 418	527.65	0	0
Total		1 457 209	496.61	855 446	450.67

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittliche ROIC) ab. Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Folgende Bewegungen haben 2024 und 2023 stattgefunden¹:

	MSOP		MSPP		Total 2024		Total 2023	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF
Ausstehend per 1. Januar	1 199 332	486.71	114 902	513.59	1 314 234	489.06	1 154 876	485.09
Gewährte Optionen	168 640	527.65	22 028	527.65	190 668	527.65	188 985	504.45
Verwirkte Optionen	0	0	154	435.95	154	435.95	2 175	520.68
Verfallene Optionen	1 718	530.29	0	0	1 718	530.29	0	0
Ausgeübte Optionen	38 116	402.62	7 705	436.20	45 821	408.27	27 452	425.57
Ausstehend per 31. Dezember	1 328 138	494.27	129 071	520.70	1 457 209	496.61	1 314 234	489.06
Ausübbar per 31. Dezember	635 132	435.62	31 927	432.61	667 059	435.48	713 034	433.73

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittliche ROIC) ab. Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Die per 31. Dezember 2024 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis zwischen CHF 361.75 und CHF 584.10 und eine durchschnittliche Restlaufzeit von 5,7 Jahren.

13. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Im Einklang mit Artikel 734e des schweizerischen Gesellschaftsrechts sind in den nachfolgenden Tabellen Funktionen aufgeführt, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bei anderen gewinnorientierten Unternehmen wahrgenommen werden, insoweit diese Funktionen mit ihrer Funktion bei Geberit vergleichbar sind.

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 13. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2024

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Albert M. Baehny	Investis Holding SA, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
Eunice Zehnder-Lai	DKSH Holding AG, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
	Julius Bär Group AG./Julius Bär & Co. AG, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
Thomas Bachman	CTC Analytics AG, Zwingen (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Cytosurge AG, Glattbrugg (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Endress & Hauser AG, Reinach (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Felix R. Ehrat	Globalance Bank AG, Zürich (CH)	Verwaltungsratspräsident
	Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH)	Verwaltungsratspräsident
	Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Werner Karlen	Fr. Sauter AG, Basel (CH)	CEO
	Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Bernadette Koch	Mobimo Holding AG, Luzern (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
	Swiss Post AG, Bern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	PostFinance AG, Bern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

¹ Börsenkotierte Unternehmen

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2023

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Albert M. Baehny	Lonza Group AG, Basel (CH) ¹	CEO (ad interim) und Präsident des Verwaltungsrats
	Investis Holding SA, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
Eunice Zehnder-Lai	DKSH Holding AG, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
	Julius Bär Group AG./Julius Bär & Co. AG, Zürich (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
Thomas Bachman	CTC Analytics AG, Zwingen (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Cytosurge AG, Glattbrugg (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Endress & Hauser AG, Reinach (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Felix R. Ehrat	Globalance Bank AG, Zürich (CH)	Verwaltungsratspräsident
	Idorsia AG, Allschwil (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
	Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH)	Verwaltungsratspräsident
	Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Werner Karlen	Fr. Sauter AG, Basel (CH)	CEO
	Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Bernadette Koch	Mobimo Holding AG, Luzern (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats
	Swiss Post AG, Bern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	PostFinance AG, Bern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

¹ Börsenkotierte Unternehmen

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 13. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2024

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Christian Buhl	–	–
Tobias Knechtle	V-Zug AG, Zug (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Revisionsausschusses
	Adastra Investment & Consulting AG, Arlesheim (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Martin Baumüller	–	–
Andreas Lange	–	–
Clemens Rapp	–	–
Ronald van Triest	–	–
Martin Ziegler	Piancabo SA, Cugnasco-Gerra (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Golfplatz Schönenberg AG, Schönenberg (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

¹ Börsenkotierte Unternehmen

Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2023

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Christian Buhl	–	–
Tobias Knechtle	V-Zug AG, Zug (CH) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Revisionsausschusses
	Adastra Investment & Consulting AG, Arlesheim (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Martin Baumüller	–	–
Andreas Lange	–	–
Clemens Rapp	–	–
Ronald van Triest	–	–
Martin Ziegler	Piancabo SA, Cugnasco-Gerra (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

¹ Börsenkotierte Unternehmen

14. Bericht der Revisionsstelle



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
CH-8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
→ www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Geberit AG,
Rapperswil-Jona

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Geberit AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Abschnitten 8 bis 13 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2025

Geberit Gruppe

Finanzteil

Finanzteil

Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2024 MCHF	31.12.2023 MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		407,7	356,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	→ 6	231,1	212,2
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	→ 7	130,4	104,6
Vorräte	→ 8	359,3	353,2
Total Umlaufvermögen		1 128,5	1 026,8
Anlagevermögen			
Sachanlagen	→ 9	1 044,8	976,2
Latente Steuerforderungen	→ 18	106,1	121,5
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	→ 10	29,7	91,9
Goodwill und immaterielle Anlagen	→ 11	1 331,9	1 339,8
Total Anlagevermögen		2 512,5	2 529,4
Total Aktiven		3 641,0	3 556,2
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	→ 12	247,1	145,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		93,8	95,8
Steuerverbindlichkeiten		111,2	91,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	→ 13	397,2	373,6
Kurzfristige Rückstellungen	→ 13	5,4	4,9
Total kurzfristiges Fremdkapital		854,7	711,5
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	1 126,0	1 176,1
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	→ 16	227,5	221,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	→ 18	46,1	55,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	→ 19	38,1	29,8
Langfristige Rückstellungen	→ 19	46,6	42,1
Total langfristiges Fremdkapital		1 484,3	1 524,6
Eigenkapital			
Aktienkapital	→ 21	3,5	3,5
Reserven	→ 21	2 060,3	2 104,7
Umrechnungsdifferenzen		-761,8	-788,1
Total Eigenkapital		1 302,0	1 320,1
Total Passiven		3 641,0	3 556,2

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2024 MCHF	2023 MCHF
Nettoumsatz	→ 28	3 085,5	3 083,9
Warenaufwand		837,6	886,7
Personalaufwand		785,5	749,8
Abschreibungen	→ 9	130,8	132,7
Amortisationen von immateriellen Anlagen	→ 11	20,0	19,7
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	→ 23	549,8	526,5
Total Betriebsaufwand, netto		2 323,7	2 315,4
Betriebsergebnis (EBIT)		761,8	768,5
Finanzaufwand	→ 24	-31,5	-25,5
Finanzertrag	→ 24	7,6	7,2
Währungsverlust (-)/-gewinn	→ 24	-0,5	-8,4
Finanzergebnis, netto		-24,4	-26,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		737,4	741,8
Ertragsteuern	→ 25	140,3	124,8
Nettoergebnis		597,1	617,0
Ergebnis je Aktie (CHF)	→ 22	18.06	18.39
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	→ 22	18.00	18.35

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2024 MCHF	2023 MCHF
Nettoergebnis gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung		597,1	617,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		26,3	-105,7
Ertragsteuern		0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Ertragsteuern		26,3	-105,7
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		26,3	-105,7
Neubewertung Personalvorsorge	→ 16	-40,7	36,6
Ertragsteuern		5,9	-5,1
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragsteuern		-34,8	31,5
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		-34,8	31,5
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-8,5	-74,2
Gesamtergebnis		588,6	542,8

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital MCHF	Reserven MCHF	Eigene Aktien MCHF	Pensionspläne MCHF	Umrechnungsdif- ferenzen MCHF	Total Eigenkapital MCHF
Stand 31.12.2022	3,6	3 331,3	-1 075,7	-79,8	-682,4	1 497,0
Nettoergebnis		617,0				617,0
Sonstiges Ergebnis				31,5	-105,7	-74,2
Ausschüttung ¹		-423,7				-423,7
Aktienrückkauf-Programm			-238,1			-238,1
Handel mit eigenen Aktien		-3,7	-65,2			-68,9
Kapitalherabsetzung	-0,1	-423,3	423,4			0,0
Management-Optionsprogramme		11,0				11,0
Stand 31.12.2023	3,5	3 108,6	-955,6	-48,3	-788,1	1 320,1
Nettoergebnis		597,1				597,1
Sonstiges Ergebnis				-34,8	26,3	-8,5
Ausschüttung ¹		-419,5				-419,5
Aktienrückkauf-Programme			-120,8			-120,8
Handel mit eigenen Aktien		-1,5	-66,7			-68,2
Management-Optionsprogramme		1,8				1,8
Stand 31.12.2024	3,5	3 286,5	-1 143,1	-83,1	-761,8	1 302,0

¹ Die Dividende (ex2023) betrug CHF 12.70 pro Aktie (VJ: CHF 12.60).

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2024 MCHF	2023 MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Nettoergebnis		597,1	617,0
Abschreibungen und Amortisationen	→ 9/→ 11	150,8	152,4
Finanzergebnis, netto	→ 24	24,4	26,7
Ertragsteuern	→ 25	140,3	124,8
Veränderung von Rückstellungen		16,8	8,3
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge ¹		32,0	18,3
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern		961,4	947,5
Bezahlte Ertragsteuern		-109,7	-118,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens ²		-4,1	29,3
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit		847,6	857,9
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-195,3	-197,1
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		6,4	4,1
Zinseinnahmen		4,8	4,6
Sonstiges, netto ³		20,6	-2,2
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		-163,5	-190,6
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	442,0	804,1
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	-398,9	-511,0
Rückzahlung von Leasingverpflichtungen		-16,5	-16,7
Bezahlte Zinsen		-26,9	-18,8
Ausschüttung		-419,5	-423,7
Aktienrückkauf-Programme	→ 21	-123,1	-241,4
Handel mit eigenen Aktien		-91,5	-88,1
Sonstiges, netto		-2,3	-4,1
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		-636,7	-499,7
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		3,5	-16,5
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel		50,9	151,1
Anfangsbestand liquide Mittel		356,8	205,7
Schlussbestand liquide Mittel		407,7	356,8

¹ Enthält hauptsächlich nicht liquiditätswirksame Korrekturen im Zusammenhang mit Aktien- und Optionsprogrammen, Pensionsplanvermögen und anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer.

² Anpassung der Offenlegung gegenüber Vorjahr.

³ 2024 beinhaltet hauptsächlich den Verkauf von Rückdeckungsversicherungen für Pensionspläne in Deutschland in Höhe von rund MCHF 20.

Cashflow-Kennzahlen vgl. → Note 27

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

Notes to the Consolidated Financial Statements

1 Basic information

Geberit is an international group that focuses on the sanitary industry and, specifically, the areas of sanitary technology and bathroom ceramics. The Group's product range consists of the Installation and Flushing Systems, Piping Systems and Bathroom Systems product areas. Worldwide, the vast majority of its products are sold through the wholesale channel. Geberit sells its products in 120 countries. The Group is present in 52 countries with its own sales employees.

The consolidated financial statements include Geberit AG and all companies under its control ("the Group" or "Geberit"). The Group eliminates all intra-group transactions as part of the Group consolidation process. A company is consolidated for the first time or deconsolidated from the date on which the Group exercises or loses control over this company.

The consolidated financial statements of the Group have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards as published by the IASB (IFRS Accounting Standards).

The term "MCHF" in these consolidated financial statements refers to millions of Swiss francs, "MEUR" refers to millions of euros, "MGBP" refers to millions of British pounds sterling and "MUSD" refers to millions of US dollars. The term "shareholders" refers to the shareholders of Geberit AG.

Main sources of estimation uncertainty

The preparation of consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities, the disclosure of contingent assets and liabilities at the balance sheet date, and the reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. Actual results can differ from estimates. Estimates and assumptions are continually reviewed and based on historical experience and other factors, including expectations of future events that are believed to be reasonable under the prevailing circumstances.

Important estimates (with the related uncertainties) were primarily made in the following areas:

- Assumptions underlying impairment testing of goodwill items and intangible assets with an indefinite useful life (→ Note 11)
- Assumptions underlying the capitalisation of development costs (→ Note 26)
- Assumptions underlying the recognition of defined benefit pension plans (→ Note 16)
- Assumptions underlying the valuation of deferred tax assets and liabilities (→ Note 18)
- Assumptions underlying valuation of provisions (→ Note 13, → Note 19)

2 Changes in Group structure

No material changes in the Group structure took place in 2024 and 2023. The merger of the companies Geberit International AG, Geberit Holding AG and Geberit Verwaltungs AG in 2024 had no material impact on the Group structure.

3 Summary of significant accounting policies

IFRS standards

New or revised IFRS standards and interpretations 2024 and their adoption by the Group

Standard/Interpretation	Enactment	Relevance for Geberit	Adoption
Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements – Classification of Liabilities as Current or Non-current	1.1.2024	This amendment had no material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2024
Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements – Non-current Liabilities with Covenants	1.1.2024	This amendment had no material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2024
Amendments to IFRS 16 Leases – Lease Liability in a Sale and Leaseback	1.1.2024	This amendment had no material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2024
Amendments to IAS 7 Statement of Cash Flows and IFRS 7 Financial Instruments Disclosures – Supplier Finance Arrangements	1.1.2024	This amendment had no material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2024

New or revised IFRS standards and interpretations as from 2025 and their adoption by the Group

Standard/Interpretation	Enactment	Relevance for Geberit	Adoption
Amendments to IAS 21 The Effects from Changes in Foreign Exchange Rates – Lack of Exchangeability	1.1.2025	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2025
Amendments to IFRS 9 Financial Instruments and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Classification and Measurement of Financial Instruments	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2026
Amendments to IFRS 9 Financial Instruments and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Contracts Referencing Nature-dependent Electricity	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2026
Annual Improvements to IFRS Accounting Standards	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2026
IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements	1.1.2027	IFRS 18 will have a material impact on the presentation and disclosure in the consolidated financial statements. However, this standard will have no impact on the measurement and recognition of revenue and expenses.	1.1.2027
IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures	1.1.2027	This standard will not have a material impact on the consolidated financial statements.	1.1.2027

Summary of material accounting and valuation rules

Foreign currency translation

The functional currencies of the Group's subsidiaries are generally the currencies of the local jurisdiction. Transactions denominated in foreign currencies are recorded at the rate of exchange prevailing at the dates of the transaction, or at a rate that approximates the actual rate at the date of the transaction. At the end of the accounting period, receivables and liabilities in foreign currency are valued at the rate of exchange prevailing at the consolidated balance sheet date, with resulting exchange rate differences charged to the income statement. Exchange rate differences related to loans that are part of the net investment in foreign entities are recorded in "→ Other comprehensive income" and disclosed as cumulative translation adjustments.

For the consolidation, assets and liabilities stated in functional currencies other than Swiss francs are translated at the rates of exchange prevailing at the consolidated balance sheet date. Income and expenses are translated at the average exchange rates (weighted net sales) for the period. Translation gains or losses are recorded in "→ Other comprehensive income" and disclosed as cumulative translation adjustments.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents consist of cash on hand, balances with banks and short-term, highly liquid financial investments with maturities of three months or less at their acquisition date that are readily convertible to known amounts of cash and which are

subject to an insignificant risk of change in value. The carrying amount of cash and cash equivalents approximates to their fair value due to the short-term maturities of these instruments.

Inventories

Inventories are stated at the lower of historical or manufacturing costs, or net realisable value. The manufacturing costs comprise all directly attributable costs of material and manufacture and other costs incurred in bringing the inventories to their present location and condition. Historical cost is determined using the cost of purchase method, while the manufacturing cost is determined using the standard cost formula. Purchased goods are measured according to the weighted average cost method. Net realisable value corresponds to the estimated selling price in the ordinary course of business less the estimated costs of completion and the selling costs. Allowances are made for obsolete and slow-moving inventories.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are carried at historical or manufacturing costs less accumulated depreciation. Betterment that increases the useful lives of the assets, substantially improves the quality of the output, or enables a substantial reduction in operating costs is capitalised and depreciated over the remaining useful lives. Depreciation of property, plant and equipment is calculated using the straight-line method based on the following useful lives: buildings (15–50 years), production machinery and assembly lines (8–25 years), moulds (4–6 years), equipment and furnishings (4–25 years) and vehicles (5–10 years). Land is not regularly depreciated. Repair and maintenance related to investments in property, plant and equipment are charged to the income statement as incurred.

Borrowing costs of all material qualifying assets are capitalised during the construction phase in accordance with IAS 23. A qualifying asset is an asset for which an extensive period (generally more than a year) is required to transform it to its planned usable condition. If funds are specifically borrowed, the costs that can be capitalised are the actual costs incurred less any investment income earned on the temporary investment of these borrowings. If the borrowed funds are part of a general pool, the amount that can be capitalised must be determined by applying a capitalisation rate to the expenses related to this asset.

If there is any indication for impairment, the actual carrying amount of the asset is compared to its recoverable amount. If the carrying amount is higher than its estimated recoverable amount, the asset is impaired accordingly and the difference is charged to the income statement.

Goodwill and intangible assets

The Group records goodwill as the difference between the consideration transferred and the net assets of the company acquired, both measured at fair value. If the value of net assets is higher than the consideration transferred, this gain is credited immediately to the income statement.

Goodwill and intangibles such as patents, trademarks and software acquired from third parties are initially recorded and subsequently measured at cost. Goodwill, trademarks and other intangible assets with an indefinite useful life are not regularly amortised but tested for impairment on an annual basis. Impairments are recorded immediately as expenses in the consolidated income statement and, in the case of goodwill, not reversed in subsequent periods if reasons for an impairment no longer exist. The amortisation of intangible assets with a definite useful life is calculated using the straight-line method based on the following useful lives: patents and technology (4–10 years), trademarks (5–12 years), software (4–6 years) and capitalised development costs (6 years).

Intangible assets with an indefinite useful life and goodwill are tested for impairment at each reporting date, at least. In this process, the actual carrying amount of the asset is compared with the recoverable amount. If the carrying amount is higher than its estimated recoverable amount, the asset is impaired correspondingly. The Group records the difference between recoverable amount and carrying amount as an expense. The valuation is based on single assets or, if such valuation is not possible, on the level of the group of assets for which separately identifiable cashflows exist.

Leasing

Leases included within property, plant and equipment mainly comprise buildings and vehicles.

Leases are reported as a right-of-use asset, while a corresponding liability is recognised on the date on which the leased asset becomes available for use by the Group. IFRS 16 (Leases) envisages a single accounting model for the lessee. Geberit makes use of the option to refrain from accounting for leases that have a term of no more than 12 months as well as minor-value assets with a value of less than CHF 5,000. The expenses from these agreements are directly recognised in other operating expenses.

According to IFRS 16, the lessee capitalises the right-of-use asset and recognises all future lease payments from the lease as a financial liability. This sum corresponds to the present value of all future lease payments and potential other elements. The lessee defines the agreement term and the interest rate used to discount the payments. If this discount rate is specified in the leasing agreement, this is applied (implicit interest rate). If this is not the case, the incremental borrowing rate (IBR) is applied. The term generally corresponds to the irrevocable lease term taking into account any termination, renewal and purchasing options, as long as their exercise is sufficiently certain. The leased asset is depreciated on the basis of the agreed term.

Provisions

The Group recognises provisions when it has a present legal or constructive obligation to transfer economic benefits as a result of past events, and when a reasonable estimate of the amount of the obligation can be made. The Group warrants its products against defects and accrues provisions for such warranties at the time of sale based on estimated claims. Actual warranty costs are charged against the accrued provisions when incurred.

Net sales

The Group focuses on sanitary technology and bathroom ceramics in the sanitary industry. The products are primarily sold through the wholesale channel. Net sales correspond to the amount of consideration to be expected from contracts with customers for the sale of products and do not include any amounts recovered on behalf of third parties.

Sales per transaction are recorded at a single point in time at which the customer obtains effective control over the products that have been delivered. This single point in time depends on the different terms of delivery.

Net sales include the invoiced amounts after deduction of rebates, cash discounts and customer bonuses. Customer bonuses are sales deductions linked to the achievement of predefined targets (e.g. level of sales).

Income tax expenses

The consolidated financial statements include current income taxes based on the taxable earnings of the Group companies and are calculated according to national tax rules. Uncertain tax positions are determined on the basis of the most likely amount method. Deferred taxes are recorded on temporary differences between the tax base of assets and liabilities and their carrying amount using the "liability method". Deferred taxes are calculated either using the current tax rate or the tax rate expected to be applicable in the period in which these differences will reverse. If the realisation of future tax savings related to tax loss carryforwards and other deferred tax assets is not or no longer probable, the deferred tax assets are impaired accordingly.

A liability for deferred taxes for non-refundable taxes at source and other earning distribution-related taxes is recognised only for subsidiaries for which available earnings are intended to be remitted and of which the parent company controls the dividend policy (→ Note 18).

Research and development cost (R&D)

The majority of the expenses are incurred in relation to basic research, product and product range management, customer software development and R&D support/overheads, and these are charged directly to the income statement. The residual expenses relate to development costs for new products. If these concern major development projects, they are reviewed at each balance sheet date to verify whether the capitalisation criteria of IAS 38.57 are fulfilled. In the case that all criteria are fulfilled, the expenses are capitalised and amortised over a period of six years (→ Note 26).

Retirement benefit plans

The Group manages different employee pension plans structured as both defined benefit and defined contribution plans. These pension funds are usually governed by the regulations of the countries in which the Group operates.

For defined benefit plans, the present value of the defined benefit obligation is calculated periodically by independent pension actuaries using the projected unit credit method on the basis of the service years and the expected salary and pension trends. Actuarial gains and losses are immediately recognised in other comprehensive income as "Remeasurements of pension plans". This item also includes the return on plan assets/reimbursement rights (excluding the interest based on the discount rate) and any effects of an asset ceiling adjustment. Reimbursements rights include reinsurance policies where the employer is the beneficiary. For defined benefit plans with an independent pension fund, the funded status of the pension fund is included in the consolidated balance sheet. Any surplus is capitalised in compliance with IAS 19.64 and IFRIC 14. The annual net periodic pension costs calculated for defined benefit plans are recognised in the income statement in the period in which they occur.

For defined contribution plans, the annual costs are calculated as a percentage of the pensionable salaries and are also charged to the income statement. Except for the contributions, the Group does not have any other future obligations.

Participation plans

Rebates granted to employees when buying Geberit shares under share purchase plans are charged to the income statement in the year the programmes are offered.

The fair value of the options allocated as part of the management long-term incentive and the management share purchase plan is determined at the grant date and charged on a straight-line basis to personnel expenses over the vesting period. The values are determined using the binomial model.

Earnings per share

The number of ordinary shares for the calculation of the earnings per share is determined on the basis of the weighted average of the issued ordinary shares less the weighted average number of the treasury shares. For the calculation of diluted earnings per share, an adjusted number of shares is calculated as the sum of the total of the ordinary shares used to calculate the earnings per share and the potentially dilutive shares from option programmes. The dilution from option programmes is

determined on the basis of the number of ordinary shares that could have been bought for the amount of the accumulated difference between the market price and exercise price of the options. The relevant market price used is the average Geberit share price for the financial year.

Financial instruments

Financial assets are initially recorded at fair value plus transaction costs and subsequently remeasured at amortised cost less allowances for expected credit losses ("ECL"). It is not necessary for a loss event to occur before an impairment loss is recognised. Impairment is determined based on expected credit losses, which is the present value of the cash shortfalls over the expected life of the financial assets. Geberit incorporates forward-looking information into its customer default rates, grouping receivables by customer sector, rating and geography, taking into account the existence of collateral, if any.

Debts are initially recorded at fair value, net of transaction costs, and subsequently measured at amortised cost according to the effective interest rate method. The Group classifies debts as non-current when, at the balance sheet date, it has the unconditional right to defer settlement for at least 12 months after the balance sheet date.

Derivatives are initially recorded at fair value and subsequently adjusted for fair value changes. The recognition of derivatives in the Group's balance sheet is based on internal valuations or on the valuation of the respective financial institution. See → [Note 15](#) for an allocation of the balance sheet items to the classification by categories.

Hedge accounting

Geberit purchases derivative financial instruments for the purpose of economically hedging specific commitments (see → [Note 4](#) and → [Note 15](#)).

4 Risk assessment and management

General

The Group runs a risk-management system approved by the Board of Directors.

The policy defines a structured process by which the business risks are systematically managed. In this process, risks are identified, analysed and evaluated concerning the likelihood of occurrence and magnitude, and risk-control measurements are determined. Each member of management is responsible for the implementation of the risk-management measures in their area of responsibility. The Board of Directors is periodically informed about the major changes in risk assessment and about risk-management actions taken. The permanent observation and control of the risks is a management objective. For risks concerning accounting and financial reporting, a special assessment is carried out as part of the risk control process. The Geberit internal control system for financial reporting defines in this regard control measures that reduce the related risks.

Financial risks are monitored by the treasury department of the Geberit Group, which acts in line with the directives of the treasury policy issued by the Group. Risk management focuses on recognising, analysing and hedging foreign exchange rate, interest rate, liquidity and counterparty risks, with the aim of limiting their effect on cashflow and net income. The Group measures the foreign exchange rate risks and interest rate risks with the cashflow-at-risk method.

Management of counterparty risks from treasury activities

Financial contracts are agreed only with third parties that have at least an A (S&P) or A2 (Moody's) rating or are considered as relevant to the financial system. Management believes that the risk of losses from the existing contracts is remote.

In general, liquid funds are invested for a period of less than three months. Part of the liquid funds may be invested in government bonds (maximum MCHF 70 per country and usually with terms of less than 12 months). The residual liquid funds are generally held at banks on a short-term basis. To avoid cluster risks, the value of an investment per third party may not exceed a certain limit that is determined on the basis of clearly defined creditworthiness criteria such as rating, system relevance and state guarantees (e.g. for Swiss cantonal banks). In addition, investments with the same counterparty may not exceed half of the Group's total deposits. The Group has not suffered any losses on such transactions to date.

Management of foreign exchange rate risk

The Group generates sales and costs in Switzerland and abroad in foreign currencies. Therefore, exchange rate changes have an impact on the consolidated results. To limit such risks, the concept of "natural hedging" is considered as the primary hedging strategy. Hereby, the foreign exchange rate risk of cash inflows in a certain currency is neutralised with cash outflows of the same currency. Therefore, currency fluctuations influence the profit margin of the Group only to a marginal extent; i.e. the Group is exposed to a relatively small transaction risk. However, the translation risk that results from the translation of profits generated abroad can still substantially influence the consolidated results depending on the financial position and the level of currency fluctuation, despite the effective "natural hedging". The Group does not hedge translation risks.

The currency risk over a period of 12 months is measured via the cashflow-at-risk (CfaR) method. By using statistical methods, the effect of probable changes in foreign exchange rates on the financial result of the Group is evaluated. As at 31 December 2024, the Group's CfaR amounted to MCHF 34.5 (PY: MCHF 24.6), hence there was a 95% likelihood that any loss resulting from currency risk would not exceed MCHF 34.5.

The following parameters have been used for the calculation of the cashflow-at-risk (CfaR):

Model	Method	Confidence level	Holding period
J. P. Morgan	Variance-covariance approach	95%	12 months

Management of interest rate risk

Basically, two types of interest rate risk exist:

- a) the fair market value risk for financial positions bearing fixed interest rates
- b) the interest rate risk for financial positions bearing variable interest rates

The fair market value risk does not have a direct impact on the cashflows and results of the Group. Therefore, it is not measured. The refinancing risk of positions with fixed interest rates is considered with the integration of financial positions bearing fixed interest rates with a maturity under 12 months in the measurement of the interest rate risk.

The interest rate risk is measured using the cashflow-at-risk (CfaR) method for the interest balance (including financial positions bearing fixed interest rates with a maturity under 12 months). By using statistical methods, the effect of probable interest rate changes on the cashflow of a financial position is evaluated.

The Group's risk is controlled with the key figure EBITDA/(financial result, net, for the coming 12 months + CfaR). Based on internal limits, it is decided whether any hedging measures have to be taken. The limit is reviewed annually and amounts to a minimum of 20 for the reporting period (PY: 20).

Interest rate risk as at 31 December:

	2024 MCHF	2023 MCHF
EBITDA ¹	912.6	920.9
Financial result, net + CfaR	24.9	19.3
EBITDA/(Financial result, net + CfaR)	37×	48×

¹ EBITDA = operating profit (EBIT) before depreciation and amortisation of intangible assets

Management of liquidity risk

Liquid funds, including the committed unused credit lines, must be available to cover future cash drains in due time amounting to a certain liquidity reserve. This liquidity reserve considers interest and amortisation payments, capital expenditures and investments in net working capital. At the balance sheet date, the liquid funds including the committed unused credit lines exceeded the defined liquidity reserve by MCHF 642.1 (PY: MCHF 573.6).

Management of credit risk

Major credit risks to the Group mainly result from the sale of its products (debtor risk). Products are sold throughout the world, but primarily within Europe. Ongoing evaluations of the customers' financial situation are performed and, generally, no further collateral is required. The Group records allowances for potential credit losses based on an expected credit loss (ECL) model in accordance with IFRS 9 (see → Note 6). Actual losses have not exceeded management's expectations in the past.

The maximum credit risk resulting from receivables and other financial assets basically corresponds to the net carrying amount of the assets. The balance of trade receivables at year-end is not representative because of the low sales volume in December. In 2024, the average balance of trade receivables is about 115% (PY: 122%) of the amount at year-end.

Summary

The Group uses several instruments and procedures to manage and control the different financial risks. These instruments are regularly reviewed to ensure that they meet the requirements of financial markets, changes in the Group organisation and regulatory obligations. Management is informed on a regular basis with key figures and reports about compliance with the defined limits. At the balance sheet date, the relevant risks, controlled with statistical and other methods, and the corresponding key figures are as follows:

Type of risk	Key figure	2024	2023
Foreign exchange rate risk	Cashflow-at-Risk (CfaR)	MCHF 34.5	MCHF 24.6
Interest rate risk	EBITDA/(financial result, net + CfaR)	37×	48×
Liquidity risk	(Deficit)/excess of liquidity reserve	MCHF 642.1	MCHF 573.6

Hyperinflation in Turkey

Turkey has experienced a high inflation and interventions in the currency market. It is currently classified as a hyperinflationary economy according to IAS 29. No restatements have been made due to the low materiality of the Turkish sales company.

Ukraine

The war in Ukraine is leading to a high degree of uncertainty regarding local operations from Geberit. Geberit's first priority is the safety of its employees and their families. The ceramics plant in Slavuta in western Ukraine is running and the power supply is currently stable.

5 Management of capital

The objectives of the Group regarding the management of the capital structure are as follows:

- ensure sufficient liquidity to cover all liabilities
- ensure an attractive return on equity (ROE) and return on invested capital (ROIC)
- ensure a sufficient debt capacity and credit rating
- ensure an attractive distribution policy

To maintain or change the capital structure, the following measures can be taken:

- adjustment of the distribution policy
- share buyback programmes
- capital increases
- raise or repay debt

Further measures to guarantee an efficient use of the invested capital and therefore also to achieve attractive returns are:

- active management of net working capital
- demanding objectives regarding the profitability of investments
- clearly structured innovation process

The invested capital is composed of net working capital, property, plant and equipment, goodwill, and intangible assets.

The periodic calculation and reporting of the following key figures to the management ensures that the necessary measures in connection with the capital structure can be taken in a timely manner.

The relevant values as at 31 December are outlined below:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Gearing		
Debt (short and long-term)	1,373.1	1,321.4
Cash and cash equivalents	407.7	356.8
Net debt	965.4	964.6
Equity	1,302.0	1,320.1
Net debt/equity	74.1%	73.1%
Return on equity (ROE)		
Equity (rolling) ¹	1,311.2	1,382.7
Net income	597.1	617.0
ROE	45.5%	44.6%
Return on invested capital (ROIC)²		
Invested capital (rolling)	2,706.8	2,724.2
Net operating profit after taxes (NOPAT)	621.4	643.7
ROIC	23.0%	23.6%

¹ Rolling equity equals the average of the last 4 quarters.

² ROIC = Return on invested capital (Net operating profit after taxes/invested capital). Net operating profit after taxes = EBIT less income taxes. Invested capital = Net working capital + PPE + Goodwill and intangible assets. Invested capital corresponds to the rolling average of the underlying balance sheet items over the last 4 quarters.

6 Trade accounts receivable

	2024 MCHF	2023 MCHF
Trade accounts receivable	240.9	225.3
Allowances	-9.8	-13.1
Total trade accounts receivable	231.1	212.2

	2024 MCHF	2023 MCHF
Total trade accounts receivable by currency		
EUR	89.1	85.5
USD	23.4	17.7
GBP	21.4	20.0
SEK	16.3	15.4
DKK	15.6	12.4
CNY	10.9	10.3
CHF	10.2	9.7
INR	9.2	8.0
NOK	8.8	11.7
UAH	4.2	3.4
PLN	4.0	3.0
Other	18.0	15.1
Total trade accounts receivable	231.1	212.2

The following table shows the movements of allowances for trade accounts receivable:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Allowances for trade accounts receivable		
1 January	13.1	13.4
Additions	0.7	4.2
Used	-0.7	-1.2
Reversed	-3.5	-2.4
Translation differences	0.2	-0.9
31 December	9.8	13.1

As at 31 December, allowances for trade accounts receivable included individual allowances of MCHF 4.5 (PY: MCHF 5.5) and allowances for expected credit losses (ECL) of MCHF 5.3 (PY: MCHF 7.6).

	2024 MCHF	2023 MCHF
Maturity analysis of trade accounts receivable		
Not due	188.8	180.7
Past due < 30 days	33.8	30.8
Past due < 60 days	6.3	4.5
Past due < 90 days	2.7	2.6
Past due < 120 days	2.8	1.4
Past due > 120 days	6.5	5.3
Allowances	-9.8	-13.1
Total trade accounts receivable	231.1	212.2

The agreed standard payment terms range from 30 to 120 days.

7 Other current assets and current financial assets

	2024 MCHF	2023 MCHF
Value added tax receivables	83.0	60.2
Income tax refunds receivable	17.0	12.8
Short-term derivative financial instruments (see → Note 15)	0.1	0.2
Prepaid expenses	14.2	15.0
Receivables from governments	3.1	2.5
Other current assets	13.0	13.9
Total other current assets and current financial assets	130.4	104.6

8 Inventories

	2024 MCHF	2023 MCHF
Raw materials, supplies and other inventories	118.6	116.8
Work in progress	62.1	56.1
Finished goods	144.6	146.0
Merchandise	33.9	34.1
Prepayments to suppliers	0.1	0.2
Total inventories	359.3	353.2

As at 31 December 2024, inventories included allowances for slow-moving and obsolete items of MCHF 65.9 (PY: MCHF 66.4). The allowances decreased by MCHF 0.5 in 2024 (PY: MCHF +9.6).

9 Property, plant and equipment

The following statement of changes in assets includes the Group's own as well as leased property, plant and equipment:

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF	Assets under constr./advance payments MCHF
2024					
Cost at beginning of year	2,502.1	729.3	1,527.0	56.7	189.1
Additions	193.5	24.2	57.2	7.6	104.5
Disposals	-56.0	-7.7	-44.3	-4.0	
Transfers	0.0	54.8	73.6	1.6	-130.0
Translation differences	17.7	5.4	9.5	0.8	2.0
Cost at end of year	2,657.3	806.0	1,623.0	62.7	165.6
Accumulated depreciation at beginning of year	1,525.9	402.0	1,088.1	35.8	0.0
Depreciation	130.8	29.6	92.2	9.0	
Disposals	-54.6	-6.8	-43.8	-4.0	
Translation differences	10.4	2.6	7.1	0.7	
Accumulated depreciation at end of year	1,612.5	427.4	1,143.6	41.5	0.0
Carrying amounts at end of year	1,044.8	378.6	479.4	21.2	165.6
2023					
Cost at beginning of year	2,455.9	748.2	1,530.5	58.4	118.8
Changes in scope of consolidation	-0.6	-0.3	-0.3		
Additions	201.8	10.2	52.0	6.4	133.2
Disposals	-59.9	-6.7	-47.8	-5.4	
Transfers	0.0	4.6	49.7	1.1	-55.4
Translation differences	-95.1	-26.7	-57.1	-3.8	-7.5
Cost at end of year	2,502.1	729.3	1,527.0	56.7	189.1
Accumulated depreciation at beginning of year	1,507.6	391.3	1,081.6	34.7	0.0
Changes in scope of consolidation	-0.6	-0.3	-0.3		
Depreciation	127.9	29.6	89.1	9.2	
Impairment loss	4.8		4.8		
Disposals	-58.6	-5.7	-47.5	-5.4	
Translation differences	-55.2	-12.9	-39.6	-2.7	
Accumulated depreciation at end of year	1,525.9	402.0	1,088.1	35.8	0.0
Carrying amounts at end of year	976.2	327.3	438.9	20.9	189.1

As at 31 December 2024, there were no qualifying assets for which borrowing costs were capitalised during the construction phase. As at 31 December 2024, the Group had entered into firm commitments for capital expenditures of MCHF 23.0 (PY: MCHF 36.4).

The following table breaks down the carrying amount of property, plant and equipment by items that are owned by the Group and items that are leased:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Property, plant and equipment owned	993.1	924.4
Right-of-use of property, plant and equipment	51.7	51.8
Carrying amounts at end of year	1,044.8	976.2

Right-of-use of property, plant and equipment

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF
2024				
Carrying amounts at beginning of year	51.8	45.2	6.2	0.4
Additions	16.3	11.3	4.8	0.2
Depreciation	-16.7	-12.5	-3.9	-0.3
Translation differences	0.3	0.3		
Carrying amounts at end of year	51.7	44.3	7.1	0.3

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF
2023				
Carrying amounts at beginning of year	60.9	53.8	6.4	0.7
Additions	11.1	6.9	4.2	
Depreciation	-16.4	-12.3	-3.8	-0.3
Translation differences	-3.8	-3.2	-0.6	
Carrying amounts at end of year	51.8	45.2	6.2	0.4

10 Other non-current assets and non-current financial assets

	2024 MCHF	2023 MCHF
Reinsurance policies for pension obligations (see → Note 16)	7.7	27.7
Assets from defined benefit plans (see → Note 16)	10.7	52.9
Deposits	4.2	4.0
Capitalised financing costs	0.9	1.2
Other	6.2	6.1
Total other non-current assets and non-current financial assets	29.7	91.9

11 Goodwill and intangible assets

	Total MCHF	Goodwill MCHF	Trademarks MCHF	Capitalised product development costs MCHF	Other intangible assets ¹ MCHF
2024					
Cost at beginning of year	1,878.3	1,286.9	362.4	46.9	182.1
Additions	5.0			2.5	2.5
Disposals	-1.0				-1.0
Translation differences	8.5	8.7	-0.8		0.6
Cost at end of year	1,890.8	1,295.6	361.6	49.4	184.2
Accumulated amortisation at beginning of year	538.5	196.8	139.7	34.4	167.6
Amortisation	18.9		11.1	3.5	4.3
Impairment loss	1.1		1.1		
Disposals	-1.0				-1.0
Translation differences	1.4	1.0	0.1		0.3
Accumulated amortisation at end of year	558.9	197.8	152.0	37.9	171.2
Carrying amounts at end of year	1,331.9	1,097.8	209.6	11.5	13.0
2023					
Cost at beginning of year	1,935.4	1,347.6	364.0	42.3	181.5
Additions	6.4			4.6	1.8
Disposals	-0.6				-0.6
Translation differences	-62.9	-60.7	-1.6		-0.6
Cost at end of year	1,878.3	1,286.9	362.4	46.9	182.1
Accumulated amortisation at beginning of year	525.8	202.5	128.7	30.9	163.7
Amortisation	19.7		11.1	3.5	5.1
Disposals	-0.6				-0.6
Translation differences	-6.4	-5.7	-0.1		-0.6
Accumulated amortisation at end of year	538.5	196.8	139.7	34.4	167.6
Carrying amounts at end of year	1,339.8	1,090.1	222.7	12.5	14.5

¹ Other intangible assets: mainly software and patents/technology

Goodwill and intangible assets from acquisitions with an indefinite useful life are tested for impairment on an annual basis. The following table lists the carrying amounts and parameters of the items that are material for the Group:

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Carrying amount 31.12.2023 MCHF	Calculation of recoverable amount (PY numbers in brackets)			
			Value in use (U) or fair value less cost to sell (F)	Growth rate beyond planning period %	Discount rate pretax %	Discount rate posttax %
Goodwill	1,097.8	1,090.1	U	2.0 (2.0)	8.8 (9.3)	7.2 (7.8)
Geberit trademark (indefinite useful life)	84.6	84.6	U	2.0 (2.0)	8.4 (9.1)	7.2 (7.8)
Various trademarks (indefinite useful life)	60.5	63.0	U	1.5 – 2.0 (2.0)	7.5 (8.2 – 8.3)	7.3 (8.0)
Various trademarks (definite useful life)	64.5	75.1				

Goodwill

The discounted cashflow method is applied to test the goodwill for impairment. The Group bases the impairment test on the results from the current business plan (four-year period) and the assumptions in this plan regarding price, market and market share developments. Growth rates after the end of the planning period are based on Euroconstruct forecasts and the Group's own assumptions drawn from past experience regarding price and market share trends. A discount rate based on the Group's weighted cost of capital is used to calculate the discounted future cashflows. Management regards the discount rate, growth

rates and development of the operating margin as the key factors in calculating the recoverable amount. The annual impairment test did not produce any evidence of impairment (PY: no impairment was recognised).

Trademarks

The Geberit brand is an integral part of the Geberit business model and is assumed to have an indefinite useful life. Impairment is tested using the "relief from royalty" method. Impairment is tested against the Group's estimated net sales attributable to the trademark according to the current business plan (four-year period). Growth rates after the end of the planning period are based on Euroconstruct forecasts and the Group's own assumptions drawn from past experience regarding price and market share trends. A discount rate based on the Group's weighted cost of capital is used to discount future cashflows. The annual impairment test did not produce any evidence of impairment (PY: no impairment was recognised).

The item "Various trademarks (indefinite useful life)" includes the trademarks Ifö and IDO in 2024 and these trademarks are assumed to have an indefinite useful life. The "relief from royalty" method is used as well to test these trademarks and the test is based on the current business plan and the growth rates are defined in the same way as for the Geberit brand. Discounted future cashflows are calculated using discount rates based on the Group's weighted cost of capital taking into account country- and currency-specific risks. The annual impairment test produced evidence of impairment for one brand. An impairment of MCHF 1.1 was recognised (PY: no impairment was recognised).

The item "Various trademarks (definite useful life)" includes the trademarks Keramag, Allia, Sphinx, Twyford and Kolo in 2024. These trademarks were integrated within the Geberit brand in the last years. For this reason, they are assumed to have a definite useful life. This means that each individual trademark is amortised over its remaining useful life. Total annual amortisation recognised on these trademarks amounts to MCHF 11.1 (PY: MCHF 11.1).

Sensitivity analysis

The sensitivity analysis shows that changes to the key assumptions (discount rate +1.0 percentage point or growth rate -1.0 percentage point or operating margin -1.0 percentage point) that are realistically possible from today's perspective would not result in an impairment of goodwill. However, in the case of two trademarks, this would lead to an impairment loss in total of between MCHF 1.5–2.5.

12 Short-term debt

	2024 MCHF	2023 MCHF
Other short-term debt	7.0	6.7
Short-term portion of long-term lease liabilities	15.2	13.7
Short-term portion of long-term debt (CHF bond)	224.9	124.9
Total short-term debt	247.1	145.3

Short-term credit lines

The Group maintains credit lines of MCHF 226.0 (PY: MCHF 225.3) from various lenders, which can be cancelled at short notice. The use of these credit lines is always short-term in nature and, accordingly, any amounts drawn are included in short-term debt. As at 31 December 2024 and 2023, the Group did not have any outstanding drawings on the above-mentioned credit lines.

Other short-term debt

As at 31 December 2024, the Group had MCHF 7.0 in other short-term debt (PY: MCHF 6.7). This debt incurred an effective interest rate of 5.6% (PY: 5.7%).

Currency mix

Of the total short-term debt outstanding as at 31 December 2024, MCHF 13.1 was denominated in EUR (PY: MCHF 12.3) and MCHF 225.7 in CHF (PY: MCHF 125.8).

13 Other current liabilities and provisions

	2024 MCHF	2023 MCHF
Compensation-related liabilities	101.6	91.2
Customer-related liabilities	214.7	201.6
Value added tax payables	22.9	25.8
Short-term derivative financial instruments (see → Note 15)	1.1	0.0
Short-term interest payables	8.5	7.7
Other current liabilities	48.4	47.3
Total other current liabilities	397.2	373.6

The outstanding customer bonuses are offset against the outstanding trade accounts receivable (→ Note 6). If the balance of outstanding trade receivables as at 31 December is smaller than the outstanding customer bonuses, these are reported under "Customer-related liabilities". The position "Other current liabilities" mainly includes accruals for services and deliveries received, but not yet invoiced.

	2024 MCHF	2023 MCHF
Other current provisions	3.1	3.8
Provisions for restructuring	2.3	1.1
Total current provisions	5.4	4.9

The movements of other current provisions for 2024 and 2023 are shown in the following table:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Other current provisions		
1 January	3.8	4.5
Additions	1.9	2.5
Transfers	0.2	0.0
Used	-1.8	-2.7
Reversed	-1.1	-0.3
Translation differences	0.1	-0.2
31 December	3.1	3.8

The movements of provisions for restructuring for 2024 and 2023 are shown in the following table:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Provisions for restructuring		
1 January	1.1	2.4
Additions	4.0	0.0
Transfers ¹	-1.6	0.0
Used	-1.2	-1.0
Reversed	0.0	-0.3
31 December	2.3	1.1

¹ Part of the provision was transferred to other current liabilities with payments at the beginning of the year 2025.

14 Long-term debt

	2024 MCHF	2023 MCHF
Bonds	1,297.6	1,247.5
Credit facility	0.0	0.0
Lease liabilities	52.7	52.7
Other long-term debt	15.8	14.5
Total long-term debt before reclassification	1,366.1	1,314.7
Short-term portion of long-term debt (CHF bond and lease liabilities)	-240.1	-138.6
Total long-term debt	1,126.0	1,176.1

Bonds

	Maturity date	Interest rate in %	Principal MCHF	Fair value 31.12.2024 MCHF	Fair value 31.12.2023 MCHF
5.5yr CHF	17.10.2024	0.10	125.0	0.0	123.5
2.5yr CHF	26.09.2025	2.25	225.0	227.6	227.6
4.0yr CHF	14.09.2026	1.50	200.0	203.5	200.7
5.5yr CHF	29.09.2027	0.75	150.0	151.1	146.8
9.5yr CHF	17.10.2028	0.60	125.0	125.3	120.7
7.0yr CHF	14.09.2029	1.75	200.0	209.9	205.2
7.0yr CHF	10.09.2031	1.13	175.0	178.9	0.0
9.5yr CHF	27.09.2032	2.30	225.0	248.2	238.5
Total bonds				1,344.5	1,263.0

Revolving credit facility

A firmly committed credit line of MCHF 500 has been available to the Group since November 2023. The credit line originally had a term of five years with two extension options of one additional year each, whereby the first option has already been exercised. Hence, the credit line will now mature in November 2029. The margin is based on the Group's external credit rating. The interest rate is variable and based on the SARON (for drawdowns in CHF), or Euribor (for drawdowns in EUR) plus the applicable margin. An additional fee is charged if this credit line is drawn down. The credit facility had not been drawn down by the end of 2024. A commitment fee – recorded as financial expenses – was charged in respect of the undrawn portion.

The credit facility of MCHF 500 is secured by a guarantee issued by Geberit AG. The credit facility contains conditions typical for syndicated financing.

Other long-term debt

As at 31 December 2024, the Group had MCHF 15.8 of other long-term debt (PY: MCHF 14.5). This debt incurred an effective interest rate of 5.9% (PY: 5.9%).

Currency mix

Of the total long-term debt outstanding as at 31 December 2024, MCHF 38.5 was denominated in EUR (PY: MCHF 37.6) and MCHF 1,073.4 in CHF (PY: MCHF 1,124.1).

15 Financial instruments

Derivative financial instruments

Where required, the Group hedges foreign currency exchange rate and interest rate risks using derivative financial instruments in accordance with the treasury policy. This policy and the corresponding accounting policies for the Group's derivative financial instruments are disclosed in → Note 3 and → Note 4. As at 31 December 2024 and 2023, the following derivative financial instruments were outstanding:

Forward foreign exchange contracts

	Contract values											Fair value	Calculation
	MCZK	MSEK	MDKK	MPLN	MNOK	MGBP	MHUF	MUSD	MRON	MILS	MEUR	31.12.	method
2024												MCHF	
Foreign exchange contracts	-22.0	-103.0	-16.5	-6.0	-14.0	-10.5	-260.0	-3.5	-1.8	-1.2	-189.3	-1.0	Mark-to-Market
2023												MCHF	
Foreign exchange contracts	-28.0	-46.0	-15.0	0.0	-18.0	-2.8	-300.0	-3.2	-3.0	0.0	0.0	0.2	Mark-to-Market

The change in fair value of the instruments is booked in financial result, net.

Hedge accounting

No hedge accounting was applied in 2024 or 2023.

Measurement of financial instruments by categories in accordance with IFRS 9

Based on the relevant balance sheet item of financial instruments, the following table shows an allocation of the balance sheet items to the classification by categories in accordance with IFRS 9. In addition, a fair value measurement hierarchy was introduced for assets and liabilities that are measured at fair value in accordance with IFRS 13. Level 1 contains all financial instruments with quoted prices in active markets. Level 2 contains all financial instruments with inputs other than quoted prices that are observable for the asset or liability, either directly or indirectly. Level 3 contains all financial instruments with inputs for determining the assets and liabilities that are not based on observable market data.

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Financial assets at amortised cost MCHF	Financial assets at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial assets				
Cash and cash equivalents	407.7	407.7	0.0	
Trade accounts receivable	231.1	231.1	0.0	
Other current assets (see → Note 7)	130.3	130.3	0.0	
Other non-current assets	9.9	9.7	0.2	Level 2
Derivative financial instruments (see → Note 7)	0.1	0.0	0.1	Level 2
Total	779.1	778.8	0.3	

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Financial liabilities at amortised cost MCHF	Financial liabilities at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial liabilities				
Short-term debt (incl. bond)	247.1	247.1	0.0	
Trade accounts payable	93.8	93.8	0.0	
Bonds	1,072.7	1,072.7	0.0	
Credit facility	0.0	0.0	0.0	
Long-term lease liabilities	37.5	37.5	0.0	
Other long-term debt	15.8	15.8	0.0	
Derivative financial instruments	1.1	0.0	1.1	Level 2
Total	1,468.0	1,466.9	1.1	

	Carrying amount 31.12.2023 MCHF	Financial assets at amortised cost MCHF	Financial assets at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial assets				
Cash and cash equivalents	356.8	356.8	0.0	
Trade accounts receivable	212.2	212.2	0.0	
Other current assets (see → Note 7)	104.4	104.4	0.0	
Other non-current assets	9.9	9.8	0.1	Level 2
Derivative financial instruments (see → Note 7)	0.2	0.0	0.2	Level 2
Total	683.5	683.2	0.3	

	Carrying amount 31.12.2023 MCHF	Financial liabilities at amortised cost MCHF	Financial liabilities at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial liabilities				
Short-term debt (incl. bond)	145.3	145.3	0.0	
Trade accounts payable	95.8	95.8	0.0	
Bonds	1,122.6	1,122.6	0.0	
Credit facility	0.0	0.0	0.0	
Long-term lease liabilities	39.0	39.0	0.0	
Other long-term debt	14.5	14.5	0.0	
Derivative financial instruments	0.0	0.0	0.0	Level 2
Total	1,417.2	1,417.2	0.0	

Fair value measurement hierarchy:

Level 1: quoted prices in active markets for identical assets

Level 2: observable prices, either directly or indirectly

Level 3: input factors that are not based on observable market data

Maturity analysis of financial instruments

The following table shows the carrying amount of all contractually defined future (not discounted) interest and amortisation payments (=cash outflows) of derivative and non-derivative financial instruments as at the balance sheet date:

	Carrying amount	Maturity				
	31.12.2024 MCHF	2025 MCHF	2026 MCHF	2027 MCHF	2028 MCHF	2029 and later MCHF
Short-term debt (incl. bond)	247.1	253.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Trade accounts payable	93.8	93.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Bonds	1,072.7	15.5	215.5	162.5	136.4	630.1
Credit facility	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Long-term lease liabilities	37.5	1.6	11.8	10.8	6.8	12.0
Other long-term debt	15.8	0.9	5.8	4.7	3.6	3.9
Total non-derivative financial liabilities	1,466.9	365.1	233.1	178.0	146.8	646.0
Derivative financial assets/liabilities, net	1.0	208.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative financial instruments	1.0	208.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	1,467.9	573.1	233.1	178.0	146.8	646.0

	Carrying amount	Maturity				
	31.12.2023	2024	2025	2026	2027	2028 and later
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Short-term debt (incl. bond)	145.3	146.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Trade accounts payable	95.8	95.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Bonds	1,122.6	18.6	243.6	213.6	160.6	583.6
Credit facility	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Long-term lease liabilities	39.0	1.1	12.1	7.7	7.3	15.6
Other long-term debt	14.5	0.9	4.9	4.0	3.2	4.5
Total non-derivative financial liabilities	1,417.2	262.6	260.6	225.3	171.1	603.7
Derivative financial assets/liabilities, net	-0.2	15.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative financial instruments	-0.2	15.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	1,417.0	277.9	260.6	225.3	171.1	603.7

Additional information to the cashflow statement

The following table shows the reconciliation of the items for which cashflows were or in the future will be generated and that are reported as net cash from financing activities in the consolidated statement of cashflows:

	2024	Cashflows	Non-cash movements		2023
	Total		Translation	Others	Total
	MCHF	MCHF	differences	MCHF	MCHF
			MCHF		
Long-term debt (excl. leases)	1,088.5	168.5	0.1	-217.2	1,137.1
Short-term debt (excl. leases)	231.9	-125.4	0.0	225.7	131.6
Lease liabilities (incl. payables and prepayments)	52.3	-16.5	0.4	16.3	52.1
Interest liabilities	8.5	-26.9	0.0	27.7	7.7
Total	1,381.2	-0.3	0.5	52.5	1,328.5

In 2024, the position "Others" of lease liabilities contained the non-cash addition of new lease contracts. The position "Others" of short- and long-term debt (excl. leases) mainly contained the reclassification of the short-term portion of the CHF bond.

	2023	Cashflows	Non-cash movements		2022
	Total		Translation	Others	Total
	MCHF	MCHF	differences	MCHF	MCHF
			MCHF		
Long-term debt (excl. leases)	1,137.1	443.9	-0.8	-117.5	811.5
Short-term debt (excl. leases)	131.6	-150.8	-0.3	126.5	156.2
Lease liabilities (incl. payables and prepayments)	52.1	-16.7	-3.9	11.1	61.6
Interest liabilities	7.7	-18.8	0.0	21.8	4.7
Total	1,328.5	257.6	-5.0	41.9	1,034.0

In 2023, the position "Others" of lease liabilities contained the non-cash addition of new lease contracts. The position "Others" of short- and long-term debt (excl. leases) mainly contained the reclassification of the short-term portion of the CHF bond.

16 Retirement benefit plans

The Group manages defined benefit plans for its employees in various countries. The most relevant defined benefit plans exist in Switzerland and in Germany and account together for 95% (PY: 94%) of the total benefit obligations.

The following table provides an overview of the current status of the benefit obligations, plan assets and reimbursement rights of reinsurance policies:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Switzerland		
Benefit obligation (for funded retirement benefit plans)	694.7	609.4
Plan assets at fair value	703.2	661.8
Funded status	8.5	52.4
Germany		
Benefit obligation (for unfunded retirement benefit plans)	201.6	196.6
Plan assets at fair value	0.0	0.0
Funded status	-201.6	-196.6
Reimbursement rights	0.0	20.8
Other plans		
Benefit obligation (for funded retirement benefit plans)	24.6	25.5
Benefit obligation (for unfunded retirement benefit plans)	25.7	24.4
Plan assets at fair value	26.2	25.5
Funded status	-24.1	-24.4
Reimbursement rights	7.7	6.9
Total		
Benefit obligation (for all retirement benefit plans)	946.6	855.9
Plan assets at fair value	729.4	687.3
Funded status	-217.2	-168.6
Reimbursement rights	7.7	27.7

Swiss retirement benefit plan

The Swiss Federal Law on Occupational Retirement, Survivors' and Disability Pension Plans (BVG) governs occupational benefits in Switzerland. An employer with employees who must be insured is obliged to set up an independent pension fund entered in the register for occupational pension providers or affiliate with such a pension fund. The "Gemeinschaftsstiftung" of the Geberit Group is a foundation legally independent from the Geberit Group that insures all Geberit employees in Switzerland for compulsory and non-compulsory benefits. The Board of Trustees manages the Foundation and consists of employer and employee representatives in a parity ratio. The tasks of the Board of Trustees are set out in the BVG and the regulations based on the BVG adopted by the Board of Trustees.

The benefits provided by the pension plan exceed the minimum prescribed by law. They are funded by the employer and employee contributions, plus the interest paid on the savings assets of the insured party at an interest rate defined annually by the Board of Trustees in accordance with the legal provisions. If an insured party leaves the Geberit Group and/or the pension plan before reaching retirement age, the vested benefits accrued under the BVG are transferred to the new pension fund of the insured party. In addition to the funds brought into the pension plan by the insured party, these vested benefits consist of the employer and employee contributions, plus a supplement prescribed by law. The pension benefits comprise lifelong retirement pensions, disability benefits and death benefits for the surviving dependants. On retirement, a maximum of 100% of the retirement assets can be withdrawn in the form of a lump sum. The employer is paying 60% and the employees 40% of the savings and risk contributions to the pension fund, which is settled monthly. The contribution amount is determined by the employee's age and is calculated as a percentage of the pensionable salary.

If the pension fund is underfunded in accordance with the BVG, the Board of Trustees is obliged by law to initiate measures to rectify the situation, such as reducing the interest paid on retirement assets, reducing the benefit entitlement, or collecting remedial contributions. Legally accrued benefits may not be reduced. With remedial contributions, the risk is shared between the employer and employees and the employer is not legally obliged to pay more than 50% of the additional contributions. The technical funding ratio of this Foundation in accordance with the BVG was 120.5% as at 31 December 2024 (PY: 118.3%).

If a pension fund is overfunded as defined in IAS 19, the surplus funds are available to the company only to a very limited extent. The economic benefit for Geberit lies in future reductions in contributions and is calculated in accordance with IFRIC 14.

The Board of Trustees is responsible for deciding on a strategy for investment of the plan assets. The objective is to achieve medium-term and long-term congruence and sustainability between the plan assets and the pension obligations under the BVG. Taking into account the foundation's risk capacity, the investment strategy is defined as a targeted long-term investment structure.

German retirement benefit plans

In Germany, there are capital account plans and annuity plans. The annuity plans are closed-end funds.

Capital account plans

The benefit plans and guidelines for payout are agreed in labour-management contracts. The employer can change the conditions by applying provisos. There can be special commitments based on the labour-management contracts or individual agreements, sometimes with annuity options. There is no minimum financing obligation. Every year, a pension contribution is determined as a percentage of the pensionable salary, or the employees can choose an amount of deferred compensation with or without employer contributions. The contributions serve as a capital component on which an interest rate is promised (basic interest rate and a market-dependent component). The sum of the capital components and their interest constitutes the pension capital at retirement, on which a pension is accrued. The pension components accrued during the years of active service, including any resulting promises of fixed bonus payments and the initial credit from the transitional arrangement, are paid out in the form of a one-off lump sum or in instalments. Annuitisation is possible with the consent of the employer. The pension is not dependent on the employee's final salary. The employer manages the retirement accounts, informs the employees of the balance of their retirement assets, manages the claims and makes payments, sometimes involving the services of external service providers. When paying a lifelong pension, the employer must monitor the statutory and contractual obligations to adjust the pension and makes adjustments when necessary. If a lump-sum benefit is annuitised, the lifelong payment of the pension and possible subsequent widow's or widower's pension can trigger a longevity risk. Thanks to the contractual adjustment rules applying to annuitisation, the statutory obligation to make (and review) adjustments is not currently seen to harbour any inflation risk.

With the aim of further harmonising the company pension scheme of the German companies, a new pension plan came into force in 2022, which will completely replace the existing capital account plans on expiry of the contribution period of several years of the capital account plans reflecting age dependent components based on the percentage of the pensionable salary. Beneficiaries of the new pension plan were exclusively employees who began their employment with Geberit in the year it was launched, existing non-pay-scale employees of the ceramic companies who were not included in the previous employer-financed pension plan as well as existing employees of the ceramic sites who declared their change from the old to the new scheme. Due to the contribution period of several years of the old pension plans, the portion of the benefit obligations for the new pension plan recognised as liabilities as at 31 December 2024 is largely limited to the new employees and is therefore of minor importance. The contribution period of the old employer-financed capital account plans ends on 30 September 2030 for each of the Pfullendorf and Langenfeld sites and on 31 December 2025 for the Lichtenstein site.

Annuity plans

Annuity plans are governed by labour-management contracts or individual employment contracts. § 16 of the Company Pensions Act imposes an obligation on the employer to review the adjustment of pension payments. The extent of the adjustment requirement is usually determined by the consumer price index. Some individual employment contracts impose a contractual adjustment obligation. There is no minimum financing obligation. These are closed-end funds. Pension commitments as prescribed by the Essener Verband (Essen Association) have been made to some active employees. Fixed euro entitlements are maintained for departing employees with vested rights. Annuities are paid out to the beneficiaries in the form of lifelong monthly pension payments that include survivors' benefit entitlements. The employer manages entitlements and claims and makes payments, sometimes involving the services of external service providers. It monitors the statutory and contractual obligations to adjust the pension and makes adjustments when necessary. The lifelong payment of the pension and possible subsequent widow's or widower's pension can trigger a longevity risk. The statutory obligation to make (and review) adjustments can also harbour an inflation risk.

The net periodic pension costs of all defined benefit plans of the Group were as follows:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Current service cost ¹	24.6	13.9
Past service cost	0.5	0.1
Net interest cost for retirement benefit plans	5.0	3.5
Net periodic pension cost recognised in income statement	30.1	17.5

¹ The presentation of the current service cost and employee contributions has been adjusted from gross to net. To ensure comparability, the prior-year figures have been adjusted accordingly.

The current service cost for the Swiss retirement benefit plan was MCHF 16.7 in 2024 (PY: MCHF 5.6) and for the German retirement benefit plans MCHF 6.9 (PY: MCHF 8.1). The net interest cost for the Swiss retirement benefit plan was MCHF -0.9 in 2024 (PY: MCHF -2.7) and for the German retirement benefit plans MCHF 5.3 (PY: MCHF 5.6).

The following table shows the remeasurements for the defined benefit plans in other comprehensive income in the Consolidated Statement of Comprehensive Income:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Actuarial gains (-)/losses:	69.3	75.9
- of which from changes in demographic assumptions	0.1	-0.5
- of which from changes in financial assumptions	48.7	79.1
- of which from experience adjustments	20.5	-2.7
Return on plan assets (excluding interest based on discount rate)	-28.8	-10.4
Return on reimbursement rights (excluding interest based on discount rate)	0.2	0.3
Asset ceiling adjustment (for the Swiss retirement benefit plans)	0.0	-102.4
Total pre-tax remeasurements recognised in other comprehensive income	40.7	-36.6

The remeasurements recognised in other comprehensive income in the Consolidated Statement of Comprehensive Income in 2024 for the Swiss retirement benefit plan amounted to MCHF +41.2 (PY: MCHF -43.0) and for the German retirement benefit plans to MCHF -0.3 (PY: MCHF +5.2).

The following tables show the changes in benefit obligations, plan assets and reimbursement rights from 1 January to 31 December:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Benefit obligation		
At beginning of year	855.9	779.2
Current service cost ¹	24.6	13.9
Past service cost	0.5	0.1
Contributions of employees ¹	10.5	12.4
Interest cost	16.7	20.3
Actuarial gains (-)/losses	69.3	75.9
New plans/plan adjustments	1.6	-0.1
Benefits paid	-35.1	-32.4
Translation differences	2.6	-13.4
Benefit obligation at end of year	946.6	855.9

¹ The presentation of the current service cost and employee contributions has been adjusted from gross to net. To ensure comparability, the prior-year figures have been adjusted accordingly.

	2024 MCHF	2023 MCHF
Plan assets at fair value		
At beginning of year	687.3	659.9
Interest income (based on discount rate)	10.7	15.8
Return on plan assets (excluding interest based on discount rate)	28.8	10.4
Contributions of employees	9.5	11.7
Contributions of employers	14.1	9.9
New plans/plan adjustments	1.7	0.0
Benefits paid	-23.8	-19.4
Translation differences	1.1	-1.0
Plan assets at fair value at end of year	729.4	687.3
Funded status at end of year	-217.2	-168.6
Asset ceiling adjustment	0.0	0.0
Net funded status at end of year	-217.2	-168.6

	2024 MCHF	2023 MCHF
Asset ceiling		
At beginning of year	0.0	102.4
Change	0.0	-102.4
Translation differences	0.0	0.0
Asset ceiling at end of year	0.0	0.0

The economic benefit available for the asset ceiling calculation purposes for the Swiss retirement benefit plans was determined based on the present value of IAS19 company service costs less the present value of future minimum funding requirement employer contributions from the pension plan rules. The economic benefit available has been determined to be greater than the surplus in the plan at this year-end and therefore no asset restriction was applied.

	2024 MCHF	2023 MCHF
Fair value of reimbursement rights		
At beginning of year	27.7	27.4
Interest income (based on discount rate)	1.0	1.0
Return on reimbursement rights (excluding interest based on discount rate)	-0.2	-0.3
Contributions of employers	0.0	1.1
Contributions of employees	0.0	0.7
Benefits paid	-0.9	-0.5
Effect of Business Combinations and Disposals ¹	-20.5	0.0
Translation differences	0.6	-1.7
Fair value of reimbursement rights at end of year	7.7	27.7

¹ In the current year, the reinsurance policies of the German pension plan were disposed.

As at 31 December 2024, the fair value of the reinsurance policies for the German retirement benefit plans was MCHF 0.0 (PY: MCHF 20.8).

The following table provides an analysis of the fair value and composition of the plan assets:

	2024			2023		
	Listed on an active market MCHF	Other MCHF	Total MCHF	Listed on an active market MCHF	Other MCHF	Total MCHF
Equity instruments	243.0	35.3	278.3	217.3	30.8	248.1
Bonds and other debt instruments	140.5	45.1	185.6	137.2	45.9	183.1
Real estate property	70.3	145.8	216.1	70.2	134.6	204.8
Cash and cash equivalents	0.0	32.7	32.7	0.0	32.7	32.7
Other	1.6	15.1	16.7	4.7	13.9	18.6
Total	455.4	274.0	729.4	429.4	257.9	687.3

The plan assets of the Swiss retirement benefit plan was MCHF 703.2 as of 31 December 2024 and the effective income on the plan assets was +6.2% in 2024 and +4.6% in 2023. As of the end of 2024, the plan assets included MCHF 1.1 (PY: MCHF 3.5) in equity instruments of Geberit AG and MCHF 10.7 (PY: MCHF 10.7) in real estate property which is partly rented by Geberit companies.

The following table provides an analysis of the benefit obligations of the Swiss and German retirement benefit plans:

	2024				2023			
	Active members	Deferred members	Pensioners	Total	Active members	Deferred members	Pensioners	Total
Plan members (number)								
Swiss retirement benefit plans	1,322		577	1,899	1,324		575	1,899
German retirement benefit plans	5,867	1,320	320	7,507	5,700	1,219	330	7,249
Total plan members	7,189	1,320	897	9,406	7,024	1,219	905	9,148
Benefit obligation (in MCHF)								
Swiss retirement benefit plans	440.2		254.5	694.7	372.0		237.4	609.4
German retirement benefit plans	143.9	32.9	24.8	201.6	140.8	30.2	25.6	196.6
Total benefit obligation	584.1	32.9	279.3	896.3	512.8	30.2	263.0	806.0
Share in %	65.1	3.7	31.2	100.0	63.7	3.7	32.6	100.0

The weighted average duration of the benefit obligation for the Swiss retirement benefit plan is approx. 16 years (PY: approx. 14 years) and for the German retirement benefit plans approx. 10 years (PY: approx. 10 years).

In Switzerland there was an employer contribution reserve from which contribution payments of MCHF 0.7 were made in 2024. As at 31 December 2024, this reserve was fully used. Employer contributions for the Swiss retirement benefit plans of MCHF 12.6 are expected for the financial year 2025.

The calculation of the benefit obligations for the material retirement benefit plans was based on the following assumptions (in %):

	2024		2023	
	CH	DE	CH	DE
Discount rate	1.00	3.25	1.45	3.20
Salary increase rate	1.20	2.75	1.45	2.75
Mortality	BVG 2020 generations table	Heubeck 2018G	BVG 2020 generations table	Heubeck 2018G

The trend for sickness cost does not affect benefit obligations in Switzerland or Germany.

The following sensitivity analysis shows how the present value of the benefit obligation for the material retirement benefit plans (CH and DE) would change if a single reporting date assumption were changed. Every assumption change was analysed separately. Interdependencies were not taken into account.

	Swiss retirement benefit plans: increase (+)/reduction (-) in present value of benefit obligation		German retirement benefit plans: increase (+)/reduction (-) in present value of benefit obligation	
	2024	2023	2024	2023
Discount rate				
Increased by 25 basis points	-3.80%	-3.50%	-2.40%	-2.30%
Reduced by 25 basis points	+4.00%	+3.80%	+2.60%	+2.40%
Salaries				
Increased by 25 basis points	+0.60%	+1.10%	+0.44%	+0.56%
Reduced by 25 basis points	-0.50%	-0.30%	-0.56%	-0.56%

In addition, the Group's consolidated income statement for 2024 included expenses for defined contribution plans of MCHF 11.1 (PY: MCHF 10.8).

17 Participation plans

The total personnel expense arising from the Geberit participation plans is presented in the table below:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Share plan	3.5	3.5
Option plan	8.8	8.2
Total	12.3	11.7

Share plans

In 2024, employees were able to purchase a defined number of shares at a discount of 35% (PY: 35%) compared to the market price ("Employee share purchase plan"). Geberit management was entitled to draw the previous year's variable remuneration partly or entirely in shares valued at market price ("Management share purchase plan"). For each of these shares, management participants received 2 options (see part 2: "Option plans"). The members of the Board of Directors received a significant part of their compensation for 2023 in shares of Geberit AG (measured at current market value). All share plans are subject to blocking periods valid beyond the period of employment.

The share plans introduced in 2024 are summarised below:

	End of blocking period	Number of participants	Number of shares issued	Issuing price CHF
Employee share purchase plan (ESPP)	2026	2,800	18,155	333.60
Management share purchase plan (MSPP)	2027	100	11,014	513.20
Board of Directors compensation	2028	6	2,766	513.20
Total			31,935	

The 31,935 shares required for these plans were taken from the stock of treasury shares.

As at 31 December 2024, the Board of Directors, the Group Executive Board and the employees owned a combined total of 417,854 (PY: 421,171) shares, i.e. 1.2% (PY: 1.2%) of the share capital of Geberit AG under these plans.

Option plans

The management has the opportunity to invest part or all of their variable remuneration in shares of Geberit AG through the management share purchase plan (MSPP). They may define a fixed number of shares to purchase, or a certain amount or a percentage of their variable remuneration to be invested in shares. In order to encourage management to participate in the programme in 2024, two free options are provided for each share purchased through the programme. These options are subject to a vesting period of three years.

In connection with the management stock option programme (MSOP), the members of the Group Executive Board and the Group management are entitled to additional options. The purpose of the MSOP is to establish a long-term incentive that ensures long-term value creation for the company, alignment of the interests of executives to those of shareholders and long-

term retention of executives. At the beginning of the vesting period, share options are allocated at fair market value. The share options vest after a period of 3 years, subject to the achievement of a performance criterion, the average Return on Invested Capital (ROIC), over the respective vesting period.

The exercise price of the options corresponds to the fair market value of the Geberit shares at the time of granting. The options have a term of ten years (MSPP & MSOP). They can be exercised between the vesting date and the maturity date.

The following numbers of options out of the 2024 grant are allocated with final effect at the end of the vesting period depending on target achievement (average ROIC):

	Vesting period	Maturity	Number of participants	Number of granted options	Exercise price CHF
Management share purchase plan (MSPP)	2024–2027	2034	100	22,028	527.65
Option plan (MSOP)	2024–2027	2034	179	168,640	527.65
Total				190,668	

The fair value per option granted in 2024 as at February 2024 amounted on average to CHF 67.12 (PY: CHF 65.25) for MSPP and CHF 67.12 (PY: CHF 65.25) for MSOP at the respective granting date. The fair value was determined using the binomial model for "American Style Call Options".

The calculation model was based on the following parameters:

	Exercise price CHF	Expected Ø volatility %	Expected Ø dividend yield %	Contractual period Years	Risk-free Ø interest rate %
Management share purchase plan (MSPP)	527.65	23.14	2.44	10	1.11
Option plan (MSOP)	527.65	23.14	2.44	10	1.11

The exercise price corresponds to the average price of Geberit shares for the period from 29 February to 27 March 2024. The expected volatility is calculated based on historical volatility observed over a period consistent with the expected life of the options.

The following table summarises all option plans in place as at 31 December 2024:

End of vesting period	Maturity	Number of options outstanding	Ø exercise price CHF	Number of options in the money	Ø exercise price CHF
Vested	2025–2030	851,025	464.48	667,059	435.48
2025	2032	228,379	584.10	0	0.00
2026	2033	188,387	504.45	188,387	504.45
2027	2034	189,418	527.65	0	0.00
Total		1,457,209	496.61	855,446	450.67

This table also includes options under participation plans from earlier years that have different terms and vesting conditions.

The following movements took place in 2024 and 2023:

	MSOP		MSPP		Total 2024		Total 2023	
	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF
Outstanding 1 January	1,199,332	486.71	114,902	513.59	1,314,234	489.06	1,154,876	485.09
Granted options	168,640	527.65	22,028	527.65	190,668	527.65	188,985	504.45
Forfeited options	0	0.00	154	435.95	154	435.95	2,175	520.68
Expired options	1,718	530.29	0	0.00	1,718	530.29	0	0.00
Exercised options	38,116	402.62	7,705	436.20	45,821	408.27	27,452	425.57
Outstanding 31 December	1,328,138	494.27	129,071	520.70	1,457,209	496.61	1,314,234	489.06
Exercisable at 31 December	635,132	435.62	31,927	432.61	667,059	435.48	713,034	433.73

This table also includes options under participation plans from earlier years that have different terms and vesting conditions.

The 1,457,209 options outstanding represent 4.1% of the outstanding shares of Geberit AG. In principle, the Group hedges this exposure with treasury shares.

The options outstanding as at 31 December 2024 had an exercise price of between CHF 361.75 and CHF 584.10 and an average remaining contractual life of 5.7 years (PY: 6.1 years).

18 Deferred tax assets and liabilities

	2024	Movements 2024				2023
		Total MCHF	Charged (-)/ credited to income MCHF	Through equity MCHF	Through OCI ¹ MCHF	
Deferred tax assets						
Loss carryforwards	6.3	-1.2	0.0	0.0	0.1	7.4
Accrued pension obligations	14.5	-0.3	0.0	0.3	0.1	14.4
Property, plant and equipment	7.5	1.2	0.0	0.0	0.1	6.2
Short/long-term lease liabilities	8.9	-0.3	0.0	0.0	0.1	9.1
Other short/long-term liabilities (excl. lease liabilities)	15.8	0.6	0.0	0.0	0.0	15.2
Intangible assets	60.7	-2.7	0.0	0.0	0.1	63.3
Other	33.1	-10.8	-1.4	0.0	0.3	45.0
Total deferred tax assets, gross	146.8	-13.5	-1.4	0.3	0.8	160.6
Offsetting	-40.7					-39.1
Total deferred tax assets, net	106.1					121.5
Deferred tax liabilities						
Inventories	-3.2	1.7	0.0	0.0	-0.1	-4.8
Property, plant and equipment (excl. right-of-use assets)	-18.9	0.3	0.0	0.0	-0.1	-19.1
Right-of-use assets	-9.0	0.4	0.0	0.0	-0.1	-9.3
Intangible assets	-26.2	1.7	0.0	0.0	0.1	-28.0
Assets from defined benefit plans	-2.8	0.3	0.0	5.6	0.0	-8.7
Other	-26.7	-2.4	0.0	0.0	0.0	-24.3
Total deferred tax liabilities, gross	-86.8	2.0	0.0	5.6	-0.2	-94.2
Offsetting	40.7					39.1
Total deferred tax liabilities, net	-46.1					-55.1

¹ Recorded in other comprehensive income

	2023	Movements 2023				2022
	Total MCHF	Charged (-)/ credited to income MCHF	Through equity MCHF	Through OCI ¹ MCHF	Translation differences MCHF	Total MCHF
Deferred tax assets						
Loss carryforwards	7.4	-1.2	0.0	0.0	-2.0	10.6
Accrued pension obligations	14.4	-0.7	0.0	1.0	-0.1	14.2
Property, plant and equipment	6.2	-1.0	0.0	0.0	-0.3	7.5
Short/long-term lease liabilities	9.1	-0.7	0.0	0.0	-0.8	10.6
Other short/long-term liabilities (excl. lease liabilities)	15.2	1.9	0.0	0.0	-0.6	13.9
Intangible assets	63.3	-28.0	0.0	0.0	0.0	91.3
Other	45.0	13.2	4.8	0.0	-0.6	27.6
Total deferred tax assets, gross	160.6	-16.5	4.8	1.0	-4.4	175.7
Offsetting	-39.1					-26.2
Total deferred tax assets, net	121.5					149.5
Deferred tax liabilities						
Inventories	-4.8	-0.2	0.0	0.0	0.2	-4.8
Property, plant and equipment (excl. right-of-use assets)	-19.1	-0.6	0.0	0.0	0.3	-18.8
Right-of-use assets	-9.3	0.7	0.0	0.0	0.8	-10.8
Intangible assets	-28.0	-4.8	0.0	0.0	0.4	-23.6
Assets from defined benefit plans	-8.7	-1.0	0.0	-6.1	0.0	-1.6
Other	-24.3	-15.3	0.0	0.0	0.0	-9.0
Total deferred tax liabilities, gross	-94.2	-21.2	0.0	-6.1	1.7	-68.6
Offsetting	39.1					26.2
Total deferred tax liabilities, net	-55.1					-42.4

¹ Recorded in other comprehensive income

Deferred tax liabilities are to be formed for non-refundable withholding taxes or other taxes on retained profits in subsidiaries where a profit transfer is planned. As of 31 December 2024, there were such profits in the American subsidiary and Chinese subsidiaries. For these companies deferred tax liabilities of MCHF 1.2 (PY: MCHF 1.2) were recorded.

The Group recognises deferred tax assets from loss carryforwards if they comply with the requirements of IAS 12. The following loss carryforwards (listed by maturity) were used for the calculation of deferred tax assets:

Maturity	2024	Without deferred tax asset	With deferred tax asset	2023	Without deferred tax asset	With deferred tax asset
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
1 year	0.0	0.0	0.0	4.5	0.0	4.5
2 years	0.4	0.0	0.4	5.2	0.0	5.2
3 years	0.6	0.0	0.6	6.8	0.0	6.8
4 years	0.7	0.0	0.7	7.1	1.7	5.4
5 years	0.4	0.0	0.4	5.2	5.2	0.0
6 years	2.7	0.0	2.7	6.0	5.2	0.8
> 6 years	118.4	96.9	21.5	93.8	84.7	9.1
Total loss carryforwards	123.2	96.9	26.3	128.6	96.8	31.8

19 Other non-current liabilities and provisions

	2024 MCHF	2023 MCHF
Accrued investment grants	0.5	1.0
Other long-term employee benefits	36.3	22.8
Other non-current liabilities	1.3	6.0
Total other non-current liabilities	38.1	29.8
Provisions for operating risks	41.3	39.5
Other non-current provisions	5.3	2.6
Total non-current provisions	46.6	42.1
Total other non-current liabilities and provisions	84.7	71.9

Movements of the provisions for operating risks in 2024 and 2023 are shown in the following table:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Provisions for operating risks		
1 January	39.5	41.9
Additions	14.2	16.2
Used	-12.1	-14.7
Reversed	-0.6	-1.7
Translation differences	0.3	-2.2
31 December	41.3	39.5

Provisions for operating risks mainly include provisions for warranties. The payments for the warranty claims delay on average 3.5 years (PY: 3.5 years).

	2024 MCHF	2023 MCHF
Other non-current provisions		
1 January	2.6	2.5
Additions	3.0	0.2
Transfers	0.0	0.0
Used	-0.2	0.0
Reversed	-0.2	0.0
Translation differences	0.1	-0.1
31 December	5.3	2.6

20 Contingencies

Guarantees and sureties are valued at MCHF 127.2 for 2024 (PY: MCHF 115.5). Guarantees and sureties are only recognised as a provision if an outflow of resources is likely.

The Group is involved in a few legal proceedings arising from the ordinary course of business. The Group believes that none of these proceedings – either individually or as a whole – is likely to have a material impact on the Group's financial position or operating results. The Group has established insurance policies to cover product liabilities and it makes provisions for potential product warranty claims.

The Group operates in many countries, most of which have sophisticated tax regimes. The nature of its operations and ongoing significant reorganisations result in complex tax-related issues for the Group and its subsidiaries. The Group believes that it performs its business in accordance with the local tax laws. However, it is possible that there are areas where potential disputes with the various tax authorities could arise. The Group is not aware of any dispute that – either individually or as a whole – is likely to have a material impact on the Group's financial position or operating results.

21 Capital stock and treasury shares

As at 31 December 2024, the share capital of Geberit AG consists of 35,189,082 ordinary shares with a par value of CHF 0.10 each.

	2024 pcs.	2023 pcs.
Issued shares		
1 January	35,189,082	35,874,333
Capital reduction	0	-685,251
Total issued shares as per 31 December	35,189,082	35,189,082

On 20 June 2024, Geberit AG concluded its share buyback programme, which was started on 20 June 2022. By 20 June 2024, 1,266,678 registered shares in the amount of MCHF 600.0 – corresponding to 3.6% of the share capital entered in the Commercial Register – were repurchased under this programme. The share buyback was conducted via a separate trading line on the SIX Swiss Exchange for the purpose of a capital reduction.

On 2 September 2024, a new share buyback programme was launched. Shares amounting to a maximum value of MCHF 300.0 will be repurchased over a maximum period of two years. Based on the closing price of Geberit registered shares on 31 December 2024, this corresponds to around 580,000 registered shares or 1.6% of the share capital currently entered in the Commercial Register. The shares will be repurchased via a separate trading line on the SIX Swiss Exchange for the purpose of a capital reduction. As at 31 December 2024, 84,167 shares had been repurchased for a total value of MCHF 44.7 under this programme.

	2024 pcs.	2023 pcs.
Stock of treasury shares		
From share buyback programme 2024–2026	84,167	0
From share buyback programme 2022–2024	1,266,678	1,120,750
Total from share buyback programmes	1,350,845	1,120,750
Other treasury shares	900,744	769,215
Total treasury shares	2,251,589	1,889,965

The entire stock of treasury shares on 31 December 2024 amounted to 2,251,589 (PY: 1,889,965) with a carrying amount of MCHF 1,143.1 (PY: MCHF 955.6). Treasury shares are deducted from equity at historical cost.

For transactions in connection with the participation plans, see → Note 17.

22 Earnings per share

Earnings per share are calculated by dividing the net income attributable to ordinary shareholders by the weighted average number of ordinary shares issued and outstanding during the year, excluding the weighted average number of ordinary shares purchased by the Group and held as treasury shares.

	2024	2023
Attributable net income according to income statement (MCHF)	597.1	617.0
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	33,052	33,557
Total earnings per share (CHF)	18.06	18.39

For diluted earnings per share, the weighted average number of ordinary shares issued is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive ordinary shares (see → Note 3). The Group has considered the share options granted to the management to calculate the potentially dilutive ordinary shares.

	2024	2023
Attributable net income according to income statement (MCHF)	597.1	617.0
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	33,052	33,557
Adjustments for share options (thousands)	127	72
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	33,179	33,629
Total diluted earnings per share (CHF)	18.00	18.35

23 Other operating expenses, net

	2024 MCHF	2023 MCHF
Outbound freight cost and duties	106.1	100.6
Energy and maintenance expenses	140.1	132.5
Marketing expenses	90.8	83.7
Administration expenses	80.1	75.2
Other operating expenses	150.7	149.8
Other operating income	-18.0	-15.3
Total other operating expenses, net	549.8	526.5

“Other operating expenses” includes, among other items, commissions, expenses for short-term leases and leases for minor-value assets, consulting expenses as well as warranty costs. In 2024, expenses for short-term leases amounted to MCHF 3.9 (PY: MCHF 3.5) and expenses for leased minor-values assets totalled MCHF 0.8 (PY: MCHF 0.8). “Other operating income” includes, among other items, insurance benefits received, rental income, gains from sales of fixed assets and subsidiaries and catering revenues.

In 2024, costs of MCHF 16.8 (PY: MCHF 17.4) were capitalised as property, plant and equipment or intangible assets. This includes tools, moulds and assembly lines that are part of the production process, as well as capitalised product development costs. The amount was deducted pro-rata from the positions “Personnel expenses” and “Other operating expenses, net”.

24 Financial result, net

	2024 MCHF	2023 MCHF
Interest expenses	-28.8	-23.0
Amortisation of deferred financing fees	-0.9	-0.7
Other financial expenses	-1.8	-1.8
Total financial expenses	-31.5	-25.5
Interest income and other	7.6	7.2
Total financial income	7.6	7.2
Foreign exchange loss (-)/gain	-0.5	-8.4
Total financial result, net	-24.4	-26.7

“Interest expenses” mainly includes the interest for the bonds and interest expense for the revolving credit facility. In 2024, interest expenses on lease liabilities amounted to MCHF 1.9 (PY: MCHF 1.8).

25 Income tax expenses

	2024 MCHF	2023 MCHF
Current taxes	128.8	87.1
Deferred taxes	11.5	37.7
Total income tax expenses	140.3	124.8

The differences between income tax expenses computed at the weighted-average applicable tax rate of the Group of 16.8% (PY: 15.8%) and the effective income tax expenses were as follows:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Income tax expenses, at applicable rate	123.8	117.1
Tax losses with no current tax benefit	0.0	0.0
Offsetting of current profits against loss carryforwards without tax assets	-0.3	0.0
Changes in future tax rates	1.1	1.2
Non-deductible expenses and non-taxable income, net	6.0	1.7
Other	9.7	4.8
Total income tax expenses	140.3	124.8

In 2021, the OECD published a regulatory framework for a global minimum top-up income tax (the OECD Pillar Two model rules). The rules are designed to ensure that multinational companies within the scope of the rules pay a minimum tax rate of 15% in each jurisdiction where they operate. The Group is within the scope of the OECD Pillar Two model rules.

Both Switzerland and other jurisdictions in which the Group operates have (substantively) enacted the Pillar Two legislation. The legislation became effective as of 1 January 2024. In Switzerland, a Qualified Domestic Minimum Tax ("QDMTT") is levied from 1 January 2024 and the Income Inclusion Rule ("IIR") from 1 January 2025. The Undertaxed Profits Rule ("UTPR") is currently postponed to a later date.

Since the jurisdictional effective tax rate 2024 of Switzerland is 15.2% no Swiss top-up tax was incurred.

In 2024, the position "Other" mainly included the increase of provisions for specific tax risks and effects from withholding taxes from dividend payments within the Group.

26 Research and development cost

	2024 MCHF	2023 MCHF
Research and development expenses	73.6	70.5
Capitalised development expenses	-2.5	-4.6
Amortisation of capitalised development expenses	3.5	3.5
Research and development cost	74.6	69.4

In 2024, research and development expenses totalling MCHF 73.6 (PY: MCHF 70.5) were included in the items "Personnel expenses", "Depreciation" and "Other operating expenses, net". This represents 2.4% of net sales (PY: 2.3%). For 3 major development projects, the capitalisation criteria according to IAS 38.57 were met and expenses of MCHF 2.5 (PY: MCHF 4.6) were capitalised.

27 Free Cashflow

Free cashflow is calculated as follows:

	2024	2023
	MCHF	MCHF
Net cash from/used in (-) operating activities ¹	847.6	857.9
Purchase/sale of property, plant and equipment and intangible assets ¹	-188.9	-193.0
Repayments of lease liabilities ¹	-16.5	-16.7
Interest and other financing cost paid, net	-29.2	-22.9
Free cashflow	613.0	625.3

¹ See → [consolidated statements of cashflows](#)

“Free cashflow” is no substitute for figures shown in the consolidated income statement and the consolidated statement of cashflows, but it may give an indication of the Group’s capability to generate cash, pay back debt, finance acquisitions, buy back shares and pay dividends.

28 Segment reporting

The Geberit Group consists of one single business unit, the purpose of which is to develop, produce and distribute sanitary products and systems for the residential and commercial construction industry. The major part of the products is generally distributed through the wholesale channel to plumbers, who resell the products to the end users. Products are manufactured by plants that specialise in particular production processes. As a general rule, one specific article is produced at only one location. Distribution is carried out by country or regional distribution subsidiaries, which sell to wholesalers. A distribution subsidiary is always responsible for the distribution of the whole range of products in its sales area. The main task of the distribution companies is local market development, which primarily focuses on the support of installers, sanitary planners, architects, wholesalers and other distributors. Research and development of the whole range of products is carried out centrally by Geberit International AG. All corporate tasks are also centralised at Geberit International AG.

Due to the unity and focus of the business, the top management (Group Executive Board) and the management structure of the Geberit Group are organised by function (Overall Management, Sales Europe, Sales International, Marketing & Brands, Operations, Products, Finance). The financial management of the Group by the Board of Directors and the Group Executive Board is based on net sales by markets and product areas and on the consolidated income statement, balance sheet and statement of cashflows.

Segment reporting is therefore prepared according to IFRS 8.31 et seq. (one single reportable segment), and the valuation is made in accordance with the same principles as the consolidated financial statements. The basis for revenue recognition is the same for all markets and product areas. The geographical allocation of net sales is based on the domicile of the customers.

The information is as follows:

	2024	2023
	MCHF	MCHF
Net sales by product areas		
Installation and Flushing Systems	1,145.1	1,124.6
Piping Systems	1,019.8	1,027.5
Bathroom Systems	920.6	931.8
Total net sales	3,085.5	3,083.9

	2024 MCHF	2023 MCHF
Net sales by markets		
Germany	889.2	880.1
Switzerland	328.4	328.6
Benelux	269.2	264.9
Italy	256.4	246.6
Austria	177.9	181.0
Central Europe	1,921.1	1,901.2
Western Europe	300.9	312.6
Northern Europe	259.4	277.2
Eastern Europe	254.5	243.7
Europe	2,735.9	2,734.7
Middle East/Africa	137.0	134.3
Far East/Pacific	109.5	112.6
America	103.1	102.3
Total net sales	3,085.5	3,083.9

	2024 MCHF	2023 MCHF
Share of net sales by customers		
Customers with more than 10% of net sales: customer A	537.7	516.9
Total > 10%	537.7	516.9
Remaining customers with less than 10% of net sales	2,547.8	2,567.0
Total net sales	3,085.5	3,083.9

	2024 MCHF	2023 MCHF
Property, plant and equipment by markets		
Germany	440.0	385.8
Switzerland	191.9	199.0
Benelux	13.9	14.0
Italy	53.7	56.3
Austria	40.8	38.6
Central Europe	740.3	693.7
Western Europe	43.7	41.6
Northern Europe	73.5	65.9
Eastern Europe	138.4	129.0
Europe	995.9	930.2
Middle East/Africa	7.8	7.6
Far East/Pacific	30.6	28.1
America	10.5	10.3
Total property, plant and equipment	1,044.8	976.2

29 Related party transactions

In 2024 and 2023, total booked compensation for the Group Executive Board and the Board of Directors was as follows:

	2024 MCHF	2023 MCHF
Remuneration and salary fixed	5.8	5.8
Remuneration and salary variable	3.3	2.5
Options	3.3	3.1
Expenditure on pensions	1.3	1.0
Other	0.1	0.1
Total	13.8	12.5

Further information regarding compensation and investments of the Group Executive Board and the Board of Directors is disclosed in the → Remuneration Report.

The Swiss pension fund owns a real estate property in the amount of MCHF 10.7 in Rapperswil-Jona, which is partly rented by Geberit companies. Please see also → Note 16 Retirement benefits plan.

In 2024 and 2023, there were no further material related party transactions.

30 Foreign exchange rates

The following exchange rates were used for the consolidated financial statements:

	Currency		2024		2023	
			Balance sheet	Income statement	Balance sheet	Income statement
European Currency Union	EUR	1	0.9396	0.9530	0.9328	0.9739
United Kingdom	GBP	1	1.1332	1.1246	1.0759	1.1174
USA	USD	1	0.9030	0.8802	0.8429	0.8998
Poland	PLN	100	22.0410	22.1090	21.3550	21.3880
China	CNY	100	12.3720	12.2480	11.8820	12.6020
Denmark	DKK	100	12.5930	12.7700	12.5170	13.0510
Australia	AUD	1	0.5608	0.5824	0.5770	0.5962
Czech Republic	CZK	100	3.7300	3.7950	3.7700	4.0540
Hungary	HUF	100	0.2280	0.2420	0.2440	0.2540
Norway	NOK	100	7.9600	8.1860	8.2700	8.5180
Sweden	SEK	100	8.1900	8.3260	8.4400	8.4730
Singapore	SGD	1	0.6642	0.6590	0.6395	0.6699
South Africa	ZAR	100	4.8000	4.8080	4.5500	4.8920
Turkey	TRY	100	2.5500	2.6720	2.8600	3.9040
Russia	RUB	100	0.8470	0.9530	0.9350	1.2150
Ukraine	UAH	100	2.1490	2.1900	2.2030	2.4500
India	INR	100	1.0550	1.0520	1.0140	1.0890
Nigeria	NGN	100	0.0580	0.0670	0.1080	0.1520
Romania	RON	100	18.8700	19.1670	18.7600	19.6170
Israel	ILS	100	24.6670	23.6810	23.1830	24.5480

31 Subsequent events

Closure of ceramic plant in Wesel

As part of the specialisation strategy of the ceramics network, Geberit decided to close the ceramics plant in Wesel at the end of 2026. New constructive solutions will significantly simplify the manufacture of complex premium ceramic products in the future, which is why the high level of manufacturing expertise currently available in Wesel will become increasingly less important. Despite significant investments in the plant since it was taken over as part of the Sanitec acquisition in 2015, the outdated condition of the infrastructure has been an insurmountable obstacle to a sustainable and economically viable modernisation. In addition, the space available at the site does not allow for further expansion of the plant in the long term. The product portfolio currently manufactured at the Wesel plant will be transferred to other Geberit sites. Around 300 employees are affected by the closure. The local management is in negotiations with the works council to finalise a social plan. The aim is to find fair and socially acceptable solutions for the employees affected, including the possibility of transferring employees to other Group locations.

Other subsequent events

The consolidated financial statements are subject to approval by the General Meeting and were released for publication by the Board of Directors on 5 March 2025.

32 Group companies as at 31 December 2024

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Switzerland			
Geberit AG, Rapperswil-Jona	CHF	3,519	
Geberit International AG, Rapperswil-Jona	CHF	39,350	100
Geberit International Sales AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Vertriebs AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Marketing e Distribuzione SA, Rapperswil-Jona	EUR	821	100
Geberit Produktions AG, Rapperswil-Jona	CHF	4,000	100
Geberit Apparate AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Fabrication SA, Givisiez	CHF	7,000	100
Geberit Finanz AG, Rapperswil-Jona	EUR	832	100
Geberit Real Estate AG, Rapperswil-Jona	EUR	1,000	100
Australia			
Geberit Pty Ltd., Northmead, NSW	AUD	2,060	100
Austria			
Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, Pottenbrunn/St. Pölten	EUR	728	100
Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn/St. Pölten	EUR	7,995	100
Geberit Beteiligungsverwaltung GmbH, Pottenbrunn/St. Pölten	EUR	35	100
Geberit Huter GmbH, Matrei am Brenner	EUR	37	100
Belgium			
Geberit N.V., Meise	EUR	62	100
Channel Islands			
Geberit Reinsurance Ltd., St. Peter Port, Guernsey	EUR	2	100
China			
Geberit Plumbing Technology Co. Ltd., Shanghai	CNY	268,386	100
Geberit Shanghai Trading Co. Ltd., Shanghai	CNY	5,000	100
Geberit Shanghai Investment Administration Co. Ltd., Shanghai	CNY	13,638	100
Czech Republic			
Geberit spol. s.r.o., Prague	CZK	6,000	100
Denmark			
Geberit A/S, Lystrup	DKK	10,000	100
Egypt			
Geberit Egypt LLC, Al Sheikh Zayed, Giza	EGP	18,000	100
Finland			
Geberit Oy, Helsinki	EUR	50	100
Geberit Service Oy, Tammisaari	EUR	3	100
Geberit Production Oy, Tammisaari	EUR	2,813	100
France			
Geberit S.a.r.l., Samoreau	EUR	1,686	100
Geberit Holding France S.A., Samoreau	EUR	10,388	100
Geberit Services S.A.S., Selles-sur-Cher	EUR	1,931	100
Geberit Production S.A.S., Limoges	EUR	4,577	100

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Germany			
Geberit Verwaltungs GmbH, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf	EUR	1,000	100
Geberit Produktions GmbH, Pfullendorf	EUR	7,500	100
Geberit Logistik GmbH, Pfullendorf	EUR	500	100
Geberit Mapress GmbH, Langenfeld	EUR	2,701	100
Geberit RLS Beteiligungs GmbH, Langenfeld	EUR	50	100
Geberit Lichtenstein GmbH, Sankt Egidien	EUR	1,025	100
Geberit Keramik Holding GmbH, Pfullendorf	EUR	65	100
Geberit Keramik Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	100	100
Geberit Keramik GmbH, Wesel	EUR	12,500	100
Ceravid GmbH, Essen	EUR	26	100
Greece			
Geberit Greece S.M.P.C, Athens	EUR	1,410	100
Hungary			
Geberit Kft, Budapest	HUF	49,900	100
India			
Geberit Plumbing Technology India Pvt. Ltd., Bengaluru	INR	12,861	100
Geberit India Manufacturing Pvt. Ltd., Pune	INR	56,875	100
Israel			
Geberit Israel Ltd., Caesarea	ILS	10	100
Italy			
Geberit Produzione S.p.a., Villadose	EUR	4,200	100
Geberit Service S.p.a., Villadose	EUR	120	100
Geberit Ceramica S.p.a., Villadose	EUR	10,000	100
Lithuania			
Geberit UAB, Vilnius	EUR	1,250	100
Netherlands			
Geberit B.V., Nieuwegein	EUR	18	100
Geberit International B.V., Nieuwegein	EUR	51	100
Nigeria			
Geberit Nigeria Ltd., Ikoyi, Lagos	NGN	10,000	100
Norway			
Geberit AS, Lorenskog	NOK	4,400	100
Geberit Service AS, Porsgrunn	NOK	282	100
Poland			
Geberit Sp. z o.o., Warsaw	PLN	10,638	100
Geberit Service Sp. z o.o., Lodz	PLN	1,800	100
Geberit Ozorków Sp.z o.o., Ozorkow	PLN	32,400	100
Geberit Produkcja Sp.z o.o., Kolo	PLN	100,000	100
Portugal			
Geberit Tecnologia Sanitária S.A., Lisbon	EUR	275	100
Geberit Produção S.A., Carregado	EUR	2,750	100
Romania			
Geberit SRL, Bucharest	RON	13,500	100
Russia			
Geberit RUS LLC, Moscow	RUB	150,010	100
Saudi Arabia			
Geberit International for Marketing Services LLC, Riyadh	SAR	4,000	100

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Singapore			
Geberit South East Asia Pte. Ltd., Singapore	SGD	100	100
Slovakia			
Geberit Slovensko s.r.o., Bratislava	EUR	200	100
Slovenia			
Geberit proizvodnja d.o.o., Ruše	EUR	104	100
Geberit prodaja d.o.o., Ruše	EUR	42	100
South Africa			
Geberit Southern Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg	ZAR	4	100
Spain			
Geberit S.A.U., Barcelona	EUR	3,823	100
Sweden			
Geberit AB, Bromölla	SEK	700	100
Geberit Service AB, Bromölla	SEK	50	100
Geberit Production AB, Bromölla	SEK	20,000	100
Turkey			
Geberit Tesisat Sistemleri Ticaret Ltd., Istanbul	TRY	478,299	100
Ukraine			
Slavuta Holding PrJSC, Kiev	UAH	65,655	100
Geberit Ceramic Production PrJSC, Slavuta	UAH	57,400	100
Geberit Trading LLC, Kiev	UAH	24,264	100
United Kingdom			
Geberit Sales Ltd., Warwick	GBP	1,360	100
Geberit Service, Alsager	GBP	0.4	100
USA			
Duffin Manufacturing Co., Elyria	USD	69	100
The Chicago Faucet Company, Des Plaines	USD	100	100

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

Report of the statutory auditor



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
CH-8050 Zürich
Telephone +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
→ www.pwc.ch

Report of the statutory auditor
to the General Meeting of Geberit AG,
Rapperswil-Jona

Report on the audit of the consolidated financial statements

Opinion

We have audited the consolidated financial statements of Geberit AG and its subsidiaries (the Group), which comprise the consolidated balance sheet as at 31 December 2024, and the consolidated income statement, the consolidated statement of comprehensive income, the consolidated statement of changes in equity and the consolidated statement of cashflows for the year then ended, and notes to the consolidated financial statements, including material accounting policy information.

In our opinion, the accompanying consolidated financial statements give a true and fair view of the consolidated financial position of the Group as at 31 December 2024 and of its consolidated financial performance and its consolidated cash flows for the year then ended in accordance with IFRS Accounting Standards and comply with Swiss law.

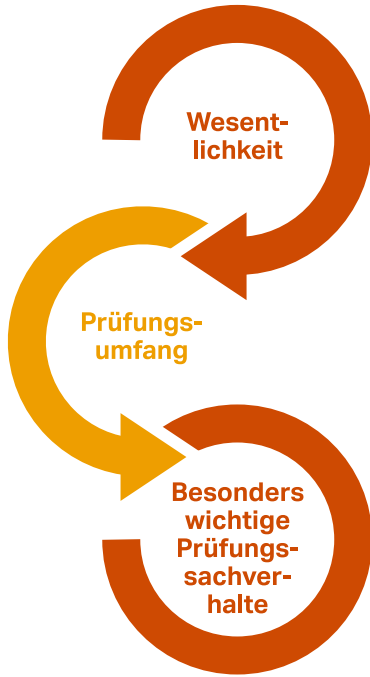
Basis for opinion

We conducted our audit in accordance with Swiss law, International Standards on Auditing (ISA) and Swiss Standards on Auditing (SA-CH). Our responsibilities under those provisions and standards are further described in the 'Auditor's responsibilities for the audit of the consolidated financial statements' section of our report. We are independent of the Group in accordance with the provisions of Swiss law and the requirements of the Swiss audit profession, as well as the International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) issued by the International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), and we have fulfilled our other ethical responsibilities in accordance with these requirements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

Our audit approach

Overview



Overall group materiality: CHF 36 800 000

We concluded full scope audit work at 18 Group companies in 8 countries. These Group companies contributed 66% to the Group's net sales. The selection of companies is renewed each year.

In addition, specified audit procedures were performed on three Group companies in three countries. The remaining companies were addressed by analytical reviews.

As key audit matter the following area of focus has been identified:

Impairment testing of goodwill and of trademarks

Materiality

The scope of our audit was influenced by our application of materiality. Our audit opinion aims to provide reasonable assurance that the consolidated financial statements are free from material misstatement. Misstatements may arise due to fraud or error. They are considered material if, individually or in aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of the consolidated financial statements.

Based on our professional judgement, we determined certain quantitative thresholds for materiality, including the overall Group materiality for the consolidated financial statements as a whole as set out in the table below. These, together with qualitative considerations, helped us to determine the scope of our audit and the nature, timing and extent of our audit procedures and to evaluate the effect of misstatements, both individually and in aggregate, on the consolidated financial statements as a whole.

Overall Group materiality	CHF 36,800,000
Benchmark applied	Profit before income tax expenses
Rationale for the materiality benchmark applied	We chose profit before income tax expenses as the benchmark because, in our view, it is the benchmark against which the performance of the Group is most commonly measured, and it is a generally accepted benchmark for materiality considerations.

We agreed with the Audit Committee that we would report to them misstatements above CHF 3 680 000 identified during our audit as well as any misstatements below that amount which, in our view, warranted reporting for qualitative reasons.

Audit scope

We designed our audit by determining materiality and assessing the risks of material misstatement in the consolidated financial statements. In particular, we considered where subjective judgements were made; for example, in respect of significant accounting estimates that involved making assumptions and considering future events that are inherently uncertain. As in all of our audits, we also addressed the risk of management override of internal controls, including among other matters consideration of whether there was evidence of bias that represented a risk of material misstatement due to fraud.

We tailored the scope of our audit in order to perform sufficient work to enable us to provide an opinion on the consolidated financial statements as a whole, taking into account the structure of the Group, the accounting processes and controls, and the industry in which the Group operates.

The approach for the audit of the consolidated financial statements was determined taking into account the work performed by the component auditors in the PwC network. The Group auditor performed the audit of the consolidation, disclosures and presentation of the consolidated financial statements. We were sufficiently involved in the audit to ensure sufficient appropriate audit evidence was obtained to provide a basis for our opinion on the consolidated financial statements. Our involvement comprised communicating the risks identified at Group level, evaluating the materiality limits, specifying the materiality

thresholds, participating in closing meetings, examining the reporting and conducting conference calls with the component auditors during the interim audit and the year-end audit.

Key audit matters

Key audit matters are those matters that, in our professional judgement, were of most significance in our audit of the consolidated financial statements of the current period. These matters were addressed in the context of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and in forming our opinion thereon, and we do not provide a separate opinion on these matters.

Impairment testing of goodwill and of trademarks

Key audit matter

Impairment testing of goodwill and of trademarks was deemed a key audit matter for the following two reasons:

Goodwill and trademarks represent a significant amount on the balance sheet (goodwill totalling CHF 1 097.8 million and trademarks totalling CHF 209.6 million). A useful life is defined for trademarks that are integrated progressively into the Geberit trademarks. Goodwill and trademarks with an indefinite useful life are not regularly amortised but tested for impairment at least annually. Further, in calculating the value-in-use for these assets, the Board of Directors and Management have significant scope for judgement in determining revenue and margin growth assumptions and the discount rates to be applied to the expected cash flows and in determining the cash-generating units (CGUs).

With regard to the accounting policies and information on goodwill and trademarks, please refer to the notes to the consolidated financial statements: 1. 'Basic information – Main sources of estimation uncertainty', 3. 'Summary of significant accounting policies – Goodwill and intangible assets' and 11. 'Goodwill and intangible assets' (tables).

How our audit addressed the key audit matter

Impairment testing of goodwill and trademarks with an indefinite useful life is based on a process defined by the Board of Directors. This process uses the business plans approved by the Board of Directors. As part of the process, Management estimates the cash flows for the cash-generating units concerned.

We assessed the determination of the CGUs taking into account the IFRS Accounting Standards and our knowledge of the organisation, structure and governance of the Geberit Group.

We compared the business results of the year under review with the forecasts prepared in the prior year in order to identify any assumptions that, with hindsight, appeared too optimistic regarding the cash flows. The business results of the year under review were above budget due to lower material costs and a higher sales volume.

We compared Management's assumptions concerning long-term revenue growth and margin growth with industry growth figures and historical margin data, respectively. We compared the discount rate with the cost of capital of the Group and of analogous firms. In addition, we performed a plausibility check on the forecast change in net working capital.

The assumptions used were consistent and in line with our expectations.

We tested the sensitivity analyses of the key assumptions. These analyses enabled us to assess any potential impairment of goodwill or of trademarks.

On the basis of the evidence obtained from our audit, we consider the valuation method and the assumptions used to be an appropriate and adequate basis for the impairment testing of goodwill and of trademarks.

Other information

The Board of Directors is responsible for the other information. The other information comprises the information included in the annual report, but does not include the financial statements, the consolidated financial statements, the remuneration report and our auditor's reports thereon.

Our opinion on the consolidated financial statements does not cover the other information and we do not express any form of assurance conclusion thereon.

In connection with our audit of the consolidated financial statements, our responsibility is to read the other information and, in doing so, consider whether the other information is materially inconsistent with the consolidated financial statements or our knowledge obtained in the audit or otherwise appears to be materially misstated.

If, based on the work we have performed, we conclude that there is a material misstatement of this other information, we are required to report that fact. We have nothing to report in this regard.

Board of Directors' responsibilities for the consolidated financial statements

The Board of Directors is responsible for the preparation of consolidated financial statements, that give a true and fair view in accordance with IFRS Accounting Standards and the provisions of Swiss law, and for such internal control as the Board of Directors determines is necessary to enable the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the consolidated financial statements, the Board of Directors is responsible for assessing the Group's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern and using the going concern basis of accounting unless the Board of Directors either intends to liquidate the Group or to cease operations, or has no realistic alternative but to do so.

Auditor's responsibilities for the audit of the consolidated financial statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the consolidated financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and to issue an auditor's report that includes our opinion. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with Swiss law, ISA and SA-CH will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these consolidated financial statements.

As part of an audit in accordance with Swiss law, ISA and SA-CH, we exercise professional judgement and maintain professional scepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control.
- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the Group's internal control.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates and related disclosures made.
- Conclude on the appropriateness of the Board of Directors' use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Group's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in our auditor's report to the related disclosures in the consolidated financial statements or, if such disclosures are inadequate, to modify our opinion. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Group to cease to continue as a going concern.
- Evaluate the overall presentation, structure and content of the consolidated financial statements, including the disclosures, and whether the consolidated financial statements represent the underlying transactions and events in a manner that achieves fair presentation.
- Plan and perform the group audit to obtain sufficient appropriate audit evidence regarding the financial information of the entities or business units within the Group as a basis for forming an opinion on the consolidated financial statements. We are responsible for the direction, supervision and review of the audit work performed for purposes of the group audit. We remain solely responsible for our audit opinion.

We communicate with the Board of Directors or its relevant committee regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit.

We also provide the Board of Directors or its relevant committee with a statement that we have complied with relevant ethical requirements regarding independence, and communicate with them regarding all relationships and other matters that may reasonably be thought to bear on our independence, and where applicable, actions taken to eliminate threats or safeguards applied.

From the matters communicated with the Board of Directors or its relevant committee, we determine those matters that were of most significance in the audit of the consolidated financial statements of the current period and are therefore the key audit matters. We describe these matters in our auditor's report unless law or regulation precludes public disclosure about the matter or when, in extremely rare circumstances, we determine that a matter should not be communicated in our report because the adverse consequences of doing so would reasonably be expected to outweigh the public interest benefits of such communication.

Report on other legal and regulatory requirements

In accordance with article 728a para. 1 item 3 CO and PS-CH 890, we confirm the existence of an internal control system that has been designed, pursuant to the instructions of the Board of Directors, for the preparation of the consolidated financial statements.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Illi
Licensed audit expert
Auditor in charge

Martin Knöpfel
Licensed audit expert

Zürich, 5 March 2025

Finanzteil

Jahresabschluss Geberit AG

Bilanz

	31.12.2024	31.12.2023
	MCHF	MCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3,2	4,5
Übrige kurzfristige Forderungen		
- Dritte	6,0	5,5
- Gruppengesellschaften	19,0	20,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	2,4
Total Umlaufvermögen	30,5	32,9
Anlagevermögen		
Darlehen an Gruppengesellschaften	1 300,0	1 250,0
Beteiligungen	1 212,3	1 212,3
Total Anlagevermögen	2 512,3	2 462,3
Total Aktiven	2 542,8	2 495,2
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
- Dritte	14,1	15,6
- Obligationenanleihen	225,0	125,0
- Gruppengesellschaften	4,5	255,0
Total kurzfristiges Fremdkapital	243,6	395,6
Langfristig verzinsliches Fremdkapital		
Obligationenanleihen	1 075,0	1 125,0
Total langfristig verzinsliches Fremdkapital	1 075,0	1 125,0
Eigenkapital		
Aktienkapital	3,5	3,5
Gesetzliche Kapitalreserven		
- Allgemeine Reserven, Agio	0,8	0,8
Gesetzliche Gewinnreserven		
- Reserven für eigene Aktien bei Tochtergesellschaften	497,9	431,2
Freiwillige Gewinnreserven		
- Freie Reserven	558,3	605,1
- Bilanzgewinn	808,9	458,5
Eigene Aktien		
- gegen freie Reserven	-645,2	-524,5
Total Eigenkapital	1 224,2	974,6
Total Passiven	2 542,8	2 495,2

Erfolgsrechnung

	2024 MCHF	2023 MCHF
Ertrag		
Dividenden von Gruppengesellschaften	801,0	451,0
Sonstiger Finanzertrag	27,1	22,9
Übrige betriebliche Erträge	0,5	0,5
Total Ertrag	828,6	474,4
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	4,0	4,1
Finanzaufwand	21,2	19,7
Direkte Steuern	1,6	1,1
Total Aufwand	26,8	24,9
Nettoergebnis	801,8	449,5

Anhang zum Jahresabschluss

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Für die Aktien der Geberit AG, welche von der Tochtergesellschaft Geberit International AG gehalten werden, werden Reserven für eigene Aktien im Eigenkapital der Geberit AG gebildet.

1.3 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Kosten, welche im Zusammenhang mit der Ausgabe von Obligationenanleihen entstehen, werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert.

1.4 Derivate

Derivative Finanzgeschäfte, welche zu Absicherungszwecken getätigt werden, werden zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet. Positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden während der Laufzeit des Kontrakts nicht bilanziert, sondern erst zum Zeitpunkt der Erfüllung.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Geberit AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften darauf verzichtet, eine Geldflussrechnung darzustellen sowie im Anhang zusätzliche Angaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren zu machen.

2. Sonstige gesetzliche Offenlegungspflichten

2.1 Garantien, Verpfändungen zugunsten Dritter

	31.12.2024 MCHF	31.12.2023 MCHF
Garantie Kreditfazilität, fällig November 2029	500,0	500,0
Garantie GRI Pensions	0,1	0,1

Der Maximalbetrag der Garantien ist auf die ausschüttbaren Reserven der Gesellschaft beschränkt.

2.2 Bedeutende Beteiligungen

	2024 Anteil in %	2024 Grundkapital	2023 Anteil in %	2023 Grundkapital
Geberit International AG, Rapperswil-Jona ¹	100	TCHF 39 350	100	TCHF 39 350
Geberit Reinsurance Ltd., Guernsey	100	TEUR 2	100	TEUR 2

¹ Geberit Holding AG wurde im laufenden Jahr in Geberit International AG umbenannt

Die Beteiligungen werden jeweils zu Anschaffungskosten, unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen einzeln bilanziert. Die indirekten Beteiligungen sind im → Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss in der Note 32 aufgeführt.

2.3 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht aus 35 189 082 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

	2024 Stk.	2023 Stk.
Anzahl ausgegebene Aktien		
1. Januar	35 189 082	35 874 333
Kapitalherabsetzung per April 2023	0	-685 251
31. Dezember	35 189 082	35 189 082

2.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien bei der Geberit AG oder bei Gesellschaften, an denen die Geberit AG eine Mehrheitsbeteiligung hält:

	Anzahl Namenaktien	Höchstpreis in CHF	Durchschnittspreis in CHF	Tiefstpreis in CHF
Stand 31. Dezember 2023	1 889 965			
Käufe im Rahmen des Rückkauf-Programms 2022–2024	145 928	569.27	521.33	485.43
Käufe im Rahmen des Rückkauf-Programms 2024–2026	84 167	563.30	530.86	511.30
Sonstige Käufe	209 879	547.85	524.98	513.38
Verkäufe	-78 350	570.00	532.00	485.50
Stand 31. Dezember 2024	2 251 589			
Eigene Aktien im Besitz der Geberit AG	1 350 845			

Das im Juni 2022 begonnene Aktienrückkauf-Programm 2022–2024 wurde im Juni 2024 abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 266 678 Aktien zu einem Betrag von CHF 600 Mio. erworben. Die Aktien werden im Rahmen des vorhandenen Kapitalbandes vernichtet.

Im Juni 2024 wurde ein neues Aktienrückkauf-Programm gestartet. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Aktien im Wert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Bis zum 31. Dezember 2024 wurden 84 167 Aktien zu einem Betrag von CHF 45 Mio. erworben.

Die gesetzlich vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

2.5 Obligationenanleihen

Die Geberit AG hat folgende Obligationenanleihen ausstehend:

- eine Anleihe über MCHF 225 mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren und einem Coupon von 2,25%, fällig 26.09.2025
- eine Anleihe über MCHF 200 mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Coupon von 1,5%, fällig 14.09.2026
- eine Anleihe über MCHF 150 mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren und einem Coupon von 0,75%, fällig 29.09.2027
- eine Anleihe über MCHF 125 mit einer Laufzeit von 9,5 Jahren und einem Coupon von 0,6%, fällig 17.10.2028
- eine Anleihe über MCHF 200 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,75%, fällig 14.09.2029
- eine Anleihe über MCHF 175 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,125%, fällig 10.09.2031
- eine Anleihe über MCHF 225 mit einer Laufzeit von 9,5 Jahren und einem Coupon von 2,3%, fällig 27.09.2032

2.6 Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Per Ende 2024 und 2023 hielten die Verwaltungsratsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräs.	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2024							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	115 808	3 274	5 845	1 987	1 641	1 357	129 912
Call-Optionen	0	0	0	0	0	0	0
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,37%

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräs.	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2023							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	115 304	2 735	5 405	1 580	1 177	945	127 146
Call-Optionen	0	0	0	0	0	0	0
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,36%

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Verwaltungsratsmitgliedern.

Per Ende 2024 und 2023 hielten die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2024										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			23 609	1 462	2 090	4 965	6 602	2 787	1 078	42 593
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,12%
Call-Optionen¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2024–2030	442.97	200 925	0	58 118	49 823	60 629	40 466	7 851	417 812
	2025	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
	2027	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
Total Optionen			326 763	39 766	88 916	74 896	100 720	75 056	26 194	732 311
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,93%	0,11%	0,25%	0,21%	0,29%	0,21%	< 0,1%	2,08%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vestingbedingung.

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2023										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			20 024	887	2 090	4 965	5 928	2 373	690	36 957
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,11%
Call-Optionen¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2023–2029	417.63	174 483	0	50 408	40 930	46 002	27 756	6 281	345 860
	2024	569.65	36 784	0	11 870	10 063	14 907	12 710	1 570	87 904
	2025	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
Total Optionen			297 051	27 412	83 899	68 766	89 223	64 425	17 701	648 477
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,84%	< 0,1%	0,24%	0,20%	0,25%	0,18%	< 0,1%	1,84%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vestingbedingung.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen der Gesellschaft und den Konzernleitungsmitgliedern.

2.7 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen haben folgende Aktionäre eine Beteiligung von 3% am Aktienkapital der Geberit AG erreicht oder überschritten:

	31.12.2024	31.12.2023
Black Rock, New York (gemäss Meldung vom 09.08.2019)	5,21%	5,21%
Geberit AG, Jona (gemäss Meldung vom 13.09.2023)	5,00%	5,00%
UBS Fund Management (Schweiz) AG (gemäss Meldung vom 08.05.2024)	5,69%	3,10%

2.8 Vollzeitstellen

In der Geberit AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3. Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorschlag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung:

Gewinnverwendung

	2024 CHF	2023 CHF
Verfügbarer Gewinn		
Nettoergebnis	801 744 718	449 539 442
Gewinnvortrag aus früheren Perioden	7 185 926	8 914 252
Total verfügbarer Gewinn	808 930 644	458 453 694
Zuweisung an freie Reserven	380 000 000	20 000 000
Beantragte/bezahlte Dividende	421 599 910	431 267 768
Vortrag auf neue Rechnung	7 330 734	7 185 926
Total Verwendung des verfügbaren Gewinns	808 930 644	458 453 694

Dividendenzahlungen

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 12.80 je Aktie (VJ: CHF 12.70). Die Dividendenausschüttung unterliegt der Verrechnungssteuer.

Durch Veränderungen im Eigenbestand der Geberit Gruppengesellschaften kann sich die Anzahl der ausschüttungsberechtigten Aktien ändern. In diesem Fall passt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung den Totalbetrag der beantragten Dividende aufgrund der effektiv ausschüttungsberechtigten Aktien an.

Bericht der Revisionsstelle



PricewaterhouseCoopers AG
 Birchstrasse 160
 CH-8050 Zürich
 Telefon +41 58 792 44 00
 Fax +41 58 792 44 10
 → www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
 an die Generalversammlung der Geberit AG,
 Rapperswil-Jona

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Geberit AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zum Jahresabschluss, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5 000 000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für Holdinggesellschaften eine relevante Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2025

Geberit Gruppe

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht (Bericht über nichtfinanzielle Belange)

| GRI 2-2 | GRI 2-3 | GRI 2-4 | GRI 2-5 |

Einleitung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Geberit Gruppe richtet sich an alle Stakeholder des Unternehmens, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partnerunternehmen sowie die Öffentlichkeit. Er dient in erster Linie als zentrales Instrument, um Aktionäre, Investoren und ESG-Analysten über nichtfinanzielle Belange zu informieren. Der Nachhaltigkeitsbericht legt die im Berichtsjahr unternommenen Aktivitäten und ihre Resultate in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange dar. Zudem gibt er Auskunft über die Ergebnisse der Prüfung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinder- und Zwangsarbeit sowie auf den Umgang mit Konfliktmineralien. Weiter geht er auf Themen aus den Bereichen Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption und verantwortungsbewusste Unternehmensführung ein.

Referenzierte Rahmenwerke und Berichtsstandards

Der Inhalt dieses Berichts wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures zur Klimaberichterstattung (→ Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex) sowie mit den GRI-Standards (→ GRI-Index) erstellt. Er bildet zudem die Empfehlungen des Sustainability Accounting Standards Board (→ SASB-Inhaltsindex) ab. Darüber hinaus enthält der Bericht eine Darstellung des Beitrags des Unternehmens zur UN-Agenda 2030 und zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (→ SDG-Reporting).

Schrittweise Anpassung an die CSRD-Vorgaben

Im Zuge der schrittweisen Anpassung der Berichterstattung an die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), welche für die Geberit Gruppe ab dem Finanzjahr 2025 gilt, wurde die langjährige Struktur des Kapitels über die Nachhaltigkeitsleistung im Berichtsjahr (Performance 2024) angepasst. Sie folgt neu der thematischen Gliederung der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und bildet die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umweltthemen (E), soziale Themen (S) und Governance-Themen (G) ab. Eine vollumfängliche Umstellung auf den neuen Berichtsstandard und seine inhaltlichen Offenlegungsanforderungen wird mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 erfolgen.

Aufbau des Berichts

Der gesamte Nachhaltigkeitsbericht umfasst folgende Teile:

- → Organisation: Allgemeine Informationen
- → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- → Wesentlichkeit
- → Nachhaltigkeitsstrategie
- → Steuerung und Organisation der Nachhaltigkeit
- → Performance 2024
- → GRI-Index
- → Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex inkl. Klimaberichterstattung gemäss TCFD
- → SASB-Inhaltsindex
- → SDG-Reporting
- → Fortschrittsbericht UNGC
- → Prüfbericht Treibhausgasbilanz

Konsolidierungskreis und Berichtszeitraum

Alle im Nachhaltigkeitsbericht behandelten Themen sowie die im Kapitel [→ Performance 2024](#) abgebildeten Leistungsdaten beziehen sich auf alle Geschäftsbereiche und konsolidierten Einheiten. Abweichungen werden angegeben. Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32](#). Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitsleistung ist das Geschäftsjahr 2024. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde im Rahmen der gesamten Berichterstattung zum Geschäftsjahr der Geberit Gruppe am 6. März 2025 publiziert. Bei Fragen zur Nachhaltigkeit wenden Sie sich bitte an:

Mark Schneider
 Head Corporate Sustainability
 Geberit International AG
 Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
 Tel: +41 (0)55 221 63 56
[→ sustainability@geberit.com](mailto:sustainability@geberit.com)

Externe Prüfung

Eine externe Prüfung des gesamten Nachhaltigkeitsberichts liegt nicht vor. Einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben werden von externer Seite überprüft:

- Die Finanzberichterstattung wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Bericht der Revisionsstelle](#) und [→ Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle](#).
- Die Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe [→ Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#).
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein [→ Gruppenzertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2027. Alle Produktionswerke, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) zertifiziert. Zudem sind fünf Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- 2015 erfolgte erstmals die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Gesellschaften der Gruppe. Die letzte Überprüfung erfolgte 2023.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort führt Geberit gemeinsam mit spezialisierten und zertifizierten Drittparteien Audits in den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit durch. Im Jahr 2024 fanden sieben externe Audits statt, siehe [→ Beschaffung](#).

Dieser Bericht wurde vor seiner Veröffentlichung am 5. März 2025 vom Geberit Verwaltungsrat genehmigt. Er wird als Teil des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht und ist auf der Unternehmenswebsite einsehbar.

Nachhaltigkeit

Organisation: Allgemeine Informationen

| GRI 2-1 | GRI 2-7 | GRI 2-8 |

Die Geberit Gruppe hat ihren Sitz in Rapperswil-Jona (CH). Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht, siehe auch [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Konzernstruktur und Aktionariat](#).

Der Konzern unterhält Vertriebsgesellschaften oder Representative Offices in 52 Ländern, davon 28 in Europa, 6 im Nahen und Mittleren Osten, 2 in Nordafrika, weitere 4 auf dem afrikanischen Kontinent, 1 in Australien, 1 in den USA und 10 in Asien und Ozeanien. Die Produkte werden in 120 Ländern verkauft.

Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste Ende des Berichtsjahrs 26 Werke, davon 22 in Europa, 2 in den USA und je 1 in China und in Indien. Die Logistik besteht aus einem Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme und einem Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel. Für eine Liste der Gesellschaften und der Länder, in denen Geberit präsent ist, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32](#).

Mit 11 110 Mitarbeitenden (Vorjahr 10 947) erzielte Geberit 2024 einen Nettoumsatz von CHF 3 085 Mio. Detaillierte Kennzahlen und weitere Informationen zur Belegschaft und ihrer Zusammensetzung, Anstellungsverhältnis und Beschäftigungsgrad siehe [→ Gewinnung und Bindung Mitarbeitende](#) und [→ Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#).

Nachhaltigkeit

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Geschäftsmodell

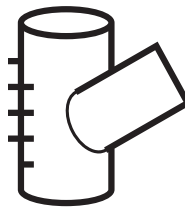
| GRI 2-6 | GRI 203-2 |

Der Kern der Unternehmenstätigkeit von Geberit lautet: «Mastering water – weil Menschen hervorragende Sanitärprodukte brauchen». Wasser ist als Nahrungs-, Hygiene- und Transportmittel elementar. Mit den langlebigen, innovativen und ressourcenschonenden Sanitärprodukten leistet der Konzern einen wichtigen Beitrag zu den zentralen Grundbedürfnissen der Menschheit. Seit über 150 Jahren ist das Traditionsunternehmen ein verlässlicher Partner für die Sanitärbranche. Seine Kompetenz basiert auf einem umfassenden Verständnis dafür, wie Wasser strömt und wie es sicher und effizient genutzt werden kann. Auf dieser Basis werden die Produkte kontinuierlich weiterentwickelt. Damit setzt Geberit neue Maßstäbe, um den Alltag der Menschen zu verbessern. Gleichzeitig trägt das Unternehmen zur Weiterentwicklung einer gesunden und prosperierenden Sanitärbranche mit einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur bei, mit Know-how-Transfer, mit Impulsen für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und durch robuste und langfristige Beziehungen mit Lieferanten.

Geberit bietet den Kundinnen und Kunden hochwertige Sanitärprodukte und -lösungen für Anwendungen in Gebäuden an. Die Produkte kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Das Produktespektrum umfasst drei Bereiche:



Installations- und Spülsysteme



Rohrleitungssysteme



Badezimmersysteme

- Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs inklusive Spülkästen und Innengarnituren.
- Der Produktbereich Rohrleitungssysteme beinhaltet Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme und umfasst die gesamte Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien in Gebäuden.
- Der Produktbereich Badezimmersysteme umfasst alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer wie Badezimmerkeramiken, Möbel, Duschen, Badewannen, Armaturen und Steuerungen sowie Dusch-WCs.

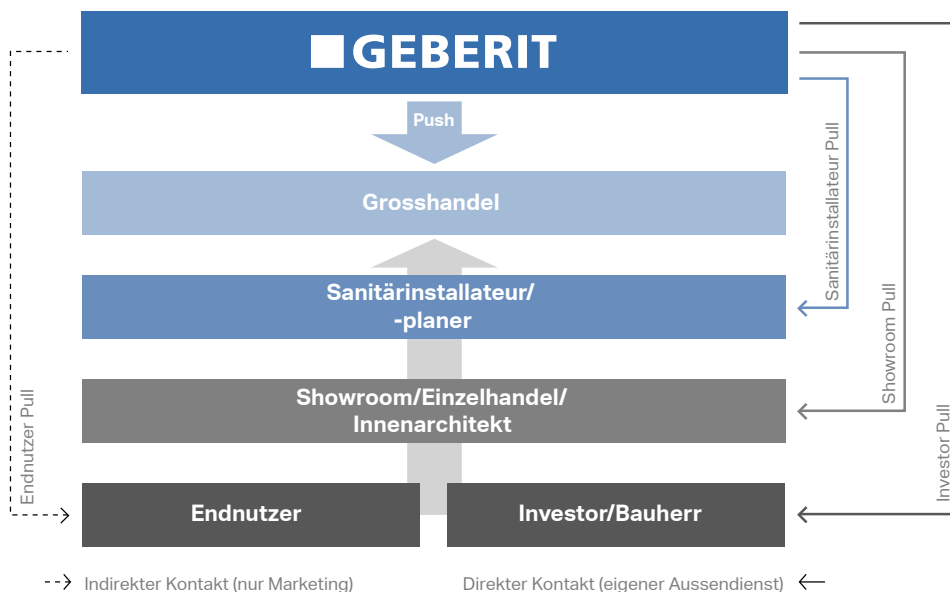
Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → www.geberit.com > Unternehmen > Produkte > Produktespektrum

Das «Go to Market»-Modell (Vertriebsmodell) von Geberit basiert auf zwei Prinzipien:

- Fokus auf zentrale Entscheidungsträger und Kundenbeziehungen: Um eine starke Reputation aufzubauen, werden enge Beziehungen zu den wichtigsten Marktakteuren gepflegt.
- Anpassung an regionale Unterschiede: Das Modell wird europaweit angewendet und an die länderspezifischen Entscheidungsstrukturen angepasst. Ausserhalb Europas ist das Sanitärtechnikunternehmen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. An den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität wird stets festgehalten.

Die Marktbearbeitung im europäischen Sanitärmarkt erfolgt mehrstufig, wie die folgende Abbildung zeigt:

Das «Go to Market»-Modell von Geberit



Der Grosshandel spielt eine Schlüsselrolle, indem er den Sanitärfachleuten ein umfassendes Sortiment im Sanitärbereich anbietet. Er sichert die Produktverfügbarkeit durch Lagerhaltung, ein dichtes Netz von Abholshops und eine zuverlässige Logistik zu Installationsbetrieben und Baustellen. In vielen Ländern betreibt der Grosshandel zudem Ausstellungen, um Endkundinnen und Endkunden bei der Produktauswahl zu beraten.

Gleichzeitig werden die Sanitärfachleute intensiv mit Schulung und Beratung unterstützt. In Showrooms, die, je nach Land, von Vertriebshändlern oder Installationsfirmen betrieben werden, erhalten Endverbraucherinnen und Endverbraucher einen Einblick in die Produktpalette von Geberit. Im Projektgeschäft setzt das Unternehmen stark auf Unterstützung durch BIM (Building Information Modelling), das einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren ermöglicht.

Dieses Vermarktungsmodell erlaubt es dem weltweit tätigen Konzern, in einem vielfältigen und komplexen Marktumfeld erfolgreich zu agieren, Beziehungen zu pflegen und regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Der Nettoumsatz betrug 2024 insgesamt CHF 3 085 Mio. (Vorjahr CHF 3 084 Mio.). Für den Nettoumsatz nach Märkten/Regionen sowie nach Produktbereichen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Nettoumsatz](#). Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung finden sich in der → [Finanzberichterstattung](#).

Wertschöpfungskette

| GRI 2-6 | GRI 203-2 |

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Die Aktivitäten des Unternehmens wirken sich massgeblich auf Mitarbeitende und Kunden wie Planungs- und Installationsfachleute sowie Endkundinnen und Endkunden, aber auch auf Lieferanten und Transportunternehmen aus. Durch fortlaufende Investitionen in Produktionsstätten in Europa, China, Indien und den USA, in das Logistikzentrum in Deutschland für Installations-, Spül- und Rohrleitungssysteme sowie in das dezentrale Netzwerk von 13 europäischen Distributionszentren für Keramik und Badezimmermöbel werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt. Das Know-how sowie Geberit Produkte und Systemlösungen tragen dazu bei, die Frischwasser- und Abwassersysteme deutlich zu entlasten und gleichzeitig Kosten und Ressourcenverbrauch zu optimieren.

Mit dem Fokus auf nachhaltige Sanitärsysteme als Teil der Bauinfrastruktur setzt der Konzern zudem neue Impulse in der Baubranche. Die weltweit vertriebenen Produkte und Lösungen treiben die Entwicklung der Sanitärtechnik voran. In den 30 Geberit Informationszentren in Europa und Übersee sowie bei externen Events wurden im Berichtsjahr rund 160 000 Fachleute in den Bereichen Produkte und ihre Anwendung, Werkzeuge, Software und Installationskompetenzen physisch und via digitale Formate geschult. So fördert das Unternehmen Innovation, Wachstum und Wertschöpfung innerhalb seiner Branche.

Darüber hinaus ist Geberit ein bedeutender Arbeitgeber in den Standortgemeinden und leistet als Ausbildungsbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Berufsbildung, zum hohen Qualifikationsniveau und zur Beschäftigung in den umliegenden Gemeinden. Ende 2024 beschäftigte das Unternehmen 283 Auszubildende und schuf damit in verschiedenen Ländern Ausbildungsplätze, siehe auch → [Gewinnung und Bindung Mitarbeitende > Aus- und Weiterbildung](#).

Wesentlich sind auch die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportunternehmen. Im Jahr 2024 beschaffte Geberit direkte Produktionsmaterialien im Umfang von CHF 850 Mio. (Vorjahr CHF 883 Mio.) und stand mit insgesamt 1 481 direkten Lieferanten in Beziehung. Das Unternehmen hat keine eigene Transportflotte und generiert somit Aufträge für externe Transportunternehmen.

Für weitere Informationen zum Management der Wertschöpfungskette siehe → [Beschaffung](#) sowie → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Produktion und → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Logistik](#).

Wertschöpfung in der Übersicht

Die Darstellung der Wertschöpfungskette zeigt auf, wie die Geberit Gruppe Wert für Mitarbeitende, Gesellschaft, Kundinnen und Kunden, Umwelt sowie Aktionärinnen und Aktionäre schafft.

Die langfristig ausgelegte Unternehmensstrategie basiert auf vier Säulen:

- Fokus auf Sanitärprodukte
- Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit
- Selektive geografische Expansion
- Kontinuierliche Optimierung

Zentrale Werte wie Integrität, Bescheidenheit, Teamgeist, Begeisterung und Erneuerungsfähigkeit bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung der → [Unternehmensstrategie](#). Diese wird durch sieben Wachstums- und Erfolgsfaktoren vorangetrieben: das «Go to Market»-Modell, die Technologiepenetration, die Value-Strategie, Innovationsführerschaft, Nachhaltigkeitsführerschaft in der Sanitärbranche, selektive Technologiepenetration sowie die kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Kosten. Ergänzt wird die Strategie durch eine Nachhaltigkeitsstrategie, die mit zwölf strategischen Themen das Geschäftsmodell stärkt und einen Mehrwert für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft schafft. Die erzielten Resultate machen den vielfältigen Nutzen der Massnahmen und Aktivitäten in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit deutlich und tragen gleichzeitig zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Agenda 2030 bei, siehe → [SDG-Reporting](#).

Nachhaltigkeit

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

| GRI 3-1 |

Geberit verfügt seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umweltstrategie. Diese wurde kontinuierlich zu einer Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse nach den GRI-Standards. Nach ebendiesen Standards berichtet die Geberit Gruppe seit 2006.

Der Bestimmung der wesentlichen Themen liegt ein schrittweiser Prozess zugrunde. Aus einer Übersicht von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen mit Bezug zu gängigen Nachhaltigkeitsstandards, branchenspezifischen Informationen sowie der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe wurde eine Auswahl von 20 Themen getroffen. Diese wurden in einem internen Prozess mit dem Management nach ihrer Relevanz für den Geschäftserfolg beurteilt. Zusätzlich bewertet das regelmässig einberufene Stakeholderpanel die Relevanz von verschiedenen Themen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Geberit. Die Ergebnisse wurden in einer Liste von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen konsolidiert und durch die Konzernleitung sowie den Verwaltungsrat validiert und genehmigt. Seit der ersten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 wurde sie regelmässig aktualisiert.

Doppelte Materialität gemäss CSRD

Im Berichtsjahr 2024 führte die Geberit Gruppe eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Begriff «doppelte Wesentlichkeit» bezieht sich auf die wechselseitige Beziehung zwischen einem Unternehmen und der Wirtschaft, Umwelt sowie Gesellschaft, in der es tätig ist. Einerseits beeinflusst die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens in vielfältiger Weise die Umwelt und die Gesellschaft (Wirkungswesentlichkeit). Andererseits wirken sich Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft auf den Geschäftserfolg des Unternehmens aus (finanzielle Wesentlichkeit).

Die Analyse der wesentlichen Themen basierte auf den folgenden regulatorischen Anforderungen und Berichterstattungsstandards: den Bestimmungen des ab 1. Januar 2024 geltenden Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) zur Berichterstattung nichtfinanzieller Belange mitsamt der Klimaberichterstattung gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Schritte:

Kontextanalyse: Identifizierung der relevanten Stakeholder und Analyse der Wertschöpfungskette.

Erste Themenbeurteilung: Bewertung der 94 ESRS-Themen in Bezug auf ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft (Ausmass, Umfang, Unumkehrbarkeit, Wahrscheinlichkeit) sowie auf ihre finanziellen Auswirkungen auf Geberit (Ausmass, Wahrscheinlichkeit). Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit internen Fachbereichen: Human Resources, Beschaffung, Nachhaltigkeit, Legal Services/Compliance, Finanzen, Marketing und weiteren Abteilungen. Ihre Einschätzungen stützten sich auf interne Untersuchungen, regulatorische Anforderungen sowie Branchen- und globale Trends.

Vorauswahl: Auf Basis der internen Beurteilungen wurden 40 Themen ausgewählt und zu 20 aggregiert. Diese «Shortlist»-Themen wurden einer erneuten Analyse unterzogen und in Bezug auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen bewertet.

Umfrage zur Wirkungswesentlichkeit: 99 von insgesamt angefragten 168 internen und externen Stakeholdern (Industriepartner, Investoren, Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Medien, Behörden, eigene Mitarbeitende, NGOs, Forschungseinrichtungen und Transportunternehmen) haben die 20 ausgewählten Themen auf einer Skala von 1 (gering) bis 4 (erheblich) hinsichtlich ihrer positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Geberit auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt bewertet.

Umfrage zur finanziellen Wesentlichkeit: 24 von insgesamt 30 angefragten Geberit Führungskräften haben die 20 ausgewählten Themen auf einer Skala von 1 (gering) bis 4 (signifikant) in Bezug auf tatsächliche und potenzielle finanzielle Risiken und Chancen für den Geschäftserfolg von Geberit bewertet.

Priorisierung der Themen: Als Grenzwert für die Priorisierung wurde eine Bewertung von 3,0 definiert. Dieser Wert zeigt an, dass das Thema über eine reine Relevanz hinausgeht und signifikante Aufmerksamkeit und Ressourcen erfordert oder wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweist. Themen, die den Grenzwert auf mindestens einer der Achsen erreichten oder übertrafen, wurden in die Liste der wesentlichen Themen gemäss ESRS aufgenommen.

Die aus dem Prozess resultierende Liste der wesentlichen Themen bildet die Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dieser Schritt erfolgt im Jahr 2025. Die Resultate der neuen Wesentlichkeitsanalyse und die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie werden im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht bezieht sich weiterhin auf die im Jahr 2024 gültigen wesentlichen Themen und die → Nachhaltigkeitsstrategie sowie die daraus resultierenden Prozesse und Ziele.

Wesentliche Themen

| GRI 3-2 |

Als wesentlich werden die Themen dann beurteilt, wenn sie für den Geschäftserfolg von Geberit von Bedeutung sind oder wenn die Geschäftstätigkeiten von Geberit wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Die bis zum Prozess zur Ermittlung der doppelten Materialität im Jahr 2024 (→ Wesentlichkeitsanalyse) identifizierten und für den vorliegenden Bericht gültigen wesentlichen Themen sind unten abgebildet.

Die im Berichtsjahr gültigen wesentlichen Themen

People		Planet		Profit	
Gewinnung & Bindung Mitarbeitende	Vielfalt & Chancengleichheit	Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Energie & CO ₂	Produkte & Innovation	Operations
Arbeitssicherheit & Gesundheit	Soziale Verantwortung	Wasser	Ecodesign & Produkte	Kundenbeziehungen	Compliance & Governance

Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und die im → Fortschrittsbericht UNGC dargestellt sind.

Folgende Themen werden im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht nicht weiter aufgearbeitet oder detaillierter dargestellt:

- **Steuern:** Geberit gibt im Rahmen der Geschäftsberichterstattung Auskunft über die Ertragssteuern, siehe → Finanzteil > Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Anhang > Note 25. Die → Steuerstrategie des Unternehmens ist zudem Teil des vorliegenden Geschäftsberichts.
- **Biodiversität:** Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch die Produktionsstätten des Unternehmens nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinn ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
- **Politik:** Politische Parteien oder politisch tätige Personen werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie und ergänzt sie mit zwölf Modulen. Diese stärken das Geschäftsmodell und generieren Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: People (Soziales), Planet (Umwelt) und Profit (Wertschöpfungskette inklusive Governance-Themen).

Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie ist die → Wesentlichkeitsanalyse. Die Module der Nachhaltigkeitsstrategie bündeln laufende oder zukünftige Projekte, Initiativen oder Aktivitäten. Jedes Modul beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen sowie quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring.

Die Module der im Berichtsjahr gültigen Nachhaltigkeitsstrategie



Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Geberit Gruppe referenziert auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG). Im Vordergrund stehen dabei folgende vier Ziele: Nr. 4 «Hochwertige Bildung», Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen», Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» und Nr. 13 «Massnahmen zum Klimaschutz». Der jährliche Leistungsnachweis der Gruppe ist im → SDG-Reporting zusammengefasst.

Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht der einzelnen Module der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie enthält wichtige Fakten und Leistungen der gesamten Geberit Gruppe aus dem Jahr 2024 sowie einen mittelfristigen Ausblick. Im Rahmen der schrittweisen Anpassung an den neuen Berichtsstandard CSRD wurden die Module der bis 2024 gültigen Nachhaltigkeitsstrategie thematisch in die drei ESG-Bereiche Umweltthemen, soziale Themen, Governance-Themen (Environmental, Social, Governance) unterteilt.

Energie und CO₂



Geberit trägt aktiv zum Klimaschutz bei und reduziert konsequent den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Fakten und Leistungen 2024

- Umfassende CO₂-Strategie mit internem CO₂-Referenzpreis, bonusrelevanter Komponente und externer Validierung der CO₂-Emissionen.
- Produktionsvolumenbedingte Erhöhung der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 2,4% auf 123 975 Tonnen und Abnahme der CO₂-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz (CO₂-Intensität) um 0,1%.
- Verbesserung der CO₂-Intensität seit Akquisition des Keramikgeschäfts um 63,2% oder um durchschnittlich 10,5% jährlich.
- Beschaffung von 134,6 GWh Ökostrom mit Herkunftsnachweis, was 65% des gesamten zugekauften Stroms entspricht. Unter Berücksichtigung des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, welcher im Standard-Strommix enthalten ist, lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 78,5% (Vorjahr 78,9%).
- Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen in Pfullendorf (DE) und Matrei (AT) mit einer installierten Leistung von rund 700 kWp bzw. 200 kWp.
- Zertifizierung von fünf deutschen Produktionswerken nach ISO 50001 (Energie).
- Inbetriebnahme eines neuen, energieeffizienten Tunnelofens als Ersatz dreier alter, ineffizienter Öfen in Carregado (PT).

Mittelfristiger Ausblick

- Mittelfristige Verbesserung der CO₂-Intensität (Scope 1 und 2) um durchschnittlich 5% pro Jahr.
- Reduktion der relativen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 gegenüber 2015 um 80%.
- Weitere Verfeinerung der Berechnung der CO₂-Emissionen bei den verarbeiteten Materialien (Scope 3).
- Evaluation von Technologien und alternativen Brennstoffen zur CO₂-neutralen Keramikproduktion.
- Zertifizierung weiterer Produktionswerke in Polen nach ISO 50001 (Energie).
- Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage in Lichtenstein (DE).

Wasser



Geberit unterstützt den sparsamen und sorgfältigen Umgang mit Wasser entlang der Wertschöpfungskette.

Fakten und Leistungen 2024

- Gemäss einer Modellrechnung konnten seit 1998 durch wassersparende Spülsysteme rund 38 300 Mio. m³ Wasser eingespart werden, davon 3 130 Mio. m³ im Berichtsjahr.
- Abnahme des Wasserverbrauchs in der Produktion um 24,7% seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015.
- Wiederverwendung von 5–10% des Wassers bei der Keramikproduktion, was im Berichtsjahr rund 73 400 m³ entsprach.
- Wiederverwendung von 96,1% des Wassers im Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH), was im Berichtsjahr 63 695 m³ entsprach.

Mittelfristiger Ausblick

- Weitere Registrierung wassersparender Produkte gemäss europäischem Wasserlabel.

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft



Geberit schont die natürlichen Ressourcen und praktiziert die Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette.

Fakten und Leistungen 2024

- Produktionsvolumenbedingter Anstieg der absoluten Umweltbelastung um 2,4%. Die Ökoeffizienz (Umweltbelastung im Vergleich zum währungsbereinigten Nettoumsatz) verbesserte sich hingegen um 0,1%.
- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke und des Logistikzentrums in Pfullendorf (DE) nach ISO 14001 (Umwelt). Gültigkeit des Gruppensertifikats bis 2027.
- Reduktion der Menge eingesetzter Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 9%. Geberit hat damit das eigene Reduktionsziel von 5% pro Jahr übertroffen.
- Internes Recycling von rund 7 400 Tonnen Kunststoffabfällen aus der Produktion und Einsatz von hochwertigem Post-Consumer-Regranulat: 846 Tonnen ABS, 30 Tonnen LDPE und 10 Tonnen PP.
- Teilnahme an der Initiative Operation Clean Sweep zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpellets. Namhafte Investition in die Optimierung der Verrohrung der Aussensiloanlagen in Pfullendorf (DE).
- Abnahme der Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung um 5,5% auf 0,44 kg Abfall/kg Keramik.

Mittelfristiger Ausblick

- Mittelfristige Verbesserung der Ökoeffizienz um durchschnittlich 5% pro Jahr.
- Reduktion der Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 5% pro Jahr.
- Suche und Einsatz weiterer hochwertiger Kunststoffregranulate.
- Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen.

Ecodesign und Produkte



Geberit Produkte werden in der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch, CO₂-Emissionen und Wiederverwertbarkeit optimiert. Das Unternehmen ist der führende Partner für nachhaltige Sanitärlösungen im Bereich nachhaltiges Bauen.

Fakten und Leistungen 2024

- Seit 2007 systematische Durchführung von insgesamt 201 Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung.
- Neue Produkte mit reduziertem ökologischem Fussabdruck:
 - Das Dusch-WC AquaClean Alba mit der wassersparenden TurboFlush Spültechnik. Dank einer optimierten Verpackung lassen sich verglichen mit bisherigen AquaClean Dusch-WCs 2 kg Verpackungsmaterial sparen.
 - Geberit Silent-Pro SuperTube System mit optimierter Hydraulik für die Entwässerung von Mehrfamilienhäusern und Terrassenhäusern: Das Entwässerungssystem spart Platz und reduziert den Materialeinsatz.
- Umsetzung weiterer Massnahmen im Rahmen der im Jahr 2023 verabschiedeten Verpackungsstrategie: Neben den Dusch-WCs AquaClean Alba, Mera und Sela wurde auch die Verpackung der Betätigungsplatten Sigma01, Sigma20 und Sigma30 reduziert.
- Start der Digitalisierung der Produktdokumente (Kataloge, Bedienungsanleitungen): Der Umfang der gedruckten Kataloge wurde im Berichtsjahr bereits um 60% reduziert. Dadurch wird der Papiereinsatz sukzessive reduziert.
- Für rund 96% der Geberit Badmöbel wird das Holz aus zertifiziert nachhaltigen Quellen bezogen.
- Erstellung von fünf neuen Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Norm EN 15804 +A2. Insgesamt sind rund 42% des Konzernumsatzes durch Produkte mit EPD abgedeckt.
- Garantierte Ersatzteilverfügbarkeit von 50 Jahren bei Unterputzspülkästen sowie lebenslange Garantie für Keramikprodukte.

Mittelfristiger Ausblick

- Durchführung von weiteren Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung und in Grundlagenprojekten.
- Weiterer Ausbau des Produktportfolios ressourcenschonender Produkte: Im Rahmen des Geberit WC-Systems werden 2025 diverse neue Produkte lanciert, darunter das akustisch optimierte Füllventil Typ 383 und das neue Duofix Installationselement für Wand-WCs. Zudem werden weitere WC-Modelle mit der wassersparenden TurboFlush Spültechnik ausgestattet.
- Kontinuierliche Umsetzung der Verpackungsstrategie sowie Integration in den Produktentwicklungsprozess. Umsetzung von mehreren Projekten mit grossem Reduktionspotenzial.
- Erstellung weiterer Umweltproduktdeklarationen nach der Norm EN 15804+A2.
- Systematischere Erfassung von umweltrelevanten Produktdaten unter anderem für BIM.
- Weitere Digitalisierung der Produktdokumente und Reduktion des Papiereinsatzes.

Produktion



Geberit beschafft, baut und betreibt langlebige, hochwertige, effiziente und ressourcenschonende Infrastruktur wie Gebäude, Anlagen und Werkzeuge.

Fakten und Leistungen 2024

- Fertigstellung zweier Produktionshallen in Lichtenstein und in Pfullendorf (beide DE).
- Abschluss der Installation einer vollautomatischen, energieeffizienten Fertigungsstrasse für Duofix Installationselemente in Lichtenstein (DE).
- Aufbau und Inbetriebnahme von mehreren energieeffizienten Montagelinien für Ventiltechnik von Spülkästen in Pfullendorf (DE).
- Aufbau und Inbetriebnahme einer vollautomatisierten Verpackungsanlage für Mehrschichtverbundrohre in Givisiez (CH).
- 268 Spritzgussmaschinen (75% aller Spritzgussmaschinen) sind mit energieeffizienter Antriebstechnik ausgestattet (hybrid, vollelektrisch, Stand-by); Inbetriebnahme einer achten vollelektrischen Anlage zum Blasformen.
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten Mapress Edelstahl-Fittings zur Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ausschuss und Ergonomie bei gleichzeitig schrittweisem Entfall der Beize.
- Installation und Inbetriebnahme von WC-Druckgusszellen neuester Generation als Ersatz bestehender Anlagen in Ekenäs (FI) zur Erhöhung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauchs (mehrjähriges Projekt).
- Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen in Koło und Włocławek (PL) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie sowie Reduktion des Rohstoffverbrauchs und der Gipsabfälle (mehrjähriges Projekt).
- Installation von Glasurspritzrobotern in Carregado (PT) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie und Reduktion des Rohstoffverbrauchs (mehrjähriges Projekt).
- Modernisierung der Rohstoffaufbereitung inklusive Installation von Silos und Fördersystemen sowie automatischer Dosierung zur Erhöhung der Effizienz sowie Reduktion der Staubemissionen in Koło und Włocławek (PL) sowie in Carregado (PT).
- Inbetriebnahme eines neuen energieeffizienten Tunnelofens als Ersatz dreier alter, ineffizienter Öfen in Carregado (PT).

Mittelfristiger Ausblick

- Weitere Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 268 auf 281 entsprechend der Strategie für Spritzgusstechnik.
- Inbetriebnahme einer neunten vollelektrischen Anlage zum Blasformen.
- Verdoppelung der Produktionsfläche sowie Konzeption und Inbetriebnahme einer Extrusionslinie für PE-Rohre in Pune (IN) und dadurch reduzierte Transporte infolge lokaler Herstellung.
- Fortführung der Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten und geraden Mapress Fittings.
- Fortführung des Projekts zur Erneuerung von WC-Druckgusszellen neuester Generation in Ekenäs (FI).
- Fortführung des Projekts zum Ersatz konventioneller Giessanlagen in Koło und Włocławek (PL) durch automatische Druckgussanlagen.
- Weitere Automatisierung des Glasierprozesses für Sanitärkeramik in Carregado (PT).
- Weitere Modernisierung der Rohstoffaufbereitung in den Keramikwerken in Polen und Portugal.

Logistik



Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.

Fakten und Leistungen 2024

- Anstieg der Transportleistung auf 564,8 Mio. tkm (Vorjahr 524,7 Mio. tkm). Dies führt zu CO₂-Emissionen von 52 993 Tonnen (Vorjahr 52 815 t). Die Erhöhung der Transportleistung resultiert aus der Zunahme der Seefrachten in weit entlegene Gebiete (Südafrika, Indien, Naher und Mittlerer Osten).
- Nutzung modernster Fahrzeugtechnologien: Anteil an Euro-6-Fahrzeugen von 86% (Vorjahr 89%) und vermehrte Nutzung von HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil).
- Sieben LKW mit Erdgasantrieb sind auf verschiedenen Strecken von und zum Logistikzentrum Pfullendorf (DE) im Einsatz.
- Einsatz von mehreren LKW mit Elektroantrieb auf verschiedenen Strecken in Deutschland, Italien und in der Schweiz sowie im Begegnungsverkehr (Lastwagen-zu-Lastwagen-Verkehr).
- Nutzung des kombinierten Verkehrs (Strasse/Schiene) auf diversen europäischen Routen.
- Optimierte Auslastung der Transportkapazitäten durch den Einsatz grösserer LKW und eine effiziente Nutzung des Frachtraums: Einsatz von High-Cube-Wechselbrücken (mit rund 10% höherer Ladekapazität), Doppelstockvorrichtungen und Doppelstapelung bei grossen Kundenlieferungen; Einsatz von überlangen LKW in Skandinavien mit bis zu 34 m Länge.
- Verbesserung der Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) seit 2015 um 37%.
- Umsetzung der gruppenweit gültigen Verpackungsstrategie zur Vereinheitlichung von Prozessen sowie zur Reduktion von Kosten und Ressourcen. Verbesserte Stammdaten und harmonisierte Prozesse sowie Fertigstellung eines Prüfkatalogs zur Reduktion von Transportschäden.
- Evaluation von Alternativen für PUR-Schaum in der Transportlogistik.

Mittelfristiger Ausblick

- Weitere Optimierung der Ladekapazität durch planerische und organisatorische Anpassungen.
- Vermehrte Nutzung von grösseren Transportgefässen und Einsatz von High-Capacity-Trucks (LKW mit zwei 13,6 m Aufliegern) in Skandinavien.
- Verstärkter Einsatz von Fahrzeugen nach Euro-6-Norm und Nutzung von HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil).
- Einsatz und Ausbau von LKW mit Elektroantrieb auf definierten Routen.
- Nutzung des kombinierten Verkehrs und Suche nach alternativen Routen auf europäischen Langstrecken.
- Roll-out der Verpackungsstrategie in die Werke und Logistik.

Gewinnung & Bindung Mitarbeitende



Geberit ist ein attraktiver Arbeitgeber und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau.

Fakten und Leistungen 2024

- Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 6,0%.
- Entwicklungsprogramme (GROW und LEAD) für interne Nachwuchskräfte. Auf- und Ausbau der Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz zur Vorbereitung auf einen nächsten Karriereschritt.
- Nachwuchsförderprogramm ODP (Operations Development Programm) für interne und externe Talente im Bereich Operations.
- Einführung und Etablierung des SDP (Sales Development Programm) als Nachwuchsprogramm für interne und externe Talente im Bereich Vertrieb.
- Entwicklungsprogramm für über 100 Regionalverkaufsleitende in den europäischen Vertriebsgesellschaften auf Basis einheitlicher Führungsgrundsätze und standardisierter Instrumente.
- Förderung der dezentralen Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie aktive Teilnahme am internationalen Netzwerk UNITECH.
- Selektive Umsetzung von «Active Sourcing»-Aktivitäten zur Gewinnung von neuen Mitarbeitenden.
- Regelmässiger Austausch zwischen Corporate HR und den Ländergesellschaften sowie den Ländergesellschaften untereinander zu Best Practice im Bereich Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden.
- Beschäftigung von 283 Auszubildenden mit einer Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis von 63%.
- Anerkennungspreis der Schweizer Hans Huber Stiftung für das Engagement im Bereich Berufsbildung.
- Durchführung von Kurzumfragen in einzelnen Bereichen und Gesellschaften zu spezifischen Themen.

Mittelfristiger Ausblick

- Einführung der umfassend überarbeiteten Versionen von Geberit Kompass (Werte) und Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende (Handlungsgrundsätze und Leitlinien).
- Weiterführung des Nachwuchsförderprogramms ODP (Operations Development Programm) für interne und externe Talente im Bereich Operations.
- Weiterführung des Nachwuchsförderprogramms für interne und externe Talente im Bereich Vertrieb und Marketing.
- Weiterführung des Entwicklungsprogramms für Führungskräfte in den Vertriebsgesellschaften.
- Gruppenweite Mitarbeitendenumfrage im Jahr 2025 inklusive Definition der Folgemaassnahmen.
- Weitere Kurzumfragen und Ableitung sowie Umsetzung von Folgemaassnahmen in einzelnen Bereichen und Gesellschaften zu spezifischen Themen.
- Neugestaltung des Employer-Branding-Auftritts mit entsprechenden Massnahmen.
- Gezielte Unterstützung des Übertritts der Auszubildenden in den Berufsalltag. Zielwert: Übertrittsrate von 75%.

Vielfalt & Chancengleichheit



Geberit setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden ein. Das Unternehmen fördert gemischte Teams, bietet Arbeitsbedingungen für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und engagiert sich für inklusive Arbeitsplätze.

Fakten und Leistungen 2024

- Frauenanteil im Verwaltungsrat von 33% und im Management (Führungsstufen 1–5) von 20%.
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit- und Jobsharing-Möglichkeiten.
- Verstärkter Fokus auf weibliche Talente in den internen Förderprogrammen GROW und LEAD, Frauenanteil von rund einem Drittel im Jahr 2024.
- Unterstützung von Initiativen, um Frauen in MINT-Disziplinen und -Berufen zu fördern.
- Initiierung der Ausarbeitung lokaler Massnahmen im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit.
- Der erreichte Anteil inklusiver Arbeitsplätze mit 255 internen Mitarbeitenden und 358 extern beschäftigten Menschen mit Beeinträchtigungen entspricht im Jahr 2024 5,3% aller Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten).
- Ausarbeitung der Massnahmen zur weiteren Förderung inklusiver Arbeitsplätze.

Mittelfristiger Ausblick

- Weitere Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.
- Umsetzung lokaler Massnahmen im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit. Beispielsweise unterstützt Geberit am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) Familien ab 2025 mit 20 Wochen Mutterschafts- und 4 Wochen Vaterschaftsurlaub und bietet damit Leistungen deutlich über dem gesetzlichen Minimum.
- Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung von Programmen zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit.

Arbeitssicherheit & Gesundheit



Geberit betreibt sichere Produktionswerke und Logistikstandorte und fördert eine Sicherheits- und Gesundheitskultur auf hohem Niveau.

Fakten und Leistungen 2024

- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke und der zentralen Logistik nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit).
- Implementierung der neuen gruppenweit gültigen Sicherheitsstandards zur gezielten Erhöhung des Sicherheitsniveaus in der Produktion und der Logistik.
- Förderung des Austauschs zu Best Practice und Unfallanalysen sowie Durchführung von werksübergreifenden Audits basierend auf den neuen Sicherheitsstandards.
- Einführung des E-Learning-Programms zu Arbeitssicherheit in weiteren sieben Produktionswerken.
- Abnahme der Unfallhäufigkeit AFR um 17,8% auf 6,0 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr pro Mio. Arbeitsstunden) und Zunahme der Unfallschwere ASR um 3,1% auf 123,4 (Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden). Die Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten blieb konstant bei 5,2%.
- Erhöhung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Ergonomie im Rahmen der laufenden Optimierung und Modernisierung der Prozesse und Anlagen durch Substitution von gefährlichen Stoffen, Reduktion der Lärmemissionen sowie den Einsatz von Robotern und Hebehilfen.
- Umfassende Gesundheitsförderungsprogramme für 82% der Belegschaft.
- Weiterführung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub inklusive Messungen und Monitoring der Zielwerte in den Keramikwerken.

Mittelfristiger Ausblick

- Halbierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere bis Ende 2025 gegenüber Basisjahr 2015, Zielwerte: AFR 5,5 und ASR 90.
- Weiterentwicklung der bestehenden Geberit Sicherheitsstandards.
- Durchführung weiterer werksübergreifender Audits und Integration ins interne Audit-Tool.
- Einführung des E-Learning-Programms zu Arbeitssicherheit in weiteren Produktionswerken.
- Einführung der Methodik zur Unfallanalyse und Überarbeitung der Methodik zu Sicherheitsinspektionen.
- Weitere Verbesserung der Ergonomie, insbesondere in den Keramikwerken und in der Logistik.
- Weiterführung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub.

Soziale Verantwortung



Geberit nimmt die soziale Verantwortung im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele in der Gesellschaft wahr.

Fakten und Leistungen 2024

- Beauftragung von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Montage- und Verpackungsarbeiten im Umfang von CHF 8,9 Mio.
- Spenden und Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen im Umfang von CHF 4,1 Mio.
- Anstieg der Gesamtsumme aus Aufträgen, Spenden und Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen seit 2015 um rund 50% von CHF 8,6 Mio. auf CHF 13,0 Mio.
- Substanzielles finanzielles Engagement für die Etablierung eines Berufsbildungsprogramms für Sanitärfachkräfte in Kenia in Zusammenarbeit mit der Hilti Foundation und Swisscontact.
- Weiterführung des Berufsbildungsprogramms für Sanitärfachkräfte in der Ukraine durch die lokale Vertriebsorganisation in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).
- Durchführung eines Sozialprojekts in Kambodscha mit zehn Geberit Lernenden: Renovation der Sanitäranlagen in einer Schule nahe Siem Reap für 1 800 Kinder.

Mittelfristiger Ausblick

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit lokalen Werkstätten für die Arbeitsintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen in unmittelbarer Nähe der Geberit Produktionsstandorte.
- Weiterführung der Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen.
- Fortführung des Berufsbildungsprogramms für Sanitärfachkräfte in Kenia in Zusammenarbeit mit der Hilti Foundation und Swisscontact.
- Weitere Unterstützung des Berufsbildungsprogramms für Sanitärfachkräfte in der Ukraine.
- Umsetzung eines Sozialprojekts mit Geberit Lernenden in Kenia, mit dem Ziel, sanitäre Anlagen in einer Schule zu renovieren.

Beschaffung



Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein und unterstützen die Gruppe bei der Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 3).

Fakten und Leistungen 2024

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex durch alle neuen Lieferanten. Über 95% des Einkaufswerts sind durch die unterzeichnenden Lieferanten abgedeckt. Keine Meldungen zu Verstößen über die Integrity Line für Lieferanten.
- Durchführung und Nachverfolgung von EHS-Audits (Umwelt und Arbeitssicherheit) vor allem in der höchsten Nachhaltigkeits-Risikoklasse, die 157 Lieferanten (rund 7% des Einkaufswerts) umfasst.
- Aktualisierung der Lieferanten-Nachhaltigkeits-Risikomatrix, welche unter anderem Menschenrechte beinhaltet. Durchführung von sieben externen EHS-Audits bei Lieferanten in China, Indien und Serbien.
- Alle Lieferanten der höchsten Risikoklasse wurden explizit zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten (inklusive Kinder- und Zwangsarbeit) befragt. Es wurden keine Hinweise auf Verstöße festgestellt.
- Alle Mitarbeitenden der Einkaufsorganisation haben eine webbasierte Schulung zum deutschen Lieferkettengesetz und zu Sorgfaltspflichten absolviert.
- Vertiefte Analysen bezüglich Alternativen im Bereich Kunststoff und Metall sowie Abklären der Datenverfügbarkeit bezüglich CO₂-Emissionen. Austausch zu Best Practice mit anderen Grossunternehmen.
- Anwendung eines angepassten Prozesses bezüglich Code-of-Conduct-Vereinbarungen mit Grossunternehmen mit einer globalen Struktur.
- EcoVadis Gold-Medaille (analog Vorjahr).

Mittelfristiger Ausblick

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex bei allen neuen Lieferanten.
- Erweiterung der Lieferanten-Nachhaltigkeits-Risikomatrix (inkl. menschenrechtlicher Risiken) sowie Berechnung der CO₂-Emissionen für «Indirect Spend».
- Durchführung weiterer EHS-Audits bei Lieferanten durch Geberit und externe Partner sowie Überprüfung der Korrekturmassnahmen.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Lieferanten in den Bereichen Compliance und Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 3) inklusive Zieldefinition.
- Beschaffung einer unterstützenden ESG-Software zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen im Bereich menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht.
- Verifizierung der CO₂-Daten importierter Waren im Rahmen des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der Europäischen Union (CBAM). Erwerb von CBAM-Zertifikaten ab 2026.
- Vorbereitungsarbeiten bezüglich der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR). Einführung ab Januar 2026.

Compliance



Geberit hält alle Gesetze, Richtlinien, Normen und Standards ein. Geberit überprüft die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme und Richtlinien und trifft bei Fehlverhalten entsprechende Massnahmen.

Fakten und Leistungen 2024

- Überprüfung der Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex in allen Organisationseinheiten sowie von der internen Revision durchgeführte Interviews mit Geschäftsführern zu Themen aus dem Verhaltenskodex ergaben keine Verstösse gegen das Kartellrecht oder den Datenschutz.
- Zwei unwesentliche Meldungen über die Geberit Integrity Line für Mitarbeitende und keine Meldung zu Verstössen über die Integrity Line für Lieferanten.
- Überarbeitung der allgemeinen kartellrechtlichen Richtlinie unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Behördenpraxis.
- Durchführung zahlreicher Schulungen im Kartellrecht und Einführung des bereits im Vorjahr aktualisierten E-Learning-Programms zur Vermittlung kartellrechtlicher Grundlagen.
- Bearbeitung von Anfragen zur kartellrechtlichen Zulässigkeit von Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie Durchführung mehrerer interner Audits im Bereich Kartellrecht.
- Bearbeitung von Anfragen zum Datenschutz. Umfangreiche Schulungen sowie Durchführung mehrerer interner Audits nach weiterentwickeltem Audit-Konzept.
- Einführung eines komplett überarbeiteten E-Learning-Tools im Datenschutz für die europäischen Märkte.
- Ergänzung der Geberit Integrity-Line um einen weiteren nationalen Meldekanal zum Abschluss der Umsetzung der auf Basis der EU-Whistleblower-Richtlinie erlassenen nationalen Gesetze.

Mittelfristiger Ausblick

- Regelmässige Schulungen sowie Durchführung von Audits im Bereich Kartellrecht in Zusammenarbeit mit der internen Revision.
- Regelmässige Schulungen sowie Durchführung von Audits im Bereich Datenschutz in Zusammenarbeit mit der internen Revision.
- Weitere Umsetzung eines EHS-Compliance-Tools in den Produktionswerken in Europa.

Nachhaltigkeit

Steuerung und Organisation der Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

| GRI 2-9 | GRI 2-10 | GRI 2-11 |

Oberstes Gremium der Geberit Gruppe ist die Generalversammlung. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und zu seinen Ausschüssen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation](#).

Dem Verwaltungsrat gehörten Ende 2024 sechs nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats soll im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein, einschliesslich Geschlecht, Nationalitäten, geografischer/regionaler Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit](#).

Operative Führungsstruktur

Die operative Führungsstruktur der Geberit Gruppe gliedert sich in sieben Konzernbereiche. Vorsitzender der Konzernleitung ist Christian Buhl (CEO):

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Products
- Operations
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten klar zugeordnet und die Anzahl Schnittstellen minimiert. Für eine detaillierte Organisationsstruktur siehe [→ Berichtsteil > Führungsstruktur](#).

ESG-Governance

| [GRI 2-12](#) | [GRI 2-13](#) | [GRI 2-14](#) | [GRI 2-15](#) | [GRI 2-16](#) | [GRI 2-17](#) | [GRI 2-18](#) | [GRI 2-19](#) | [GRI 2-20](#) | [GRI 2-25](#) | [GRI 2-26](#) |

ESG (Environment, Social, Governance) deckt die Eckpfeiler unternehmerischer Nachhaltigkeit ab. Als Begriff fasst es Nachhaltigkeitsbelange im Wirkungskreis der eigenen Unternehmenstätigkeit zusammen.

Geberit verfolgt das Thema Nachhaltigkeit seit über 30 Jahren. Eine auf Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung wird als einer der strategischen Erfolgsfaktoren angesehen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist vollständig in die Unternehmensprozesse integriert und stärkt mit ihren Schwerpunkten das [→ Geschäftsmodell](#) und somit die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens.

Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie sowie für wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den [→ Geberit Kompass](#) und den [→ Verhaltenskodex](#) trägt der Verwaltungsrat, siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#). Erarbeitet werden diese Leitbilder und Grundsätze von der operativen Führung.

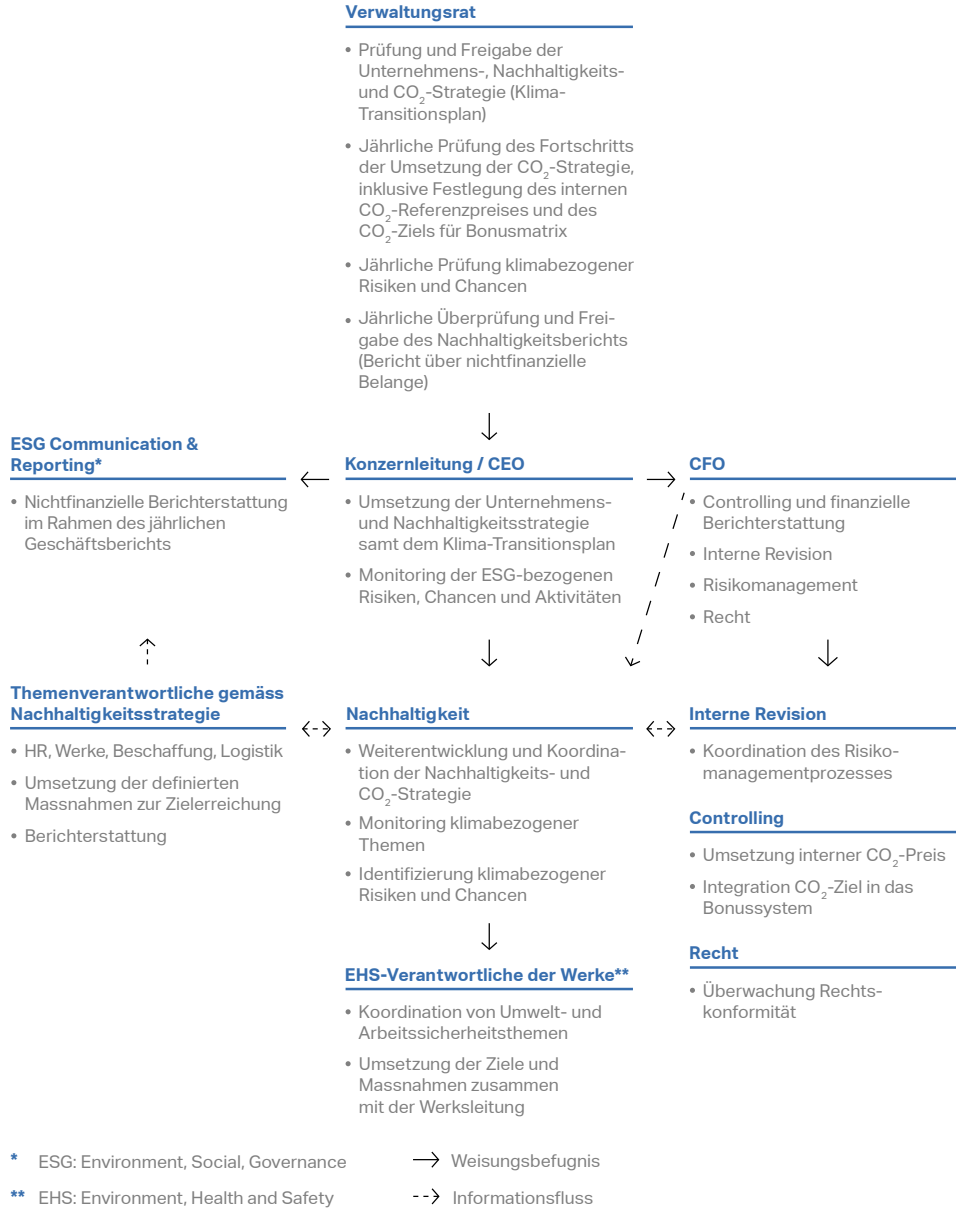
Die Konzernleitung trägt auch die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen an einzelne Abteilungen und Bereiche delegiert. Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt an den CEO (Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder an die anderen Konzernleitungsmitglieder. Die Abteilung Nachhaltigkeit berichtet direkt an den CEO. Sie koordiniert die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klima-Transitionsplans samt der CO₂-Strategie. Zudem ist sie für das gruppenweite Prozessmanagement sowie die ISO-Zertifizierung verantwortlich. Seit 2023 gibt es zusätzlich eine Funktion Nachhaltigkeit und Compliance in der Abteilung Corporate Purchasing. Die Produktionswerke sowie die Abteilungen Logistik und Corporate Purchasing sind für die Themen Produktion, Logistik und Beschaffung zuständig. Ein Netzwerk von EHS-Verantwortlichen (EHS: Environment, Health and Safety) in den Produktionswerken unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele weltweit. Am jährlichen Treffen der EHS-Manager werden Best Practices ausgetauscht und gruppenweite Standards und Prozesse weiterentwickelt.

Der Nachhaltigkeitsbericht (Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sinn von Art. 964a ff. OR) wird im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung geprüft und genehmigt. Dazu gehören die Prüfung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitsbereich, die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Nachhaltigkeitsstrategie samt Ergebnissen und Zielerreichung. Gegenstand der jährlichen Prüfung seitens Konzernleitung und Verwaltungsrat sind zudem der Berichtsteil zum Thema Klimawandel gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD, [→ Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex](#)) mit den darin enthaltenen klimabezogenen Risiken und Chancen sowie dem Klima-Transitionsplan, das [→ SDG-Reporting](#) sowie der interne Bericht inklusive Prüfungsergebnisse zur Einhaltung des [→ Verhaltenskodex](#).

Kennzahlen zum Energieverbrauch und zu den CO₂-Emissionen werden der Konzernleitung monatlich, Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vierteljährlich vorgelegt. Diese Kennzahlen werden einmal jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert.

Alle an der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung beteiligten Stellen mit den entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der nachfolgenden Grafik aufgeführt.

ESG-Governance bei Geberit



Geberit legt die Anstrengungen hinsichtlich unternehmerischer Nachhaltigkeit auch für externe Ratings offen. Seit mehreren Jahren wird das Unternehmen für das Nachhaltigkeitsmanagement von der renommierten Rankingplattform EcoVadis ausgezeichnet, zuletzt mit der Gold-Medaille.

Nachhaltigkeitsleistung der Führungsgremien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bringen fundierte Fachkenntnisse aus ihren jeweiligen Bereichen ein und stellen gemeinsam sicher, dass das Gremium über alle notwendigen Kompetenzen verfügt – inklusive Nachhaltigkeitsthemen siehe → [Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

Regelmässig konsultiert Geberit ein → [Stakeholderpanel](#), zuletzt im Jahr 2022. Dieses Panel hat den Auftrag, Rückmeldungen zur Nachhaltigkeitsleistung, zur Wesentlichkeitsanalyse, zur CO₂-Strategie sowie zu strategischen Themen wie Vielfalt, Inklusion und ESG-Governance zu geben. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens ein. Im Berichtsjahr wurde eine neue → [Wesentlichkeitsanalyse](#) gemäss ESRS durchgeführt, an der die Mitglieder des Panels aktiv teilnahmen, weswegen das alle zwei Jahre einberufene Stakeholderpanel verschoben wurde.

Gemäss → [Organisationsreglement](#) führt der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich eine Bewertung seiner Zusammenarbeit durch. Dabei wird auch geprüft, wie gut die Mitglieder über den Konzern und dessen Geschäftsentwicklung informiert sind und welche Kompetenzen sie einbringen. Ein formelles Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive gibt es derzeit nicht. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden jedoch Ergebnisse diskutiert und notwendige Massnahmen festgelegt.

Umgang mit Interessenkonflikten und kritischen Anliegen

Die Vermeidung von Interessenkonflikten in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten wird über → [Statutarische Regeln](#) sichergestellt. Das → [Organisationsreglement](#) des Verwaltungsrats regelt, wie Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern vermieden werden. Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, bei Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die eines verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das benötigte Quorum für Entscheidungen. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Verwaltungsratsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen müssen zu denselben Bedingungen wie mit Dritten abgeschlossen werden.

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen der Stakeholder und des Aktionariats zur Verfügung, siehe → [Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre](#). Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss → [Statuten der Geberit AG](#) behandelt. 2024 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht. Die Mitarbeitendenvertretungen der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Auf diesem Weg können sie Anliegen an den Verwaltungsrat adressieren. Eine Mitarbeitendenvertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

Vergütungspolitik für Führungsgremien

Die Geberit Gruppe veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht, in dem die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie die Vergütungspolitik offengelegt werden. In der Vergütungspolitik des Konzerns ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Vergütung der Führungsgremien siehe → [Berichtsteil > Vergütungsbericht](#).

Seit 2022 ist die Zielerreichung der Reduktion der relativen CO₂-Emissionen (CO₂-Intensität) als ein gleichwertiges fünftes Kriterium in die Bonusmatrix für die Gruppenführungskräfte sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz integriert. Damit sind die jährlichen Emissionsziele für rund 220 Führungskräfte weltweit und insgesamt rund 1 350 Mitarbeitende in der Schweiz bonusrelevant.

Einbindung von Stakeholdern

| GRI 2-28 | GRI 2-29 |

Der weltweit tätige Konzern steht im regelmässigen Dialog mit diversen Stakeholdern, um mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung der gegenseitigen Beziehungen frühzeitig zu erkennen. Wichtige Stakeholder werden anhand ihrer Einflussnahme auf das Unternehmen oder Betroffenheit bezüglich seiner wirtschaftlichen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung identifiziert. Ein externes → [Stakeholderpanel](#) überprüft diese Einschätzungen.

Wesentliche Stakeholdergruppen für die Geberit Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Kapitalmarktinvestorinnen und -investoren, Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit.

Deren Anliegen und Anregungen werden im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden alle wichtigen Stakeholdergruppen an der neuen Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Materialität beteiligt (→ [Wesentlichkeitsanalyse](#)).

Kundinnen und Kunden

Aus Vertretungen in 52 Ländern werden Produkte von Geberit in 120 Ländern vertrieben. Die wichtigsten Abnehmer sind Fachgrosshändler. Über sie beziehen Sanitärinstallateure Geberit Produkte und geben sie inklusive Montage an die Endkundschaft weiter. Architektur- und Planungsfachleute sowie professionelle Investoren sind ebenfalls wichtige Zielgruppen im Rahmen des → [«Go to Market»-Modells](#). Der Dialog mit den verschiedenen Zielgruppen erfolgt durch:

- Direkten Kontakt der technischen Beraterinnen und Berater im Aussendienst mit Installations-, Planungs- und Architekturfachleuten.
- Schulungen: In den 30 Geberit Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 70 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Bezug auf Installationskompetenzen geschult. Zudem nahmen 23 000 Personen ein breites Angebot von Webinaren und alternativen Trainingsformaten wahr.
- Kampagnen: Im Berichtsjahr wurde die erfolgreiche «Geberit On Tour»-Kampagne wieder in mehreren Märkten durchgeführt. Vertreterinnen und Vertreter des Unternehmens besuchten dabei lokale und regionale Grosshändler, Berufsschulen oder grosse Baumärkte. Sanitärfachleute und Geschäftspartner erhielten die Möglichkeit, Produktneuheiten kennenzulernen, praxisnah zu testen und sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen.
- Präsenz an Fachmessen: Geberit war auch im Berichtsjahr an ausgewählten regionalen und nationalen Fachmessen vor Ort. Wichtige Auftritte erfolgten an der Swissbau in Basel (CH), Nordbygg in Stockholm (SE), VSK in Utrecht (NL) und an der SHK in Essen (DE).
- Kommunikationsaktivitäten: Dazu gehören insbesondere ein weiterer Ausbau und Intensivierung der Social-Media-Präsenz sowie der Information via diverse Newsletter.

Für weitere Informationen zum Einbezug der Kundinnen und Kunden siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Kunden](#).

Aktionäre, Investoren und Analysten

Aktionärinnen und Aktionäre verfügen über gesetzlich und statutarisch gesicherte → [Mitwirkungsrechte](#). Regelmässig finden Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche, Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows mit CEO, CFO sowie Head Corporate Communications und Investor Relations statt. Geberit wird von zahlreichen Analysten abgedeckt. Das Unternehmen ist im Kapitalmarkt im Bereich ESG sehr gut positioniert und vertreten.

Mitarbeitende und Gewerkschaften

Geberit ist an den Produktions- und Vertriebsstandorten ein wichtiger Arbeitgeber. Das Unternehmen ist zudem ein wichtiger Ausbildungsbetrieb für Lernende. Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen zu Arbeitspraktiken, Anstellungsbedingungen und zur Unternehmenskultur bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources. Hauptinstrumente des Dialogs mit den Mitarbeitenden sind:

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitendenvertretungen der meisten europäischen Länder, bei dem sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate Human Resources mit den Delegierten treffen.
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.
- Die Möglichkeit, über die gruppenweite Geberit Integrity Line in der eigenen Landessprache und anonym Missstände zu melden. Die Integrity Line steht allen Mitarbeitenden weltweit zur Verfügung.
- Regelmässige Mitarbeitendenumfragen mit allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe, letztmals 2021 durchgeführt. Die nächste globale Umfrage wird 2025 durchgeführt. Bis dahin werden Umfragen auf lokaler Basis vorgenommen.
- Geberit Intranet mit laufenden Newsbeiträgen und Hintergrundgeschichten sowie der Möglichkeit, Beiträge zu kommentieren.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Mitarbeitende](#).

Lieferanten

Durch die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen nimmt das Unternehmen Einfluss auf die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte der vorgelagerten Lieferkette.

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#), bindend für alle Lieferanten. Der Verhaltenskodex umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Mittels Audits (vor Ort durch Vertreter des Unternehmens sowie durch externe Revisionsgesellschaften) wird die Einhaltung der Qualitäts- sowie der Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards überprüft und mit den Lieferanten besprochen. Zudem findet ein Austausch zu Produktdaten mit dem Ziel statt, Umweltproduktdeklarationen (EPD) zu erstellen, die Reduktion von CO₂-Emissionen voranzutreiben und nachhaltige Produkte zu entwickeln.

Für weitere Informationen siehe [→ Beschaffung](#).

Transportunternehmen

Die Umweltbelastung durch die innerbetriebliche und Distributionslogistik ist für Geberit ein wichtiger Faktor. Ohne eigene Transportflotte arbeitet der Sanitärtechnologiekonzern auf langjähriger Basis mit ausgewählten Transportunternehmen zusammen und steht im engen Austausch mit ihnen – auch zu ökologischen und sozialen Themen.

Die Partner verpflichten sich, sich aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduktion von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie die Umweltberichterstattung von Geberit mit entsprechenden Daten. Der seit 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erfasst jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister und dient der Erstellung der Umweltbilanz.

Für weitere Informationen siehe [→ Produktion und Logistik](#) oder [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Logistik](#).

Medien

Für die nationalen Wirtschaftsmedien ist Geberit insbesondere im Heimmarkt Schweiz von Interesse; an den Unternehmensstandorten für lokale und regionale Medien. Zudem stellt die Fachpresse rund um Themen der Sanitärversorgung und Gebäudetechnik eine relevante Zielgruppe für die Kommunikation der jeweiligen lokalen Vertriebsgesellschaften dar. Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis des Konzerns in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

Nachbarn, Gemeinden und Behörden

Geberit ist für die Standortgemeinden ein bedeutender Arbeitgeber. Zudem ist der Sanitärtechniker ein wichtiger Ausbildungsbetrieb für Lernende. Im Weiteren beeinflussen sich das Unternehmen und diese Stakeholder-Gruppe wie folgt:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken und Logistikstandorten bei grösseren Bauprojekten.
- Einfluss auf die öffentliche Infrastruktur (Kanalisation, Strassen und Verkehr etc.).
- Einfluss auf die Normen zur Wasserhygiene, Entwässerung bzw. auf die Produkte über die regulatorischen Vorgaben.

Forschungsinstitute

Geberit pflegt Beziehungen zu verschiedenen Forschungsinstituten. Das betrifft einerseits Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik. Andererseits engagiert sich das Unternehmen in internationalen Ingenieurnetzwerken, die renommierte europäische Universitäten, Unternehmenspartner und Studierende der Ingenieurwissenschaften zusammenbringen. Dazu gehören unter anderem:

- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik u. a. mit der Ostschweizer Fachhochschule OST Rapperswil, der Universität Zürich, der Fachhochschule Nordwestschweiz Brugg-Windisch, der Hochschule Luzern (alle CH) sowie der Technischen Hochschule Rosenheim und der Hochschule Gelsenkirchen (beide DE).
- Kooperation bei Weiterbildungsmodulen im Bereich Keramiktechnologie mit der Hochschule Koblenz (DE).
- Mitgliedschaft beim Netzwerk UNITECH, das renommierte europäische Universitäten, Unternehmenspartner und Studierende der Ingenieurwissenschaften vernetzt.

Verbände

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Zudem sind verschiedene Gesellschaften des Konzerns Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltiges Bauen, umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz:

- Aktives Mitglied der TEPPFA, der europäischen Organisation für Kunststoffrohre und Fittings, bei der die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zentral sind.
- Seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 Mitglied der Cerame-Unie, dem europäischen Verband der Keramikindustrie.
- Mitglied von Swissmem, dem Verband der Schweizer Tech-Industrie. Swissmem vertritt die Interessen der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie) in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit und fördert die Wettbewerbsfähigkeit seiner rund 1 400 Mitgliedfirmen mit bedarfsgerechten Dienstleistungen. Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein wichtiges Thema.
- Mitglied von SwissHoldings, einem branchenübergreifenden Wirtschaftsverband für multinationale Unternehmen in der Schweiz.
- Mitglied von öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften für Schweizer Unternehmen.

Nichtregierungsorganisationen und Öffentlichkeit

Geberit setzt sich als Mitglied diverser Organisationen für eine nachhaltige Entwicklung ein. Dazu gehören unter anderem:

- UN Global Compact: formales Mitglied der Initiative der Vereinten Nationen, die Unternehmen dazu ermutigt, nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken in ihre Strategien und Aktivitäten zu integrieren; Gründungsmitglied des Schweizer Netzwerks.
- Transparency International: eine globale Nichtregierungsorganisation, die sich für die Bekämpfung von Korruption einsetzt.
- Swiss Water Partnership: ein Netzwerk von Schweizer Akteuren im Wasserektor, das nachhaltige Wasserlösungen auf nationaler und internationaler Ebene unterstützt.

Risikomanagement

| GRI 201-2 |

Die Geberit Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Dieses System umfasst einen strukturierten Prozess zur Erfassung und zum Management von diversen Risiken inklusive ESG-bezogener Risiken.

Der Risikomanagement-Prozess beinhaltet folgende Schritte:

1. Risikoidentifikation und -klassifizierung: ordnungsgemässe Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken. Diese werden alle zwei Jahre vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung eingehend diskutiert.
2. Risikoanalyse: Bewertung spezifischer Geschäftsrisiken und Analyse der Veränderungen seit der letzten Umfrage. Die Eintrittswahrscheinlichkeit (Probability of Occurrence) wird anhand einer Skala von unwahrscheinlich (1) bis häufig (5) bewertet. Um die Auswirkungen eines identifizierten Risikos zu skalieren, wird die Skala der Auswirkungen des Risikoeintritts (Impact of Risk Event) verwendet. Die Skala reicht von unbedeutend (1) bis sehr kritisch (5). Basierend auf der Kombination der beiden Scores werden die Risiken klassifiziert.
3. Risikosteuerung: Für jedes Risiko werden Instrumente, Massnahmen und Verantwortlichkeiten definiert und in regelmässigen Abständen überprüft.
4. Risikoreporting: Die regelmässige Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat ist Teil der Risikoerhebung, die alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Die Konzernleitung steuert operativ das Risikomanagement, während Verantwortliche für einzelne Risiken konkrete Massnahmen umsetzen und kontrollieren. Die interne Revision koordiniert den Prozess und erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht für den Verwaltungsrat. Zusätzlich werden wesentliche Risiken regelmässig in Konzernleitungs- und Verwaltungsratssitzungen besprochen.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement von Geberit siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Risikomanagement](#) sowie [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung](#). Für eine Übersicht zu Compliance-Themen des Konzerns siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Compliance](#).

Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen

Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind ein integraler Bestandteil des gesamten Risikomanagementsystems.

Gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) [→ Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex](#) wird zwischen physischen Risiken sowie Übergangsrisiken und -chancen unterschieden. Geberit überprüft und bewertet diese Risiken und deren finanzielle Bedeutung regelmässig im Rahmen des Risikomanagements.

Physische Risiken umfassen sowohl kurzfristige, extreme Wetterereignisse als auch langfristige, lokale Veränderungen wie steigende Durchschnittstemperaturen, höhere Meeresspiegel und häufigere Trockenperioden. Diese kurz- und langfristigen Effekte können Sachschäden an der Infrastruktur verursachen, die Logistik beeinträchtigen oder zu Unterbrechungen in der Lieferkette führen. Steigende Temperaturen und häufigere Hitzetage erhöhen den Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen im Sommer, während der Heizbedarf für Gebäude im Winter möglicherweise sinkt. Ein höherer Meeresspiegel kann zudem den Schutz von Produktionsstandorten in Küstennähe vor Überflutungen erforderlich machen.

Insgesamt werden die physischen Risiken, die vor allem die Bereiche Beschaffung, Produktion und Logistik betreffen, in Bezug auf ihre finanziellen Auswirkungen als gering bis moderat eingeschätzt.

Übergangsrisiken und -chancen ergeben sich durch neue gesetzliche, technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends und Rahmenbedingungen, die durch den Klimawandel ausgelöst werden.

- Änderungen von Umweltschutzbestimmungen und strengere Regulierungen können höhere Anforderungen an die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien mit sich bringen sowie zu steigenden CO₂-Abgaben auf Treib- und Brennstoffe und damit zu höheren Energiekosten führen. Auch im Bereich Wasser kann es aufgrund geringerer Verfügbarkeit und Verschlechterung der Qualität zu verschärften Auflagen kommen. Dies würde die Nachfrage nach wassersparenden Sanitärsystemen, insbesondere bei den WCs, verstärken, wodurch Geberit zusätzlichen Umsatz generieren könnte.
- Der Trend hin zur Ressourceneffizienz und zur Kreislaufwirtschaft führt zu steigenden Anforderungen an die Qualität, die Langlebigkeit, die Reparierbarkeit und das Recycling von Produkten und Baustoffen. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf das Produktportfolio und die Produktionswerke haben. Zudem steigen die Erwartungen von Kundschaft, Investoren und Mitarbeitenden hinsichtlich nachhaltiger, CO₂-reduzierter Produkte und Dienstleistungen. Geberit ist mit den qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkten gut aufgestellt und könnte zusätzlichen Umsatz erwirtschaften.
- Die grösste Chance ergibt sich für den Schweizer Sanitärtechnikkonzern aus einer an vielen Orten lokal eingeschränkten Verfügbarkeit von Wasser als Folge des Klimawandels. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen im «Global Risk Report 2025» des World Economic Forums (WEF) gehört Wasserknappheit (als wesentlicher Teil des Themas Knappheit von natürlichen Ressourcen) zu den zehn globalen Risiken mit grösster Bedeutung in den nächsten zehn Jahren. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung von Sanitärtechnik. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenden Umgang mit Wasser beizutragen und die eigene Marktposition zu stärken.

Insgesamt ergeben die sich abzeichnenden Trends und Veränderungen eher Chancen für das Unternehmen, mit innovativen, effizienten und wassersparenden Sanitärprodukten zusätzlichen Umsatz zu gewinnen.

Beurteilung der klimabezogenen Risiken und Chancen

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen, die das Unternehmen identifiziert und bewertet hat. Dabei wurden sowohl kurzfristige als auch mittel- und langfristige Entwicklungen berücksichtigt.

Physische Risiken

Risiko	Charakterisierung	Beschreibung	Massnahmen
Einfluss von Überschwemmungen, Erdbeben, Stürmen und anderen extremen Wetterereignissen auf Unternehmensstandorte; Verzögerungen in der Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Akutes physisches Risiko • Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont • Eigene Produktion, Upstream- und Downstream-Wertschöpfungskette • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Extreme Wetterereignisse können die eigene Produktion, Logistik oder die Lieferkette von Geberit betreffen.</p> <p>Aufgrund (i) der kontinuierlichen Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur und (ii) der Beschaffungsstrategie mit Fokus auf regionale/lokale Lieferanten nahe bei den Werken sind insbesondere die Risiken in der Lieferkette limitiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Bewertung akuter physischer Risiken im Rahmen des BCM (Business-Continuity-Management) • Kontinuierliche Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur und eine Beschaffungsstrategie mit Fokus auf regionale/lokale Lieferanten nahe bei den Werken • Lieferketten kurzhalten und wo immer möglich Aufbau alternativer Lieferanten • Fortführung von beschlossenen Produktions- und Logistikstrategien • Umsetzung von Notfallkonzepten zum Schutz der betroffenen Produktionswerke
Ansteigen des Meeresspiegels infolge des Klimawandels	<ul style="list-style-type: none"> • Chronisches physisches Risiko • Langfristiger Zeithorizont • Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Ein Anstieg des Meeresspiegels könnte sich langfristig auf zwei Produktionswerke in Küstennähe in Gaeta (IT) und Ekenäs (FI) auswirken. Die übrigen 24 Werke, welche 98% des Gruppenumsatzes ausmachen, sind nicht betroffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Bewertung chronischer physischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems • Verlagerung von Produkten aus den zwei kritischen Keramikwerken in die anderen, nicht betroffenen Werke
Vermehrte Trockenperioden infolge des Klimawandels	<ul style="list-style-type: none"> • Chronisches physisches Risiko • Mittel- bis langfristiger Zeithorizont • Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Vermehrte Trockenperioden können einen negativen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität von Trink- oder Prozesswasser haben und insbesondere in der Keramikfertigung zu erhöhten Kosten führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Bewertung chronischer physischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems • Laufende Investition in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion
Steigende Durchschnittstemperaturen infolge des Klimawandels	<ul style="list-style-type: none"> • Chronisches physisches Risiko • Mittel- bis langfristiger Zeithorizont • Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Steigende Durchschnittstemperaturen führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen im Sommer und damit zu erhöhten Kosten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Bewertung chronischer physischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems • Laufende Investition in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion

Insgesamt werden diese Risiken und Chancen kurz- bis mittelfristig als gering bis moderat eingeschätzt.

Übergangsrisiken

Risiko	Charakterisierung	Beschreibung	Massnahmen
Erhöhte Anforderungen an die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger sowie erhöhte CO ₂ -Steuer auf fossile Brennstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Übergangsrisiko • Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont • Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Erhöhte CO₂-Steuer auf fossile Brennstoffe führt primär in den europäischen Keramikwerken zu höheren Betriebskosten, welche aber je nach Bedarf dank der vorhandenen Preissetzungsmacht weitergegeben werden oder aufgrund der gesunden Profitabilität auch absorbiert werden können. Diese allfälligen höheren Betriebskosten beinhalten deshalb kein signifikantes Risiko für Geberit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Umsetzung der umfassenden CO₂-Strategie: (i) Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen der Energieeinsparung, Wärmerückgewinnung und Effizienzsteigerung in den Werken und in der Logistik, (ii) Ausbau des Anteils an erneuerbarem Strom und Ersatz von fossilen Heizsystemen und energieintensiven Technologien • Anwendung des internen CO₂-Preises zur effizienten Entscheidungsfindung
Neue Technologien wie z. B. energieeffiziente Maschinen bzw. CO ₂ -reduzierte/-neutrale Produktionsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Übergangsrisiko • Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont • Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion • Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	<p>Erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung neuer Maschinen, aufgrund des Einsatzes alternativer Brennstoffe (z. B. Biogas oder grüner Wasserstoff) und der Umstellung von Produktionsprozessen Richtung CO₂-Neutralität. Die höheren Kosten führen jedoch aufgrund der gesunden Profitabilität zu keinen signifikanten Risiken für Geberit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Bewertung technologischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems • Umsetzung der CO₂-Strategie, insbesondere «strukturelle Reduktion» und interner CO₂-Preis zur effizienten Entscheidungsfindung kostengünstiger, innovativer Lösungen • Laufende Erneuerung des Maschinenparks und der Infrastruktur und kontinuierliche Investitionen in neuste Technologien

Chancen

Chance	Charakterisierung	Beschreibung	Massnahmen
Steigende Durchschnittstemperaturen infolge des Klimawandels	<ul style="list-style-type: none"> Mittel- bis langfristiger Zeithorizont Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	Steigende Durchschnittstemperaturen führen zu einem reduzierten Heizbedarf für Gebäude im Winter, was die Heizkosten reduziert.	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Bewertung chronischer physischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems Laufende Investition in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion
Erhöhte CO ₂ -Steuer auf fossile Brenn- und Treibstoffe	<ul style="list-style-type: none"> Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	Aufgrund der gesunden Profitabilität von Geberit wären Wettbewerber stärker von höheren Kosten betroffen, was das Unternehmen für die Stärkung der eigenen Marktposition nutzen kann.	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Umsetzung der umfassenden CO₂-Strategie: (i) Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen der Energieeinsparung, Wärmerückgewinnung und Effizienzsteigerung in den Werken und in der Logistik, (ii) Ausbau des Anteils an erneuerbarem Strom und Ersatz von fossilen Heizsystemen und energieintensiven Technologien, (iii) Anwendung des internen CO₂-Preises zur effizienten Entscheidungsfindung
Erhöhte Anforderungen im Bereich Wassersparen	<ul style="list-style-type: none"> Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont Ganze Wertschöpfungskette Moderate bis hohe finanzielle Auswirkungen 	Erhöhte Anforderungen im Bereich Wassersparen führen zu einer grösseren Nachfrage nach wassersparenden Lösungen im Sanitärbereich. Geberit verfügt über ein breites Produktportfolio wassersparender Sanitärsysteme und hilft, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch und gesamtheitlich bei grösstmöglicher Hygiene zu optimieren, auch im Trinkwasserbereich.	<ul style="list-style-type: none"> Weiterer Ausbau des Portfolios wassersparender Sanitärprodukte, insbesondere bei den WC-Systemen Verstärkte Marketingmassnahmen zur Kommunikation von wassersparenden Lösungen, insbesondere bei WC-Spülungen
Verschärfte Regulierungen im Bereich Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch EU-Aktionsplan Green Deal	<ul style="list-style-type: none"> Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont Ganze Wertschöpfungskette Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	Die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte führt dazu, dass Geberit bei einer verschärfen Regulierung oder/und erhöhten Sensibilität betreffend Kreislaufwirtschaft die Marktposition stärken kann. Der EU Green Deal führt zu verstärkten Renovations- und Neubauaktivitäten im europäischen Bausektor, wovon der Sanitärtechnikkonzern als führender Anbieter von Sanitärprodukten profitiert.	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Entwicklung der Produkte nach den Ecodesign-Prinzipien Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen Erhöhung Anteil an rezykliertem Material (z. B. ABS-Regranulat) in den Produkten und Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregranulaten
Neue Technologien wie z. B. energieeffiziente Maschinen bzw. CO ₂ -reduzierte oder CO ₂ -neutrale Produktionsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont Upstream-Wertschöpfungskette und eigene Produktion Geringe bis moderate finanzielle Auswirkungen 	Aufgrund der hohen Investitionsfähigkeit und -bereitschaft sowie der gesunden Finanzkraft profitiert Geberit im Vergleich zum Wettbewerb von Technologierisiken.	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Bewertung technologischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems Umsetzung der CO₂-Strategie, insbesondere «strukturelle Reduktion» und interner CO₂-Preis zur effizienten Entscheidungsfindung kostengünstiger, innovativer Lösungen Laufende Erneuerung des Maschinenparks und der Infrastruktur und kontinuierliche Investitionen in neuste Technologien
Veränderung der Kundenbedürfnisse und -erwartungen	<ul style="list-style-type: none"> Kurz- bis mittelfristiger Zeithorizont Downstream-Wertschöpfungskette Hohe finanzielle Auswirkungen 	Geberit verfügt bereits über eine breite Palette an ressourcenschonenden und energieeffizienten Produkten und kann die Innovationskraft nutzen, um das Produktportfolio weiter auszubauen. Stärkung der Marktposition und Gewinn von zusätzlichen Umsätzen aufgrund der Erschliessung und Steigerung des Anteils emissionsarmer Produkte. Geberit unterstützt die Transformation im Baubereich zu nachhaltigeren Lösungen (nachhaltiges Bauen) mit besonderem Fokus auf das Thema Wassersparen.	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierlich hohe Innovationsrate bei Sanitärprodukten und Systemlösungen Anhaltend hohe Investitionen in wassersparende, energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien und Produkte sowie in die Produktqualität; jährliche Investitionen in Forschung und Entwicklung von rund CHF 74 Mio. Branchenführende Kompetenzen beispielsweise in den Bereichen Hydraulik, Wassersparen, Trinkwasserqualität und Schallschutz Ausbau der Kompetenzen im Bereich nachhaltiges Bauen Konsequente Entwicklung der Produkte nach den Ecodesign-Prinzipien Transparente Kommunikation der Umweltauswirkungen der Produkte im Rahmen von Umweltproduktdeklarationen (EPD) Steigender Anteil der Produkte mit einer Umweltproduktdeklaration (EPD) im Produktportfolio Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen Erhöhung Anteil an rezykliertem Material (z. B. ABS-Regranulat) in den Produkten und Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregranulaten Regelmässige Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation mit externen Stakeholdern Verstärkte externe Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistung

Resilienz des Geschäftsmodells in unterschiedlichen Szenarien

Die genannten Risiken und Chancen können je nach Szenario unterschiedlich bewertet werden. Zur Sensitivitätsanalyse wurden zwei Szenarien herangezogen:

- **Nachhaltiges Szenario:** Dieses Szenario entspricht den Zielen des Pariser Klimaabkommens und einer globalen Erwärmung unter 2 °C. In diesem Szenario sind die physischen Auswirkungen des Klimawandels für das Unternehmen geringer. Die Anpassung an strengere regulatorische Anforderungen geht im Vergleich mit dem «Business-as-usual»-Szenario allerdings mit grösseren Anstrengungen beziehungsweise Kosten einher.
- **«Business-as-usual»-Szenario:** Dieses Szenario prognostiziert eine globale Erwärmung zwischen 2 °C und 3 °C. Der Temperaturanstieg in dieser Höhe könnte zu stärkeren physischen Risiken sowie zu regionaler Wasserknappheit führen. Zugleich geht dieses Szenario mit weniger strengen regulatorischen Eingriffen einher.

Insgesamt schätzt Geberit die beschriebenen Risiken in beiden Szenarien als gering bis moderat ein. Der Klimawandel bietet dem Unternehmen eher Chancen. Strengere Umweltauflagen, insbesondere in den Bereichen Energie, Wasserverbrauch und Wasserqualität, sowie ein wachsendes Umweltbewusstsein der Kundschaft erhöhen die Nachfrage nach langlebigen, wasser-, energie- und ressourcenschonenden Produkten. Der Sanitärtechnikkonzern ist dank dem breiten und kontinuierlich weiterentwickelten Sortiment gut darauf vorbereitet, was die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells gegenüber klimabedingten Einflüssen stärkt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Risiken und Chancen des Klimawandels auch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Materialität gemäss den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) bewertet. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden umfassend analysiert und durch Umfragen bei Stakeholdern sowie im erweiterten Management überprüft. Dabei wurde bestätigt, dass klimawandelbezogene Risiken für Geberit nicht zu den wesentlichen Unternehmensrisiken zählen.

Nachhaltigkeit

Performance 2024

Umweltthemen

Klimawandel und Umweltbelastung

Für Geberit bedeutet Nachhaltigkeit, langfristig und verantwortungsvoll zu handeln. Der Umgang mit Klimawandel und Klimaschutz ist in der Nachhaltigkeitsstrategie der Geberit Gruppe fest verankert. Diese strebt bereits seit Jahren eine energieeffiziente und ressourcenschonende Produktion an und setzt Anreize zur Entwicklung innovativer, qualitativ hochwertiger Produkte, die Wasser und Energie sparen. Neue beziehungsweise weiterentwickelte Produkte werden nach dem → Ecodesign-Prinzip über den gesamten Lebenszyklus hinweg geprüft und optimiert. Mit wassersparenden Sanitär Lösungen trägt das Unternehmen wesentlich zur Schonung der immer knapper werdenden Trinkwasserressourcen bei. Zusätzlich geht Wassersparen mit Energieeinsparungen einher und trägt somit auch indirekt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

Klima-Transitionsplan

Das revidierte Schweizer CO₂-Gesetz legt das Ziel fest, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis zum Jahr 2050 auf netto null zu reduzieren. Netto-null bedeutet, dass die Schweiz bis 2050 nur noch so viele Treibhausgase ausstösst, wie auch wieder aus der Atmosphäre entfernt oder kompensiert werden können. Das Netto-null-Ziel ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Klimapolitik. Entsprechend dem Pariser Klimaabkommen von 2015 soll das Schweizer Netto-null-Ziel dazu beitragen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C, idealerweise 1,5 °C, gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen.

Das CO₂-Gesetz verpflichtet die in der Schweiz tätigen Unternehmen, das Schweizer Netto-null-Ziel zu unterstützen und Massnahmen zu ergreifen, um bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto null zu reduzieren.

Die Geberit Gruppe unterstützt das Netto-null-Ziel 2050 der Schweiz und die dazugehörige Schweizer Klimastrategie. Das Unternehmen strebt bereits seit langem eine Reduktion von CO₂-Emissionen an. Ein Kernelement des gruppenweiten Klima-Transitionsplans ist die umfassende CO₂-Strategie. Ziel ist eine Senkung der CO₂-Intensität (CO₂-Ausstoss im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) um durchschnittlich 5% pro Jahr. Daraus ergibt sich eine langfristige Reduktion der CO₂-Intensität (Scope 1 und 2) im Vergleich zum Referenzjahr 2015 um 75% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035. Die absoluten CO₂-Emissionen sollen im selben Zeitraum um 54% bis 2030 bzw. um 57% auf 104 000 Tonnen bis 2035 sinken.

Ein weiteres Kernelement des Klima-Transitionsplans ist der strategische Ansatz, klimabezogene Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Diese sind im Kapitel → Risikomanagement ausführlich beschrieben. Der Ansatz sieht vor, dass bei allen Entscheidungsprozessen ausgewogen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Mit der konsequenten Integration der Nachhaltigkeits- und CO₂-Strategie ins Kerngeschäft arbeitet Geberit konkret daran, klimawandelbezogene Risiken zu minimieren und die Chancen zu nutzen, die sich aus der Entwicklung von wassersparenden, energieeffizienten und ressourcenschonenden Produkten ergeben.

Umfassende CO₂-Strategie

Die Geberit Gruppe steht für einen ambitionierten und umsetzungsorientierten Ansatz bei ihren Aktivitäten. Dies gilt auch für die im Jahr 2022 überarbeitete CO₂-Strategie. Kernelement ist die Integration der CO₂-Strategie in sämtliche relevanten und bestehenden Geschäftsprozesse sowie die Behandlung der CO₂-Emissionen als externe Kosten mittels eines internen CO₂-Pricings. Damit soll die Verantwortung für die Reduktion des eigenen CO₂-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt und in den täglichen Geschäftstätigkeiten übernommen sowie sichergestellt werden, dass die ergriffenen Massnahmen langfristig und nachhaltig wirken.

Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Scope 1 und 2: monatliches CO₂- und KPI-Reporting • Scope 3: Verbesserung der Transparenz des CO₂-Footprints von Produkten
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf kurz- und mittelfristige Ziele • Jährliches, bonusrelevantes CO₂-Ziel (20% Gewicht) und mittelfristige Reduktion der CO₂-Intensität um 5% p. a.
CO ₂ -Pricing	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch/ökonomisch effiziente Entscheidungsfindung • Internes CO₂-Pricing: Referenzpreis und projektspezifischer CO₂-Preis
Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Energiereduktion via Energie-Masterplan und rollierendes CO₂-Forecasting für grosse Werke • Ausbau Beschaffung erneuerbarer Energien und Evaluation alternativer Energiegewinnung, z. B. Photovoltaik, Power Purchase Agreement
Strukturelle Reduktion	<ul style="list-style-type: none"> • Scope 1 und 2: Reduktion/Verwendung von Keramikausschuss; Evaluation neuer Keramik-Fertigungstechnologien, z. B. H₂ • Scope 3: Ecodesign in der Produktentwicklung; eigene Funktion (Abt. Beschaffung) für die CO₂-Reduktion in der Lieferkette
Kompensation oder Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Externe CO₂-Kompensation oder -Beseitigung auf Basis des CO₂-Referenzpreises

Transparenz

Das jährliche Erstellen einer umfassenden Betriebsökobilanz ist fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten sowie grössere Vertriebsgesellschaften. Seit 2012 wird ein CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette berechnet, siehe → [Energie und CO₂](#); → [Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Im Rahmen der überarbeiteten CO₂-Strategie wurde das interne Reporting weiter ausgebaut: Kennzahlen zu CO₂-Emissionen wurden in die regulären, monatlichen Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert. Zudem wird die Berechnung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) seit 2022 im Rahmen einer «Limited Assurance» jährlich extern geprüft, siehe → [Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#).

Nebst dem Fokus auf die Emissionen in Scope 1 und 2 wird fortlaufend weiter an der Transparenz der Scope-3-Emissionen gearbeitet: zum einen auf Produktebene im Rahmen von Umweltproduktdeklarationen (EPD), zum andern auch bei den Scope-3-Emissionen der eingekauften (Produktions-)Materialien aus der Lieferkette, deren Transparenz schrittweise verfeinert wird. Weitere Informationen zu Scope 1-3 → [Energie und CO₂ > CO₂ und andere Emissionen](#).

Verantwortung

Seit 2022 wird die jährliche Zielerreichung der Reduktion der CO₂-Intensität als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Gruppenbonus integriert. Damit werden die jährlichen Reduktionsziele für das Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte weltweit) sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt rund 1 350 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant.

CO₂-Pricing

Eine zentrale Bedeutung hat das interne CO₂-Pricing. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein CO₂-Referenzpreis vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat freigegeben – für das Jahr 2024 waren dies EUR 80 pro Tonne CO₂. Diese Grösse orientiert sich am Preis des europäischen Handelssystems für CO₂ (Emissions Trading System, ETS). Der interne CO₂-Referenzpreis verkörpert die Referenzkosten für die Einsparung einer Tonne CO₂. Projektbezogen wird ein impliziter CO₂-Projektprice mittels einer Wirtschaftlichkeitsrechnung berechnet, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Energie- beziehungsweise CO₂-reduzierende Massnahmen dient.

Energie

Zentrale Hebel der CO₂-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung sowie die Beschaffung von Energie aus erneuerbaren Quellen in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden im Rahmen eines Masterplans Energie und eines rollierenden CO₂-Forecastings der wesentlichen Werke ausgearbeitet und umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO₂-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom mit Herkunftsnachweis, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf, siehe → [Energie und CO₂](#).

Strukturelle Reduktion

Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel der CO₂-Emissionen des Unternehmens (Scope 1 und 2) verursacht, bestehen die grössten Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussraten und der Rückbrandrate. Laufend optimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so zum Beispiel für die Trocknung der Gipsformen oder Keramikrohlinge. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristig Möglichkeiten des Umstiegs auf alternative Energieträger wie zum Beispiel Biogas oder grünen Wasserstoff zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wiederzuverwenden, siehe → [Ressourcen und Kreislaufwirtschaft](#).

Im Rahmen des Einkaufs und der Produktentwicklung trägt Geberit auch zur Verminderung von Scope-3-Emissionen bei. Seit 2007 werden alle neuen Produkte im Rahmen von Ecodesign-Workshops bezüglich Nachhaltigkeit optimiert. Jedes neue oder weiterentwickelte Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus betrachtet und soll in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbussen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Bezogen auf die einzelnen Bereiche in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zielen die geplanten Massnahmen auf folgende Verbesserungen:

- Sicherstellung von hoher Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit
- Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs in der Nutzungsphase
- Reduktion der eingesetzten Materialmengen und Vermeidung gefährlicher Inhaltsstoffe
- Erhöhung des Anteils an rezyklierten Materialien sowie an solchen mit einem reduzierten CO₂-Fussabdruck
- Vereinfachung der Zerlegbarkeit und Rezyklierbarkeit der Produkte und ihrer Bestandteile
- Reduktion des Verpackungsmaterials
- Optimierung der Transportwege und der Auslastung der Transportgefässe

Das langlebige und ökologisch optimierte Design der Produkte hat einen massgeblichen Einfluss auf die Scope-3-Emissionen des Unternehmens. Durch die stetige Weiterentwicklung der Produkte können Wettbewerbsvorteile bei umweltbewussten Kundinnen und Kunden gesichert, technologische Vorteile erzielt und Risiken durch künftige Vorschriften verringert werden.

Eine ökologisch verantwortungsbewusste Lieferkette trägt ebenfalls zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks von Geberit bei. Grundsätzlich zeichnet sich die Produktion durch eine hohe Fertigungstiefe aus, das heisst, eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Lieferanten sind zur Einhaltung umfassender Umwelt- und Sozialstandards verpflichtet. Die Wahl der geeigneten Materialien mit möglichst geringen CO₂-Emissionen spielt eine immer wichtigere Rolle und wird unter anderem bei Lieferantengesprächen angesprochen und in die Entscheidung miteinbezogen. Hierfür wurde innerhalb der Abteilung Beschaffung (Corporate Purchasing) eine eigene Funktion geschaffen, siehe → [Beschaffung](#).

Umweltbelastung

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements von Geberit. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften. Die angewandte Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit erlaubt es, ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (Emissionen, Ressourcen, Abfall) zu berücksichtigen und diese in einer Kennzahl zusammenzufassen: den Umweltbelastungspunkten (UBP, Version 2021). Beim Strom wird der effektiv eingekaufte, lokale Strommix (marktbasiert) des jeweiligen Versorgers berücksichtigt.

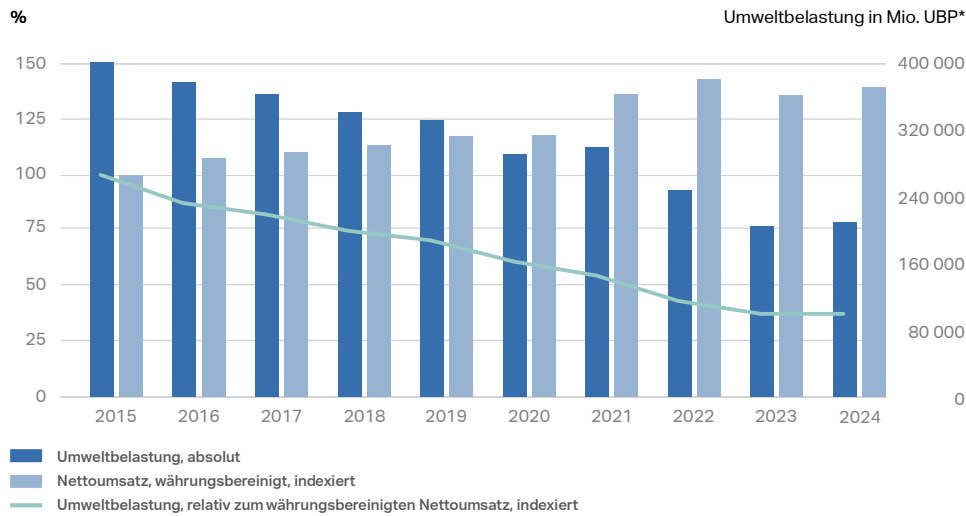
Im Berichtsjahr nahm die absolute Umweltbelastung um 2,4% zu. Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung des Produktionsvolumens zurückzuführen. Die relative Umweltbelastung (im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz, Ökoeffizienz) blieb auf dem Niveau des Vorjahres.

Seit der Integration der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 sank die absolute Umweltbelastung um 47,8%. Die Ökoeffizienz verbesserte sich im selben Zeitraum um 62,6%, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung der Ökoeffizienz von 10,3% entspricht. Damit bleibt das Unternehmen weiterhin auf Kurs, den langfristigen Zielwert mit einer jährlichen Verbesserung von 5% zu erreichen.

Umweltbelastung

2015–2024

(Index: 2015 = 100)



* UBP: Umweltbelastungspunkte nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2021)

Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Energie und CO₂

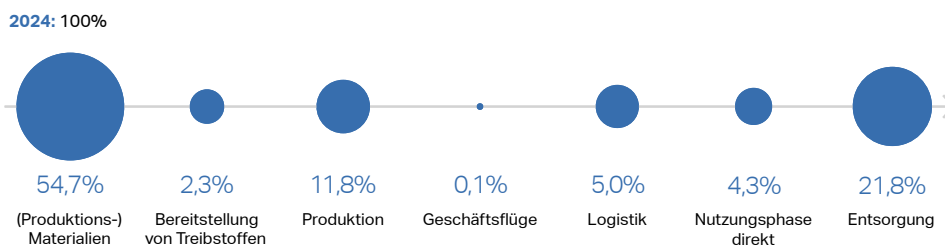
| GRI 302-1 | GRI 302-2 | GRI 302-3 | GRI 302-4 | GRI 302-5 | GRI 305-1 | GRI 305-2 | GRI 305-3 | GRI 305-4 | GRI 305-5 | GRI 305-6 | GRI 305-7 |

Managementansatz

Die Beschaffung von Werkstoffen, die Herstellung, Nutzung sowie Entsorgung und Wiederverwertung der Produkte verursachen CO₂-Emissionen und tragen zum Klimawandel bei.

Seit 2012 berechnet Geberit den CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette. Dabei sind folgende Aktivitäten relevant: der Einkauf der (Produktions-)Materialien, die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (beide Scope 3), die Herstellung der Produkte (Scope 1 und 2), die Logistik sowie die Nutzung und Entsorgung der Produkte (alle Scope 3). Die folgende Darstellung bildet den CO₂-Fussabdruck ab:

Der CO₂-Fussabdruck von Geberit entlang der Wertschöpfungskette



Gemäss Berechnung verursacht der Einkauf von Materialien mit 54,7% die meisten CO₂-Emissionen, gefolgt von der Entsorgung verkaufter Produkte (21,8%) und der Produktion (11,8%). Die innerbetriebliche Logistik und die Distributionslogistik (5,0%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (2,3%), die Geschäftsflüge (0,1%) sowie die Nutzung verkaufter Produkte (4,3%, Emissionen aus dem Verbrauch von Strom) verursachen nur geringe Emissionen. Für weitere Informationen siehe [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Die Treibhausgasemissionen werden mithilfe der anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) und den IPCC-Faktoren (Intergovernmental Panel on Climate Change) von 2013 berechnet. Dabei werden produktionsbezogene Emissionen

berücksichtigt. Einbezogen wird, wenn möglich, auch der effektiv eingekaufte lokale Strommix. Die Berechnung folgt den IPCC-Vorgaben und wird als CO₂-Äquivalent dargestellt.

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden verschiedene Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben, berechnet und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO₂-Emissionen besonders wichtig. Die Reduktion weiterer Luftemissionen (NO_x, SO₂, Kohlenwasserstoffe etc.) hängt direkt mit den Reduktionszielen der → CO₂-Strategie zusammen.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Verbrauch von Energie wirkt sich einerseits auf den Klimawandel aus und birgt andererseits verschiedene Risiken und Chancen für das Unternehmen. Bei übermässigem Energieverbrauch in der eigenen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken wie hohe Energiekosten, Versorgungsengpässe sowie mögliche Reputationsverluste, insbesondere durch den Einsatz fossiler Brennstoffe. Steigende CO₂-Abgaben auf fossile Brennstoffe, vor allem in europäischen Keramikwerken, und höhere Kosten für alternative Brennstoffe (Biogas oder grüner Wasserstoff) oder neue Maschinen könnten ebenfalls den Betriebsaufwand erhöhen. Chancen liegen im gezielten Umgang mit Energie, was die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert. Der Bezug von erneuerbaren Energien stimuliert zudem regionale Energiesysteme. Produkte mit geringem CO₂-Fussabdruck, hoher Qualität und Langlebigkeit bieten zudem Potenzial für Wettbewerbsvorteile und Umsatzsteigerungen in einem zunehmend regulierten Markt. Die grösste Umweltleistung der Produkte von Geberit liegt im Wassersparen, womit indirekt auch Energie und CO₂-Emissionen eingespart werden.

Managementsystem

Die Geberit Gruppe steht für einen ambitionierten und umsetzungsorientierten Ansatz bei ihren Aktivitäten. Dies gilt auch für die 2022 überarbeitete und weiterentwickelte → CO₂-Strategie. Ziel ist eine jährliche Senkung der → CO₂-Intensität (Scope 1 und 2) um durchschnittlich 5%, mit einer langfristigen Reduktion der relativen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Referenzjahr 2015 um 75% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035. Die absoluten CO₂-Emissionen sollen im selben Zeitraum um 54% bis 2030 bzw. um 57% auf 104 000 Tonnen bis 2035 sinken. Zentrale Massnahmen sind in der → CO₂-Strategie und im Masterplan Energie festgehalten. Wichtige Hebel sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und Energiebeschaffung in den Werken.

Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb systematisch erhöht, stets unter Berücksichtigung des internen CO₂-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom mit Herkunftsnachweis, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf.

Die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben sind nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. Seit 2015 wird bei allen Konzerngesellschaften die europäische Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU umgesetzt. Die Umsetzung wird alle vier Jahre überprüft, letztmals im Jahr 2023.

Energieverbrauch und Energieintensität

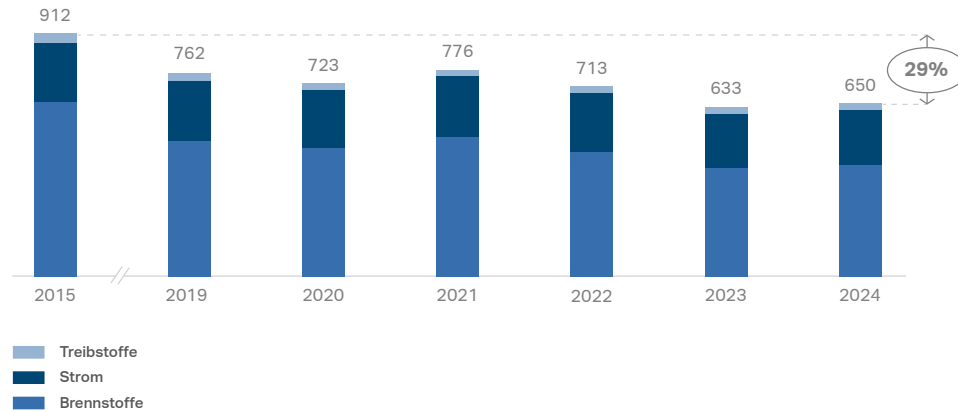
Geberit nutzt überwiegend extern eingekaufte Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl extra leicht sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt in der Betriebsökobilanz des Unternehmens mit einem Anteil von 96,4% die grösste Umweltbelastung dar. Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung) inklusive Fernwärme blieben mit 64,5% (Vorjahr 64,6%) nach wie vor die Hauptenergieträger, gefolgt von Strom mit 31,8% (Vorjahr 31,4%), davon 78,5% aus erneuerbaren Quellen, und Treibstoffen mit 3,7% (Vorjahr 4,0%).

Volumenbedingt stieg der Energieverbrauch im Berichtsjahr um 2,6% auf 649,9 GWh (Vorjahr 633,4 GWh). Seit der Akquisition des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 wurde der Energieverbrauch insgesamt um 28,7% gesenkt, siehe Abbildung:

Energieverbrauch von Geberit nach Energieträger seit 2015

in GWh, in % des Totals



Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix siehe → Kennzahlentabellen > Umweltthemen.

Ausserhalb der Organisation verursachte der Materialeinkauf 11 900 Terajoule (TJ) graue Energie (Vorjahr 11 600 TJ). Geschäftsflüge, mit einem Energieverbrauch von 12,4 TJ (Vorjahr 9,9 TJ), sowie die Logistik, mit 991 TJ Energieverbrauch (Vorjahr 973 TJ), waren weitere Faktoren. Die Erhöhung des Energieverbrauchs in der Logistik ist auf die Erhöhung des Transportvolumens auf 564,8 Mio. Tonnenkilometer (tkm) (Vorjahr 524,7 Mio. tkm) zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe → Produktion und Logistik.

Der Energieverbrauch der verkauften Produkte, hauptsächlich durch den Stromverbrauch der Dusch-WCs und für die Erwärmung von Wasser für die Waschtischarmaturen, belief sich auf 420 TJ. Er basiert auf dem jeweiligen durchschnittlichen Jahresverbrauch, multipliziert mit den Verkaufszahlen im Berichtsjahr und der erwarteten Nutzungsdauer.

Energieintensität

Die Energieintensität ist eine zentrale Kennzahl in den Produktionswerken. Sie bezieht sich auf die Produktionsmenge, in den Keramikwerken zusätzlich auf das Gewicht. Die Energieintensität wird monatlich erfasst. Werke mit ISO-50001-Zertifizierung nutzen dafür ein detaillierteres Monitoring. Konsolidiert auf Konzernebene dient der währungsbereinigte Nettoumsatz als Referenz, genauso bei der Berechnung von Umweltbelastungen und CO₂-Emissionen. Mit einem Anstieg um 0,1%, der auf das erhöhte Produktionsvolumen im Berichtsjahr zurückzuführen ist, blieb die Energieintensität auf dem Vorjahresniveau.

Reduktionsmassnahmen

Umfassende, fortlaufende Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse im Hinblick auf Effizienz, Auslastung, Stabilität, Ausschuss sowie Energie- und Ressourcenverbrauch.
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen sowie systematische Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik.
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling, Grundwasser).
- Rückgewinnung und Nutzung von Prozessabwärme (Vorwärmen von Kunststoffgranulat, Trocknen von Gipsformen und Keramikrohlängen).
- Effizienter Einsatz von Druckluft.
- Verbesserung der Gebäudeisolierung.

Beispiele für die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion:

- Steigerung des Anteils moderner energieeffizienter Spritzgussmaschinen auf 75% (entspricht 268 Maschinen) und Inbetriebnahme einer achten vollelektrischen Anlage zum Kunststoffblasformen.
- Installation einer vollautomatischen, energieeffizienten Fertigungsstrasse für Duofix Installationselemente in Lichtenstein (DE).
- Inbetriebnahme von mehreren energieeffizienten Montagelinien für Ventiltechnik von Spülkästen in Pfullendorf (DE).
- Optimierung der Herstellung von Mapress Edelstahl-Fittings in Langenfeld (DE) zur Einsparung von Strom und Gas und Reduktion des Chemikalieneinsatzes.
- Inbetriebnahme eines neuen energieeffizienten Tunnelofens als Ersatz dreier alter, ineffizienter Brennöfen im Keramikwerk in Carregado (PT).
- Inbetriebnahme von WC-Druckgusszellen neuester Generation als Ersatz bestehender Anlagen im Keramikwerk in Ekenäs (FI) zur Erhöhung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauchs.
- Ersatz konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen in Koło und Włocławek (beide PL) zur Effizienzsteigerung sowie zur Rohstoff- und Abfallreduktion.

Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der innerbetrieblichen Logistik und Distributionslogistik:

- Optimierte Auslastung der Transportkapazitäten durch den Einsatz grösserer LKW und eine effiziente Nutzung des Frachtraums: Einsatz von High-Cube-Wechselbrücken (mit rund 10% höherer Ladekapazität), Doppelstockvorrichtungen und Doppelstapelung bei grossen Kundenlieferungen; Einsatz von überlangen LKW in Skandinavien mit bis zu 34 m Länge.
- Nutzung modernster Fahrzeugtechnologien: Anteil an Euro-6-Fahrzeugen bei 86,2% (Vorjahr 89%); vermehrte Nutzung von HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil).
- Einsatz von gasbetriebenen LKW und mehreren LKW mit Elektroantrieb auf verschiedenen Strecken in Deutschland, Italien und in der Schweiz.
- Transport von Gütern über Strasse, Schiene und Schiff: Der Grossteil der Transporte zwischen Pfullendorf (DE), Italien und der Schweiz erfolgt über den kombinierten Verkehr. Seefrachten über den Hafen Hamburg werden vollständig auf diese Weise abgewickelt. Zusätzlich nutzen die Standorte in Villadose (IT), Carregado (PT) und Ruše (SI) den kombinierten Verkehr, um Waren zu anderen Produktionsstätten der Gruppe zu transportieren.

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen, wodurch auch Energie und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Laut Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) werden pro Kubikmeter Wasser 9,9 MJ Energie verbraucht und 0,6 kg CO₂ freigesetzt. Da nahezu 100% des Wasserverbrauchs bei der Nutzung der Produkte erfolgt, liegt der Fokus des Sanitärtechnikkonzerns auf der Entwicklung und Verbreitung wassersparender Produkte. So konnten mithilfe aller Geberit 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 traditionelle Spülsysteme mit 9 Liter Vollmenge ersetzt haben, insgesamt 38 300 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Im Berichtsjahr belief sich die eingesparte Wassermenge auf 3 130 Mio. m³ (Vorjahr 2 940 Mio. m³).

Beispiele für Energieeinsparungen durch Produkte und Dienstleistungen:

- Das Geberit DuoFresh Modul: Spart pro Haushalt ca. 50 Liter Heizöl im Vergleich zum Fensterlüften.
- Das Energierückhalteventil ERV: Verhindert unnötige Wärmeverluste, spart ca. 50 Liter Heizöl jährlich.
- Das Dusch-WC AquaClean Sela Comfort: Reduziert den Energieverbrauch durch WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie.
- Geberit Urinalsysteme: wasser- und energieeffizient, teilweise komplett wasserlos, optional mit autarker Energiequelle (z. B. Urinalkeramiken Preda und Selva).
- Modulares Armaturensystem: Minimiert Wasser- und Energieverbrauch.
- Die Geberit Control App: Optimiert laufend Wasser- und Energiemanagement.

CO₂ und andere Emissionen

Die Beschaffung von Werkstoffen sowie die Herstellung, die Nutzung und die Entsorgung der Produkte von Geberit verursachen CO₂-Emissionen. Weitere Luftemissionen (NO_x, SO₂, Kohlenwasserstoffe etc.) stellen eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar.

Emissionen in Scope 1 und 2

Im Berichtsjahr stiegen die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) volumenbedingt auf 123 975 Tonnen (Vorjahr 121 014 t), was einer Zunahme von 2,4% entspricht. Darin sind 3 267 Tonnen CO₂-Emissionen (2,6% der Emissionen in Scope 1 und 2) enthalten, die aus gemieteten oder geleasteten Gebäuden und Fahrzeugen stammen. Brennstoffe stellen mit 69,9% die grösste CO₂-Quelle dar (Vorjahr 69,8%), gefolgt von Strom mit 24,1% (Vorjahr 23,9%) und den Treibstoffen mit 5,2% (Vorjahr 5,7%) sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,8% (Vorjahr 0,6%).

Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte Geberit die absoluten CO₂-Emissionen um 48,7% senken.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Emissionen in Scope 3

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich das Unternehmen auf Massnahmen in den folgenden Kategorien:

- Eingesetzte Materialien und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen in der Höhe von 577 357 Tonnen (Vorjahr 555 619 t).
- Die CO₂-Emissionen zur Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, die 2024 für Brennstoffe 19 542 Tonnen (Vorjahr 19 114 t) und für Treibstoffe 4 381 Tonnen (Vorjahr 4 539 t) ausmachten. CO₂-Emissionen aus der vorgelagerten Kette der Stromerzeugung sind in Scope 1 enthalten.
- Geschäftsflüge mit 871 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 695 t). Diese CO₂-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) und den IPCC-Faktoren aus dem Jahr 2013.
- Innerbetriebliche Logistik und Distributionslogistik, die 2024 insgesamt 52 993 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 52 815 t) verursachten. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um 37% verbessert werden.
- Nutzung der Produkte (Dusch-WCs und Waschtischarmaturen): Verbrauch von Strom für den Betrieb der Produkte bzw. die Bereitstellung von Warmwasser und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen in der Höhe von 45 547 Tonnen (Vorjahr 38 152 t).
- Entsorgung der Produkte: Im Berichtsjahr ergaben sich CO₂-Emissionen in der Höhe von 230 218 Tonnen (Vorjahr 219 151 t). Die Berechnung basiert auf der Annahme, dass Kunststoffteile in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt, mineralische Produkte auf einer Deponie entsorgt sowie Metalle, Karton und Papier recycelt werden.

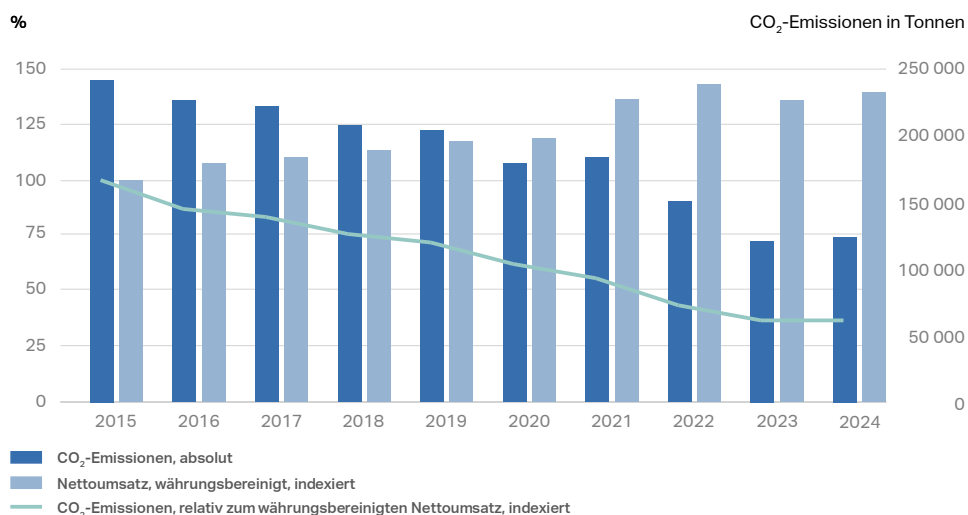
Intensität der Treibhausgasemissionen

Die CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz, Scope 1 und 2) verblieb 2024 auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1%). Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte der Schweizer Konzern die CO₂-Intensität insgesamt um 63,2% verbessern, was einer durchschnittlichen jährlichen Reduktion der relativen CO₂-Emissionen von 10,5% entspricht. Das mittelfristige Ziel sieht die jährliche Senkung der relativen CO₂-Emissionen um durchschnittlich 5% vor.

CO₂-Emissionen

2015–2024

(Index: 2015 = 100)



Senkung der Treibhausgasemissionen

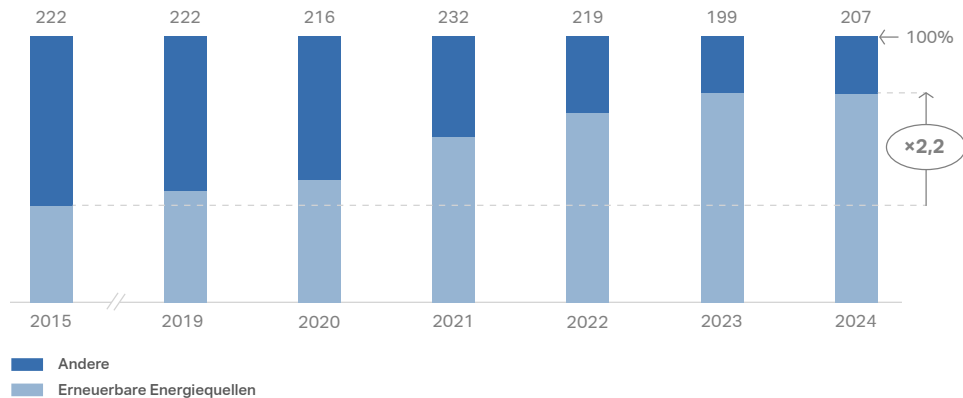
Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie (Scope 1 und 2) basieren auf den drei Säulen Energieeinsparung, Wärmerückgewinnung sowie Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energieträger, siehe auch [→ Energie und CO₂](#).

Im Berichtsjahr wurde die zugekaufte Menge Ökostrom mit Herkunftsnachweis um 6,3 GWh auf 134,6 GWh (Vorjahr 128,3 GWh) erhöht, was 65% des gesamten zugekauften Stroms entspricht. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen um rund 61 900

Tonnen (Vorjahr 57 500 t) reduziert werden. Berücksichtigt man den Strom aus erneuerbaren Energiequellen, welche im Standard-Strommix enthalten sind, lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 78,5% (Vorjahr 78,9%).

Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtstrom seit 2015

in GWh, in % des Totals



Der Anteil erneuerbarer Energie bei der Fernwärme und den Brennstoffen lag 2024 insgesamt bei 5,1% (Vorjahr 5,2%). Einen wichtigen Beitrag leistete das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2024 mit 6,5 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist wurde. Der erzeugte Strom (2,7 GWh) wird ins Netz eingespeist, während die anfallende Abwärme (3,3 GWh) in der Produktion genutzt wird. In den Keramikwerken wurden 14,5 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk bezogen.

Zusätzlich wurden zwei neue Anlagen auf den Dächern der Erweiterungsbauten in Pfullendorf und in Lichtenstein (beide DE) installiert; zudem wurde das Dach des bestehenden Produktionsgebäudes in Matri (AT) zur Solarstromgewinnung aufgerüstet. Die bereits in Betrieb genommenen PV-Anlagen in Pfullendorf (DE) und in Matri (AT) werden voraussichtlich 700 kWh respektive 200 kWh Strom produzieren. Die Anlage in Lichtenstein (DE) wird 2025 in Betrieb genommen.

Zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung werden in den Werken verschiedenste Massnahmen umgesetzt. Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel des gesamten CO₂-Ausstosses des Unternehmens verursacht, bestehen die grössten strukturellen Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussraten. Hierzu optimiert Geberit kontinuierlich die Herstellungsprozesse. Die ersten Massnahmen des im Vorjahr lancierten gruppenweiten Prozesses im Giesserei-Bereich wurden im Berichtsjahr in den Werken in Koło (PL) und in Haldensleben (DE) umgesetzt.

Weiter optimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so z. B. für die Trocknung der gegossenen Gipsformen oder Keramikrohlinge. Im Berichtsjahr wurde ein neuer Tunnelofen im Keramikwerk in Carregado (PT) in Betrieb genommen. Der doppelstöckige, 120 Meter lange Tunnelofen ersetzt die drei bisherigen Brennöfen. Die Anlage gewinnt zugleich aus der heissen Abluft der Kühlzone Energie zurück, welche für die Beheizung der Trockner und Produktionshallen genutzt wird. Insgesamt resultiert aus dem Ersatz eine Energieeinsparung von etwa 40%. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristig Möglichkeiten des Umstiegs auf alternative Energieträger, wie z. B. Biogas oder grünen Wasserstoff, zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wiederzuverwenden.

Der Treibstoffverbrauch wird primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte bestimmt. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen, die per 2019 dem neuen Prüfverfahren gemäss Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) angepasst wurden.

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 3 ist konsequentes Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte zentral. Konkrete Beispiele für ressourcenschonende und CO₂-reduzierte Produkte finden sich unter [→ Ecodesign](#). Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP) detailliert offengelegt.

Andere Luftemissionen

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe), sowie die Emissionen von NO_x, SO₂, NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Wasser

| GRI 303-1 | GRI 303-2 | GRI 303-3 | GRI 303-4 | GRI 303-5 |

Managementansatz

Wasser spielt eine Schlüsselrolle bei Geberit. Der grösste Hebel des Unternehmens für Nachhaltigkeit, Resilienz der Wassersysteme und indirekte Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen liegt in der Entwicklung wassersparender Produkte.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Gemäss Fachverbänden geht etwa ein Drittel des täglichen Haushaltswasserverbrauchs auf WC-Spülungen zurück, 25–35% auf Körperpflege. Sanitärprodukte haben daher einen erheblichen Einfluss auf den Wasserverbrauch und die lokalen Wasserressourcen. Laut dem «Global Risk Report 2025» des World Economic Forums (WEF) zählt Wasserknappheit zu den zehn grössten globalen Risiken der nächsten zehn Jahre.

Für Geberit beschränken sich die Risiken vor allem auf die Keramikproduktion, wo die Wasserverfügbarkeit an einigen Standorten eingeschränkt sein könnte. Hierzu investiert das Unternehmen laufend in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion. Der schonende Umgang mit der Ressource Wasser bietet dem Sanitärtechnikspezialisten vor allem Wachstums- und Differenzierungspotenzial.

Managementsystem

Nahezu 100% des Wasserverbrauchs von Geberit entfallen auf die Nutzungsphase der Produkte, also auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dabei fällt insbesondere der Wasserbedarf der WC-Systeme ins Gewicht. Das Unternehmen setzt daher konsequent auf die Entwicklung und Verbreitung wassersparender Produkte, um den Wasserverbrauch zu senken. So haben wassersparende Lösungen, wie 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, laut einer Modellrechnung die Spülmengen seit 1952 um rund 80% gesenkt. Für weitere Informationen siehe → [Ecodesign](#).

In der eigenen Produktion spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser mit einem Anteil von 0,5% an der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Dennoch wird auch der eigene Wasserverbrauch laufend optimiert, etwa durch die Wiederverwendung von Wasser in Laboren und Produktionsprozessen. Der grösste Anteil am internen Wasserverbrauch entfällt auf die Keramikproduktion.

Im Rahmen des jährlich beantworteten Fragebogens des Carbon Disclosure Project (CDP) legt die Gruppe umweltrelevante Angaben zum Thema Wasser zusätzlich offen.

Wasserentnahme und Wasserverbrauch

Geberit verwendet die Begriffe «Wasserverbrauch» und «Wasserentnahme» synonym. Mit dem Begriff «Wasserverbrauch» kommuniziert das Unternehmen somit die tatsächliche «Wasserentnahme», also jene Menge an Wasser, die aus natürlichen Quellen (z. B. Flüssen, Seen, Grundwasser) entnommen wird, unabhängig davon, ob es nach der Nutzung wieder in den Kreislauf zurückgeführt wird oder nicht. Jene Menge an Wasser, die durch Verdunstung oder Versickerung dauerhaft der Verfügbarkeit entzogen wird (der tatsächliche «Wasserverbrauch»), wird als «Wasserverdunstung» definiert.

Im Berichtsjahr stieg der Wasserverbrauch in der Produktion von 850 178 m³ auf 880 759 m³, was einem Anstieg um 3,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anstieg ist auf die Erhöhung des Produktionsvolumens zurückzuführen. Das entnommene Wasser setzt sich aus Trinkwasser (33,9%), Brunnenwasser (43,4%), See- und Flusswasser (21,9%) sowie Regenwasser (0,8%) zusammen. Geberit überprüft regelmässig, inwieweit Standorte von Wasserrisiken betroffen sind. Laut dem Wasserrisiko-Atlas des World Resources Institute (WRI) liegen sechs Produktionsstandorte (Gaeta (IT), Koło und Ozorków (PL), Michigan City (USA), Shanghai (CN) und Pune (IN)) in Gebieten mit hohem Wasserstress, die 18% des insgesamt entnommenen Wassers ausmachen. 16% des entnommenen Wassers wurden wiederaufbereitet und wiederverwendet. Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter → [Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

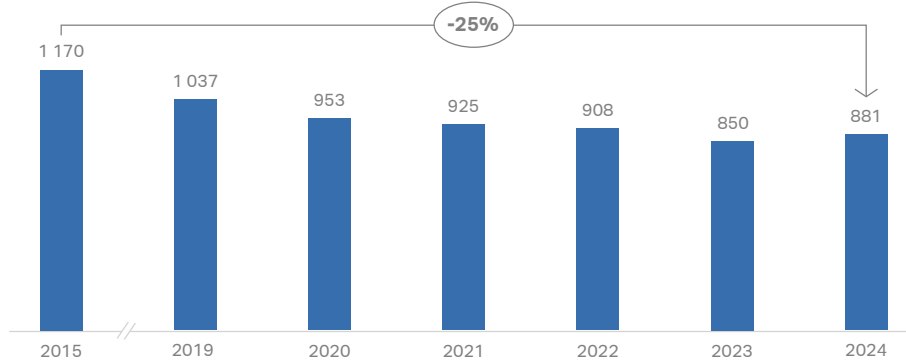
Rund 80% des Wasserverbrauchs entfallen auf die Produktion der Sanitärkeramik. Wasser wird vor allem für die Herstellung der keramischen Masse, Glasur und Reinigung der Formen benötigt. Der Wasserverbrauch pro Kilogramm Keramik stieg im Berichtsjahr um 5,8% auf 7,5 l/kg. Dabei werden 5–10% des Wassers wiederverwendet, was im Berichtsjahr rund 73 400 m³ entsprach.

Ein weiterer grosser Wasserverbraucher mit 65 924 m³ im Berichtsjahr ist das Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH). Hier werden rund 96% des Wassers für Tests wiederverwendet, was im Berichtsjahr 63 695 m³ entsprach. Zusätzlich wird Wasser für Prozesse wie die Dampfschäumung, Reinigungen, Pulverbeschichtungen sowie für Sanitäranlagen verwendet.

Dank zahlreichen Prozessoptimierungen sank der Wasserverbrauch in der Produktion um insgesamt 24,7% im Vergleich zum Referenzjahr 2015, siehe Abbildung:

Reduktion des Wasserverbrauchs bei Geberit seit 2015

in 1 000 Kubikmeter



Rund 75% des entnommenen Wassers fallen als Abwasser an, während 25% durch Verdunstung, etwa bei Kühlprozessen und Trocknung, in die Atmosphäre gelangen, siehe [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Abwasser

Das gesamte Prozess- und Haushaltsabwasser wird aufbereitet. Das Prozessabwasser durchläuft Sedimentation und Filtration, bevor es in die Kanalisation oder ein Gewässer geleitet wird. Besonders belastetes Abwasser, etwa aus Pulverbeschichtung, Galvanik oder Metallreinigung, wird in einer eigenen Reinigungsstufe behandelt und danach ebenfalls in die Kanalisation eingeleitet.

Im Jahr 2024 betrug die Abwassermenge 670 334 m³ (Vorjahr 645 851 m³). Der grösste Anteil entfiel auf Prozessabwasser (74,3%) aus der Sanitärkeramikproduktion, gefolgt von Haushaltsabwasser (24,1%). Das übrige Abwasser, das vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte, ist mit einem Anteil von 1,6% von untergeordneter Bedeutung. Eine Wiederverwendung des Abwassers durch externe Firmen erfolgte nicht. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter [→ Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

| GRI 301-1 | GRI 301-2 | GRI 301-3 | GRI 306-1 | GRI 306-2 | GRI 306-3 | GRI 306-4 | GRI 306-5 |

Managementansatz

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und der Beitrag zur Kreislaufwirtschaft ist eines der zwölf zentralen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe. Geberit verbraucht hauptsächlich mineralische Rohstoffe, Metalle und Kunststoffe. Die mit den eingekauften Materialien und Produkten verbundenen CO₂-Emissionen betragen 577 357 Tonnen CO₂ (Scope 3) und machen 54,7% der gesamten Emissionen des Unternehmens aus.

Weitere Informationen zu Reduktionsmassnahmen von Scope-3-Emissionen, siehe [→ Energie und CO₂](#) bzw. [→ Emissionen in Scope 3](#).

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Verbrauch von endlichen Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigprodukten verknappt die Verfügbarkeit von (endlichen) Ressourcen. Zusätzlich verursacht die Entsorgung von Abfällen entlang der gesamten Wertschöpfungskette diverse Emissionen in die Umwelt. Weitere potenzielle Folgen eines übermässigen Ressourcenverbrauchs sind höhere Beschaffungskosten und Reputationsrisiken sowie Produktionsausfall bei Lieferengpässen. Umgekehrt ergeben sich durch einen konsequenten Fokus auf Ressourceneffizienz Chancen. Denn diese wirkt sich signifikant auf den Wasser-, Energie- und Ressourcenverbrauch in der Produktherstellung, aber auch in der Nutzungsphase aus. Mit ressourceneffizienten, langlebigen Produkten von hoher Qualität kann das Unternehmen einen Mehrwert für die Kundschaft und den Umweltschutz schaffen.

Managementsystem

Das Umweltmanagement erfolgt gemäss ISO 14001. Alle Produktionswerke, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach dieser Norm zertifiziert. Die Ressourceneffizienz ist sehr hoch, besonders in der Verarbeitung von Kunststoffen: Produktionsabfälle werden minimiert, getrennt, recycelt oder thermisch verwertet. Dank internem Recycling werden nahezu 100% aller verarbeiteten Kunststoffe wieder dem Produktionsprozess zugeführt.

Seit 2020 engagiert sich das Unternehmen in der Initiative Operation Clean Sweep, um das Entweichen von Kunststoffgranulat in die Umwelt zu verhindern. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird regelmässig im Rahmen von internen und externen (ISO-)Audits überprüft.

Bei der Keramikherstellung fallen prozessbedingt grössere Mengen an Abfall an. 2024 verschlechterte sich die Ressourceneffizienz in der Keramikproduktion um 5,5% auf 0,44 kg Abfall pro kg Keramik (Vorjahr 0,42 kg Abfall pro kg Keramik).

Langlebigkeit und Ersatzteilverfügbarkeit

Den grössten Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft sieht Geberit in der Entwicklung von langlebigen Produkten.

Zudem unterstützt das Sanitärtechnikunternehmen die Qualität und Langlebigkeit der Produkte durch eine besonders langfristige Ersatzteilverfügbarkeit, die für Unterputzpülkästen und ihre mechanischen Komponenten 50 Jahre und für einen weiteren bedeutenden Teil des Sortiments 25 Jahre beträgt. Neu entwickelte Produkte und Komponenten sind oft rückwärtskompatibel, sodass auch ältere Produkte mit neuen Komponenten und Funktionen aufgewertet werden können. Diese Eigenschaften tragen entscheidend dazu bei, den Energie- und Ressourceneinsatz zu minimieren und die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten zu erhöhen.

Ecodesign

Der Schlüssel von Geberit zu einem effizienten Umgang mit den Ressourcen heisst Ecodesign. Seit 2007 werden alle Produkte konsequent nach diesem Prinzip weiterentwickelt: Jedes neue Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, betrachtet und soll in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbussen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Dabei umfasst Ecodesign alle Etappen im Produktlebenszyklus und trägt somit dem Kreislaufgedanken Rechnung. Weitere Informationen siehe → [Ecodesign](#).

Datenbasiertes Management von Gefahrenstoffen

Seit 2017 existiert ein standardisierter, softwarebasierter Prozess zum Umgang mit gefährlichen Betriebs- und Hilfsstoffen. Er wird in allen 26 Produktionswerken angewandt. 2024 konnte die Menge eingesetzter Gefahrstoffe um 9% reduziert werden. Die Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten gebogenen Mapress Edelstahl-Fittings beispielsweise führt nicht nur zu einer Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ergonomie und einem reduzierten Ausschuss, sondern ermöglicht auch den schrittweisen Entfall der Beize.

Kennzahlen Material

Rohmaterialien und Halbfabrikate

Die Produktion zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus, d. h., eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil.

Die wichtigsten Materialien für die Herstellung von Sanitärprodukten sind:

- Kunststoff- und Metallrohmaterialien
- Mineralische Rohmaterialien
- Diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte

2024 wurden insgesamt 391 985 Tonnen Material eingesetzt (Vorjahr 381 524 t). Beschafft wurden direkte Materialien mit einem Einkaufswert von CHF 850,3 Mio. (Vorjahr CHF 882,7 Mio.) von weltweit 1 481 Lieferanten, aufgeteilt in die folgenden Kategorien: Rohmaterialien (28,1%), Halbfabrikate (45,0%) und Fertigprodukte (29,0%).

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren: Zum Konzern gehören zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik, zwölf kunststoff- und metallverarbeitende Werke (inklusive des Werks für die Herstellung von Badezimmermöbeln) und vier Werke im Bereich Verbundwerkstoffe und Metall. Das Spektrum der angewandten Produktionsprozesse umfasst die Bereiche Keramikherstellung, Kunststoff-Spritzgiessen, Kunststoff-Blasformen, Kunststoff-Extrudieren, Metall- und Thermoformen, Holzbearbeitung sowie Montage.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr rund 30 500 Tonnen Verpackungsmaterial eingekauft (Vorjahr 29 300 t).

Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter → [Kennzahlentabellen > Umweltthemen](#).

Recycling

Bei den Kunststoffen setzt Geberit primär Neumaterial ein. Die Suche nach geeignetem hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen (Post-Consumer-Waste) ist aber fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie der Gruppe. Im Werkstoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus der Elektronikbranche. Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie. Zudem werden pro Tonne Regranulat rund 4 Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. 2024 wurden 846 Tonnen ABS-Regranulat (Vorjahr 792 t) für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen, beim Montagerahmen für Betätigungsplatten sowie beim Spülverteiler in der WC-Keramik eingesetzt. Weitere hochwertige Recyclingkunststoffe (Post-Consumer-Waste) sind Polyethylen (LDPE) und Polypropylen (PP) mit einer Jahresmenge von 30 Tonnen respektive 10 Tonnen (Vorjahr 49 t, 2 t).

Im Berichtsjahr entstanden 730 Tonnen Kunststoffabfälle, die extern entsorgt werden mussten (Vorjahr 680 t). Gleichzeitig wurden 7 400 Tonnen Kunststoffabfälle intern entweder direkt vor Ort rezykliert oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Produktionsprozess zugeführt.

Bei der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate beträgt bei der keramischen Masse 5 bis 10% und bei der Glasur 20 bis 40%, was insgesamt einer Menge von rund 23 900 Tonnen im Berichtsjahr entspricht.

Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien

Geberit Produkte können aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer und der Art, wie sie eingebaut sind, sehr beschränkt wiederverwendet bzw. wiederverwertet werden. Die Wiederverwertbarkeit lässt sich verbessern, indem thermoplastische (rezyklierbare) statt duroplastische (nicht rezyklierbare) Kunststoffe verwendet werden.

Das Unternehmen verfolgt seit 2023 eine neue Verpackungsstrategie. Ziel ist es, das Verpackungsmaterial zu reduzieren und den Rezyklatanteil zu steigern, ohne die Stabilität und Qualität der Verpackung zu beeinträchtigen. Erste Ergebnisse dieser Strategie zeigen sich beim Dusch-WC. Im Berichtsjahr wurde die Verpackung standardisiert und vereinfacht, was zu einer Reduktion der Verpackungsmengen um einen Drittel führte. Zudem wurde die Verpackung der Betätigungsplatten der Modelle Sigma01, Sigma20 und Sigma30 optimiert und Material reduziert.

Abfall

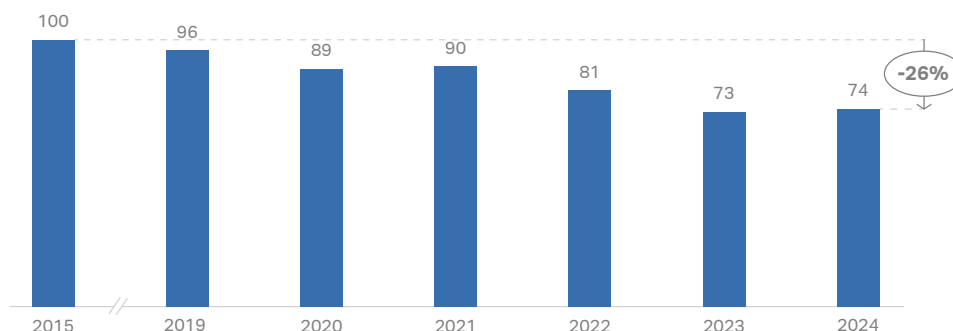
Abfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Geberit: bei der Herstellung der eingekauften Rohmaterialien, im Zusammenhang mit Halbfabrikaten und Fertigprodukten, beim Transport, in der Produktion, bei der Installation und Nutzung bis hin zur Entsorgung der Produkte im Rahmen der Sanierung oder des Rückbaus eines Gebäudes.

Der Einfluss auf Produktionsabfälle bei Lieferanten ist begrenzt. Im → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) verpflichten sich die Lieferanten jedoch, ihre Abfallmengen zu reduzieren. Verpackungsabfälle, die bei der Lieferung von Rohmaterialien und Halbfabrikaten entstehen, kann das Unternehmen besser beeinflussen. Zum Beispiel können durch Vereinbarungen Mehrwegverpackungen statt Einwegverpackungen genutzt oder Silolieferungen anstelle von Sackware vereinbart werden.

Der grösste Hebel zur Reduktion von Abfall liegt in der Produktion. Die Entsorgung von Abfällen in der Produktion trug gemäss Betriebsökobilanz 2,7% zur gesamten Umweltbelastung bei. Seit dem Referenzjahr 2015 ist es Geberit gelungen, den Abfall in der Produktion um 26% zu senken, siehe Abbildung:

Reduktion der Abfallmengen in der Produktion seit 2015

in Prozent, indexiert 2015 = 100



In den Produktionswerken wird Abfall strikt minimiert. Die Priorität liegt auf Vermeiden und Reduzieren, dann Trennen und Recyklieren, entweder intern oder extern. Ist das nicht möglich, werden Abfälle in Kehrlichtverbrennungsanlagen energetisch verwertet oder in einer Inertstoffdeponie entsorgt. Sonderabfälle, die spezielle Behandlung erfordern, werden nach Möglichkeit vermieden, ebenso Abfälle für Reaktordeponien. Im Sinn einer Kreislaufwirtschaft wird versucht, Abfälle als Nebenprodukte für andere Prozesse zu nutzen. Die Menge und die Art des Abfalls hängen stark vom jeweiligen Produktionsprozess ab. Die wichtigsten Produktionsprozesse bei Geberit umfassen:

1. **Kunststoffverarbeitung** (Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren): Es entstehen hauptsächlich Kunststoffabfälle, die grösstenteils intern wiederverwertet werden, entweder direkt an der Maschine oder über eine Mühle. Der Anteil hängt vom Herstellungsprozess ab, siehe → [Ressourcen und Kreislaufwirtschaft](#) > [Recycling](#).
2. **Metallverarbeitung** (Biegen, Stanzen, Bohren, Schweiessen, Umformen): Es fallen vor allem Metallabfälle an, die extern recycelt werden, sowie Schmieröle und Emulsionen.
3. **Badmöbelherstellung**: Hauptsächlich Holzabfälle, die extern recycelt werden können.
4. **Keramikherstellung**: Hier entstehen die meisten Abfälle, darunter gebrannte Keramik, mineralische Schlämme und Gips. Es werden Möglichkeiten zur Wiederverwertung geprüft, zum Beispiel die Verwendung gebrannter Keramik im Ziegel- oder Strassenbau. Modernere Anlagen wie Druckgussanlagen verringern Rohstoffverbrauch und Gipsabfälle. 2024 konnten 6 200 Tonnen Gips an die Zementindustrie weitergegeben werden, was die Abfallmengen für Deponien reduzierte.

Geberit ist bestrebt, auch die Verpackungsabfälle für Kundinnen und Kunden zu minimieren, siehe → [Ressourcen und Kreislaufwirtschaft](#) > [Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien](#).

Baustellenabfälle entstehen bei der Installation von diversen Produkten, wie z. B. Rohrabschnitte, Schutzkappen, Pressindikatoren oder Teile von Vorwandssystemen. Diese Abfälle werden vom Installateur oder über das Baustellenabfallmanagement entsorgt. Seit 2021 bietet Geberit mit dem Versorgungssystem FlowFit die Möglichkeit, Schutzkappen und Pressindikatoren zurückzunehmen, um sie einer weiteren Verwendung zuzuführen.

Während der Nutzung der Produkte fallen kaum Abfälle an, da sie langlebig, wartungsarm und leicht reparierbar sind. Typische Abfälle sind verbrauchte Filter, Batterien oder defekte Teile.

Bei Renovierungen entstehen Abfälle, die oft schwer recycelbar sind, z. B. verkalkte Rohre oder verbundene Bauteile. Elektroaltgeräte werden gemäss der WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) zurückgenommen.

Die Entsorgung der Produkte fällt lokal an. Mengen werden nicht zentral erfasst.

Kennzahlen Abfall

Die Gesamtmenge der Abfälle (inkl. externen Recyclings) belief sich 2024 auf 61 789 Tonnen, von denen 78,7% recycelt wurden (Vorjahr 75,8%). 21,3% wurden auf einer Deponie entsorgt oder verbrannt.

In dieser Gesamtmenge enthalten sind 1 478 Tonnen (Vorjahr 1 227 t) Sonderabfälle, wovon 43% (Vorjahr 48%) in die Sonderabfallverbrennung gelangten und 57% (Vorjahr 52%) recycelt werden konnten.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter → [Kennzahlentabellen](#) > [Umweltthemen](#).

Ecodesign und Produkte

Managementansatz

Die Nutzung natürlicher Ressourcen und der Wettbewerb um die immer knapper werdenden Rohstoffe nehmen weltweit stetig zu. Die Herstellung hochwertiger, langlebiger Sanitärprodukte, insbesondere die Herstellung von Sanitärkeramiken, ist ressourcenintensiv.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Verbrauch von endlichen Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigprodukten verringert die Verfügbarkeit von (endlichen) Ressourcen. Darüber hinaus verursacht die Abfallentsorgung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verschiedene Emissionen in die Umwelt. Die Verwendung von Recyclingmaterialien könnte die Abhängigkeit von neu gewonnenen oder hergestellten Werkstoffen und die Abfallmengen verringern. Der Einsatz von recycelten Werkstoffen geht jedoch mit Risiken für das Unternehmen einher. Zum einen ist die Verfügbarkeit von Rezyklaten limitiert, zum anderen birgt die Verwendung von Rezyklaten das Risiko von Qualitätsverlust und höheren Ausschussraten.

Langlebige Produkte von hoher Qualität sind für Geberit daher der wichtigste Hebel, einen Mehrwert für die Kundschaft, die Gesellschaft und den Umweltschutz zu schaffen. Das Produktdesign wirkt sich signifikant auf den Wasser-, Energie- und Ressourcenverbrauch in der Produktherstellung und in der Nutzungsphase aus.

Seit 2007 werden alle Produkte konsequent nach dem Ecodesign-Prinzip entwickelt: Jedes neue oder weiterentwickelte Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, betrachtet und soll in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbussen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Dabei umfasst Ecodesign alle Etappen im Produktlebenszyklus und trägt somit dem Kreislaufgedanken Rechnung, wie die Abbildung zeigt.

Ecodesign als Prinzip der Produktentwicklung bei Geberit



Neben der Wahl der am besten geeigneten Materialien und einer kontinuierlichen Suche nach schadstofffreien Alternativen sowie ressourcenschonendem Design zeichnen sich die Produkte von Geberit durch eine besondere Langlebigkeit aus. Ihre Lebensdauer übersteigt nicht selten 50 Jahre, beispielsweise bei Abwasserrohren aus Kunststoff. Sie lassen sich einfach reinigen, unterhalten und reparieren. Darüber hinaus stellt der Schweizer Konzern 50 Jahre lang die Spülfunktionalität der Unterputzspülkästen sicher, was bedeutet, dass die entsprechenden Ersatzteile so lange erhältlich bleiben (ausgenommen spezifische Funktionalitäten von elektronischen Produkten). Auch die Ersatzteilsicherheit von 25 Jahren für einen weiteren bedeutenden Teil des Sortiments leistet einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensdauer. Zusätzlich gilt für einen bedeutenden Teil der Keramikprodukte eine lebenslange Garantie. Ein weiteres Qualitätsmerkmal der neu entwickelten Produkte und Komponenten ist die Rückwärtskompatibilität. Sie bedeutet, dass ältere Produkte mit neuen Komponenten und Funktionen aufgewertet werden können (so zum Beispiel Füll- und Spülventile). All diese Eigenschaften tragen entscheidend dazu bei, den Energie- und Ressourceneinsatz zu minimieren, die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten zu erhöhen und die Stoffkreisläufe zu schliessen. Die Verpackung wird ebenfalls im Rahmen des Ecodesign-Prozesses optimiert, indem weniger Material verwendet und der Anteil an rezyklierten Materialien fortlaufend erhöht wird.

Aktivitäten und Beispiele

Insgesamt wurden seit 2007 bis Ende des Berichtsjahrs über 200 Ecodesign-Workshops im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten durchgeführt. Umweltrelevante Daten werden für eine spätere Nutzung erfasst und stehen für die digitalisierte Planung mittels [→ BIM \(Building Information Modelling\)](#) zur Verfügung.

Aktuelle Produktbeispiele:

- Acanto WC mit TurboFlush: verbesserte Ausspüleleistung dank optimierter Hydraulik der Keramik bei minimalem Wasserverbrauch.
- Die Verpackung des neu eingeführten Dusch-WC Alba wie auch der Dusch-WC-Modelle Sela und Mera wurde um etwa einen Drittel reduziert. Die kleinere Verpackung ermöglicht eine effizientere Stapelung. Beispielsweise können neu acht Einheiten des Modells Sela anstelle von bisher vier Einheiten pro Palette transportiert werden. Gleichzeitig werden ca. 450 g Papier pro Produkt durch die Digitalisierung der Produktdokumentation eingespart.
- 2-Mengen-Spülventile Typ 208 und Typ 212 für Spülkästen mit flexibler Spülmengeneinstellung, rückwärtskompatibel, ermöglichen optimale Ausspülung der WC-Schüssel bei minimalem Wasserverbrauch.
- Füll- und Spülventile für bodenstehende WCs für die nordischen Märkte mit Spülmengen bis 4/2 Liter sowie über 50% Anteil an eingesetztem Kunststoffgranulat.
- Laufender Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC- und Urinalkeramiken. Das randlose Design vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch von Putzmitteln.
- Geberit ProTect SilentPanel für die Vorwand, reduzierter Materialeinsatz gegenüber der herkömmlichen Bauweise, gute Wiederverwendbarkeit und zu 60% aus rezyklierten PET-Flaschen hergestellt.
- Optimierte Gebäudeentwässerung SuperTube, die u. a. ohne Entlüftungsleitung auskommt und dadurch Materialeinsatz und Platz im Gebäude spart.
- Durchflussoptimiertes Rohrleitungssystem FlowFit für die Trinkwasser- und Heizungsversorgung, ergonomisch optimiert. Für vorgedämmte Rohre kommen nur nichthalogenierte Dämmmaterialien zum Einsatz.

Innovationen und Patente

Geberit investiert stark in eigene Forschung und Entwicklung. 2024 wurden 33 neue Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren waren es insgesamt 163. Für die Entwicklung neuer Produkte und Technologien hat das Unternehmen im Berichtsjahr CHF 74 Mio. (2,4% des Nettoumsatzes) aufgewendet, etwas mehr als im Vorjahr (CHF 70 Mio.). Ausserdem wurde in Werkzeuge und Maschinen für die Herstellung neuer Produkte investiert. Die Forschungs- und Ingenieur-Teams nutzen dafür modernste Technologien. Besonders hervorzuheben ist hier das bauphysikalische Labor, das für praxisnahe Versuche und Messungen auf dem Gebiet der Statik und Bauakustik konzipiert ist. Hierfür wurde das vierstöckige Gebäude schalltechnisch von der Umwelt entkoppelt. Der Aufbau des Gebäudes ermöglicht mehrgeschossige Testinstallationen, so zum Beispiel für das Entwässerungssystem SuperTube.

Umweltproduktdeklarationen

Bereits seit 2012 erstellt der Sanitärtechnikkonzern Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) für einzelne Produkte. Diese Deklarationen für Bauprodukte gemäss der Europäischen Norm EN 15804+A2 stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Sie gelten fünf Jahre und können für Zertifizierungssysteme des nachhaltigen Bauens wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) angewendet werden.

Folgende Produkte haben bis Ende des Berichtsjahrs eine gültige EPD: Dusch-WCs AquaClean Alba, Mera und Sela, Sanitärkeramik, Entwässerungsröhre und -fittings PE, Silent-db20, Silent-PP und Silent-Pro, Trinkwasserrohre und Fittings FlowFit, Mapress Edelstahl, das Duofix Installationselement für das WC und die Betätigungsplatten Sigma 01/10/20/30.

Insgesamt sind damit 42% des Konzernumsatzes durch Produkte mit einer EPD abgedeckt.

Labels

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Das Unternehmen war 2017 an der Gründung der Unified Water Label Association (UWLA, ehemals European Bathroom Forum) beteiligt. Mit dem Wasserlabel der UWLA sollen Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt werden. Die Gruppe engagiert sich dafür, klare Beurteilungskriterien zu etablieren, die eine effektive Differenzierung wassersparender Produkte ermöglichen und so zur Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz beitragen.

Für rund 96% der Geberit Badmöbel wird das Holz aus zertifiziert nachhaltigen Quellen bezogen.

Für eine Übersicht über die Produktentwicklung siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Innovation](#). Für eine Übersicht über die [→ Produktneuheiten](#) siehe Geberit Website. Für Informationen zu Produktqualität und -compliance siehe [→ GRI 416](#) und [→ GRI 417](#).

Produktion und Logistik

Managementansatz

Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasst 26 Werke, davon 22 in Europa, 2 in den USA und je 1 in China und in Indien. Die Anzahl Werke blieb im Vorjahresvergleich unverändert. Nach Art der zu verarbeitenden Materialien und der Produktionstechnologien sind die 26 Werke in drei organisatorische Bereiche gegliedert:

- Keramik (10 Werke)
- Kunststoff und Metall (12 Werke)
- Verbundwerkstoffe und Metall (4 Werke)

Die wichtigsten Produktionsprozesse bei Geberit umfassen:

- Kunststoffverarbeitung (Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren)
- Metallverarbeitung (Biegen, Stanzen, Bohren, Schweissen, Umformen)
- Badmöbelherstellung (Holzumformen)
- Sanitärkeramikerstellung
- Montage

Die Gruppenlogistik umfasst sowohl das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations-, Spülsysteme und Rohrleitungssysteme als auch ein dezentrales Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel. Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat den Transport an externe Transportdienstleister ausgelagert.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachfrageschwankungen stellen den Produktionsverbund vor grosse Herausforderungen. Die operative Flexibilität bei strategischer Stabilität ist für die Werke und die Mitarbeitenden deswegen sehr anspruchsvoll. Bei rückläufigen Volumina wird die Zeit dafür genutzt, um Prozesse zu optimieren sowie die Energie- und Materialeffizienz zu steigern. Zudem wird kontinuierlich in Spezialisierung und Automatisierung investiert, um langfristiges Wachstum zu sichern.

Für die Reduktion der Umweltbelastung im Bereich Logistik ist das System aus innerbetrieblicher Logistik und der Distributionslogistik zentral.

Managementsystem

Alle Produktionswerke und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sind nach den ISO-Normen 9001 für Qualität, 14001 für Umwelt und 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke (Pfullendorf, Langenfeld, Lichtenstein, Haldensleben und Wesel) nach ISO 50001 (Energie) zertifiziert.

Die Produktionsprozesse orientieren sich am Prinzip der Fließfertigung. Auf diese Weise werden maximale Effizienz und Flexibilität angestrebt, die sich in einer zuverlässigen, zeitnahen Belieferung der Kunden und in der Einsparung wichtiger Ressourcen wie Arbeitszeit und Material niederschlagen. Das Geberit Produktionssystem (GPS 2.0) ist der Kompass für die Produktionsprozesse, in dem die Prinzipien für eine effiziente Fertigung zusammengefasst sind.

In der Logistik liegt der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Transportdienstleistern, um Emissionen zu senken. Die Partner verpflichten sich, sich aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Der seit 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erfasst jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister und dient der Erstellung der Umweltbilanz.

Kennzahlen und Massnahmen

In der Keramikproduktion wurden vollautomatische Druckgusszellen sowie ein energieeffizienter Tunnelofen installiert. Standorte wie Ekenäs (FI) und Bromölla (SE) wurden weiter spezialisiert, und in den polnischen Werken wurde die Automatisierung vorangetrieben. Beispiele zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion siehe [→ Energie und CO₂ > Reduktionsmassnahmen in der Produktion](#).

Die Logistik konnte die Produktverfügbarkeit durch das gesamte Jahr sichern, trotz Herausforderungen in Pfullendorf im ersten Halbjahr. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) wurde seit 2015 um 37% verbessert.

Beispiele zur Steigerung der Energieeffizienz in der Logistik siehe [→ Energie und CO₂ > Reduktionsmassnahmen in der Logistik](#).

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Produktion und](#) [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Logistik](#). Für die Umweltbilanz der Logistik siehe [→ Energie und CO₂ > Energieverbrauch und Energieintensität](#).

Kennzahlentabellen Umweltthemen

| GRI 301-1 | GRI 302-1 | GRI 302-4 | GRI 303-3 | GRI 303-4 | GRI 305-1 | GRI 305-2 | GRI 305-3 | GRI 305-6 | GRI 305-7 | GRI 306-3

| GRI 306-4 | GRI 306-5 |

Umweltbelastung

	2024 Mio. UBP	2023 Mio. UBP	Abweichung %
Strom	49 354	48 372	2,0
Brennstoffe	133 766	130 698	2,3
Treibstoffe	18 945	20 056	-5,5
Entsorgung	5 595	3 325	68,3
Lösungsmittel	776	990	-21,6
Wasser/Abwasser	1 157	1 153	0,3
Total	209 593	204 594	2,4

Umweltbelastung gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2021), basierend auf Ecoinvent-Daten (Version 3.8) und lokalem Strommix (marktbasierend)

Materialeinsatz

	2024 t	2023 t	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	69 379	68 976	0,6
Rohmaterial Metall	60 733	55 674	9,1
Rohmaterial mineralisch	153 816	149 940	2,6
Sonstige Rohmaterialien	161	94	71,3
Halbfabrikate	54 214	52 694	2,9
Fertigprodukte	53 682	54 146	-0,9
Total	391 985	381 524	2,7

Energieverbrauch

	2024 GWh	2023 GWh	Abweichung %
Strom	206,7	198,9	3,9
Fernwärme	15,2	15,6	-2,5
Brennstoffe	404,0	393,7	2,6
Erdgas	329,4	319,8	3,0
Biogas	6,7	6,3	7,4
Flüssiggas (LPG)	67,3	66,8	0,8
Diesel zur Stromerzeugung	0,6	0,3	79,5
Heizöl extra leicht	0,02	0,50	-96,5
Treibstoffe	24,0	25,2	-4,8
Total	649,9	633,4	2,6

Strommix

2024	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	58,4	42,7	36,3	17,9	3,1
USA	4,9	10,1	64,4	25,4	0,1
China	6,0	30,1	66,5	3,4	0,0
Indien	2,8	21,7	75,8	2,5	0,0
Ökostrom	134,6	100,0	0,0	0,0	0,0
Total	206,7	78,5	14,8	5,8	0,9

Berechnung basierend auf lokalem Strommix (marktbasiert)

2023	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	57,4	45,3	35,1	17,9	1,7
USA	4,8	7,3	67,1	25,4	0,2
China	5,6	30,1	66,5	3,4	0,0
Indien	2,8	21,2	76,2	2,6	0,0
Ökostrom	128,3	100,0	0,0	0,0	0,0
Total	198,9	78,9	14,7	5,9	0,5

Berechnung basierend auf lokalem Strommix (marktbasiert)

Wasser

	2024 m ³	2023 m ³	Abweichung %
Trinkwasser	298 835	266 841	12,0
Brunnenwasser	382 466	377 318	1,4
Fluss- und Seewasser	192 593	199 260	-3,3
Regenwasser	6 865	6 759	1,6
Total	880 759	850 178	3,6

Abwasser

	2024 m ³	2023 m ³	Abweichung %
Häusliches Abwasser	161 037	166 113	-3,1
Prozessabwasser Keramik	498 376	466 764	6,8
Anderes Abwasser	10 921	12 974	-15,8
Total	670 334	645 851	3,8

CO₂-Emissionen

	2024 t	2023 t	Abweichung %
Scope 1	93 827	91 724	2,3
Brennstoffe	86 642	84 543	2,5
Treibstoffe	6 439	6 864	-6,2
Prozessemissionen	746	317	135,0
Scope 2	30 148	29 290	2,9
Strom	29 841	28 985	2,9
Fernwärme	307	305	0,9
Scope 1 und 2¹	123 975	121 014	2,4
Scope 3			
Eingekaufte Materialien	577 357	555 619	3,9
Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen	23 923	23 653	1,1
Geschäftsflüge	871	695	25,4
Zwischenbetriebliche und Distributionslogistik	52 993	52 815	0,3
Nutzung verkaufter Produkte ²	45 547	38 152	19,4
Entsorgung verkaufter Produkte	230 218	219 151	5,0

Berechnung der CO₂-Emissionen gemäss IPCC 2013, basierend auf Ecoinvent-Daten (Version 3.8) und lokalem Strommix (marktbasierend)

¹ Enthalten sind 3 267 t CO₂-Emissionen, die aus gemieteten oder geleaseten Gebäuden oder Fahrzeugen stammen.

² CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch und der Erzeugung von Warmwasser

Luftemissionen

		2024 kg	2023 kg	Abweichung %
NO _x	direkt	68 265	66 775	2,2
	indirekt	84 828	76 149	11,4
	Total NO_x	153 093	142 924	7,1
SO ₂	direkt	76 376	77 660	-1,7
	indirekt	98 537	86 257	14,2
	Total SO₂	174 913	163 917	6,7
NMVOC	direkt	95 187	97 537	-2,4
	indirekt	10 298	9 618	7,1
	Total NMVOC	105 485	107 155	-1,6
Staub (PM10)	direkt	26 588	26 963	-1,4
	indirekt	63 329	58 803	7,7
	Total Staub	89 917	85 766	4,8
CFC11-Äquivalente	direkt	0,0	0,0	0,0
	indirekt	1,7	1,5	9,0
	Total CFC11-Äquivalente	1,7	1,5	9,0

Berechnung basierend auf Ecoinvent-Daten (Version 3.8)

Abfälle

	2024 t	2023 t	Abweichung %
In Verbrennung	1 075	1 232	-12,7
In Inertstoffdeponie	9 397	12 435	-24,4
In Reststoffdeponie	2 074	437	374,0
In externes Recycling	47 764	45 282	5,5
In Sonderabfallverbrennung	632	589	7,3
In Sonderabfallrecycling	847	638	32,8
Total	61 789	60 613	1,9

Soziale Themen

Gewinnung und Bindung Mitarbeitende

| GRI 2-7 | GRI 2-8 | GRI 2-30 | GRI 401-1 | GRI 401-2 | GRI 401-3 | GRI 404-1 | GRI 404-2 | GRI 404-3 | GRI 407-1 |

Managementansatz

Für Geberit ist es entscheidend, die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Die Geberit Gruppe sieht sich als attraktive Arbeitgeberin mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Vertrieb, siehe → www.geberit.com > Karriere > Das bieten wir.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter des Unternehmens und vertreten dieses im täglichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden sowie vielen anderen Akteuren. Die zentralen Unternehmens- und Markenwerte sind im → [Geberit Kompass](#) festgehalten. Der → [Verhaltenskodex](#) bietet eine wichtige Orientierungshilfe für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozialverträgliches Wirtschaften. Ein effektives Compliance-System stellt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicher, siehe → [Unternehmenskultur > Umsetzung von Normen und Standards](#) und → [Unternehmenskultur > Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften](#).

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Qualität der Arbeitsbedingungen sowie das Angebot an Aus- und Weiterbildung kann sich sowohl auf einzelne Mitarbeitende, den Unternehmenserfolg als auch auf die Gesellschaft insgesamt auswirken. Deswegen ist Gewinnung und Bindung der Mitarbeitenden für Geberit ein zentrales Thema.

Attraktive Arbeitsbedingungen, angemessene Löhne, die Einhaltung der Arbeitszeit und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben können das Wohlbefinden, die Produktivität und die Innovationskraft der Mitarbeitenden nachhaltig beeinflussen. Die Arbeitsbedingungen haben erheblichen Einfluss auf das Privatleben der Mitarbeitenden und ihrer Familien. Mit dem allgemeinen Arbeitskräftemangel werden attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen, einschliesslich einer wettbewerbsfähigen Vergütung, immer wichtiger für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden. Unattraktive Arbeitsbedingungen können zu geringerer Produktivität, hoher Fluktuation oder verstärktem Fachkräftemangel führen.

Das Angebot an Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten beeinflusst die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie deren berufliche Aussichten. Ein Unternehmen wie Geberit trägt mit seinen Ausbildungs- und Schulungsangeboten in vielerlei Hinsicht zur kontinuierlichen Verbesserung und Verfügbarkeit von beruflichen Qualifikationen in der Gesellschaft und zur Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen bei. Schulungen und Kompetenzentwicklung wirken sich zudem direkt auf die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens aus. Darüber hinaus können sie die Mitarbeiterfluktuation verringern sowie Rekrutierungskosten in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt senken, indem Stellen intern besetzt werden können. Fehlende oder unzureichende Schulungsmöglichkeiten können langfristig die Produkt- und Verfahrensqualität verschlechtern. Dies wiederum hat negative Folgen für das Unternehmen und dessen Innovationskraft, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

Managementsystem

Geberit engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Die Unternehmenskultur ist geprägt von einer einfachen und funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. So wird jede und jeder Einzelne motiviert, das eigene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen in Bezug auf die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt an den CEO berichtet.

Arbeitsbedingungen und -rechte

Das Recht, sich zu gemeinsamen Zwecken und Zielen zusammenzuschliessen, beispielsweise in Gewerkschaften, ist ein Menschenrecht. Es gehört deshalb zu den fundamentalen Rechten der Mitarbeitenden der Geberit Gruppe – unabhängig von den jeweiligen nationalen Gegebenheiten. Denn nicht alle Länder, in denen der Konzern präsent ist, haben die Vereinigungsfreiheit gesetzlich geregelt. Als Grundlage der Fairness und Wertschätzung für die Mitarbeitenden gewichtet Geberit dieses persönliche Recht der Angestellten höher als das betriebswirtschaftliche Risiko eines Streiks.

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Massnahmen wie die regelmässigen Treffen im Rahmen des Geberit Europa-Forums unterstützen den Austausch unter den Mitarbeitendenvertretungen.

Arbeitsbedingungen wie die maximale Arbeitszeit sind nach länderspezifischen Gesetzesvorgaben geregelt. Mitarbeitende profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen, was die 2021 durchgeführte Mitarbeitendenumfrage bestätigte. Die Ergebnisse der Umfrage zeigten überdurchschnittlich motivierte und loyale Mitarbeitende. Die nächste globale Umfrage wird 2025 durchgeführt. In der Zwischenzeit werden Umfragen auf lokaler Basis vorgenommen. Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Mitarbeitende](#).

Aus- und Weiterbildung

Bei Stellenantritt erhalten neue Mitarbeitende durch verschiedene Einführungsprogramme einen vertieften Einblick in das Unternehmen und die Produkte. Die Programme reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis zum mehrtägigen Geberit Welcome-Kurs, der praxisbezogenes Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung ist seit 2012 in Kraft. Ende 2020 wurde ein neuer Performance-Management-Prozess (valYOU) für die Leistungsbeurteilung, die professionelle Entwicklung, die Nachfolgeplanung und das Vergütungsmanagement sukzessive eingeführt. valYOU dient als Standard für alle Mitarbeitenden in der Geberit Gruppe.

Die Ausbildung von Lernenden hat im Unternehmen eine hohe Bedeutung. Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann im Unternehmen mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Dabei kommen modernste, digitale Lernmethoden zum Einsatz. Bereits während ihrer Ausbildung bekommen die jungen Erwachsenen die Gelegenheit, während eines sechsmonatigen Einsatzes an einem ausländischen Standort der Gruppe in unterschiedlichen Projekten mitzuarbeiten oder dort das Tagesgeschäft zu unterstützen. Geberit ist überzeugt, dass Auslandserfahrung und Know-how-Transfer ein Vorteil sowohl für die jungen Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen sind, siehe → www.geberit.com/karriere/auszubildende.

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten weiter intensiviert. Die Ländergesellschaften stehen auf lokaler Ebene in Kontakt mit technischen Hochschulen und Universitäten für projektbezogene Kooperationen, um Bachelor- und Masterarbeiten zu begleiten und um Studierende für Praktika zu gewinnen. Der Konzern engagiert sich auch in internationalen Ingenieurnetzwerken wie beispielsweise UNITECH, welches renommierte europäische Universitäten, Unternehmen und Ingenieurstudierende vereint, siehe → www.geberit.com/karriere/studierende-und-absolventen.

Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Mitarbeitende](#).

Kennzahlen Beschäftigung

Ende 2024 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 110 Mitarbeitende. Das entspricht einer Zunahme von 1 63 Personen oder +1,5% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Volumina sowie auf verschiedene Wachstumsinitiativen in Entwicklungsmärkten zurückzuführen. Bei Geberit gibt es keine nicht angestellten Beschäftigten gemäss der GRI-Definition, die keine Mitarbeitenden sind und deren Arbeit vom Unternehmen kontrolliert wird. Für eine detaillierte Aufschlüsselung der Kennzahlen zur Belegschaft siehe → [Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#). Für weitere Informationen zu Auszubildenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten siehe → [Gewinnung und Bindung Mitarbeitende > Aus- und Weiterbildung](#) und zur Beauftragung von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen siehe → [Soziale Verantwortung](#).

Die Mitarbeitenden weisen mit durchschnittlich 12,2 Jahren eine lange Betriebszugehörigkeit auf. Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 6,0% (Vorjahr 7,2%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 7,8% (Vorjahr 9,4%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region siehe → [Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#).

Kennzahlen Arbeitsbedingungen

Kollektivvereinbarungen

Gegenwärtig gelten für 8 888 Mitarbeitende, und damit für 78% aller Mitarbeitenden, Kollektivvereinbarungen (z. B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen rund 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifvertrag. In den USA gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Die Anstellungsbedingungen von Mitarbeitenden ohne Kollektivvereinbarungen sind ebenfalls marktkonform.

Im Berichtsjahr wurden keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen festgestellt.

Löhne und Sozialleistungen

Der Personalaufwand belief sich 2024 auf CHF 786 Mio. (Vorjahr CHF 750 Mio.). Ausserdem konnten die Mitarbeitenden wiederum zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilnehmen, siehe → [Finanzteil > Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Anhang > Note 17](#) und → [Vergütungsbericht](#). Im Berichtsjahr haben 2 800 Mitarbeitende am Beteiligungsprogramm für die Mitarbeitenden teilgenommen, was einer Beteiligungsquote von 27,3% entspricht (Vorjahr 27,2%). Insgesamt waren per 31. Dezember 2024 4 642 Mitarbeitende Aktionärinnen und Aktionäre von Geberit.

Grundsätzlich haben Vollzeit- und Teilzeitangestellte Anrecht auf dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag. Beispielsweise sind Mitarbeitende in der Schweiz mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Die Arbeitgeberleistungen orientieren sich an den jeweiligen länderspezifischen Gepflogenheiten.

Elternzeit

Geberit setzt die jeweils gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüber hinaus wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 141 oder 6,0% der unbefristet angestellten Frauen haben 2024 bezahlten Mutterschaftsurlaub in Anspruch genommen. Davon sind 60% oder 84 Mitarbeiterinnen nach der Elternzeit zurückgekehrt. 100% davon waren auch zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz im Unternehmen beschäftigt.

95% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. In Ländern wie Grossbritannien, Indien und den USA sieht das Arbeitsgesetz keinen Vaterschaftsurlaub vor. 259 oder 3,6% der unbefristet angestellten Männer haben 2024 bezahlten Vaterschaftsurlaub in Anspruch genommen. Davon haben 95% oder 247 Mitarbeiter nach der Elternzeit ihre Arbeit wieder aufgenommen, wovon 100% auch zwölf Monate nach ihrer Rückkehr im Unternehmen beschäftigt waren.

Kennzahlen Aus- und Weiterbildung

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Die Förderung erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen.

Im Jahr 2024 nahmen 95% aller Mitarbeitenden an Beurteilungsgesprächen teil, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit einheitlichen Prozesses valYOU zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung besprechen Vorgesetzte und Mitarbeitende mindestens einmal jährlich die Leistung und vereinbaren Ziele.

Interne und externe Veranstaltungen

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 14,0 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 14,5 Stunden). Für Kennzahlen nach Geschlecht und Führungsstufe siehe [→ Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#).

Entwicklungsprogramme

Im Rahmen des mit einem externen Trainingsdienstleister entwickelten Leadership-Development-Programms wurden 2024 weitere lokale Initiativen zu Führungs- und Entwicklungsthemen in drei Gesellschaften lanciert. Ziel ist es, die Führungskompetenz weiter zu stärken und eine konsistente Führungskultur zu etablieren.

Über die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD werden Talente im Unternehmen identifiziert, um sie auf ihren nächsten Karriereschritt vorzubereiten. Das Programm umfasst Themenbereiche wie Strategie, Führung oder das Steuern von Veränderungsprozessen. Fragestellungen, die in Projektarbeiten untersucht werden, orientieren sich an für Geberit relevanten, strategischen Themen und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlage. Im Berichtsjahr haben rund 100 Mitarbeitende an diesen Programmen teilgenommen, davon 30 Frauen. Die internen Entwicklungsprogramme sollen dazu beitragen, die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern zu besetzen. 2024 war dies innerhalb des Gruppenmanagements in 63% aller Fälle möglich (Vorjahr 89%).

Seit 2020 führt die Gruppe das Operations-Development-Programm (ODP) durch. Das Programm richtet sich an talentierte externe wie auch interne Nachwuchsführungskräfte im Bereich Operations (Produktion und Logistik). Ziel ist es, international mobile Persönlichkeiten mit Ingenieurstudium oder technischer Ausbildung zu gewinnen, die mittelfristig eine Führungsposition im Unternehmen einnehmen sollen.

Im Berichtsjahr lancierte das Unternehmen zusätzlich das Sales-Development-Programm (SDP) im Pilotmarkt Deutschland. Es richtet sich an Nachwuchstalente aus dem Vertrieb mit einem wirtschaftlichen oder technischen Hintergrund. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach Abschluss des Programms eine Managementposition an einem der Vertriebsstandorte übernehmen.

Berufsbildung und Praktika

2024 wurden 283 Auszubildende (Vorjahr 274) beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 63% (Vorjahr 65%). Zudem wurden 120 Praktikumsplätze angeboten sowie 19 Bachelor- und Masterarbeiten betreut (Vorjahr 124 und 24).

Für weitere Informationen zu Auszubildenden und Praktikanten siehe [→ Gewinnung und Bindung Mitarbeitende > Aus- und Weiterbildung](#).

Vielfalt und Chancengleichheit

| GRI 2-21 | GRI 405-1 | GRI 405-2 | GRI 406-1 |

Managementansatz

Geberit unterstützt Vielfalt, bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Besetzung zu finden. Es wird Wert daraufgelegt, Vielfalt und Chancengleichheit zu fördern und eine inklusive Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Mit einem Gleichbehandlungsansatz, der über die Verhinderung und Sanktionierung von Diskriminierung hinausgeht, leistet Geberit einen Beitrag zur Beseitigung gesellschaftlicher und systemischer Ungleichheiten. Das Unternehmen stärkt damit auch seine Reputation, seine Arbeitgebermarke und seine Unternehmenskultur.

Eine heterogene Belegschaft mit einer positiven Einstellung zur Vielfalt kann die Motivation und Bindung von Mitarbeitenden steigern und die Fluktuation verringern. Vielfalt unter den Mitarbeitenden bietet auch Chancen im Hinblick auf die Rekrutierung (intern und extern). Darüber hinaus können vielfältige Teams den Bedürfnissen unterschiedlicher Kundengruppen angemessen nachkommen und massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen für Endkundinnen und Endkunden entwickeln, die zu einem Marktvorteil führen können. Fehlverhalten wiederum kann die Motivation schwächen und zu psychischen Problemen bei Mitarbeitenden führen. Die meisten Risiken beziehen sich auf höhere Kosten: So ist die Schaffung inklusiver Arbeitsplätze beispielsweise mit höheren Personalkosten verbunden.

Managementsystem

Das Unternehmen setzt sich für Vielfalt und Chancengleichheit ein – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion, Nationalität oder anderen möglichen Diskriminierungsmerkmalen. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → [Verhaltenskodex](#) sichergestellt und ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Hierzu verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind die individuelle Erfahrung sowie Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen der jeweiligen Stelle. Um Lohngleichheit zu gewährleisten, wird die bewährte Korn-Ferry-Hay-Methode zur Funktionsbewertung und Gehaltsbestimmung verwendet. Alle Positionen werden in einem gruppenweiten Grading-System zusammengefasst. Die daraus resultierende Einstufung ist die Grundlage für die Festlegung der Vergütung. Auf diese Weise werden geschlechtsunabhängige und faire Gehaltsstrukturen gewährleistet.

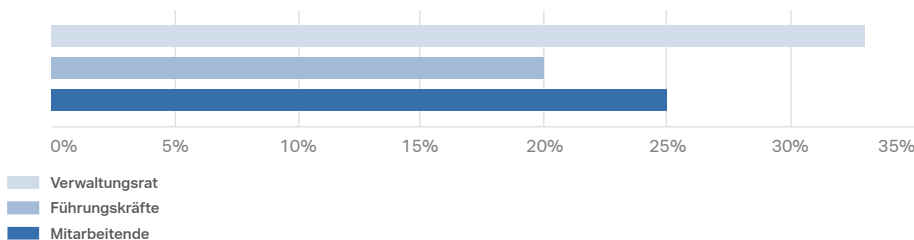
Kennzahlen und Massnahmen

Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft

Per Ende 2024 beschäftigte Geberit 75% Männer und 25% Frauen (Vorjahr 76% und 24%). Branchenbedingt variiert der Frauenanteil je nach Funktion. In den Bereichen Finanzen und Marketing beträgt er jeweils rund 45%, während er im Vertrieb mit rund 25% niedriger ist. Hintergrund der tieferen Frauenquote im Vertrieb ist die generell sehr tiefe Frauenquote bei den Hauptkunden, den Sanitärinstallateuren. Der Anteil weiblicher Installateure in der Schweiz beträgt beispielsweise rund 3%. Bei den Führungskräften betrug die Frauenquote 20% (Vorjahr 19%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten.

Frauenanteil nach Führungslevel

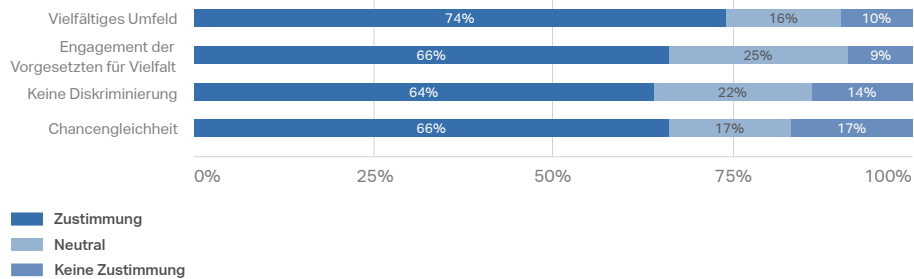
2024



In einer im Jahr 2022 durchgeführten, repräsentativen Umfrage attestierten insgesamt 74% der Mitarbeitenden dem Unternehmen eine diverse Unternehmenskultur. 66% der Mitarbeitenden bestätigen, dass ihre Vorgesetzten sich betreffend

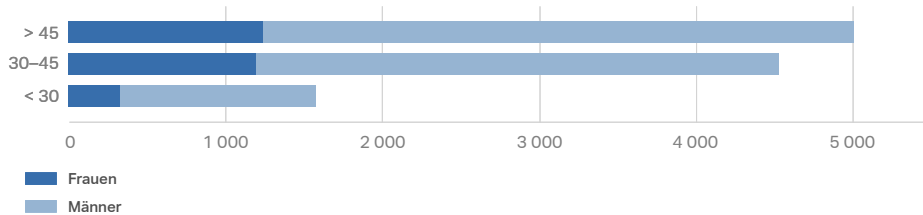
Diversität aktiv engagieren oder verpflichtet fühlen. 64% bestätigten, dass bei Geberit ein diskriminierungsfreies Umfeld herrscht, und 66%, dass allen gleiche Chancen geboten werden, siehe Abbildung:

**Umfrage Diversität
2022**



Auch bezüglich der Altersstruktur der Belegschaft strebt das Unternehmen eine ausgewogene Durchmischung an. Per Ende 2024 waren 14% der Mitarbeitenden unter 30 Jahre alt, 41% zwischen 30 und 45 und 45% über 45.

**Frauen- und Männeranteil nach Altersgruppe
2024**



Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur siehe → [Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#).

Um den Frauenanteil in der Belegschaft sowie im Management zu erhöhen, werden gezielte Massnahmen umgesetzt. Zur Erhöhung des Frauenanteils im Management wird bei gleichwertiger Qualifikation die Bewerberin bevorzugt. Zudem werden qualifizierte interne Kandidatinnen aktiv ermutigt, sich für Führungspositionen zu bewerben. Gleichzeitig wird versucht, den Pool der internen Kandidatinnen für Führungspositionen durch systematisches Tracking von weiblichen Talenten zu vergrössern. Die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD zielen explizit darauf ab, talentierte Männer und Frauen im Unternehmen zu identifizieren, sie auf ihren nächsten Karriereschritt vorzubereiten und auf dem Weg in das mittlere oder obere Management zu begleiten. Im Jahr 2024 nahmen rund 100 Mitarbeitende, darunter 30 Frauen, an diesen Programmen teil. Des Weiteren beteiligte sich Geberit an verschiedenen Initiativen und Kooperationen mit Institutionen und Bildungsprogrammen, um vermehrt Frauen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu rekrutieren. So unterstützt das Unternehmen beispielsweise die Schweizer Bildungsinitiative Smartfeld, wo Kinder, Jugendliche und Schulklassen in Workshops und Kursen die MINT-Fächer in der Praxis erleben und ihre Anwendung im Alltag lernen. Seit dem Start 2017 haben rund 15 000 Schülerinnen und Schüler an den Workshops und Aktivitäten von Smartfeld teilgenommen.

Neben dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, werden generell heterogene Teams angestrebt, die eine Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen widerspiegeln. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im gesamten Unternehmen zu verbessern, werden Mitarbeitende unterstützt, die in Teilzeit arbeiten möchten. In Ländern, in denen Teilzeitmodelle gefragt sind, werden offene Stellen in der Regel mit einem Pensum von 80 bis 100% ausgeschrieben. Auch Jobsharing-Modelle werden angeboten. Müttern und Vätern in der Schweiz steht ein Elternschaftsurlaub zur Verfügung, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht.

Die Position der Geberit Gruppe als verantwortungsvolle und attraktive Arbeitgeberin soll weiter gestärkt werden. Basierend auf der vorerwähnten Standortbestimmung zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit wurde gruppenweit das Engagement des Unternehmens für ein inklusives Arbeitsumfeld bekräftigt. Die definierten Schwerpunktthemen Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sollen mit lokalen Massnahmen weiter ausgebaut werden, um länderspezifischen Regularien und Gesichtspunkten Rechnung zu tragen. Für alle Gesellschaften in der Schweiz werden beispielsweise ab 2025 der Mutterschafts- und der Vaterschaftsurlaub um vier beziehungsweise zwei weitere Wochen verlängert. Zudem wird eine finanzielle Unterstützung für die Kinderbetreuung während der Ferien eingeführt. Ab 2025 werden weitere gruppenweite Kennzahlen zu Vielfalt als Teil der Personalberichterstattung und -steuerung definiert.

Gleichbehandlung in der Vergütungspolitik

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) basierend auf den durchschnittlichen Vollzeitäquivalenten (FTE) betrug 57,6.

Die prozentuale Erhöhung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten war im Berichtsjahr 12,1 Mal so hoch wie die durchschnittliche prozentuale Gehaltssteigerung aller Beschäftigten (berechnet auf Basis der Vollzeitstellen, ohne den höchstbezahlten Angestellten).

Strukturierte, regelmässige Umfragen bei den lokalen Gesellschaften der Geberit Gruppe bestätigen, dass es bei den Grundgehältern von Frauen und Männern keine Unterschiede gibt. Zudem ist gemäss einer 2021 in allen Schweizer Gesellschaften der Gruppe durchgeführten Lohngleichheitsanalyse die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die Resultate dieser Analyse.

Inklusion

Geberit betrachtet die Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Menschen als Teil des sozialen Engagements des Unternehmens. Es wird eine inklusive Kultur gepflegt, in der Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden. Ende 2024 waren 255 Vollzeitstellen (FTE) dieser inklusiven Arbeitsplätze direkt im Unternehmen angesiedelt, was 2,3% der gesamten Belegschaft entspricht. Zusätzlich werden externe Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit diversen Montage- und Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr entsprach das an externe Partner vergebene Arbeitsvolumen 358 FTE. Insgesamt arbeiteten über 600 Menschen mit Beeinträchtigungen für das Unternehmen, was 5,3% der gesamten Belegschaft entspricht. Weitere Informationen siehe → [Soziale Verantwortung](#).

Diskriminierungsfälle

Im Berichtsjahr gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung des Verhaltenskodex einen Fall von Diskriminierung, welcher sich in Abklärung befindet. Gemeldet wurden zudem vier Fälle von sexueller Belästigung. Zwei Personen wurden nach Abschluss von internen Untersuchungen entlassen, zwei weitere wurden mit Disziplinar massnahmen verwarnt. Bezüglich Mobbings gab es keine Meldung.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

| GRI 403-1 | GRI 403-2 | GRI 403-3 | GRI 403-4 | GRI 403-5 | GRI 403-6 | GRI 403-8 | GRI 403-9 | GRI 403-10 |

Managementansatz

Arbeitsicherheit und Gesundheit haben bei Geberit hohe Priorität. Das Unternehmen strebt ein unfallfreies Arbeitsumfeld an und hat dafür hohe Sicherheitsstandards etabliert.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Arbeitsunfälle beeinträchtigen sowohl das Berufsleben als auch das private Umfeld der Betroffenen und können Produktionsabläufe sowie die Produktivität des Unternehmens negativ beeinflussen. Zudem verursachen Ausfalltage erhebliche Kosten und können der Unternehmensreputation schaden. Gute Sicherheitsstandards wiederum verbessern Effizienz und Unternehmenskultur.

Obwohl die Unfallrisiken am Arbeitsplatz in der Sanitärproduktion gering sind, bergen einige Tätigkeiten wie das Heben schwerer Lasten, der Umgang mit Gefahrstoffen oder heissen Oberflächen ein erhöhtes Unfallrisiko. Besonders in der Keramikherstellung besteht ein potenzielles Risiko für arbeitsbedingte Erkrankungen wie Silikose (Staublungenerkrankung). Gruppenweit wurde ein Grenzwert für Staubemissionen festgelegt, der an verschiedenen Standorten unter der jeweiligen gesetzlichen Vorgabe liegt. Die Staubemissionen werden systematisch überwacht. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für lokale Korrekturmassnahmen. Das Thema wird auch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitsicherheit und Gesundheit) systematisch adressiert.

Die Gruppe beteiligt sich zudem als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (europäischer Verband der Keramikindustrie), am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Quarzeinstaubexposition sowie die Umsetzung von Best-Practice-Ansätzen. Das Unternehmen arbeitet länderspezifisch mit Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen, um Themen wie Schutzausrüstung und Arbeitsinspektionen oder Aus- und Weiterbildung zu adressieren.

Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheit

Die Verantwortung für das Thema Arbeitsicherheit und Gesundheit liegt bei der Abteilung Nachhaltigkeit, die direkt dem CEO unterstellt ist. Die Umsetzung der Massnahmen und Definition weiterer Massnahmen auf lokaler Ebene liegt bei den einzelnen Gesellschaften.

Geberit hat bezüglich Arbeitsicherheit und Gesundheit klare Ziele definiert. Bis Ende 2025 sollen die Anzahl und Schwere der Unfälle im Vergleich zu 2015 halbiert werden. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident

Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden. Diese Kennzahlen werden regelmässig überprüft und an die Konzernleitung berichtet. Sie sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen.

Alle Produktionswerke und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ISO 45001 zertifiziert. Sie verfügen über Sicherheitsfachkräfte, in Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) zusätzlich über Gesundheitsmanager. Ein gruppenweites Safety-Team entwickelt die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz kontinuierlich weiter und fördert den Austausch von Best-Practice-Beispielen. Bereits 2023 wurden gruppenweit gültige neue Sicherheitsstandards und ein Konzept für werksübergreifende Audits eingeführt. Im Berichtsjahr wurden vier Audits durchgeführt.

Im Geberit Sicherheitssystem, gültig in allen Produktionswerken, Logistikstandorten sowie in der Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH), sind Prozesse definiert, welche die Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern und speziell auf Verhaltensänderungen zur Unfallvermeidung fokussieren. Allgemein gültige Prinzipien zu Gesundheit, Arbeitssicherheit sowie Prävention sind Bestandteil des → [Verhaltenskodex](#) und gelten für alle Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Arbeitsunfällen sind zentrale, gruppenweit standardisierte Elemente des Geberit Sicherheitssystems. Die Risikobeurteilung erfolgt auf Basis einer einheitlichen Methode und Bewertungsmatrix systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze. Die Methode zur Unfalluntersuchung wurde im Berichtsjahr überarbeitet und wird nach einer Testphase 2025 eingeführt.

Grundsätzlich wird jeder Unfall gemeldet, unabhängig von Anstellungsverhältnis und Unfallschwere. Für Unfälle mit mindestens einem Arbeitstag Ausfallzeit erfolgt eine standardisierte Untersuchung, um Massnahmen zur Vermeidung zu entwickeln. Erkenntnisse aus schweren Unfällen werden gruppenweit geteilt. In allen 26 Produktionswerken ist eine softwarebasierte Lösung zur Unfallfassung und -auswertung im Einsatz.

Arbeitsmedizinische Dienste

Geberit ergreift verschiedene Massnahmen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. An mehreren Produktionsstandorten ist eine Betriebsärztin oder ein Betriebsarzt vor Ort oder wird bei Bedarf hinzugezogen. Je nach Risikoklassifizierung der Tätigkeiten werden präventive Massnahmen getroffen, beispielsweise regelmässige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen in den Keramikwerken. Zudem liegt ein Fokus auf Lärmbelastung und Ergonomie.

Mitarbeitendenmitsprache

96% der Mitarbeitenden weltweit werden durch Arbeitsschutzausschüsse oder Sicherheitskomitees vertreten, in welchen Arbeitgeber und Arbeitnehmende Arbeitsschutzthemen diskutieren. Diese im Auftrag der Geschäftsleitung gebildeten Ausschüsse involvieren alle Organisationsebenen sowie diverse Spezialfunktionen (u. a. ärztliches Fachpersonal, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit). Mitarbeitende sind zudem in Prozesse des Geberit Sicherheitssystems wie Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen oder Unfalluntersuchungen eingebunden.

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit

Regelmässig finden Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit statt. Neue Mitarbeitende werden in den Willkommensveranstaltungen über lokale Arbeitsschutzbestimmungen informiert. An Produktions- und Logistikstandorten erfolgt zudem eine arbeitsplatzspezifische Gefahrenunterweisung durch Vorgesetzte.

In den Bereichen Produktion und Logistik wird unter anderem ein E-Learning-Programm genutzt, das den Mitarbeitenden hilft, Gefahrenstellen am Arbeitsplatz richtig zu erkennen und zu beheben. Im Berichtsjahr wurde es auf sieben zusätzliche Werke ausgeweitet.

Förderung der Gesundheit

Geberit fördert gruppenweit die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch verschiedene Programme und Angebote zur Gesundheitsvorsorge, etwa Sportmöglichkeiten oder Anti-Rauchen-Trainings. Für 82% der Belegschaft werden umfassende Gesundheitsförderungsprogramme angeboten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere in den keramischen Werken. Ergonomische Verbesserungen werden beispielsweise durch optimierte Abläufe bei der Verpackung von Rohrleitungen im Werk Givisiez (CH), den vermehrten Einsatz von Robotern in Lichtenstein (DE) und in Koło (PL) sowie durch den Einsatz von Hebehilfen in den Giessereien der Werke Gaeta (IT) und Carregado (PT) erzielt.

Zudem werden Führungskräfte in gesundheitsbewusstem Führen geschult, und es gibt Reintegrationsgespräche zur Unterstützung der Rückkehr von Mitarbeitenden nach längerer Krankheit.

Unfälle und Ausfallquote

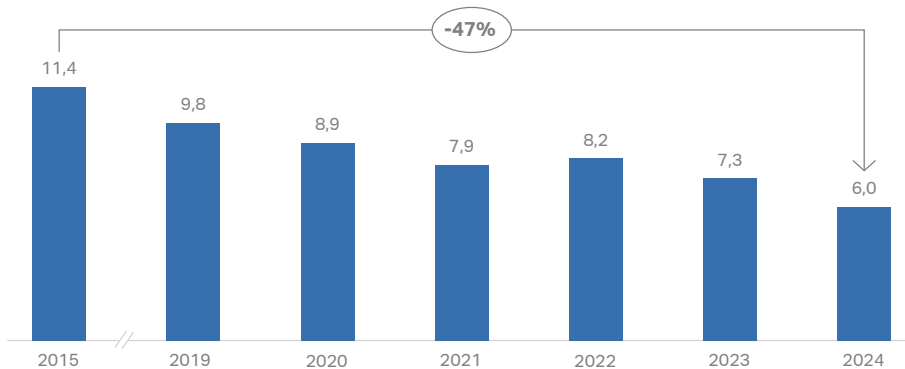
Durch kontinuierliche Optimierung und Modernisierung von Anlagen und Prozessen sorgt das Unternehmen für sichere und saubere Arbeitsplätze in den Produktionsstätten. Dazu gehören beispielsweise Entgratungsvorrichtungen für scharfe

Blechkanten bei Installationsregistern, der Ersatz gefährlicher Stoffe sowie Massnahmen zur Reduzierung von Staub- und Lärmemissionen – etwa technische Lärmschutzlösungen im Werk Shanghai. Ein standardisiertes Reporting zur Arbeitssicherheit prüft die Wirksamkeit der Massnahmen.

Im Berichtsjahr wurden 111 Unfälle (Vorjahr 132) und 2 275 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 2 177) verzeichnet. In der Statistik werden nur diejenigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden und Lernenden ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen sind und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag oder mehr geführt haben. Die häufigsten Verletzungen waren Prellungen am Körper sowie Schnitt- und Stichwunden an Händen. Im Berichtsjahr sank die Unfallhäufigkeit auf einen Wert von 6,0 (Vorjahr 7,3), was einer Reduktion von 17,8% entspricht. Die Unfallschwere stieg im selben Zeitraum um 3,1% auf einen Wert von 123,4 (Vorjahr 119,7). Seit 2015 nahm die Unfallhäufigkeit um 47,4% und die Unfallschwere um 40,2% ab.

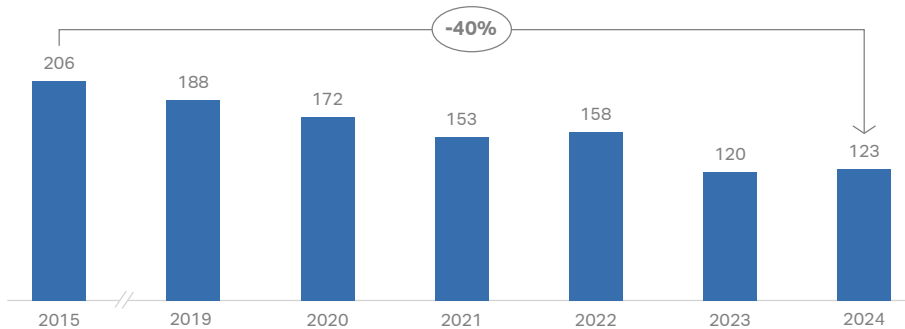
Unfallhäufigkeit (AFR)

Arbeitsunfälle mit Abwesenheit ≥ 1 Arbeitstag pro Mio. Arbeitsstunden



Unfallschwere (ASR)

Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden



2024 gab es einen schweren Unfall und keine Unfälle mit Todesfolge. Zudem betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 5,2% (Vorjahr 5,2%). Davon waren 98,4% krankheitsbedingt (Vorjahr 98,4%).

Weitere Kennzahlen finden sich unter [→ Kennzahlentabellen > Soziale Themen](#).

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz sind technische, organisatorische und persönliche Massnahmen implementiert, einschliesslich definierter Minimalstandards für persönliche Schutzausrüstung sowie Hygiene. Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z. B. durch den Einsatz von weiteren Glasierrobotern) oder zu minimieren (u. a. durch Implementierung von Silos für mikronisiertes Siliziumdioxid mit direkter automatischer Befüllung, durch Verwendung von niedrigem Luftdruck und Vakuummaschinen). Die Mitarbeitenden erhalten zudem regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen wie Lungenfunktionstests und Röntgenuntersuchungen.

Soziale Verantwortung

| GRI 201-1 | GRI 203-1 |

Managementansatz

Umgang mit Wasser ist eine Kernkompetenz von Geberit. Im Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie in der Verbesserung von Hygienestandards sieht das Unternehmen seinen zentralen Beitrag zur ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung. Hierfür setzt es sich mit hoher Qualität der Produkte und Dienstleistungen, Innovation und beruflicher Bildung ein.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Geberit Gruppe engagiert sich in Sozialprojekten mit dem Ziel, zur Entwicklung benachteiligter Regionen beizutragen. Unglaubliches Engagement birgt jedoch Reputationsrisiken. Daher ist das soziale Engagement auf den eigenen Kernbereich – den Zugang zu Wasser und sanitärer Infrastruktur – fokussiert und basiert auf langfristigen Partnerschaften mit politisch unabhängigen sozialen Institutionen.

Managementsystem

Die Strategie für soziales Engagement des Unternehmens stützt sich auf zwei zentrale Säulen: zum einen die Schaffung inklusiver Beschäftigungsmöglichkeiten in den eigenen Betrieben und in der Nähe der eigenen Standorte durch die Unterstützung benachbarter Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen (siehe auch → Vielfalt und Chancengleichheit); zum anderen die Verbesserung der sanitären Infrastruktur mitsamt der Förderung der beruflichen Bildung in der Sanitärtechnik in Ländern und Regionen mit unzureichender sanitärer Versorgung. Die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit lokalen Werkstätten liegt bei den lokalen Gesellschaften. Die Verantwortung für Aktivitäten zur Verbesserung der Sanitärinfrastruktur, Hygienestandards und Berufsbildung in ärmeren Ländern und Regionen liegt beim Bereich Corporate Communications in Zusammenarbeit mit der Geberit International Sales AG.

Seit 2008 führen Geberit Lernende Projekte in Regionen mit ungenügender Sanitärversorgung durch, bei denen sie unter technischer Aufsicht sanitäre Anlagen in Bildungs- beziehungsweise in sozialen Institutionen renovieren. Das jährlich stattfindende Projekt verbessert die Qualität der Sanitärinfrastruktur vor Ort und fördert gleichzeitig die persönliche und berufliche Entwicklung der Lernenden. Die Projekte tragen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen → [SDG-Reporting](#) bei, hier besonders zum Ziel 6 «Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Versorgung».

Seit 2024 beteiligt sich Geberit zudem am Berufsbildungsprogramm der Hilti Foundation und der Schweizerischen Stiftung Swisscontact in Kenia. Nach dem Schweizer Modell der dualen Berufsbildung erlernen junge Menschen teils im Trainingszentrum in Karen, Nairobi, teils im Betrieb während zweier Jahre die Berufe der Sanitär- bzw. Elektrofachkraft. Bemerkenswert ist an diesem Berufsbildungsprogramm der hohe Frauenanteil von rund 25% an allen Lernenden. Mit diesem Engagement trägt das Unternehmen direkt zum Ziel 4 «Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung» der UN-Nachhaltigkeitsziele → [SDG-Reporting](#) bei.

Projekte und Aktivitäten

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr umgesetzt oder fortgeführt:

- Zehn Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reisten nach Kambodscha, um in der Svay Thom Primary School nahe Siem Reap gemeinsam mit der NGO Kamboo Project die sanitären Anlagen zu erneuern. Sie haben insgesamt zwölf neue WCs, fünf Urinale und zwei Waschbecken der Bambini-Linie eingebaut. Dies kommt 1 800 Schülerinnen und Schülern sowie 80 Lehrpersonen zugute.
- In Karen, Nairobi, hat Geberit die Errichtung und Ausstattung eines Trainingszentrums für Sanitärinstallateure finanziert. Das Unternehmen unterstützt die lokalen Lernenden durch Stipendien, Coachings für Berufslehrpersonen und Lehrmeister, und wirkt bei der Entwicklung des Schulprogramms mit. Im Berichtsjahr schlossen 44 Lernende die Ausbildung erfolgreich ab, etwa 150 Lernende fingen neu an.
- Trotz des Kriegs setzte Geberit ein langjähriges Projekt zur beruflichen Bildung von Sanitärinstallateuren in der Ukraine fort. Bis Mitte 2024 schlossen 479 Personen, darunter 14 Frauen, die Ausbildung ab, weitere 1 057 Personen nahmen an diversen Weiterbildungskursen teil. 585 Studierende haben die Ausbildung aufgenommen. Zudem erhielten 19 Berufsschulen Materialunterstützung.

Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

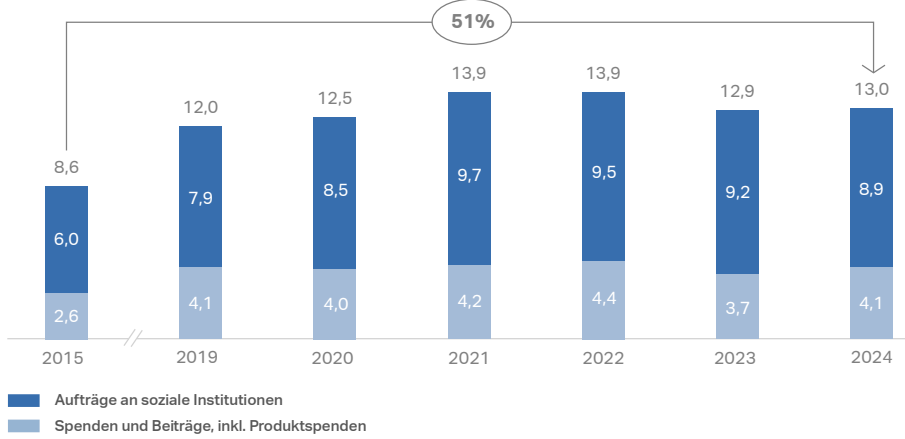
2024 wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,7 Mio.) getätigt.

Das soziale Engagement der Geberit Gruppe wird seit vielen Jahren durch eine Vielzahl weiterer Initiativen auf lokaler Ebene ergänzt, besonders im Bereich der Inklusion. An verschiedenen Standorten der Gruppe in Europa, beispielsweise in Deutschland, Österreich, Polen, Frankreich und in der Schweiz, werden regelmässig Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Montage- oder Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme auf rund CHF 8,9 Mio. (Vorjahr 9,2 Mio.).

Insgesamt hat sich seit dem Referenzjahr 2015 die Gesamtsumme der Spenden und Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen um rund 50% von CHF 8,6 Mio. auf CHF 13 Mio. erhöht, siehe Abbildung:

Spenden und Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen seit 2015

in CHF Millionen



Grundsätzlich werden alle von Geberit durchgeführten Sozialprojekte regelmässig – auch nach dem Abschluss der entsprechenden Projekte – von eigenen Mitarbeitenden im jeweiligen Land oder in Partnerschaft mit Nichtregierungsorganisationen überprüft. Es wurden keine Zuwendungen an Parteien oder politisch tätige Personen getätigt. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → [Verhaltenskodex](#) sichergestellt.

Weitere Kennzahlen finden sich unter → [Kennzahlentabellen](#) > Soziale Themen.

Kennzahlentabellen Soziale Themen

| GRI 2-7 | GRI 201-1 | GRI 401-1 | GRI 403-9 | GRI 404-1 | GRI 405-1 |

Belegschaft

	2024	Anteil %	2023	Anteil %
Deutschland	3 169	28,5	3 131	28,6
Polen	1 584	14,3	1 535	14,0
Schweiz	1 357	12,2	1 346	12,3
Österreich	553	5,0	536	4,9
Italien	546	4,9	562	5,1
Ukraine	478	4,3	462	4,2
Portugal	363	3,3	382	3,5
China	354	3,2	359	3,3
Andere	2 706	24,3	2 634	24,1
Total	11 110	100,0	10 947	100,0
Produktion	6 301	56,7	6 240	57,0
Marketing und Vertrieb	3 148	28,3	3 085	28,2
Verwaltung	998	9,0	970	8,9
Forschung und Entwicklung	380	3,4	378	3,4
Auszubildende	283	2,6	274	2,5
Total	11 110	100,0	10 947	100,0
Unbefristet	9 565	86,1	9 591	87,6
Befristet	1 545	13,9	1 356	12,4
Total	11 110	100,0	10 947	100,0
Vollzeit	10 493	94,4	10 347	94,5
Teilzeit	617	5,6	600	5,5
Total	11 110	100,0	10 947	100,0
Management	861	7,7	853	7,8
Mitarbeitende	10 249	92,3	10 094	92,2
Total	11 110	100,0	10 947	100,0

Angaben in Vollzeitäquivalenten

Vielfalt

per 31.12.2024		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		20	25	25
Altersstruktur der Belegschaft	> 45 Jahre	66	43	45
	30–45 Jahre	34	41	41
	< 30 Jahre	0	15	14
per 31.12.2023		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		19	25	24
Altersstruktur der Belegschaft	> 45 Jahre	65	44	46
	30–45 Jahre	35	41	41
	< 30 Jahre	0	14	13

Fluktuation

ohne natürliche Abgänge		2024	Rate %	2023	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	217	4,5	200	4,1
	30–45 Jahre	268	6,8	343	8,6
	< 30 Jahre	92	11,3	150	18,5
Geschlecht	weiblich	153	6,5	224	9,6
	männlich	424	5,9	469	6,4
Region	Deutschland	142	5,2	146	5,3
	Polen	73	5,6	79	6,0
	Schweiz	86	7,1	90	6,6
	Österreich	38	7,5	56	10,7
	Italien	42	8,1	25	5,4
	Ukraine	19	4,8	36	8,5
	Portugal	19	6,1	18	6,0
	China	18	8,9	30	14,2
	Andere	140	5,9	213	9,0
	Total		577	6,0	693

Anzahl Austritte dividiert durch durchschnittlichen, permanenten Personalbestand; natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen.

inkl. Abgänge		2024	Rate %	2023	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	385	8,0	384	7,9
	30–45 Jahre	272	6,9	355	8,9
	< 30 Jahre	92	11,3	171	21,0
Geschlecht	weiblich	203	8,6	290	12,4
	männlich	546	7,6	620	8,5
Region	Deutschland	218	7,9	247	9,0
	Polen	90	6,9	93	7,0
	Schweiz	115	9,4	111	8,2
	Österreich	45	8,9	74	14,2
	Italien	43	8,3	27	5,8
	Ukraine	22	5,6	37	8,7
	Portugal	25	8,0	26	8,7
	China	23	11,3	35	16,6
	Andere	168	7,1	260	11,0
	Total		749	7,8	910

Anzahl Austritte dividiert durch durchschnittlichen permanenten Personalbestand; natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen.

Aus- und Weiterbildung

Stunden pro Person	2024	2023	Abweichung %
Frauen	12,9	13,1	-1,6
Männer	14,4	14,9	-3,5
Management	12,2		
Mitarbeitende	14,2		
Aus- und Weiterbildung Gruppe	14,0		

Ab 2023 ohne Berufsschulstunden der Auszubildenden

Personalaufwand

	2024 MCHF	2023 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	588,6	581,8	1,2
Pensionsbeiträge	42,4	29,5	43,7
Andere Sozialleistungen	108,4	104,0	4,2
Übriger Personalaufwand	46,1	34,5	33,6
Total	785,5	749,8	4,8

Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	2024	2023	Abweichung %
Spenden und Beiträge ¹	MCHF	4,1	3,7	9,8
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	8,9	9,2	-3,3
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	2 780	2 790	-0,3

¹ Neuzuordnung von Ausgaben für Spenden und Beiträge

Gesundheit und Arbeitssicherheit

	2024	2023	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	111	132	-15,9
Unfallhäufigkeit (AFR) ¹	6,0	7,3	-17,8
Anzahl unfallbedingter Ausfalltage	2 275	2 177	4,5
Unfallschwere (ASR) ²	123,4	119,7	3,1

¹ Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr pro Million Arbeitsstunden (AFR: Accident Frequency Rate)

² Anzahl Ausfalltage pro Million Arbeitsstunden (ASR: Accident Severity Rate)

Ausfallquoten nach Region

2024	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	5,38	0,08	5,46
Asien	2,40	0,00	2,40
USA	2,20	0,42	2,61
Andere	1,18	0,00	1,18
Total	5,08	0,08	5,16

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

2023	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	5,37	0,08	5,45
Asien	2,17	0,01	2,18
USA	2,20	0,36	2,56
Andere	1,32	0,00	1,32
Total	5,07	0,08	5,15

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

Governance-Themen

Unternehmenskultur

| GRI 2-12 | GRI 2-23 | GRI 2-24 | GRI 2-25 | GRI 2-26 | GRI 2-27 |

Managementansatz

Um als multinationaler Konzern international tätig sein zu können, bedarf es klarer Verhaltensregeln. Compliance und die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften in den relevanten Bereichen umfassen deswegen mehrere Richtlinien für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Mangelnde Sorgfalt bei der Einhaltung ethischer und sozialer Standards kann Verstösse innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit externen Stakeholdern begünstigen, die auf individueller (Diskriminierung, Gesundheitsprobleme, Stellenwechsel) wie auf gesellschaftlicher Ebene (Verzerrung des fairen Wettbewerbs) Schäden verursachen können. Undurchsichtige Strukturen und eine schlechte Unternehmensführung bergen zudem das Risiko von Vertrauensverlust bei Verbraucherinnen und Verbrauchern und Investoren sowie Reputationsschäden. Eine gute Unternehmenskultur kann andererseits die Reputation stärken und zu einer höheren Mitarbeitenzufriedenheit und Gesamtproduktivität führen.

Werte und Verhaltensnormen

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie von Geberit basiert auf zentralen Werten wie Integrität, Bescheidenheit, Teamgeist, Begeisterung und Erneuerungsfähigkeit. Diese Werte sind im [→ Geberit Kompass](#) und im [→ Geberit Verhaltenskodex](#) festgehalten, die vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung erarbeitet und genehmigt wurden. Der Kompass beschreibt die Eckpfeiler der Unternehmenskultur, einschliesslich der gemeinsamen Grundlage («Unsere Mission»), der Werte, Handlungsgrundsätze und Erfolgsfaktoren. Er wird jährlich im Rahmen des Strategieprozesses überprüft und, falls nötig, aktualisiert. Eine umfassend überarbeitete Version des Kompasses wird im Jahr 2025 eingeführt.

Die Geberit Gruppe ist aufgrund der Marktposition und Grösse ein bedeutendes Unternehmen in der Schweizer Industrielandschaft und in ihrer Branche. Daher sieht sich das Unternehmen in der Pflicht, in ethischen und sozialen Fragen eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Der [→ Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende](#) ist ein Instrument dazu. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende hält die Prinzipien der Unternehmenskultur fest. Er beschreibt Grundsätze wie die Achtung der Menschenrechte und definiert ethische und soziale Standards und Leitlinien für das tägliche Handeln im Unternehmen sowie im Namen des Unternehmens. Zudem bildet er die Basis für die Überprüfung der Einhaltung der Gesetze und Sorgfaltspflichten. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende wurde 2007 eingeführt und 2015 aktualisiert. Die im Berichtsjahr überarbeitete Version wird 2025 eingeführt.

Zu den Prinzipien, die der Verhaltenskodex für Mitarbeitende festhält, gehören unter anderem Achtung der Menschenrechte sowie Vielfalt und Chancengleichheit. Mit einem Gleichbehandlungsansatz, der über die Verhinderung und Sanktionierung von Diskriminierung hinausgeht, leistet Geberit einen Beitrag zur Beseitigung gesellschaftlicher und systemischer Ungleichheiten.

Der Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinn der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen werden toleriert. Das Unternehmen ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz, einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffe und ähnlicher Verhaltensweisen, sind untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft, um das Risiko durch Verstösse gegen Gleichbehandlungsgrundsätze zu minimieren.

Darüber hinaus verpflichtet sich Geberit zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung und Integrität in der Lieferkette. Der [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#) sichert die Einhaltung hoher Standards in der gesamten Lieferkette.

Umsetzung von Normen und Standards

Geberit hat ein effektives, dezentrales Compliance-System aufgebaut, um ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen. Es umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, compliancebezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und die Geberit Integrity Line, eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende und für Lieferanten.

Unter den Aktivitäten sind besonders hervorzuheben:

- **Schulungen:** Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult, insbesondere zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung. In den europäischen Märkten gibt es zudem eine Schulung zum Thema Datenschutz, während in den relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen der Gruppe zusätzlich anlass- und themenbezogene Trainings im Bereich Kartellrecht stattfinden. Informationen und Sensibilisierung werden regelmässig über das Geberit Intranet (GIN) bereitgestellt, das seit 2020 für alle Mitarbeitenden auch über eine Mobile App zugänglich ist.
- **Zertifizierungen:** Die Geberit Gruppe verfügt über ein → Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2027. Alle Produktionswerke, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen ISO-Normen zertifiziert. Zudem sind fünf Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- **Audit-Management:** Weiterentwickelt wurde zudem das 2020 entwickelte und 2021 implementierte Audit-Tool. Dieses ermöglicht die digitale Verwaltung von internen und externen Audits und bietet als Teil der Prozessverbesserung eine Übersicht über die Massnahmen und deren Umsetzung. Durch die gruppenweite Verfügbarkeit des Tools können zudem Best-Practice-Ansätze besser ausgetauscht werden.
- **Regelmässige Prüfung:** In den Bereichen Arbeitnehmerschutz und Menschenrechte orientiert sich das Unternehmen an den UN-Leitprinzipien sowie an → Art. 964a ff. OR. Da der Konzern weltweit tätig ist, auch in risikobehafteten Regionen, wird die Einhaltung der Menschenrechte jährlich in allen Gesellschaften überprüft → Geberit Verhaltenskodex. Weitere Informationen zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten und zur Compliance im Bereich Beschaffung siehe → Beschaffung.

Ethische Beratung und Bedenken

Gemäss dem → Geberit Verhaltenskodex handeln die Mitarbeitenden richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Damit tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen des Unternehmens bei.

Bei Vorkommnissen sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity-Line in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, damit die Mitarbeitenden anonym auf Fälle, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, aufmerksam machen können. Die Integrity-Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Sie entspricht den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie. Zum Abschluss der Umsetzung der auf Basis der EU-Whistleblower-Richtlinie erlassenen nationalen Gesetze wurde auch in Polen zusätzlich zur konzernweiten Meldestelle ein weiterer nationaler Kanal eingerichtet. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende zwei unwesentliche Meldungen.

Geberit erwartet auch von seinen Partnern entlang der Wertschöpfungskette eine in jeder Hinsicht korrekte Geschäftstätigkeit. Die zentralen Anforderungen an die Lieferanten und Geschäftspartner wurden verbindlich in einem → Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten. Dieses Dokument behandelt u. a. die Themenbereiche Menschenrechte (inklusive Kinder- und Zwangsarbeit), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Vergütung, Umweltschutz sowie Integrität (inklusive Bestechung und Korruption). Seit 2017 steht den Lieferanten auch eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es seitens der Lieferanten keine Meldungen.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex sichert ein effektives, dezentrales Compliance-System. Folgende Themenfelder stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Abteilungen:

- Kartellrecht (→ GRI 206), Korruption (→ GRI 205) und Datenschutz (→ GRI 418): Corporate Legal Services
- Produkthaftung (GRI → 416, → 417): Corporate Product Quality
- Fundamentale Arbeitnehmerrechte (→ Fortschrittbericht UNGC, Abschnitte Menschenrechte und Arbeitspraktiken): Corporate Human Resources
- Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Produktion und Logistik (GRI → 403): Corporate Sustainability
- Lieferkettengesetze und Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (→ Art. 964a ff. OR Umwelt- und Sozialbelange): Corporate Purchasing

Von allen Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie diesen Kodex kennen, verstehen und ohne Ausnahmen danach handeln.

Eine umfassende Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodex findet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung statt. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den aufgelisteten Themenfeldern. Ausserdem führt die interne Revision vor Ort Audits durch. Diese umfassen auch separate Interviews mit den Geschäftsführenden der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden gemäss den GRI-Standards in diesem Report veröffentlicht. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent geahndet.

Die Compliance-Organisation wurde zuletzt 2021 durch die Revisionsgesellschaft KPMG geprüft. Ergänzend fanden im Berichtsjahr in 19 Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt.

Im Zusammenhang mit einem Arbeitsunfall im Vorjahr wurde im Berichtsjahr nach nationalen Bestimmungen Bussgeld in Höhe von rund 18 000 Euro verhängt. Im Übrigen gab es keine Verstösse gegen arbeitsschutzrechtliche oder umweltrechtliche Vorschriften.

Für weitere Informationen zum Thema Compliance siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Compliance](#).

Kartellrecht

| GRI 205-1 | GRI 205-2 | GRI 205-3 | GRI 206-1 |

Managementansatz

Geberit setzt auf eine starke Governance- und Compliance-Kultur, die Transparenz und ethisches Verhalten fördert. Der Schutz des Kartellrechts samt den Themen Korruptionsbekämpfung und fairer Wettbewerb ist Teil der Normen und Standards, die im [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgehalten sind und deren Einhaltung jährlich überprüft wird, siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung und → ESG-Governance und → Unternehmenskultur > Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften](#).

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Aufgrund der starken Marktposition und der europäischen Marktführerschaft bei Sanitärprodukten misst der Konzern dem Thema eines fairen und freien Wettbewerbs eine besonders hohe Bedeutung bei und behandelt es als separates Themenmodul in der Nachhaltigkeitsstrategie. Wettbewerbswidriges Verhalten wirkt sich erheblich auf den Markt und die Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitbewerbern aus. Risiken im Zusammenhang mit dem Kartellrecht umfassen die Verzerrung von Marktstrukturen, Vertrauensverlust sowie rechtliche und finanzielle Konsequenzen. Chancen werden hingegen in der Stärkung der Unternehmensintegrität und im Aufbau nachhaltiger Geschäftsbeziehungen geortet.

Massnahmen und Vorfälle

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact verpflichtet sich Geberit zur Einhaltung internationaler Antikorruptionsstandards. Das Unternehmen verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption. Regelmässige Compliance-Audits und ein Whistleblowing-System tragen zur Aufdeckung potenzieller Verstösse bei. Für weitere Informationen zum Compliance-System siehe [→ Unternehmenskultur > Umsetzung von Normen und Standards](#). Präventiv werden neue Mitarbeitende im [→ Verhaltenskodex](#) und in der Korruptionsprävention geschult. Alle Mitarbeitenden werden regelmässig über das Intranet über interne Richtlinien sowie neue Schulungsmaterialien informiert. Zudem werden alle Gesellschaften hinsichtlich der Einhaltung der Richtlinien überprüft. Die jährliche Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie die Prüfung durch die interne Revision ergaben 2024 keine Fälle von Korruption.

Im Berichtsjahr wurde die kartellrechtliche Richtlinie der Geberit Gruppe unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Behördenpraxis vollständig überarbeitet und eingeführt. Zur Vermittlung kartellrechtlicher Grundlagen wurde für die Mitarbeitenden ein im Vorjahr überarbeitetes E-Learning bereitgestellt. Zudem wurden umfangreiche allgemeine sowie anlass- oder themenbezogene Schulungen zur Vermittlung vertiefender Kartellrechtskenntnisse fortgesetzt. In vier Vertriebsgesellschaften fand ein internes kartellrechtliches Audit statt. Im Berichtsjahr gab es keine Anschuldigungen, gerichtliche Klagen oder Bussen wegen kartellrechtswidrigen Verhaltens.

Beschaffung

| GRI 2-6 | GRI 2-23 | GRI 308-1 | GRI 308-2 | GRI 403-7 | GRI 408-1 | GRI 409-1 | GRI 414-1 | GRI 414-2 |

Managementansatz

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigungstiefe auf. Die eingekauften Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein geringer Anteil von Materialkosten am Nettoumsatz. Die Verfügbarkeit von Materialien wird durch eine umsichtige und lokal ausgerichtete Beschaffungsstrategie, institutionalisierte Einkaufsprozesse und einen starken Fokus auf eine partnerschaftliche Lieferantenbeziehung sichergestellt. Die hohe Fertigungstiefe sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette hinsichtlich Umwelt- und Sozialrisiken verhältnismässig gering ist.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Geberit verantwortet soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Dabei entstehen durch die Lieferanten indirekte Umweltauswirkungen (Scope-3-Emissionen). Die Lieferkette birgt auch potenzielle Risiken für das Unternehmen, insbesondere bei Nichteinhaltung von Standards durch Lieferanten. Dies könnte zu Reputationsverlust, regulatorischen Herausforderungen, reduzierter Planungssicherheit sowie rechtlichen Konsequenzen führen. Chancen liegen in der Optimierung der Lieferkette durch enge Zusammenarbeit und ressourcenschonende Prozesse, die sowohl Kosten sparen als auch ökologisch verantwortungsvolle Aktivitäten fördern.

Managementsystem

Von Partnern entlang der Wertschöpfungskette wird eine in jeder Hinsicht korrekte Geschäftstätigkeit erwartet. Die zentralen Anforderungen an die Lieferanten und Geschäftspartner sind verbindlich in einem [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgehalten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist in 15 Sprachen verfügbar. Alle Lieferanten sind zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet, der internationale Standards wie den UN Global Compact, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die ILO-Erklärung über grundlegende Arbeitsrechte sowie die Sorgfaltspflichten gemäss Art. 964a ff. OR umfasst. Er macht konkrete Vorgaben u. a. zu den Themenbereichen Menschenrechte (inklusive Kinder- und Zwangsarbeit), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Entlohnung, Umweltschutz sowie Integrität (inklusive Bestechung und Korruption) und verpflichtet die Lieferanten, deren Einhaltung nachweisen zu können. Bei Verstössen werden Korrekturmassnahmen ergriffen, und im Wiederholungsfall kann die Geschäftsbeziehung beendet werden. Seit 2017 steht den Lieferanten auch eine [→ Integrity Line](#) zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können.

Ein effektives Management der Umwelt- und Sozialkriterien bei Lieferanten unterstützt die Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen. Die Verantwortung für die Umsetzung des Managementsystems im Bereich Corporate Purchasing liegt bei der Funktion Supply Chain Compliance & Sustainability.

Die Beschaffung wird global über Lead Buyer gesteuert, die für Warengruppen verantwortlich sind. Seit 2021 besteht eine neue Beschaffungsstrategie, die eine ganzheitliche Betrachtung (Total Value of Ownership) mit Fokus auf ökologische und soziale Aspekte verfolgt. Neue Mitarbeitende im Beschaffungsbereich werden in Schulungen mit dem Prozess einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Beschaffung vertraut gemacht, und Nachhaltigkeit ist Teil der jährlichen Beurteilungsgespräche. Zudem finden regelmässig vertiefende Schulungen für Lead Buyer statt.

Bei der Lieferantenbewertung wird grösste Transparenz angestrebt. Alle Partner werden nach standardisierten Kriterien wie Unternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffung, Liefertreue, Produktion und Technologie bewertet. Ein Qualitätsaudit, inklusive Umwelt- und Arbeitssicherheitsprüfungen, ist meist Teil der Auswahl. Bei Unstimmigkeiten folgt ein vertieftes Audit.

Risikoanalyse

Das Lieferantenmanagement, das seit 2007 besteht, umfasst ein Risikomanagement für Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Menschenrechtsthemen. Lieferanten werden nach Produktionsland und Warengruppe einer Risikoklasse zugeordnet. Die Klassifizierung wird jährlich überprüft. Audits für Lieferanten der höchsten Risikoklasse werden mit externen Partnern durchgeführt

Zusätzlich zum risikobasierten Ansatz wird an einem Konzept für engere Zusammenarbeit mit Lieferanten in den Bereichen Compliance und CO₂-Reduktion (Scope 3) gearbeitet. Im Berichtsjahr wurden Alternativen zu Kunststoff und Metall analysiert und die Verfügbarkeit von CO₂-Daten geprüft.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Beschaffung](#).

Kennzahlen

Geberit beschaffte im Jahr 2024 Rohmaterialien (28,1%), Halbfabrikate (45,0%) und Fertigprodukte (29,0%) mit einem Einkaufswert von CHF 850 Mio. (Vorjahr CHF 883 Mio.) von weltweit 1 481 Lieferanten. Die eingekauften Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (83,3% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 6,8%, aus Asien 8,9%, aus Amerika 0,8% und aus Afrika 0,2%.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2024 > Beschaffung](#).

Massnahmen und Vorfälle

Im Berichtsjahr wurden 157 Lieferanten (Vorjahr 168) in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was 7% des direkten Einkaufswerts (Vorjahr 6%) von Geberit entspricht.

2024 wurden sieben Audits bei Lieferanten mit erhöhtem Risiko in Serbien, China und in Indien durchgeführt. Die wesentlichen Verpflichtungen des Verhaltenskodex und der dort enthaltenen menschenrechtlichen, sozial- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten wurden eingehalten; bei festgestellten Abweichungen wurden Korrekturmassnahmen vereinbart. Die meisten Abweichungen betrafen bauliche Mängel, Mängel bei der Arbeitssicherheit beziehungsweise ungenügende Erfassung und Dokumentation der geleisteten Arbeitszeit. Die Umsetzung der vereinbarten Korrekturmassnahmen wird seitens Geberit zeitnah überprüft und dokumentiert. Die Integrity Line meldete 2024 keine Verstösse. Alle neuen Lieferanten verpflichteten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex, und über 95% des Einkaufswerts sind bereits durch die unterzeichnenden Lieferanten abgedeckt.

Reduktion von Gefahren bei Geschäftspartnern

Geberit legt grossen Wert auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit von Geschäftspartnern. Lieferanten verpflichten sich im Verhaltenskodex für Lieferanten, die Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in ihrer Unternehmung und Lieferkette sicherzustellen. Dies wird systematisch im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.

Konfliktmineralien

Geberit führt keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) in die EU oder die Schweiz direkt ein oder verarbeitet diese und gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821 bzw. Art. 964j ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Werden Produkte, die solche Metalle enthalten, in die USA geliefert, gelten die Vorschriften des Dodd-Frank Act (Sec. 1502).

Kinder- und Zwangsarbeit

Geberit lehnt Kinder- und Zwangsarbeit kategorisch ab. Die Vermeidung solcher Praktiken dient dem Schutz der Menschenrechte und der Wahrung der Unternehmensreputation. Im eigenen Unternehmen wird das Risiko aufgrund der hohen Fertigungstiefe und der Qualitätsanforderungen als sehr gering eingeschätzt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

2024 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung gruppenweit keine Fälle von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit aufgedeckt worden. Zudem ergab die Analyse zu Kinderarbeit bei Lieferanten mit erhöhtem Risiko keine begründeten Verdachtsmomente. Die Sorgfaltspflicht von Geberit wird seit Jahren durch ein etabliertes Risikomanagement sichergestellt.

Kundenbeziehungen

| GRI 2-6 | GRI 2-29 | GRI 416-1 | GRI 416-2 | GRI 417-1 | GRI 417-2 | GRI 417-3 | GRI 418-1 |

Managementansatz

Geberit vertreibt die Produkte an Kundinnen und Kunden in 120 Ländern via Tochtergesellschaften in 52 Ländern. Den wichtigsten Teil der Marktentwicklungsmassnahmen übernehmen die Aussendienstmitarbeitenden der lokalen Vertriebsgesellschaften. Sie stehen im täglichen Kontakt mit Vertretungen des Grosshandels, der Planungs- und Installationsfirmen, der Architekturbüros sowie der Investorinnen und Investoren. Der Grosshandel spielt im dreistufigen [«Go to Market»-Modell](#) (Vertriebsmodell) von Geberit eine Schlüsselrolle. Er bietet den Sanitärfachleuten die gesamte Sortimentsbreite über die verschiedenen Produktkategorien an.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Produkte von Geberit bergen geringe Risiken für Kundinnen und Kunden. Potenziell könnten fehlende, falsche oder irreführende Angaben zu einer unsachgemässen Verwendung der Produkte führen und Verletzungen oder Sachschäden verursachen. Potenzielle Risiken für Geberit – auch in Bezug auf Verletzungen des Datenschutzes und irreführender Marketingpraktiken – beziehen sich im Wesentlichen auf mögliche Beschwerden und aus Compliance-Verstössen resultierende Strafgebühren und Reputationsschäden.

Geberit ist sich der Bedeutung von verantwortungsbewussten Marketingpraktiken bewusst. Durch Informationen an Messen, digitale Tools für Fachleute und Endkundschaft, durch Marketingkampagnen und Schulungen wird dafür gesorgt, dass alle leicht auf umfassende und hochwertige Informationen zugreifen können.

Schulungsangebot für Kundinnen und Kunden

Eine Schlüsselrolle in der Vermarktungs- und Informationsstrategie des Unternehmens nimmt das breite und bewährte Schulungsangebot ein, das den Kundinnen und Kunden – insbesondere Installateuren und Planern – zur Verfügung gestellt wird. In den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 70 000 Berufsleute (Vorjahr 60 000) physisch an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools sowie in Installationskompetenzen geschult. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thementage sowie lokale und digitale Events veranstaltet. Mehr als 69 000 Kundinnen und Kunden (Vorjahr 61 000) nahmen an solchen Veranstaltungen teil, davon 4 000 in digitalen Formaten. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen einen wichtigen Platz im Schulungsangebot des Sanitärtechnik Konzerns ein. Im Berichtsjahr nahmen an solchen total 23 000 Personen teil (Vorjahr 18 000). In dieser Zahl enthalten sind auch die Teilnehmenden am Geberit Digital Campus, einer Online-Schulungsplattform, die E-Learning-Kurse zu verschiedenen Kompetenzthemen für das Selbststudium anbietet und mittlerweile in zehn Märkten zugänglich ist.

Kundengesundheit und -sicherheit

Geberit misst der Gesundheit und Sicherheit von Kundinnen und Kunden höchste Bedeutung bei und stellt durch strenge Standards sicher, dass diese stets gewährleistet sind. Die eigenen Produkte und Dienstleistungen sind generell mit geringen Risiken für die Kundschaft verbunden. Dies resultiert aus einem präventiven Ansatz und einer umfassenden Qualitätsplanung, die sicherstellt, dass Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen in jeder Phase erfüllt werden – von der Entwicklung und Produktion über die Lagerung, Installation und Nutzung bis zur Entsorgung.

Die Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Der Bereich Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die Produkte alle Normen und gesetzlichen Vorgaben erfüllen und sicher und anwendungsfreundlich sind. Der unabhängige Bereich Produktqualität überwacht die notwendigen Prüfungen. Zusätzlich werden viele Produkte extern geprüft und zertifiziert.

Potenzielle Reklamationen nach der Markteinführung werden effizient bearbeitet. Dabei werden in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung Fehler analysiert und dauerhafte Lösungen umgesetzt. Bei erhöhten Risiken wird für entsprechende Kundenkommunikation gesorgt. Diese stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, siehe → [Marketing und Produktkennzeichnung](#).

Im Berichtsjahr sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördliche Verwarnungen gegen Geberit gesprochen worden, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder zu Produkt- und Serviceinformationen ging.

Zudem gab es keinerlei Sanktionen im Hinblick auf Verstösse gegen Produkthaftungsvorschriften.

Marketing und Produktkennzeichnung

Für die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing & Brands verantwortlich. Die Technische Dokumentation im Bereich Marketing & Brands stellt sicher, dass Produkt- und Anwendungsinformationen korrekt, gesetzeskonform und zielgruppenorientiert vermittelt werden. Die sichere Handhabung und Kennzeichnung der Produkte werden durch detaillierte Anleitungen gemäss geltenden Normen und Gesetzen gewährleistet.

Fachpersonen aus Sanitärbetrieben, Planungsbüros und Handelsunternehmen können relevante Informationen online abrufen. Verständlich und detailliert dargestellte Anleitungen vereinfachen die Installation und Montage der Produkte. Handbücher und Broschüren bieten ergänzende Informationen für Installationsfachleute, Architektinnen und Architekten sowie für Ingenieurinnen und Ingenieure an. Zudem stellt Geberit Produkt- und Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte bereit.

Informations- und Kennzeichnungspflichten

Produkte, die mit Strom, Gas oder gefährlichen Stoffen betrieben werden, müssen gesetzeskonform und in der Landessprache gekennzeichnet sein.

Kunststoffteile sollen, wenn möglich, gekennzeichnet werden, um das Recycling zu erleichtern. Geberit arbeitet langfristig daran, für jedes Produkt einen Materialpass zu erstellen, der Informationen zu den verwendeten Materialien und ihrem ökologischen Fussabdruck enthält.

Zusammen mit der Unified Water Label Association (UWLA, ehemals European Bathroom Forum) arbeitet Geberit an einem europäischen Label, das für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar ist. Damit betreibt die Sanitärbranche freiwillig ein breit abgestütztes, flexibles Instrument, das die EU-Ziele zur Ressourceneffizienz (Green Deal) unterstützt.

Bereits seit 2012 werden Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) für einzelne Produkte erstellt, die relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent darstellen, siehe → [Ecodesign](#).

Im Berichtsjahr gab es zwei nicht wesentliche Fälle von ungenügenden Kennzeichnungen, die korrigiert wurden, und keine Verstösse im Zusammenhang mit Marketingpraktiken.

Datenschutz

Im Bereich Datenschutz werden zahlreiche Anfragen der Gruppengesellschaften schwerpunktmässig im IT-, Human-Resources-, Marketing- und Kommunikationskontext bearbeitet. Mehrere Gruppengesellschaften wurden einem internen datenschutzrechtlichen Audit unterzogen. Basierend auf einem neu erstellten Auditkonzept wurde im Berichtsjahr verstärkt der Bereich Human Resources geprüft. Für die Datenschutzkoordinatoren sowie die Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche finden fortlaufend Schulungen statt; 120 Personen nahmen im Berichtsjahr an diesen Schulungen teil. Zudem wurde ein vollständig überarbeitetes E-Learning zum Thema Datenschutz lanciert, welches im Berichtsjahr von rund 4 000 Mitarbeitenden absolviert wurde.

Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes in Bezug auf Kundinnen und Kunden bekannt.

Digitalisierung/BIM

Da digitale Tools in der Marktbearbeitung eine immer wichtigere Rolle spielen, kümmert sich ein Team auf Gruppenstufe und in ausgewählten Testmärkten um die Entwicklung und Lancierung digitaler Lösungen.

Applikationen

Für B2B- sowie B2C-Kundinnen und -Kunden stellt Geberit diverse Applikationen zur Verfügung, die bei der Auswahl, Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen sowie der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten unterstützen, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht > Kunden](#).

Technische Dokumentation

Auch in der Technischen Dokumentation schreitet die Digitalisierung voran. Seit 2024 werden Kundinnen und Kunden konsequent auf die Online-Kataloge geleitet. Dadurch konnte der Umfang der gedruckten Kataloge bis heute um 60% reduziert werden. Zudem werden zunehmend produktbegleitende Dokumente online bereitgestellt, sodass Benutzende per QR-Code auf digitale Installationsdokumente und Anleitungen zugreifen können.

BIM

Mit der interdisziplinären Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) lässt sich der gesamte Planungs- und Bauprozess optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architektur- und Planungsfachleuten sowie den Herstellern von Bauprodukten und Bauverantwortlichen. Geberit unterstützt BIM-Anwenderinnen und -Anwender seit einigen Jahren mit spezifischen Produktdaten und Berechnungsmodulen. So wird ein spezielles Plug-in für die 3D-Planungssoftware Autodesk Revit zur Verfügung gestellt, das alle Geberit BIM-Werkzeuge in einer zentralen Applikation vereint und einen direkten Zugriff auf stets aktuelle 3D-Modelle und Planungsparameter bietet. Die hohe Anzahl von Downloads von jährlich über 150 000 Revit-Datenpaketen unterstreicht, dass die digitale Planung zunehmend wichtiger wird.

Nachhaltigkeit

Berichtsstandards

GRI-Index



Die Geberit Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services überprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner
Auslassung	Keine

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-1	Organisationsprofil	Organisation: Allgemeine Informationen
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Einleitung / Konsolidierungskreis und Berichtszeitraum
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Einleitung / Konsolidierungskreis und Berichtszeitraum
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Einleitung / Konsolidierungskreis und Berichtszeitraum
2-5	Externe Prüfung	Einleitung / Externe Prüfung

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Geschäftsmodell Wertschöpfungskette Beschaffung Kundenbeziehungen
2-7	Angestellte	Organisation: Allgemeine Informationen Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Beschäftigung Kennzahlentabellen Soziale Themen / Belegschaft
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Organisation: Allgemeine Informationen Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Beschäftigung

Unternehmensführung

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Unternehmensführung
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensführung
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensführung
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	ESG-Governance Unternehmenskultur / Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	ESG-Governance
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESG-Governance
2-15	Interessenkonflikte	ESG-Governance / Umgang mit Interessenkonflikten und kritischen Anliegen
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	ESG-Governance / Umgang mit Interessenkonflikten und kritischen Anliegen
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Nachhaltigkeitsleistung der Führungsgremien
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Nachhaltigkeitsleistung der Führungsgremien
2-19	Vergütungspolitik	ESG-Governance / Vergütungspolitik für Führungsgremien
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	ESG-Governance / Vergütungspolitik für Führungsgremien
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vielfalt und Chancengleichheit / Gleichbehandlung in der Vergütungspolitik

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Editorial
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Unternehmenskultur / Werte und Verhaltensnormen Unternehmenskultur / Umsetzung von Normen und Standards Beschaffung / Managementsystem
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Unternehmenskultur / Umsetzung von Normen und Standards
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	ESG-Governance / Umgang mit Interessenkonflikten und kritischen Anliegen Unternehmenskultur / Umsetzung von Normen und Standards Unternehmenskultur / Ethische Beratung und Bedenken
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	ESG-Governance / Umgang mit Interessenkonflikten und kritischen Anliegen Unternehmenskultur / Ethische Beratung und Bedenken
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Unternehmenskultur / Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Einbindung von Stakeholdern / Verbände

Einbindung von Stakeholdern

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Einbindung von Stakeholdern Kundenbeziehungen / Schulungsangebot für Kunden
2-30	Tarifverträge	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Arbeitsbedingungen

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentlichkeitsanalyse
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Liste der wesentlichen Themen

Umwelt

Energie und CO₂

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Energie und CO ₂ / Managementansatz

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Risikomanagement / Umgang mit Klimarisiken und -chancen

GRI 302: Energie 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und CO ₂ / Energieverbrauch und Energieintensität Kennzahlentabellen Umweltthemen / Energieverbrauch
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Energie und CO ₂ / Energieverbrauch und Energieintensität
302-3	Energieintensität	Energie und CO ₂ / Energieverbrauch und Energieintensität / Energieintensität
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Energie und CO ₂ / Reduktionsmassnahmen Energie und CO ₂ / Senkung der Treibhausgasemissionen Kennzahlentabellen Umweltthemen / Strommix
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Energie und CO ₂ / Reduktionsmassnahmen / Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

GRI 305: Emissionen 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und CO ₂ / CO ₂ und andere Emissionen / Emissionen im Scope 1 und 2 Kennzahlentabellen Umweltthemen / CO ₂ -Emissionen
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und CO ₂ / CO ₂ und andere Emissionen / Emissionen im Scope 1 und 2 Kennzahlentabellen Umweltthemen / CO ₂ -Emissionen
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und CO ₂ / CO ₂ und andere Emissionen / Emissionen im Scope 3 Kennzahlentabellen Umweltthemen / CO ₂ -Emissionen
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Energie und CO ₂ / CO ₂ und andere Emissionen / Intensität der Treibhausgasemissionen
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Energie und CO ₂ / Senkung der Treibhausgasemissionen
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Energie und CO ₂ / Andere Luftemissionen Kennzahlentabellen Umweltthemen / Luftemissionen
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	Energie und CO ₂ / Andere Luftemissionen Kennzahlentabellen Umweltthemen / Luftemissionen

Wasser

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Wasser / Managementansatz

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wasser / Managementansatz Wasser / Wasserentnahme und Wasserverbrauch
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wasser / Abwasser
303-3	Wasserentnahme	Wasser / Wasserentnahme und Wasserverbrauch Kennzahlentabellen Umweltthemen / Wasser
303-4	Wasserrückführung	Wasser / Wasserentnahme und Wasserverbrauch Wasser / Abwasser Kennzahlentabellen Umweltthemen / Abwasser
303-5	Wasserverbrauch	Wasser / Wasserentnahme und Wasserverbrauch

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Managementansatz

GRI 301: Materialien 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen / Rohmaterialien und Halbfabrikate Kennzahlentabellen Umweltthemen / Materialeinsatz
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen / Recycling
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen / Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien

GRI 306: Abfall 2020

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen / Rohmaterialien und Halbfabrikate Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Abfall
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Abfall
306-3	Angefallener Abfall	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen Abfall Kennzahlentabellen Umweltthemen / Abfall
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen Abfall Kennzahlentabellen Umweltthemen / Abfall
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Kennzahlen Abfall Kennzahlentabellen Umweltthemen / Abfall

Ecodesign und Produkte

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Ecodesign und Produkte / Managementansatz

Produkte und Innovation

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Produktion und Logistik / Managementansatz

Soziales

Gewinnung & Bindung Mitarbeitende

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Managementansatz

GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Beschäftigung Kennzahlentabellen Soziale Themen / Fluktuation
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Arbeitsbedingungen / Löhne und Sozialleistungen
401-3	Elternzeit	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Arbeitsbedingungen / Elternzeit

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung Kennzahlentabellen Soziale Themen / Aus- und Weiterbildung
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Aus- und Weiterbildung / Entwicklungsprogramme
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Managementsystem / Aus- und Weiterbildung

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Managementsystem / Arbeitsbedingungen und -rechte Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Arbeitsbedingungen

Vielfalt & Chancengleichheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Vielfalt und Chancengleichheit / Managementansatz

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfalt und Chancengleichheit / Kennzahlen und Massnahmen / Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft Kennzahlentabellen Soziale Themen / Vielfalt
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Vielfalt und Chancengleichheit / Kennzahlen und Massnahmen / Gleichbehandlung in der Vergütungspolitik

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Vielfalt und Chancengleichheit / Kennzahlen und Massnahmen / Diskriminierungsfälle

Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementansatz

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementansatz Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Unfälle und Ausfallquote
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit / Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit / Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit / Mitarbeitendenmitsprache
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit / Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit / Förderung der Gesundheit
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Unfälle und Ausfallquote Kennzahlentabellen Soziale Themen / Gesundheit und Arbeitssicherheit Kennzahlentabellen Soziale Themen / Ausfallquoten
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Arbeitsbedingte Erkrankungen

Soziale Verantwortung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Soziale Verantwortung / Managementansatz

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Soziale Verantwortung / Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Governance

Compliance und Governance

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Unternehmenskultur / Managementansatz Kartellrecht / Managementansatz

GRI 205: Antikorruption 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Kartellrecht / Massnahmen und Vorfälle
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Kartellrecht / Massnahmen und Vorfälle
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Kartellrecht / Massnahmen und Vorfälle

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Kartellrecht / Massnahmen und Vorfälle

GRI 207: Steuern 2019

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
207-1	Steuerkonzept	Steuerkonzept

Operations

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Produktion und Logistik / Managementansatz Beschaffung / Managementansatz

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle / Reduktion von Gefahren bei Geschäftspartnern

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle

GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle / Kinder- und Zwangsarbeit

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Beschaffung / Massnahmen und Vorfälle / Kinder- und Zwangsarbeit

Kundenbeziehungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Kundenbeziehungen / Managementansatz

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Direkte ökonomische Wertschöpfung: Nettoumsatz und Betriebsergebnis Weitergegebene ökonomische Werte: Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, Personalaufwand, Zahlungen an Kapitalgeber, Gesellschaftliche Engagements Zurückbehaltene ökonomische Werte: Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, Aktienrückkauf
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Pensionspläne, Vorsorgepläne

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Geschäftsmodell Wertschöpfungskette / Wertschöpfung in der Übersicht

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Kundenbeziehungen / Kundengesundheit und -sicherheit
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Kundenbeziehungen / Kundengesundheit und -sicherheit

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Kundenbeziehungen / Marketing und Produktkennzeichnung Kundenbeziehungen / Informations- und Kennzeichnungspflichten
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Kundenbeziehungen / Informations- und Kennzeichnungspflichten
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Kundenbeziehungen / Informations- und Kennzeichnungspflichten

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

GRI Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Kundenbeziehungen / Datenschutz

Inhaltsindex zur nichtfinanziellen Berichterstattung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR)

Die im vorliegenden Inhaltsindex referenzierten Kapitel des nichtfinanziellen Berichts enthalten die Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange inkl. Klimabelange gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts.

Allgemeine Informationen

Anforderungen nach Art. 964a ff. OR	Referenzierte Kapitel im Bericht über nichtfinanzielle Belange
	Nachhaltigkeitsbericht: Einleitung Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette Wesentlichkeit Nachhaltigkeitsstrategie Steuerung und Organisation der Nachhaltigkeit / ESG-Governance

Nichtfinanzielle Belange

Anforderungen nach Art. 964a ff. OR	Referenzierte Kapitel im Bericht über nichtfinanzielle Belange
Klimabelange (gemäss TCFD)	Steuerung und Organisation der Nachhaltigkeit / ESG-Governance Risikomanagement Risikomanagement / Umgang mit Klimarisiken und Chancen Risikomanagement / Resilienz des Geberit Geschäftsmodells Klimawandel und Umweltbelastung / Klima-Transitionsplan Energie und CO₂
Andere Umweltbelange	Klimawandel und Umweltbelastung / Klima-Transitionsplan Energie und CO₂ Wasser Ressourcen und Kreislaufwirtschaft Ressourcen und Kreislaufwirtschaft / Abfall Beschaffung
Sozialbelange	Soziale Verantwortung Beschaffung
Arbeitnehmerbelange	Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung Vielfalt und Chancengleichheit Vielfalt und Chancengleichheit / Gleichbehandlung und Unternehmenskultur / Werte und Verhaltensnormen Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Vereinigungsfreiheit und Gewinnung und Bindung Mitarbeitende / Kennzahlen Arbeitsbedingungen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Achtung der Menschenrechte	Beschaffung / Kinderarbeit Beschaffung / Zwangs- oder Pflichtarbeit Beschaffung / Konfliktminerale
Bekämpfung der Korruption	Kartellrecht

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

SASB Inhaltsindex

Geberit uses the Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Content Index to provide structured information for investors on SASB-relevant topics. In the industry classification system provided by → [SASB](#), Geberit is assigned to the SASB industry standard «Construction Materials». It covers, among others, companies that produce construction materials, such as plastic materials, for sale to construction firms or wholesale distributors, and that purchase raw materials from the mining and petroleum industries. Geberit offers customers high-quality sanitary products and concentrates on installation and flushing systems for sanitary facilities, piping systems for transporting water in buildings, as well as bathroom systems. More detailed information on Geberit's main business activities and product range is provided → [online](#). The SASB Content Index makes reference to the Geberit Sustainability Performance Report which is presented in accordance with the GRI Standards.

SASB Construction Materials

Greenhouse Gas Emissions

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Gross global Scope 1 emissions, percentage covered under emissions-limiting regulations	EM-CM-110a.1	Quantitative	Energy and CO₂ / CO₂ and other emissions / Emissions in Scope 1 and 2 At present, Geberit is hardly affected by regulations limiting emissions as none of the ceramic plants are part of the EU ETS. For detailed key figures on greenhouse gas emissions, see Tables of key figures Environmental matters / CO₂ emissions
Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	EM-CM-110a.2	Discussion and Analysis	Energy and CO₂ Climate change and environmental impact Tables of key figures Environmental matters / CO₂ emissions

Air Quality

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Air emissions of the following pollutants: (1) NO _x (excluding N ₂ O), (2) SO _x , (3) Particulate matter (PM10), (4) Dioxins/furans, (5) Volatile organic compounds (VOCs), (6) Polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs), and (7) Heavy metals	EM-CM-120a.1	Quantitative	1), (2), (3), (5): Energy and CO₂ / Other air emissions For detailed key figures on the environmental impact, see Tables of key figures Environmental matters / Air emissions (4), (6), (7): In terms of chemicals, producing sanitary ceramics is completely different to producing cement. For example, there is no clinkering process with related air emissions. Air emissions at Geberit primarily result from the combustion of natural gas (see positions 1, 2, 3 and 5). Therefore, these sub-disclosures are considered not to be material to our business.

Energy Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
(1) Total energy consumed, (2) Percentage grid electricity, (3) Percentage alternative, (4) Percentage renewable	EM-CM-130a.1	Quantitative	(1), (2), (4): Energy and CO₂ / Energy consumption and energy intensity (3): Geberit does not consume energy from alternative sources, other than those mentioned under (4). For detailed key figures on the environmental impact, see Tables of key figures Environmental matters

Water Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
(1) Total fresh water withdrawn, (2) Percentage recycled,	EM-CM-140a.1	Quantitative	(1): Water / Water withdrawal and water consumption (2): Water / Waste water

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
(3) Percentage in regions with High or Extremely High Baseline Water Stress			(3): Water / Water withdrawal and water consumption For detailed key figures on the environmental impact, see Tables of key figures Environmental matters / Water

Waste Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Amount of waste generated, percentage hazardous, percentage recycled	EM-CM-150a.1	Quantitative	Resources and circular economy / Key figures / Recycling Resources and circular economy / Key figures / Reuse of products and packaging materials Resources and circular economy / Key figures for waste For detailed key figures on the environmental impact, see Tables of key figures Environmental matters / Waste

Biodiversity Impacts

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Description of environmental management policies and practices for active sites	EM-CM-160a.1	Discussion and Analysis	Corporate culture / Implementation of norms and standards Procurement / Management system Geberit production sites do not endanger biodiversity in protected areas. Biodiversity plays a role when procuring mineral raw materials for ceramic production. This subject was addressed and examined as part of supplier audits. During these audits, it was found that the suppliers in this sector actively address the topic of biodiversity and take appropriate measures within the context of their licence to operate.
Terrestrial acreage disturbed, percentage of impacted area restored	EM-CM-160a.2	Quantitative	This data is considered not to be material to our business.

Workforce Health & Safety

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
(1) Total recordable incident rate (TRIR) and (2) Near miss frequency rate (NMFR) for (a) full-time employees and (b) contract employees	EM-CM-320a.1	Quantitative	(1): Occupational health and safety / Accidents and days lost Tables of key figures Social matters / Occupational health and safety Tables of key figures Social matters / Absenteeism rates Occupational health and safety / Work-related illness (2): This data is currently not being collected.
Number of reported cases of silicosis	EM-CM-320a.2	Quantitative	Occupational health and safety / Work-related illness

Product Innovation

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Percentage of products that qualify for credits in sustainable building design and construction certifications	EM-CM-410a.1	Quantitative	Around 42% of Group sales are covered by products with an EPD. Furthermore, the timber for around 96% of Geberit bathroom furniture is sourced from certified sustainable sources. For detailed information on product innovation, see Eco-design and products
Total addressable market and share of market for products that reduce energy, water, and/or material impacts during usage and/or production	EM-CM-410a.2	Quantitative	Since 2017, Geberit has been working on a European water label that is applicable to a range of sanitary products. For detailed information on product innovation, see Eco-design and products

Pricing Integrity & Transparency

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with antitrust activities and price fixing	EM-CM-520a.1	Quantitative	Corporate culture / Compliance with laws and regulations Antitrust legislation / Measures and incidents

SDG-Reporting

Als europäischer Branchenführer im Sanitärbereich entwickelt Geberit innovative Lösungen für eine effiziente Wassernutzung. Mit wassersparenden Produkten trägt das Unternehmen aktiv zum Schutz knapper Trinkwasserressourcen bei und fördert nachhaltiges Bauen weltweit.

2022 hat das Unternehmen die Klimaschutzmassnahmen mit einer umfassenden CO₂-Strategie weiter verstärkt. Zudem engagiert es sich für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Geberit Gruppe unterstützt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und fokussiert sich auf 4 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG), bei denen das Unternehmen den grössten gesellschaftlichen Beitrag leisten kann:

- **SDG 4:** Hochwertige Bildung
- **SDG 6:** Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 13:** Massnahmen zum Klimaschutz



Relevanz für Geberit

Als technologieorientiertes Unternehmen ist Geberit auf die Innovationskraft der Mitarbeitenden angewiesen. Die Förderung der Qualifikation und Innovationsleistung spielt eine zentrale Rolle bei der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Über den Wissenstransfer und Aufbau von Know-how bei Kundinnen und Kunden trägt Geberit wesentlich zur Entwicklung der gesamten Wertschöpfungskette bei und beeinflusst über die Multiplikatoren-Rolle der Mitarbeitenden die Sanitärbranche insgesamt. Die Übernahme sozialer Verantwortung durch Partnerschaften in Sozialprojekten und die Anwendung von firmeneigenem Know-how in diesen Projekten trägt positiv zur gesellschaftlichen Entwicklung in benachteiligten Regionen bei.

Beitrag von Geberit

- Die Ausbildung von Lernenden hat für Geberit eine hohe Bedeutung. Das Unternehmen bietet jungen Menschen eine Ausbildung in kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Berufen. 2024 wurden 283 Auszubildende beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 63%. Zudem wurden 120 Praktikumsplätze angeboten sowie 19 Bachelor- und Masterarbeiten betreut.
- Über die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD werden Talente im Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere bzw. ins obere Management begleitet. Im Berichtsjahr haben rund 100 Mitarbeitende an diesen Programmen teilgenommen, davon 30 Frauen. Die internen Entwicklungsprogramme sollen dazu beitragen, die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern zu besetzen. 2024 war dies innerhalb des Gruppenmanagements in 63% aller Fälle möglich.
- Geberit fördert Nachwuchsführungskräfte mit zwei Entwicklungsprogrammen: Seit 2020 bietet das Operations-Development-Programm (ODP) eine gezielte Förderung im Bereich Produktion und Logistik. 2024 folgte das Sales-Development-Programm (SDP) für Vertriebstalente mit wirtschaftlichem oder technischem Hintergrund. Beide Programme bereiten interne und externe Talente auf Führungsaufgaben vor.
- Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 14,0 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.
- In den 30 Geberit Informationszentren in Europa und Übersee sowie bei externen Events wurden 2024 rund 160 000 Fachleute in den Bereichen Produkte und ihre Anwendung, Werkzeuge, Software und Installationskompetenzen physisch und via digitale Formate geschult. Damit unterstützt Geberit Innovation, Wachstum und Wertschöpfung in der Sanitärbranche.
- Seit 2024 beteiligt sich Geberit als offizieller Partner am Berufsbildungsprogramm PropelA der Hilti Foundation und der Schweizerischen Stiftung Swiscontact in Kenia. Nach dem Schweizer Modell der dualen Berufsbildung erlernen junge Menschen während zweier Jahre die Berufe der Sanitär- bzw. Elektrofachkraft. 2024 finanzierte Geberit die Errichtung und Ausstattung des Trainingszentrums für Sanitärinstallateure in Karen, Nairobi. Zudem wurden die lokalen Lernenden durch Stipendien unterstützt. Zusätzlich fanden Coachings für Berufslehrkräfte und Lehrmeister statt. Im Berichtsjahr schlossen 44 Lernende die Ausbildung erfolgreich ab.
- Trotz des Kriegs setzte Geberit ein langjähriges Projekt zur beruflichen Bildung von Sanitärinstallateuren in der Ukraine fort. Bis Mitte 2024 schlossen 479 Personen, darunter 14 Frauen, die Ausbildung ab, weitere 1 057 Personen nahmen an diversen Weiterbildungskursen teil. 585 Studierende haben die Ausbildung aufgenommen. Zudem wurden 19 Berufsschulen mit Material unterstützt.

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Kapitel aus dem Nachhaltigkeitsbericht:

- [Gewinnung und Bindung Mitarbeitende](#)
- [Soziale Verantwortung](#)
- [GRI 404](#)
- [Kundenbeziehungen](#)



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit
Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Kapitel aus dem Nachhaltigkeitsbericht:

- [Wasser](#)
- [Ecodesign und Produkte](#)
- [Soziale Verantwortung](#)

Relevanz für Geberit

Geberit leistet mit wassersparenden Sanitär-Lösungen einen wichtigen Beitrag zur Schonung knapper Trinkwasserressourcen. Die grösste Umweltwirkung des Unternehmens liegt im Wassersparen – ein zentraler Hebel für nachhaltige Entwicklung. Innovative Produkte optimieren den Wasserverbrauch in Gebäuden und gewährleisten höchste Hygiene, auch im Trinkwasserbereich.

Beitrag von Geberit

- Das Sortiment umfasst eine breite Palette von Produkten, die mit geringem Wasser- und Energieverbrauch zum schonenden Umgang mit Ressourcen beitragen. Der Wasserfussabdruck von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Produkte bei den Kundinnen und Kunden entstehen. Geberit setzt daher konsequent auf die Entwicklung und Verbreitung wassersparender Produkte, um den Wasserverbrauch zu senken. So haben laut einer Modellrechnung wassersparende Lösungen wie 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen die Spülmengen seit 1952 um rund 80% gesenkt.
- WC-Spülkästen spielen eine entscheidende Rolle beim Wassersparen. Eine Modellrechnung zeigt: Mit allen Geberit 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 traditionelle Spülsysteme (9 l Vollmenge) ersetzt haben, konnten bis heute rund 38 300 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2024 betrug die Einsparung 3 130 Mio. m³. Wassersparen ist das Ergebnis eines abgestimmten Gesamtsystems. Die Reduktion der Spülmenge im Spülkasten bei gleichzeitig optimaler Ausspülung der WC-Keramik ist ebenso wichtig wie die richtige Dimensionierung des Abwassersystems.
- Stagnation und Verschmutzungen im Trinkwassersystem zählen zu den grössten Gefahren, welche die Qualität des Wassers in der Hausinstallation beeinträchtigen können. Geberit bietet verschiedene Lösungen an (z. B. Hygienefilter, Hygienespülung), um die Trinkwasserhygiene zuverlässig und wirtschaftlich sicherzustellen.
- Dank gezielten Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Themen wie Hydraulik oder virtuelles Engineering arbeitet Geberit an Innovationen für die Zukunft. Das Unternehmen betrachtet dabei → [Ecodesign](#) als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten und als festen Bestandteil des Entwicklungsprozesses. Ecodesign wurde seit 2007 bereits in über 200 Entwicklungsprojekten angewandt. Ein aktuelles Beispiel, das zur Reduktion von Wasser und CO₂-Emissionen beiträgt, ist das Acanto WC mit TurboFlush. Die optimierte Hydraulik der Keramik ermöglicht verbesserte Ausspülleistung bei minimalem Wasserverbrauch.
- Geberit setzt sich aktiv für Beurteilungskriterien ein, die eine effektive Differenzierung wassersparender Produkte fördern, um die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz zu unterstützen. So war das Unternehmen an der Gründung der Unified Water Label Association (UWLA) 2017 beteiligt. Mit dem Wasserlabel der UWLA sollen Kundinnen und Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt werden.
- Nicht zuletzt trägt das Unternehmen mit seiner Strategie des sozialen Engagements massgeblich zur Verbesserung der sanitären Infrastruktur in Ländern und Regionen mit unzureichender sanitärer Versorgung bei. Seit 2008 führen Geberit Lernende Projekte durch, bei denen sie unter technischer Aufsicht sanitäre Anlagen in Bildungs- beziehungsweise in sozialen Institutionen renovieren. 2024 erneuerten zehn Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die sanitären Anlagen in der Svay Thom Primary School in Siem Reap, Kambodscha. Die neuen WC-Anlagen und Waschbecken kommen 1 800 Schülerinnen und Schülern sowie 80 Lehrpersonen zugute.



Städte und Gemeinden inklusiv, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit
Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Kapitel aus dem Nachhaltigkeitsbericht:

- [Ecodesign und Produkte](#)
- [Ressourcen und Kreislaufwirtschaft](#)

Relevanz für Geberit

Die nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden ist auf Gebäude angewiesen, die nachhaltig geplant, gebaut, betrieben und zurückgebaut werden. Mit einer breiten Produktpalette liefert Geberit innovative und langlebige Lösungen für Sanitärssysteme und das Wassermanagement in Gebäuden. Gleichzeitig erschliesst sich Geberit damit ein auf nachhaltiges Bauen ausgerichtetes, zukunftsfähiges Marktsegment.

Beitrag von Geberit

- Die Sanitärtechnologie «hinter der Wand» verbindet Zuverlässigkeit und Qualität mit Innovation. Dadurch wird eine einfache, schnelle und sichere Planung und Installation möglich. Die Badezimmersysteme «vor der Wand» überzeugen durch Design, Funktionalität und Qualität. Mit einer breiten Produktpalette «vor und hinter der Wand» deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und hilft dabei, wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz zu optimieren. Dabei werden die Produkte im Hinblick auf Ressourceneffizienz, Rückwärtskompatibilität und Rezyklierbarkeit nach dem → [Ecodesign](#)-Prinzip entwickelt und optimiert.
- Geberit Produkte weisen eine sehr lange Lebensdauer auf, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut sind. Zudem sind sie teilweise rückwärtskompatibel, lassen sich einfach reinigen und unterhalten. Ersatzteile für Unterputzspülkästen und ihre mechanischen Komponenten sind 50 Jahre erhältlich, und für einen weiteren Grossteil des Sortiments bis zu 25 Jahre. Für diverse Keramikprodukte (ohne Sitz und Deckel) gilt eine lebenslange Garantie. Dies unterstützt den Ansatz einer Kreislaufwirtschaft in Gebäuden.
- Geberit investiert in digitale Werkzeuge wie die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) mit dem Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren. So kann das Sanitärsystem in Gebäuden ganzheitlich geplant, im jeweiligen Kontext simuliert und als Gesamtlösung umgesetzt werden.
- Immer mehr Gebäude werden nach Gebäudestandards wie LEED, BREEAM, DGNB oder Minergie gebaut und zertifiziert, die ökologische und soziale Kriterien betrachten. Geberit bietet dazu umfassendes Know-how und Systemlösungen für den Sanitärbereich und das Wassermanagement. Um die Transparenz der Produktdaten und die Vergleichbarkeit der Produkte zu erhöhen, erstellt Geberit bereits seit 2012 Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens angewandt werden können. Insgesamt verfügt Geberit über 21 EPD, die 42% des Konzernumsatzes abdecken.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Kapitel aus dem Nachhaltigkeitsbericht:

- [Klimawandel und Umweltbelastung](#)
- [Energie und CO₂](#)

Relevanz für Geberit

Geberit unterstützt das Netto-null-Ziel 2050 der Schweiz und die dazugehörige Schweizer Klimastrategie. Das Unternehmen strebt bereits seit langem eine Reduktion von CO₂-Emissionen an. Ein Kernelement des Geberit Klima-Transitionsplans ist die umfassende CO₂-Strategie, wonach Geberit eine Reduktion der CO₂-Intensität von durchschnittlich 5% pro Jahr anstrebt. Bis 2035 soll der relative CO₂-Ausstoss um 80% gegenüber 2015 sinken.

Beitrag von Geberit

- Kernelement ist die Integration der CO₂-Strategie in sämtliche relevanten und bestehenden Geschäftsprozesse sowie die Behandlung der CO₂-Emissionen als externe Kosten mittels eines internen CO₂-Pricings. Damit soll die Verantwortung für die Reduktion des eigenen CO₂-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt und in den täglichen Geschäftstätigkeiten übernommen sowie sichergestellt werden, dass die ergriffenen Massnahmen langfristig und nachhaltig wirken.
- Zentrale Hebel des Energiemanagements und der CO₂-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden im Rahmen eines Masterplans Energie und eines rollierenden CO₂-Forecastings der wesentlichen Werke ausgearbeitet und umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO₂-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben.
- 2024 blieb die CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) im Vergleich zum Vorjahr konstant. Verglichen mit dem Referenzjahr 2015 verbesserte sich die CO₂-Intensität um 63,2% oder um durchschnittlich 10,5% jährlich.
- Die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) stiegen im Berichtsjahr volumenbedingt um 2,4% auf 123 975 Tonnen.
- Im Berichtsjahr wurden 134,6 GWh Ökostrom mit Herkunftsnachweis bezogen, was 65% des gesamten zugekauften Stroms entspricht. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen um rund 61 900 Tonnen reduziert werden. Berücksichtigt man den Strom aus erneuerbaren Energiequellen, welcher im Standard-Strommix enthalten ist, lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei rund 80%.
- Im Rahmen der Beschaffung und der Produktentwicklung trägt Geberit zur Verminderung von Scope-3-Emissionen bei. So werden seit 2007 alle neuen Produkte im Rahmen von → [Ecodesign-Workshops](#) bezüglich Nachhaltigkeit optimiert. Das ressourcenschonende Design der Produkte hat einen massgeblichen Einfluss auf die Scope-3-Emissionen von Geberit. Die Wahl der geeigneten Materialien mit möglichst geringen CO₂-Emissionen spielt eine immer wichtigere Rolle und wird u. a. bei Lieferantengesprächen angesprochen und in die Entscheidung miteinbezogen, siehe → [Beschaffung](#).

Fortschrittsbericht UNGC

Geberit hat die Beitrittserklärung und Selbstverpflichtung zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) unterzeichnet und ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact. Das Unternehmen war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seitdem berichtet Geberit jährlich in den Fortschrittsberichten des UNGC im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent über die Fortschritte. Seit 2023 ist der jährliche Fortschrittsbericht digital auf der Plattform des UNGC veröffentlicht. Der aktuelle Fortschrittsbericht ist im [→ UNGC COP Viewer](#) online abrufbar.

Nachhaltigkeit

Prüfbericht Treibhausgasbilanz

intep

Intep
Integrale Planung GmbH
Pfingstweidstrasse 16
8005 Zürich
T +41 44 578 11 12
→ www.intep.com

An die Konzernleitung der Geberit AG
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona

Zürich, 30. Januar 2025

Geberit Gruppe – Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2024 > Prüfbericht des unabhängigen Prüfers

Prüfungsurteil

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 der Geberit Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist. Im Rahmen dieser Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit können wir somit bestätigen, dass der Prüfungsgegenstand den vorgegebenen Kriterien entspricht und diese erfüllt.

Auftrag und Umfang des Prüfgegenstands

Wir wurden beauftragt, eine prüferische Durchsicht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den folgenden Prüfungsgegenstand durchzuführen:

- Die Treibhausgasbilanz der Geberit Gruppe (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2024
- Den Workflow zur Datenerhebung, Kalkulationen und Aggregation sowie den Ablauf des Verifikationsprozesses im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung für ausgewählte Produktionsstandorte
- Den Prozess zur Beschaffung von Herkunftsnachweisen (GoOs) für den eingekauften Strom

Prüfkriterien

Die Treibhausgasbilanzierung wurde auf Grundlage der folgenden von Geberit definierten Kriterien erstellt:

- ISO 14064-1:2018, WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol und GRI Standards 302-1, 305-1, 305-2 sowie 2-5
- Die von Geberit definierten und im Handbuch für EHS-Verantwortliche aufgeführten Prozesse zur Treibhausgas-Berichterstattung sowie die vorgegebenen Vorlagen zur Datenerfassung und Datenvalidierung durch die EHS-Verantwortlichen auf Standort- und Gruppenebene

Verantwortung der Geberit AG

Die Geschäftsführung der Geberit AG ist für die Erstellung der Treibhausgasbilanzierung in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Treibhausgasbilanzierungen inklusive Berechnung der Treibhausgasemissionen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit ein Urteil über die Treibhausgasbilanzierung und die darin verwendeten Emissionsfaktoren abzugeben.

Wir haben unsere Überprüfung in Übereinstimmung mit der Anleitung zur Verifizierung und Validierung von Erklärungen über Treibhausgase (ISO 14064-3:2019) vorgenommen um festzustellen, ob der Prüfungsgegenstand in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Vorgaben zur Treibhausgasbilanzierung und deren praktische Umsetzung
- Befragung wesentlicher Datenlieferanten und EHS-Verantwortlichen ausgewählter Standorte: Milwaukee (US), Pottenbrunn (AT), Gaeta (IT), Givisiez (CH)
- Befragung von Verantwortlichen auf Gruppenebene in den Bereichen Einkauf und Nachhaltigkeit
- Einsichtnahme in den organisatorischen Aufbau, den Wissens- und Schulungsstand der involvierten Mitarbeitenden, die Methoden der Datengewinnung und –aufbereitung sowie die internen Kontrollen, welche für die prüferische Durchsicht relevant sind
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Kalkulation, Erfassung, Analyse und Aggregation der Daten inklusive Dokumenteneinsicht und deren stichprobenartige Überprüfung
- Beurteilung und Überprüfung der Methodik zur Berechnung der Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) der Geberit Gruppe, inkl. den Prozess zur Beschaffung von Herkunftsnachweisen (GoOs) für den eingekauften Strom

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Intep – Integrale Planung GmbH



Gessica Gambaro



Martina Alig



Beat Stemmler

Nachhaltigkeit

Für die Korrektheit der Informationen des Berichts über nichtfinanzielle Belange im Sinn von Artikel 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) zeichnen verantwortlich:



Albert M. Baehny
Präsident des Verwaltungsrats



Christian Buhl
CEO

Impressum

Gesamtverantwortung/Redaktion

Geberit AG
Corporate Communications
Schachenstrasse 77
Schweiz
CH-8645 Jona
→ corporate.communications@geberit.com

Text

Geberit AG, Rapperswil-Jona

Konzept, Gestaltung und technische Umsetzung

→ [nexxar GmbH](#), Wien

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch als Online-Version.
Die deutsche Online-Version ist bindend.